

THEATERGEMEINDE BONN

KULTUR. VIELFALT. ERLEBEN.



Spielzeitführer 24/25

Verkaufspreis 4 €



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Theatergemeinde BONN,

der Theater- und Konzertbetrieb lief in der vergangenen Spielzeit wieder fast ‚normal‘. Wir freuen uns nun auf die Kultursaison 2024/25 mit einer Menge interessanter Vorstellungen.

Das Jahr 2024 steht – insbesondere in Bonn – unter dem Zeichen der Demokratie, denn hier wurde vor 75 Jahren das Grundgesetz unterzeichnet und damit das Fundament für unser bis

heute stabiles Staatswesen gelegt. Vor 200 Jahren wurde Beethovens 9. Sinfonie uraufgeführt, deren Finale seit 1985 offizielle Hymne der Europäischen Union ist. „Miteinander“ lautet entsprechend das Motto des diesjährigen Bonner Beethovenfestes. „Kultur gemeinsam erleben“ heißt seit vielen Jahren die Maxime der Theatergemeinde BONN. Wir setzen uns ein für die kontinuierliche Kultur-Teilhabe und für nachhaltige Begegnungen. Ein ebenso erfahrenes wie neugieriges Publikum ist wichtig für den Erhalt und die Weiterentwicklung einer lebendigen städtischen Kulturszene. TG-Mitglieder sind keine passiven Konsumenten, sondern aktiv Teilnehmende.

In unserem hier vorliegenden Jahresprogramm haben wir wieder zahlreiche Abonnements mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Sie zusammengestellt. Wir präsentieren Ihnen das gesamte Spektrum der Bonner Szene – von der Oper bis zu den privaten und freien Bühnen, vom Beethovenfest bis zu speziellen musikalischen Kostbarkeiten, von großen Dramen bis zu leichter Unterhaltung. Wir laden Sie ein zu Theater, Tanz, Kabarett und Konzerten – in dieser Vielfalt gibt es das nur bei der Theatergemeinde. Für jedes Interesse und jedes persönliche Kulturbudget ist etwas dabei. Außerdem bieten wir Ihnen regelmäßig Ausstellungsführungen und spannende Stadterkundungen an. Wir veranstalten Fahrten zu Kulturereignissen in benachbarten Städten, originelle Tagesausflüge und mehrtägige Kulturreisen. Im Haus der Theatergemeinde BONN gibt es zudem Seminare, Lesungen und

wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Wir organisieren Busfahrten für Besuchergruppen aus der weiteren Umgebung zu den Bonner Bühnen und ermöglichen so vielen Menschen bequem und umweltfreundlich die Teilnahme an Vorstellungen in Bonn. Wir veranstalten u. a. die Bonner Theaternacht und das Schultheaterfestival „Spotlights“ für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis. Seit 2023 vergeben wir jährlich den neuen Preis „Courage“ für herausragende Leistungen der privaten und freien Bonner Theater.

Die Theatergemeinde BONN ist eine der größten gemeinnützigen Publikumsorganisationen in ganz Deutschland. Seit nunmehr 73 Jahren ist die kulturelle Bildung von Menschen aller Generationen unser Hauptanliegen. Bei unserer Jungen Theatergemeinde gibt es diverse Abonnements speziell für Familien, Kinder und Jugendliche. In unserem Magazin „kultur“ liefern wir Ihnen regelmäßig Kritiken und Hintergrundberichte. Mit dem TG-Mitglieds-Ausweis erhalten Sie zudem ermäßigten Eintritt in fast allen Museen in Bonn und der Region. Mit einem TG-Abo können Sie also günstig eine Menge erleben. Sie brauchen nur zu genießen, um den Rest kümmern wir uns. Wir beraten Sie bei Ihrer Auswahl, besorgen für Sie die Karten und schicken sie Ihnen mit qualifizierten Werk-Informationen nach Hause. Mein ausdrücklicher Dank gilt unserem hauptamtlichen Team, unseren mehr als 100 aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Vorstand, unserem Kuratorium und allen unseren Kulturpartnern.

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Spielzeit 2024/25 mit vielen anregenden gemeinsamen Erlebnissen. Wenn Sie uns noch nicht kennen: Probieren Sie unsere Angebote aus! Wenn Sie uns schon kennen: Empfehlen Sie uns weiter!

Es grüßt sie herzlich
Ihre

Elisabeth Einecke-Klövekorn, Vorsitzende der Theatergemeinde BONN

Titelfoto aus „Archetopia“, Theater Bonn – Foto: Bettina Stöß

DER VORSTAND DER THEATERGEMEINDE BONN

Elisabeth Einecke-Klövekorn

(Vorsitzende)

Dr. Michael H. Faber

(2. Vorsitzender)

Klaus Weskamp

(3. Vorsitzender)

Andreas Amberg

Bastian Bleack

Theodor Cramer

Norbert Grüttner

Dr. Norbert Reichel

Petra Thorand

DAS KURATORIUM DER THEATERGEMEINDE BONN

Rolf Bolwin

Stadtunkt Kultur. Büro für Kultur und die Künste

Ulrich Bumann

freier Kulturjournalist

Werner Hümmrich

Direktor bei der Sparkasse KölnBonn

Prof. Dr. Norbert Oellers

Germanist

Gabriele Paar

Leiterin Regionales Bildungs-, Kultur- und Sportbüro des Rhein-Sieg-Kreises

Manuel Hetzinger

Leiter des Katholischen Bildungswerks Bonn

Dr. Ros Sachsse-Schadt

Vorsitzende des Kulturausschusses im Rat der Stadt Bonn

Prof. Dr. Günther Schulz

Vorsitzender des Universitätsclubs Bonn

Gabriele Tillmanns

Direktorin der Volkshochschule Bonn

Dr. Gabriele Uelsberg

Vorsitzende der Gesellschaft für Kunst und Gestaltung Bonn



**Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Theatergemeinde BONN
(v.l.n.r. und v.o.n.u.): Juliane Schmidt-Sodingen (Geschäftsführerin), Rebekka Bäumer, Elgin Hennecke, Maj-Helena Köhler, Claudia Lüth (Jugendreferentin), Waltraud Neukirch.
Ohne Bild: Dr. Michaela Wurzer**

Wir, die Theatergemeinde BONN, blicken als gemeinnütziger Verein auf eine mehr als 70-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Heute sind wir ein großer Kulturdienstleister für mehr als 5.000 Abonentinnen und Abonnenten in einem Einzugsgebiet von mehr als 50 Kilometern rund um Bonn.

Ihre individuellen Wünsche, Kultur zu genießen, erfüllen wir mit einer konkurrenzlosen Vielfalt an Angeboten. Dabei steht die persönliche Beratung und Betreuung für uns im Vordergrund: Sie können uns mailen, faxen, anrufen, besuchen, Ihr Anliegen wird von kompetenten Mitarbeiterinnen freundlich beantwortet.

Guten Service gibt es noch!

WIR

- + ... machen Kultur zum Erlebnis
- + ... bieten Ihnen das vielfältigste Kulturangebot in Bonn
- + ... gehen flexibel auf Ihre Wünsche ein
- + ... bieten viel Service zu günstigen Preisen

SIE

- + ... stehen bei uns im Mittelpunkt
- + ... können es nicht bequemer haben
- + ... erleben unvergessliche Stunden und sind live dabei
- + ... werden mit Ihren Wünschen ernst genommen

Wir sind für Sie da!

Theatergemeinde BONN

Geschäftsführerin Juliane Schmidt-Sodingen

Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn

<https://theatergemeinde-bonn.org>

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag - Freitag 9 - 13 Uhr

Tel. 02 28 / 91 50 30 - Fax 02 28 / 91 50 350 - info@tg-bonn.de

SIE LIEBEN *KUNST UND KULTUR*? DANN IST DIE THEATERGEMEINDE BONN DAS RICHTIGE FÜR SIE.

Die **Theatergemeinde BONN** wurde im Jahr 1951 von theaterbegeisterten Bonner Bürgern als ein **gemeinnütziger** Verein zur Vermittlung und Förderung von Kunst und Kultur gegründet. Heute nehmen mehr als 5.000 Menschen aus Bonn und Umgebung an den Programmen der Theatergemeinde teil. Mit rund 50.000 Besuchen in Theatern, Konzerten, Museen etc. sind die Mitglieder der Theatergemeinde eine wichtige Stütze des Bonner Kulturlebens und fördern die Kultur-Vielfalt in Bonn. Der **Jungen Theatergemeinde** kommt als Jugendorganisation mit speziellen Programmen eine herausragende Position zu. Kinder, Jugendliche und Azubis zahlen bei uns keine Mitgliedsbeiträge. Ein weiteres Projekt unserer Jugendförderung ist das Schultheaterfestival **spotlights**. Seit 2017 organisiert die Theatergemeinde außerdem die jährliche **Bonner Theaternacht**.

**Besonders wichtig ist für uns gute Information,
persönliche Beratung und freundlicher, kompetenter Service.**

DIE ABONNEMENTS 2024/25 SIND VIELSEITIG, FLEXIBEL UND PASSEN SICH IHREM LEBENSSTIL AN.

So einfach und bequem geht's:

- ★ Auf den Seiten 9 - 52 bieten wir Ihnen 84 Abonnements mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Unser ausführliches Inhaltsverzeichnis gibt Ihnen erste Tipps. Wissenswertes zu den 165 Stücken in unseren Abos finden Sie ab Seite 57.
 - ★ Haben Sie Ihr Lieblingsabo gefunden, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit. (Als Neumitglied per **Anmeldung (S. 98)**, wenn Sie schon Mitglied sind, nutzen Sie bitte die beiliegende **Änderungsmitteilung**). Möchten Sie Ihr bisheriges Abo beibehalten, müssen Sie nichts tun.
 - ★ Bei den meisten Abos können Sie zwischen einem **Basis-** und dem etwas umfangreicheren **Plus-Abo** entscheiden.
 - ★ Sie erhalten in allen Abos wechselnde **Plätze**, im Durchschnitt die 2. Platzgruppe (PG). Gegen Aufpreis können Sie auch die Premium-Version wählen und erhalten dann überwiegend PG 1. Im „Low-Budget-Abo“ erhalten Sie überwiegend Karten der PG 3. Alle Preise finden Sie direkt bei jedem Abo. Wir senden Ihnen Ihre Karten gesondert zu jeder Vorstellung rechtzeitig und ohne weitere Kosten zu.
 - ★ Die meisten **Vorstellungstermine** sind bei den jeweiligen Abos bereits angegeben. Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sein sollten und uns dies möglichst früh mitteilen (spätestens fünf Wochen vor dem Termin), erhalten Sie einen alternativen Termin. Findet die Aufführung nur einmal statt oder gibt es keine weitere Vorstellung, bekommen Sie gleichwertigen Ersatz. **Nichts geht Ihnen verloren.**
- Bei Abo-Vorstellungen ohne schon festgelegte Aufführungsdaten** können Sie bis zu drei Wochentage generell für die Kartenzuteilung ausschließen und uns außerdem Ihre Verhinderungen (z. B. Urlaub) mitteilen. Dies bitte so früh wie möglich, damit wir Ihnen Karten für einen für Sie günstigen Termin zuteilen können.
- ★ Bei **kurzfristiger Verhinderung** (nachdem Sie Ihre Karten für eine Aufführung schon erhalten haben) setzen Sie sich am besten telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir gemeinsam eine geeignete Lösung finden können. Wir sind auch dann für Sie da.
 - ★ Sie können Ihr Abonnement **in einer Summe** oder **in zwei Raten** bezahlen oder Ihre Kartenbeiträge **einzelnd abbuchen** lassen (Kartenpreise siehe Seit 95).
 - ★ Für alle in Ausbildung oder im Bundesfreiwilligendienst bis inkl. 27 Jahre gibt es die Abos noch günstiger. Die Preise für diese Abos teilen wir Ihnen gerne auf Nachfrage mit. Dieser Personenkreis zahlt außerdem keinen Mitgliedsbeitrag.

WEGWEISER DURCH DIESES MAGAZIN

Abo-Nr.	Titel	Anmerkungen	Seite
1	Theater im Querschnitt	Unser beliebtestes Abo seit 72 Jahren, weil so vielfältig: Oper, Tanz, Schauspiel, Komödie	16
2	Theater am Sonntagnachmittag	Für Familien und alle, die abends zu Hause sein wollen. Oper, Schauspiel, Varieté, Komödie	16
3	Oper und Schauspiel	Der Titel sagt alles.	15
4	Schauspielvielfalt	Abwechslungsreiche Schauspiele auf sechs verschiedenen Bühnen.	24
5	Schauspiel des 20./21. Jahrhunderts	Aktuelle Themen auf fünf unterschiedlichen Bühnen.	24
6	Unterhaltung pur	Unser beliebtestes Unterhaltungs-Abo: Komödie, Kabarett, Musical, Show	36
7	Schauspiel in Bad Godesberg	Schauspielhaus, Kleines Theater und BonnRaum-Theater bieten interessante Stoffe.	25
8	Highlights des internationalen Tanzes	Tanzgastspiele aus Europa, Asien und Amerika. Und fast immer ausverkauft. (s. auch 108, 208)	22
9	Neu-Bonner*innen-Abo	Sie möchten die Theaterszene kennenlernen? Neues und beliebte Wiederaufnahmen.	42
11	Theater Quer-Bonn	Bonns Theatervielfalt ist beeindruckend: 18 Stücke, 18 Bühnen – auch teilbar (s. Abos 310,311)	41
12	Kabarett und Comedy	Unser Kabarett-Klassiker. Mit der Kult-Karnevals-Revue Pink Punk Pantheon.	37
13	Oper u. mehr in Bonn und Köln	Oper, Konzert, Schauspiel in Bonn und der Stadt nebenan. (nur Oper: siehe Abo 113)	17
14	Oper und Konzert	Sechs Opern, drei Konzerte. Eine exquisite Mischung.	15
15	Schauspiel und Kabarett	Schauspiel, Kabarett, Komödie: Unterhaltung zum Mitdenken	25
16	Musikalische Unterhaltung	Kabarett, Revue, Schauspiel, Komödie, Musical – immer spielt Musik eine wichtige Rolle.	37
17	Kabarett, Komödie und Musik	Neun unterhaltsame Abende auf sechs Bühnen, mit und ohne Musik.	36
19	Kleiner Querschnitt	Die kleine Variante zu Abo 1: Nur sechs Vorstellungen	16
20	Unterhaltungs-Mix	Sechsmal Unterhaltung in sechs Theatern	36
22	Kammermusiksaal: Musikalische Vielfalt	Ein Querschnitt durch das große Angebot des Beethoven-Hauses	46
23	Konzerte am Freitag	Sieben Konzerte mit dem Beethoven Orchester Bonn	44
24	Konzerte um 11	Vier Gesprächskonzerte mit prominenten Gästen und Händels Messias. Das ideale Zweit-Abo.	44
25	Klassisches gemischt	Acht Konzerte an sechs sehr unterschiedlichen Bonner Orten.	45
26	Komponisten pur	Mozart, Beethoven, Brahms, Schumann, Händel – immer steht ein Komponist im Mittelpunkt.	47
27	Schnupper-Abo Konzert	Fünf klassische Konzerte in fünf Sälen: Ein Abo zum Ausprobieren.	12
28	Außergewöhnliche Konzerte – besondere Orte	Das Konzert-Abo für Neugierige: Neun Konzerte, neun Orte	48
29	Kammermusiksaal: Klavierabende	Sieben Abende mit großartiger Klaviermusik im Beethoven-Haus.	46
39	Acht Mal Opernhaus	Neue Operninszenierungen und ein Musical	14
40	Premieren Opernhaus	Sehr begrenzte Teilnehmer(-innen)zahl. Die neuen Werke als Erste(r) sehen und hören.	14
neu! 42	Theater am Dienstag mit Oper	Machen Sie den Dienstag zu Ihrem Kulturtag. Ohne Oper ist es Abo 142.	18
43	Theater am Mittwoch mit Oper	Machen Sie den Mittwoch zu Ihrem Kulturtag. Ohne Oper ist es Abo 143.	18
44	Theater am Donnerstag mit Oper	Machen Sie den Donnerstag zu Ihrem Kulturtag. Ohne Oper ist es Abo 144.	19
45	Theater am Freitag mit Oper	Machen Sie den Freitag zu Ihrem Kulturtag. Ohne Oper ist es Abo 145.	19
46	Theater am Samstag mit Oper	Machen Sie den Samstag zu Ihrem Kulturtag. Ohne Oper ist es Abo 146.	20
47	Theater am Sonntag mit Oper	Sonntag als Kulturtag. Ohne Oper ist es Abo 147. Am Sonntagnachmittag ist es Abo 2.	20
50	Premieren-Abo Schauspiel	Achtmal Schauspielhaus, achtmal Neues als Erste(-r) sehen. Begrenzte Teilnehmer(-innen)zahl	24
neu! 51	Tatort Bühne	Kriminelles und mehr ...	9
52	Kleine Bühnen – Großes Theater	Immer ganz nah am Geschehen auf sieben eher kleinen Bühnen.	25
53	Bonn-City-Abo	Komödien, Oper, Schauspiel – alles in der Innenstadt	38
54	Literatur-Café	Neunmal literarisch in den Sonntag starten. Immer um 11:30 Uhr. Ideales Zweit-Abo.	40
55	Frauen – Varianten einer Spezies	Frauen im Mittelpunkt sehr unterschiedlichen Bühnen-Geschehens.	40
56	Männer – Varianten einer Spezies	Männer im Mittelpunkt variantenreichen Bühnen-Geschehens.	40
57	Variété, Artistik und Musik	Gesellige Abende im GOP, in Malentes Theater Palast und im Haus der Springhaus. Mit Bewirtung.	38
58	Hinein in die Gegenwart (und Zukunft)	Vielfältige künstlerische Sichtweisen auf heute und morgen	9
59	Weltreise-Abo	Neun Theateraufführungen mit Bezügen zu neun Ländern.	9
68	Kabarett	Bekannte Namen der Kabarettszene bringen Sie zum Nachdenken – und Lachen.	37
73 - 76	Kinder- und Familien-Abos	Für Eltern, (Ur-)Großeltern und alle von 3 bis 8 Jahren. Vier altersgerechte Varianten.	50
108	Tanz-Abo klein I	Ein Ausschnitt aus Abo 8: Fünf großartige Tanzgastspiele. (s. auch 208)	22
111	Single-Abo	Ein Abo für alle, die nicht allein ins Theater gehen mögen (man muss nicht „Single“ sein). Mit Umtrunk.	42
113	Oper in Bonn und Köln	Viermal Oper in Bonn, viermal in Köln – gibt es so nur bei uns.	14
142	Theater am Dienstag ohne Oper	Gut zu planen: Komödie, Kabarett, Musik – immer dienstags. Mit Oper: Abo 42	32
143	Theater am Mittwoch ohne Oper	Gut zu planen: Komödie, Kabarett, Musik – immer mittwochs. Mit Oper: Abo 43	32
144	Theater am Donnerstag ohne Oper	Gut zu planen: Komödie, Kabarett, Varieté, Musical – immer donnerstags. Mit Oper: Abo 44	33
145	Theater am Freitag ohne Oper	Gut zu planen: Komödie, Kabarett, Revue, Musical – immer freitags. Mit Oper: Abo 45	33
146	Theater am Samstag ohne Oper	Gut zu planen: Komödie, Kabarett, Musical, Revue – immer samstags. Mit Oper: Abo 46	34
147	Theater am Sonntag ohne Oper	Gut zu planen: Komödie, Kabarett, Varieté, Revue – immer sonntags. Mit Oper: Abo 47	34
169	Quatsch keine Oper I	Die Reihe ist Kult und füllt das Opernhaus fast immer. Die andere Hälfte: Abo 269	38
208	Tanz-Abo klein II	Ein Ausschnitt aus Abo 8: Fünf großartige Tanzgastspiele. (s. auch 108)	22
269	Quatsch keine Oper II	Die Reihe ist Kult und füllt das Opernhaus fast immer. Die andere Hälfte: Abo 169	38
308	Oper und Tanz	Opern, Musical, Schauspiel mit Musik und vier Tanzgastspiele aus vier Ländern.	22
310	Theater Quer-Bonn / Teil 1	Die Theatervielfalt Bonns richtig kennenlernen. Wem 18 Bühnen zu viel sind, nimmt neun ...	41
311	Theater Quer-Bonn / Teil 2	... und im nächsten Jahr die anderen neun. Oder umgekehrt. Oder doch alle? Das ist Abo 11.	41
550 - 555	Jugend-Abos	Zukunftsinvestition: Sechs Jugend-Abos altersgerecht für alle ab 10. Auch für Klassen/Stufen.	51 - 52
701	Einsteiger-Abo Oper	Neu in Bonn? Ist Abo was für mich? Testen Sie: Vier berühmte Opern.	11
702	Einsteiger-Abo Musical, Oper und mehr	Zum Ausprobieren, fünfmal Opernhaus: Oper, Musical, Schauspiel mit Musik, Tanz und Konzert	11
703	Einsteiger-Abo Schauspiel	Neu in Bonn? Ist Abo was für mich? Testen Sie: Fünfmal Schauspiel in vier Theatern.	11
704	Einsteiger-Abo gemischt	Komödie, Revue, Musical, Oper, Schauspiel in fünf verschiedenen Theatern	11
705	Einsteiger-Abo Unterhaltung	Abo macht's einfach, probieren Sie es aus: Fünfmal Komödie, Revue, Kabarett.	12
div.	Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ: Abos mit Bus-Service	Das bietet nur die Theatergemeinde: Von Porz bis Bad Neuenahr, von Daun bis Altenkirchen aber auch für das direkte Umland Bonns (Swisttal, Wachtberg, Bornheim, Meckenheim, Bonn-Oberkassel, Königswinter, Bad Honnef, Niederkassel ...) gibt es Abos mit Bus-Service zu den Spielstätten der Bonner Theater und zurück. Ehrenamtlich betreut.	27 - 30
	Zusatzangebote	Seminare, Ausflüge, Reisen, Vorträge, Diskussionsrunden gibt es on top.	54 - 56
	Der Spielzeitführer	Inhaltsangaben und weitere Infos zu 165 in den Abos angebotenen Werken	57 - 93
div.	Das Anmeldeformular	Anmeldeformular und kurzgefasste Teilnahmebedingungen für Neumitglieder	96 + 98

DER BESONDERE SERVICE BEI (FAST) ALLEN ABOS: WER MAG, KANN NOCH EIN BIS DREI FÜR DAS JEWEILIGE ABO GEPLANTE VORSTELLUNGEN DAZU NEHMEN. DAS JEWEILIGE PLUS-ABO.

UNSERE ANGEBOTE UND IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK.

WÄHLEN SIE DAS FÜR SIE RICHTIGE ANGEBOT.

Zwischen diesen Angeboten können Sie wählen	Abonnement mit festgelegten Vorstellungen sowie die reguläre Mitgliedsgebühr	Basismitgliedschaft (Abo 96)	Fördermitgliedschaft (Abo 95)	Junge Theatergemeinde
Ihr jeweiliger Jahresbeitrag	39,- + Abopreis ⁶	57,-	39,-	0,- + Abopreis ⁶
Ihre Vorteile, die in den Angeboten enthalten sind.				
Magazin <i>kultur</i> ¹	ja	ja	ja	ja
Kultur-Reisen der TG zum Mitgliederpreis	ja	ja	ja	ja
Kulturelle Zusatzangebote zum Mitgliederpreis ²	ja	ja	ja	ja
KulturCard ³	ja	ja	ja	ja
Erm. Zusatzkarten für fast alle Bonner Theater ⁴	ja	ja	nein	nein
Last-Minute-Service ⁵	ja	ja	nein	nein
Karten Ihres Abonnements ⁶	ja	nein	nein	ja

Zeitschrift *kultur* ¹

Achtmal in der Saison 2024/2025 bekommen Sie unser Magazin *kultur* nach Hause geschickt. Die Zeitschrift enthält Kritiken, Vorankündigungen, Ausstellungs-, Kino-, Buchtipps u. v. m.

Kulturelle Zusatzangebote ²

Die Theatergemeinde BONN bietet zu günstigen Preisen Museumsführungen, Seminare, (Bus-)Fahrten zu interessanten Opern und Ausstellungen in anderen Städten, kultur-kulinarische Art & Eat-Veranstaltungen und mehrtägige Kulturfahrten an. Wir veröffentlichen diese in *kultur*, auf unserer Homepage und als Beilage zu den Kartensendungen.

Die KulturCard ³

Mit der KulturCard der Theatergemeinde bekommen Sie bei über 50 (Kultur-)Einrichtungen in Bonn und Umgebung Ermäßigungen. Eine Übersicht über alle KulturCard-Partner und die Konditionen erhalten Sie in unserer **KulturCard-Broschüre**.

Zusätzliche Karten ⁴

Sie möchten eine Vorstellung sehen, die nicht in Ihrem Abo enthalten ist? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie den Mitgliederbereich unserer Homepage. Natürlich gilt auch dann der Mitgliederpreis für Sie.

Sie möchten z. B. in Köln, Düsseldorf, Berlin oder München ermäßigt (!) ins Theater gehen? Über den **Bund der Theatergemeinden** (www.bund-der-theatergemeinden.de) ist die Theatergemeinde BONN mit allen weiteren Theatergemeinden verbunden – und Sie als Abonnent/-in sind es auch.

Last-Minute-Service ⁵

Auf Wunsch erhalten Sie von uns einmal pro Woche eine Mail mit kurzfristigen Angeboten.

Die Abonnements ⁶

Die Abonnements und ihre Preise finden Sie auf den Seiten 9 – 52. Die Karten schicken wir Ihnen – zusammen mit einer Programmeinführung – vor jeder Vorstellung per Post ohne zusätzliche Kosten bequem nach Hause. Zusätzlich zu Ihrem Abonnement können Sie für sich weitere Vorstellungen zum Mitgliederpreis und ohne Vorverkaufsgebühren bei uns erwerben. Das geht selbstverständlich auch über unsere Homepage (www.tg-bonn.de).

Ein paar häufig gestellte Fragen zu unserem Angebot:

Sie möchten mit Freunden das gleiche Abo buchen?
Natürlich erhalten Sie Ihre Plätze nebeneinander, auch wenn sich Ihre Freunde erst später anmelden. Deshalb vergeben wir keine Festplatzabonnements.

Sie fürchten Terminprobleme?

Flexible Termingestaltung ist für uns selbstverständlich. Wenn einer der angegebenen Termine in Ihrem Terminkalender belegt ist und Sie uns dies **rechtzeitig** mitteilen, erhalten Sie entweder einen neuen Termin (wenn das Stück häufiger aufgeführt wird) oder, falls das Werk einmalig ist, ein anderes, passendes. Wenn Ihnen kurzfristig etwas „dazwischen“ kommt, versuchen wir natürlich auch, Ihnen zu helfen.

Die Saison hat schon begonnen?

Kein Problem, Sie können **jederzeit** „einsteigen“ – wir ziehen verpasste Vorstellungen ab oder ersetzen sie durch andere, ganz wie Sie wünschen.

Wo erfahre ich mehr über die Stücke in meinem Abo?

Ab Seite 57 finden Sie unseren **Spielzeitführer** mit umfangreichen Informationen zu den in den Abos angebotenen Stücken. Außerdem erhalten Sie bei jeder Kartenzusendung eine schriftliche Einführung in das Stück.

Das Anmeldeformular und die **Teilnahmebedingungen** finden Sie auf den Seiten 96 + 98.

Wir sind für Sie da!

Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn
www.theatergemeinde-bonn.de

(Hier finden Sie auch alle Abonnements und Zusatzangebote und können diese sofort buchen.)

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 13 Uhr
Tel. 02 28 / 91 50 30
Fax 02 28 / 91 50 350
info@tg-bonn.de

Kulturraum AUERBERG



28.09.2024

Jens Heinrich Claassen

Ohne Liebe rostet nichts



09.11.2024

Moritz Netenjakob

Das Ufo parkt falsch



30.11.2024

Thilo Seibel

„Schon rum?!“ –
Der politische
Jahresrückblick 2024



29.03.2025

Fatih Cevikkollu

„ZOOM“



05.04.2025

Erwin Grosche

„PIPIFAX – Literarische
Kleinkunst von und mit
Erwin Grosche“



28.06.2025

Hans-Hermann Thielke

„Einer für Alle“

Tickets bei Bonn Ticket
Einfach QR-Code scannen



Veranstaltungsort:
Kölnstr. 367/Bonn-Auerberg
www.kulturraum-auerberg.de



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

UND MACHEN AUS LEEREN REIHEN VOLLE ...

Wir meinen: Die beste Werbung ist die „Mund-zu-Ohr-Propaganda“ zufriedener Kunden! Aus diesem Grund möchten wir auch in diesem Jahr einen Teil unseres Werbe-Etats in Form von Werbeprämien an unsere Mitglieder verteilen.

Unsere herzliche Bitte: Helfen Sie mit, dass wir dieses vielfältige Angebot beibehalten können!

Für jede(n) neugeworbene(n) Abonnenten bzw. Abonnentin, der/die in der Spielzeit 2023/2024 kein Abonnement bei der Theatergemeinde BONN oder KÖLN hatte, erhalten Sie **wahlweise** entweder einen Bücher-Gutschein oder einen Gutschein für zusätzliche Theaterkarten bzw. sonstige Veranstaltungen, die von der Theatergemeinde BONN angeboten werden.

Der Wert des Gutscheins beträgt

- 30 € für ein Abonnement mit einem Preis ab 300 €,
- 20 € für ein Abonnement mit einem Preis von 200 € bis 299 €,
- 15 € für ein Abonnement mit einem Preis von 150 € bis 199 €,
- 10 € für ein Abonnement mit einem Preis von 100 € bis 149 €,
- 5 € für ein Abonnement mit einem Preis von 50 € bis 99 €.

Keine Werbeprämie gibt es für Jugendabonnements, Kinder- und Familienabonnements und für die Abonnements 54, 60-67 (Weihnachts-Abos) und 90-96.

Helfen Sie uns und der Bonner Kultur, denn: Volle Theater- und Konzertsäle sind das beste Signal dafür, dass die Bürger alle Theater erhalten wollen!

Bitte beachten Sie:

Eine Barauszahlung der Prämien ist nicht möglich!

Der Werber/Die Werberin muss in der Spielzeit 2023/2024 Mitglied der Theatergemeinde BONN gewesen sein und muss auch in der Spielzeit 2024/2025 Abonnent/-in bleiben.

Diese Aktion gilt bis zum 31.05.2025. Die Gutscheine werden vor Weihnachten 2024 (für alle bis 31.10.24 geworbenen Neumitglieder) bzw. im Sommer 2025 (für alle ab dem 1.11.24 Geworbenen) versandt.

Für Mitglieder unserer Besuchergruppen aus dem Umland gibt es eine „Bus-freundliche“ Sonderregelung.

Gerne stellen wir Ihnen weitere Exemplare des Kultur-Katalogs zu Werbezwecken zur Verfügung.



Opernhaus Bonn – Foto: Thilo Beu

TATORT BÜHNE

ABO-NR. 51

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (20.09.24)
- ❖ **NACHTS IM NEBEL** – Dramödie unter der Regie von Anka Zink (22.11.24)



THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **COSA NOSTRA GANZ EINFACH ERKLÄRT** – Monolog von Stefano Massini (Okt. 24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **DER TOD – BEST OF** – Das Beste aus 13 Jahren (18.01.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER** – Komödie nach der TV-Serie von Mizzi Meyer, mit Jan Schuba u. a. (21.02.25)
- ❖ **ACHTSAM MORDEN** – Krimikomödie von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Duse (16.05.25)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **EIN INSPEKTOR KOMMT** – v. John Boynton Priestley (Frühjahr 25)

PANTHEON

- ❖ **THOMAS KUNDT** – Mord, Maden, Tragödien (8.04.25)
- ❖ **GERD KÖSTER UND JEAN-LUC BANNALEC** – Krimilesung (26.06.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 51“ ERLEBEN SIE TRAGISCHE TODESFÄLLE AUF DER OPERNBÜHNE:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.03.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 232,- € (Plus-Abo 336,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 240,- € (Plus-Abo 364,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 222,- € (Plus-Abo 306,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

HINEIN IN DIE GEGENWART (UND ZUKUNFT)

ABO-NR. 58

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **WILDERNESS** – Treffen im Wald (30.08.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **LA PHARMIGLIA** – Organisiertes Gebrechen (15.09.24)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **BEAM MICH HOCH, SCOTTY** – von Simone Furedi (29.09.24)

PANTHEON

- ❖ **MATTHIAS DEUTSCHMANN** – Mephisto consulting (11.10.24)

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ **DANSK DANSETEATER (DÄNEMARK)** – Køter (12./13.11.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **216 MILLIONEN (URAUFFÜHRUNG)** – von Lothar Kittstein (8.01.25)
- ❖ **KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION)** – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (19.02.25)
- ❖ **AM KÖNIGSWEG** – von Elfriede Jelinek (28.03.25)

WERKSTATT (IN DER OPER)

- ❖ **ALLES, WAS WIR GEBEN MUSSTEN** – nach dem Roman von Kazuo Ishiguro (Frühjahr 25)

MIT DEM „PLUS-ABO 58“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NACHTS IM NEBEL** – Dramödie unter der Regie von Anka Zink (22.11.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ** – Familienstück nach dem Jugendbuch von Astrid Lindgren (15.12.24)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 244,- € (Plus-Abo 296,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 274,- € (Plus-Abo 331,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 221,- € (Plus-Abo 266,50 €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

! Abos für Neubonner/-innen oder „Singles“, Abos über Männer oder über Frauen sowie weitere Themen-Abos finden Sie ab S. 39!

WELTREISE-ABO

ABO-NR. 59

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (21.09.24)

OPERNHAUS BONN – OPER/MUSICAL / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **TAO DANCE THEATRE (CHINA)** – Kaleidoskop 13&14 (12.10.24)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.01.25)
- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (1.02.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (1.06.25)
- ❖ **NAVDHARA INDIA DANCE THEATRE (INDIEN)** – Agni (25./26.06.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ISTANBUL** – Ein Sezen Aksu-Liederabend von Selen Kara (ab November 24)

THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **DER SCHNEESTURM** – Ein fantastisches Wintermärchen von Vladimir Sorokin (Lesung, Dez. 24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG)** – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (5.04.25)

UM DAS REISEN AUF DEM MEER UND UM VERSCHIEDENE „WELTEN“ GEHT ES IN DEN ZWEI ZUSATZVORSTELLUNGEN DES PLUS-ABOS 59:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NOVECENTO** – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN – von Alessandro Baricco (27.10.24, 15:30 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ** – Familienstück nach dem Jugendbuch von Astrid Lindgren (15.12.24)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 332,- € (Plus-Abo 384,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 400,- € (Plus-Abo 457,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 275,- € (Plus-Abo 320,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

EINSTEIGER-ABOS

Sie wollen endlich mal wieder ins Theater gehen, aber haben nicht so viel Zeit?

Oder Sie waren noch nicht oft im Theater und möchten erst einmal schauen, ob diese Freizeitbeschäftigung für Sie das „Richtige“ ist?

Oder Sie möchten ein kleines Abo verschenken?

Dann sind unsere kleinen Einsteiger-Abos mit vier oder fünf Vorstellungen optimal für Sie!

Es gibt ein

- kleines Opern-Abo
- kleines Abo mit allen Genres, die das Opernhaus zu bieten hat
- kleines Schauspiel-Abo
- kleines gemischtes Abo mit Oper, Schauspiel, Musical und Komödie
- kleines Konzert-Abo
- kleines Abo Unterhaltung mit Kabarett, Komödie und Musik

Falls Sie Neumitglied sind (d. h. Sie waren in den beiden letzten Spielzeiten nicht Mitglied der Theatergemeinde BONN) zahlen Sie bei den Abos 701–705 im 1. Jahr nur den halben Mitgliedsbeitrag.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

KLEINES OPERN-ABO

ABO-Nr. 701

OPERNHAUS BONN

- ❖ **ALCINA – Drama per musica** in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (16.11.24)
- ❖ **TOSCA – Musikdrama** in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (6.12.24)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS – Oper** in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.02.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE – Oper** in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (21.03.25)

EIN WEITERES WERK BIETET DAS „PLUS-ABO 701“:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER LIEBESTRANK – Opera buffa** in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (9.05.25)

Weitere Opern-Abos finden Sie ab Seite 13.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 212,- € (Plus-Abo 255,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 252,- € (Plus-Abo 305,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 172,- € (Plus-Abo 205,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 6)

FÜNF GENRES IM OPERNHAUS

ABO-Nr. 702

OPERNHAUS BONN – OPER/MUSICAL/TANZ/KONZERT/SCHAUSPIEL

- ❖ **FREITAGSKONZERT 2: EWIGE LIEBE** – Werke von Hector Berlioz, Carl Maria von Weber, Claude Debussy, Maurice Ravel. Es spielen: Sharon Kam, Klarinette / Beethoven Orchester Bonn / Hossein Pishkar, Dirigent (25.10.24)
- ❖ **HAIRSPRAY – Das Broadway Musical** von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (9.11.24)
- ❖ **BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN)** – *Der Nussknacker* – *Eine Weihnachtsgeschichte* (14.12.24, 19:30 Uhr)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE – Oper** in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (21.03.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

EINE WEITERE AUFFÜHRUNG BIETET DAS „PLUS-ABO 702“:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **NESSUN DORMA! – Eine italienische Opernacht**
Moderation: Dr. Bernhard Helmich (11.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 228,- € (Plus-Abo 280,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 273,- € (Plus-Abo 335,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 184,- € (Plus-Abo 226,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 6)

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden mit Ihnen einen neuen Termin auswählen.
 Der generelle Ausschluss von Wochentagen kann bei Abos mit festen Terminen nicht berücksichtigt werden.

KLEINES SCHAUSPIEL-ABO

ABO-Nr. 703

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN – Komödie** nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (14.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON – Komödie** von Molière (22.11.24)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DON QUIJOTE – Stück** nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab November 24)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **MANN MANN MANN – Komödie** v. Florian Scheibe (2.02.25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

IM „PLUS-ABO 703“ GIBT ES ALS WEITERES SCHAUSPIEL:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (9.01.25)

Weitere Schauspiel-Abos finden Sie ab Seite 23.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 130,- € (Plus-Abo 156,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 148,- € (Plus-Abo 178,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 114,- € (Plus-Abo 135,50 €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 6)

KLEINES GEMISCHTES ABO

ABO-Nr. 704

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben** – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (27./28.09.24; oder für Späteinsteiger: Jan./Feb. 25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (10./30.11.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – **Musical** von Jerry Herman (13./14.12.24, 19:30 Uhr / 15.12.24, 15:30 Uhr)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **TOSCA – Musikdrama** in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (24./26.01.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ACHTSAM MORDEN – Krimikomödie** von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Dusse (23./24.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 704“ BESUCHEN SIE AUCH NOCH:

GOP-VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **NIGHT FEVER** – Die 70er-Jahre-Show (29.03.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 191,- € (Plus-Abo 235,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 220,- € (Plus-Abo 269,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG III): 168,50 € (Plus-Abo 212,50 €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 6)

Weitere „gemischte Abos“ finden Sie ab S. 16.

SCHNUPPER-ABO KONZERT

ABO-NR. 27

ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **SONNTAG, 22.09.24, 18 UHR: LIEDERABEND**
Robert Schumann (Liederkreis op. 39) / *Ausgewählte Lieder von Robert Franz und Hugo Wolf*
Markus Aporta, Tenor / Trung Sam, Flügel

KIRCHE ST. MARIEN BONN-BAD GODESBERG

- ❖ **SONNTAG, 10.11.24, 18 UHR: JUBILÄUMSKONZERT ZUM 75. GEBURTSTAG DES BACH-CHOR BONN**
Johann Sebastian Bach (Messe in h-moll BWV 232 für Soli, Chor und Orchester)
Anna Herbst, Sopran / Elvira Bill, Alt / Andreas Post, Tenor / Thilo Dahlmann, Bass / Consortium Musica Sacra Köln / Bach-Chor Bonn, Markus Mostert, Leitung

ALTER BUNDESRAT

- ❖ **MITTWOCH, 11.12.24, 20 UHR: FLÖTENTÖNE**
Wolfgang Amadeus Mozart (Quartett D-Dur für Flöte, Violine, Viola u. Violoncello KV 285) / *Volkmar Andreae* (Quartett f. Flöte, Violine, Viola u. Violoncello op. 43) / *Anton Reicha* (Quartett g-moll f. Flöte, Violine, Viola und Violoncello op. 98 Nr. 4)
Lucas Spagnolo, Flöte / Keunah Park, Violine / Christian Fischer, Viola / Markus Fassbender, Violoncello

LA REDOUTE

- ❖ **DONNERSTAG, 20.03.25, 20 UHR: PARISER KLÄNGE**
François Joseph Gossec (Sinfonie op. 8 Nr. 3 RH. 32) / *Luigi Boccherini* (Sinfonie d-moll G.506 „La casa del diavolo“) / *Anton Romberg* (Sinfonia concertante C-Dur für zwei Fagotte und Orchester)
Thomas Ludes und Benedikt Seel, Fagott / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

OPERNHAUS BONN – KONZERT

- ❖ **FREITAG, 23.05.25, 20 UHR: LICHTER**
Grażyna Bacewicz (Concerto for Strings) / *Pēteris Vasks* (Konzert für Violine und Streichorchester Nr. 1 „Distant Light“) / *Felix Mendelssohn Bartholdy* (Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“)
Vadim Gluzman, Violine / Beethoven Orchester Bonn, Ruth Reinhardt, Dirigent

MIT DEM „PLUS-ABO 27“ HÖREN SIE ZUSÄTZLICH:

MARITIM-HOTEL BONN

- ❖ **SONNTAG, 23.02.25, 18 UHR: AUF NACH PARIS!**
Joseph Haydn (Sinfonie Nr. 83 g-moll Hob. I:83 „La Poule“) / *Camille Saint-Saëns* (Cellokonzert Nr. 1 a-moll op. 33) / *Georges Bizet* (Sinfonie C-Dur)
Aleksy Shadrin, Violoncello / Vladimir Fanshil, Leitung

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **MONTAG, 28.04.25, 20 UHR: BULGARISCHE STIMMEN**
Marin Goleminow (Five Sketches) / *Parashkev Hadjiev* (Streichquartett Nr. 1) / *Dobrinka Tabakova* (The smile of the Flamboyant Wings) / *Béla Bartók* (Streichquartett Nr. 5)
Maria Geißler und Anna Putnikova, Violine / Tigran Sudzhijants, Viola / Se-Eun Hyun, Violoncello

Weitere Konzert-Abos finden Sie ab S. 43.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 141,- € (Plus-Abo 207,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 152,- € (Plus-Abo 224,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG III): 137,- € (Plus-Abo 197,- €)
Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 6)

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden mit Ihnen einen neuen Termin auswählen.

KLEINES ABO UNTERHALTUNG

ABO-NR. 705

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **RHEINKABARETT – Nur über meine Leiche**
(13./14.09.24; oder für Späteinsteiger: 3./4.04.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NACHTS IM NEBEL – Dramödie** unter der Regie von Anka Zink (16.11.24)

PANTHEON

- ❖ **PAUSE & ALICH – Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial 2024** (10./11.12.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal** von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (24.01.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER – Komödie** nach der TV-Serie von Mizzi Meyer, mit Jan Schuba u. a. (21.03.25)

WENN SIE „PLUS-ABO 705“ WÄHLEN, GIBT ES ZUDEM

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT – Entertainment now!** (17.05.25)

Weitere „Gute-Laune-Abos“ finden Sie ab S. 31.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 154,- € (Plus-Abo 198- €)
Premium-Preis (immer PG I): 165,- € (Plus-Abo 214,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG III): 149,- € (Plus-Abo 193,- €)
Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 6)



Plakat: Malentes Theater Palast

ABOS MIT SCHWERPUNKT OPER

Sie lieben Opernbesuche? Die Musik, das Feierliche, das Eintauchen in eine andere Welt?

Dann sind aus der großen Auswahl an Abos der Theatergemeinde BONN die Angebote auf den folgenden „roten“ Seiten die interessantesten.

Es gibt Abos mit

- Oper pur im Opernhaus Bonn
- Oper pur in Bonn und Köln
- Operaufführungen gemischt mit Konzerten
- Oper gemischt mit Musical und Tanz
- Oper gemischt mit Schauspiel und mehr in verschiedenen Spielstätten
- Schwerpunkt Oper an Ihrem Lieblingswochentag

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 57.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement.

Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

PREMIEREN-ABO OPERNHAUS

ABO-NR. 40

8-MAL OPERNHAUS

ABO-NR. 39

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (3.10.24, 16 Uhr)
- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (20.10.24)
- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (10.11.24)
- ❖ **TOSCA** – *Musikdrama* in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (1.12.24)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (2.02.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (16.03.25)
- ❖ **DIE BLAUE SAU (URAUFFÜHRUNG)** – Eine Superheldenoper von Anno Schreier (17.05.25, 18 Uhr)
- ❖ **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN** – Oper in zwei Akten von Gija Kantscheli – in div. Sprachen m. dt. Übertiteln (15.06.25)

IM „PLUS-ABO 40“ GIBT ES EIN PREMIERENWOCHENENDE:
SCHAUSPIEL IM OPERNHAUS UND OPER IM SCHAUSPIELHAUS:

SCHAUSPIELHAUS BONN – OPER

- ❖ **VESPERTINE** – Ein Popalbum als Oper: Björk / Himmelfahrt
Scores: Vespertine | Arrangements von Roman Vinuesa
– engl. mit dt. Übertiteln (5.04.25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (6.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 468,- € (Plus-Abo 541,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 538,- € (Plus-Abo 627,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 402,- € (Plus-Abo 461,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (6.10.24, 16 Uhr)
- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (30.11.24)
- ❖ **TOSCA** – *Musikdrama* in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)
- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (9.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.02.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (22.03.25)
- ❖ **DIE BLAUE SAU (URAUFFÜHRUNG)** – Eine Superheldenoper v. Anno Schreier (14.06.25, 18 Uhr)
- ❖ **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN** – Oper in zwei Akten von Gija Kantscheli – in div. Sprachen m. dt. Übertiteln (5.07.25)

IM „PLUS-ABO 39“ GIBT ES
ZWEI INTERESSANTE MUSIKALISCHE ABENDE ZUSÄTZLICH:

SCHAUSPIELHAUS BONN – OPER

- ❖ **VESPERTINE** – Ein Popalbum als Oper: Björk / Himmelfahrt
Scores: Vespertine | Arrangements von Roman Vinuesa
– engl. mit dt. Übertiteln (8.04.25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 393,- € (Plus-Abo 457,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 463,- € (Plus-Abo 544,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 324,- € (Plus-Abo 374,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

OPER IN BONN UND KÖLN

ABO-NR. 113

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (6.10.24, 16 Uhr)
- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (8.12.24, 18 Uhr)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.02.25)
- ❖ **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN** – Oper in zwei Akten von Gija Kantscheli – in div. Sprachen m. dt. Übertiteln (5.07.25)

STAATENHAUS KÖLN

- ❖ **ORLANDO** – Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel (24.11.24)
- ❖ **NABUCCO** – *Dramma lirico* in vier Teilen von Giuseppe Verdi (5.01.25)
- ❖ **DON GIOVANNI** – *Dramma giocoso* in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart (22.03.25)
- ❖ **LE ROSSIGNOL** – Oper von Igor Strawinsky & **LES MAMELLES DE TIRÉSIAS** – Oper von Francis Poulenc (10.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 113“ ERLEBEN SIE AUCH:

STAATENHAUS KÖLN

- ❖ **ELEKTRA** – Oper in einem Aufzug von Richard Strauss (26.10.24)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **NESSUN DORMA!** – Eine italienische Opernacht
Moderation: Dr. Bernhard Helmich (11.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 410,- € (Plus-Abo 509,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 466,- € (Plus-Abo 579,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 343,- € (Plus-Abo 425,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

OPER UND KONZERT

ABO-NR. 14

OPERNHAUS BONN – OPER / KONZERT

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (6.10.24, 16 Uhr)
- ❖ **BEETHOVEN ORCHESTER BONN: KRAFTWERK DER EMOTIONEN** – Werke v. Sauli Zinovjev u. Sergej Rachmaninov (15.11.24)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (6.12.24)
- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (18.01.25)
- ❖ **BEETHOVEN ORCHESTER BONN: DER RING** – v. Richard Wagner, Auszüge, zusammengestellt von Henk de Vlieger (7.02.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.03.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (15.05.25)
- ❖ **BEETHOVEN ORCHESTER BONN: DIE GROSSE KLARHEIT** – Werke v. L. Boulanger, M. Ravel u. G. Mahler (27.06.25)
- ❖ **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN** – Oper in zwei Akten von Gija Kantscheli – in div. Sprachen m. dt. Übertiteln (10.07.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 14“ ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **NESSUN DORMA!** – Eine italienische Opernacht
Moderation: Dr. Bernhard Helmich (11.01.25)

TELEKOM-ZENTRALE

- ❖ **BEETHOVEN ORCHESTER BONN: FRÜHLINGSSINFONIE** – von Robert Schumann (22.02.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 419,- € (Plus-Abo 495,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 491,- € (Plus-Abo 577,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 348,- € (Plus-Abo 414,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

*Das Abo Nr. 308 „Tanz und Musiktheater“
finden Sie auf Seite 22.*

OPER UND SCHAU SPIEL

ABO-NR. 3

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NOVECENTO** – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN – von Alessandro Baricco (5.10.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / SCHAU SPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (19.10.24, 17 Uhr)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)
- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (31.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (21.02.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (8.04.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (9.05.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (2.11.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (30.11.24)

ZWEI WEITERE AUFFÜHRUNGEN MIT DEM „PLUS-ABO 3“

OPERNHAUS BONN

- ❖ **NESSUN DORMA!** – Eine italienische Opernacht
Moderation: Dr. Bernhard Helmich (11.01.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2** – TADELLÖSER & WOLFF – nach dem Roman v. Walter Kempowski (25.05.25, 15:30 Uhr)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 394,- € (Plus-Abo 482,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 466,- € (Plus-Abo 566,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 324,50 € (Plus-Abo 399,50 €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Bitte beachten Sie: Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden einen neuen Termin für Sie auswählen.



Die Bonner Oper – Foto: Thilo Beu

THEATER IM QUERSCHNITT

ABO-NR. 1

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke u. Dirk Vossberg-Vanmarcke (13./15./19.09.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN** – von Alessandro Baricco (5.-9.10.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (2.11.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (13./18.12.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **ALCINA** – Drama per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (14./16.11.24)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (11./16.02.25)
- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (10./11.04.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – Opera buffa in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (9./15.05.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEINPROBE FÜR ANFÄNGER** – Komödie von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (16.-18.01.25)

WENN SIE DAS „PLUS-ABO 1“ WÄHLEN, ERLEBEN SIE AUCH FOLGENDE MUSIKALISCHE ABENDE:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (22.11.24, 17 Uhr)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 336,- € (Plus-Abos 459,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 396,- € (Plus-Abos 539,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 282,50 € (Plus-Abos 386,50 €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KLEINER QUERSCHNITT

ABO-NR. 19

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (13./24.10.24)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **ALCINA** – Drama per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (16./30.11.24)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – Opera buffa in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (22./30.03.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (4./6./8.12.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEISSE TURNSCHUHE** – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (30.01.-1.02.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **12 PUNKTE FÜR EIN BISSCHEN FRIEDEN** – Der schönste Grand Prix aller Zeiten (22.05./25.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 19“ ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE AUFFÜHRUNGEN IM OPERNHAUS:

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / TANZ

- ❖ **ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)** – *La Strada* (14./15.02.25)
- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (3.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 232,- € (Plus-Abos 323,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 272,- € (Plus-Abos 383,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 200,- € (Plus-Abos 271,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Bitte beachten Sie im Abo 2:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit. Wir suchen dann mit Ihnen einen neuen Termin. Dieser Ersatztermin wird allerdings voraussichtlich eine Abendvorstellung sein.

THEATER AM SONNTAGNACHMITTAG

ABO-NR. 2

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (15./22.09.24, 15:30 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **LUDWIG!** – Jetzt mal unter uns... – Eine rheinisch-satirische Begegnung mit dem Meister, von und mit Christoph Scheeben und Andreas Etienne (20.10.24, 14:30 Uhr)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke u. Dirk Vossberg-Vanmarcke (10.11.25, 15 Uhr)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN)** – *Der Nussknacker* – Eine Weihnachtsgeschichte (Samstag, 14.12.24, 15 Uhr)
- ❖ **ALCINA** – Drama per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (12.01.25, 16 Uhr)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (23.02.25, 16 Uhr)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – Opera buffa in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (27.04.25, 16 Uhr)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **LEGENDS** – Für immer unvergessen (9.03.25, 14 Uhr)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ACHTSAM MORDEN** – Krimikomödie von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Duse (13.07.25, 15 Uhr)

ZWEI WEITERE NACHMITTAGSVORSTELLUNGEN ERLEBEN SIE, WENN SIE DAS „PLUS-ABO 2“ WÄHLEN

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (6.10.24, 16 Uhr)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman v. Walter Kempowski (18.05.25, 15:30 Uhr)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 364,- € (Plus-Abos 471,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 419,- € (Plus-Abos 538,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 319,- € (Plus-Abos 414,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

OPER UND MEHR IN BONN UND KÖLN

Abo-Nr. 13

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (13.10.24, 16 Uhr)
- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (18.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.03.25)

STAATENHAUS KÖLN

- ❖ **ORLANDO** – Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel (24.11.24)
- ❖ **DON GIOVANNI** – *Dramma giocoso* in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart (6.04.25)

SCHAUSPIELHAUS BONN

- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (13.12.24)

DEPOT 1, KÖLN

- ❖ **WAS IHR WOLLT** – von William Shakespeare (2.02.25, 16:00)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman von Walter Kempowski (9.05.25)

PHILHARMONIE KÖLN

- ❖ **WAR REQUIEM** von Benjamin Britten, anlässlich 80 Jahre Kriegsende
Sopran: Agnes Lipka, Tenor: Markus Francke, Thomas Laske
Mädchenchor am Kölner Dom; Rainer Schrapers, Klavier;
Michael Bottenhorn, Orgel; KölnChor; Rheinischer
Kammerchor; Philharmonie Südwestfalen, Siegen;
Wolfgang Siegenbrink, Dirigent (25.05.25, 11 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 13“ ERLEBEN SIE AUCH:

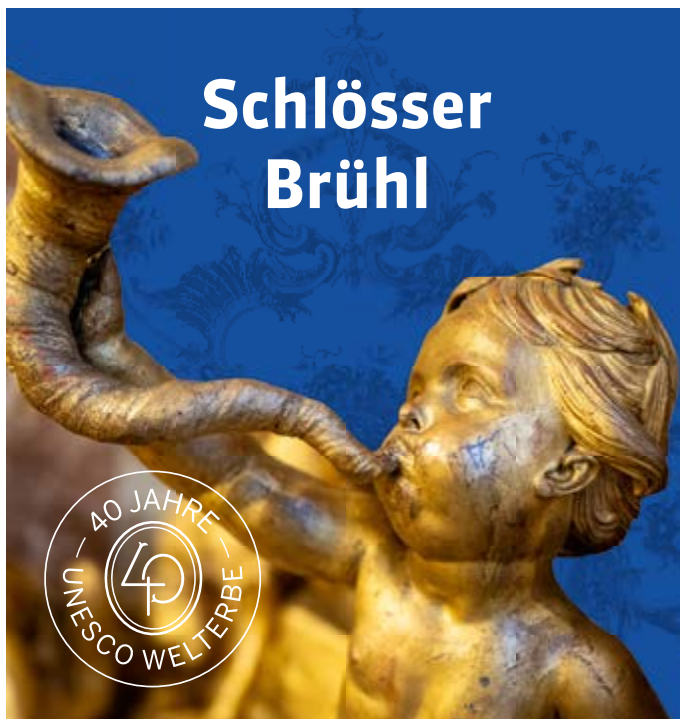
STAATENHAUS KÖLN

- ❖ **ELEKTRA** – Oper in einem Aufzug von Richard Strauss (26.10.24)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **NESSUN DORMA!** – Eine italienische Opernacht
Moderation: Dr. Bernhard Helmich (11.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 398,- € (Plus-Abo 497,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 448,- € (Plus-Abo 561,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 341,50 € (Plus-Abo 423,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)



Einzigartig. Überraschend. Rokokös!



schlossbruehl.de



SANITÄR · HEIZUNG 
MICHAEL SCHUMACHER

Unsere Dienstleistungen

- Planung
- Beratung
- Verkauf
- Montage von Neuanlagen
- Reparaturservice
- Rohrreinigung
- Wartung
- Kundendienst

Tel.: 0228/53 66 41 30 · Fax: 0228/53 66 41 40
info@shk-schumacher.de

www.shk-schumacher.de

SIE MÖCHTEN IHREN FESTEN KULTURTAG? KEIN PROBLEM!

Wir haben Ihnen interessante Mischungen (Oper, Musical, Schauspiel, Komödie, Tanz) für sechs verschiedene Wochentage (Di., Mi., Do., Fr., Sa., So.) zusammengestellt.

Auf den Seiten 32 bis 34 finden Sie die Wochentags-Abos **ohne Oper/Tanz**.

DIENTSTAGS

ABO-NR. 42

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEINPROBE FÜR ANFÄNGER** – Komödie von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (14.01.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN** – von Alessandro Baricco (8.10.24)
- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (10.12.24)
- ❖ **IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER** – v. Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (18.03.25)
- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman von Walter Kempowski (6.05.25)

GOP. VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **BIG LOVE** – Grenzenloses Entertainment (12.11.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (11.02.25)
- ❖ **TULSA BALLETT (OKLAHOMA, USA)** – *From Ballet to Broadway (Classical Symphony / Divenire / Remember Our Song* (20.05.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 42“

ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE VIELSEITIGE DIENSTAG-ABENDE:

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEISSE TURNSCHUHE** – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (28.01.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS** – von William Shakespeare in einer Fassung von Cornelia Rainer und Susanne Meister (8.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 335,- € (Plus-Abo 392,- €)
 Premium-Preis (immer PG I): 383,- € (Plus-Abo 444,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG III): 290,- € (Plus-Abo 342,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

MITTWOCHS

ABO-NR. 43

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (18.09.24)

SCHAUSPIELHAUS BONN

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (16.10.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (18.12.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **BETTE & JOAN** – Komödie von Anton Burge mit Désirée Nick und Anouschka Renzi (13.11.24)

GOP. VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **LEGENDS** – Für immer unvergessen (19.02.25)

OPERNHAUS BONN – OPER/MUSICAL/TANZ/SCHAUSPIEL M. MUSIK

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (8.01.25)
- ❖ **TULSA BALLETT (OKLAHOMA, USA)** – *From Ballet to Broadway (Classical Symphony / Divenire / Remember Our Song* (21.05.25)
- ❖ **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN** – Oper in zwei Akten von Gija Kantscheli – in div. Sprachen m. dt. Übertiteln (18.06.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (9.07.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 43“

ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE VIELSEITIGE MITTWOCH-ABENDE:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ **BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN)** – *Der Nussknacker* – Eine Weihnachtsgeschichte (11.12.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS** – von William Shakespeare in einer Fassung von Cornelia Rainer und Susanne Meister (9.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 325,- € (Plus-Abo 407,- €)
 Premium-Preis (immer PG I): 385,- € (Plus-Abo 478,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG III): 271,50 € (Plus-Abo 341,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)



Bette & Joan, Foto: Schlosstheater Neuwied

Lust auf noch mehr Kultur am Mittwoch?

Besuchen Sie die Veranstaltungen der Reihe „mittwochs in der Theatergemeinde“:

- Philosophisches Café
- Literarischer Salon von und mit Barbara Teuber
- und weitere Lesungen und musikalische Abende,

siehe S. 53f.!

DONNERSTAGS

ABO-NR. 44

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG)** – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (19.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (24.10.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (9.01.25)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (14.11.24)
- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (10.04.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – *Oper* in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (24.04.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (3.07.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – *Musical* von Jerry Herman (5.12.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALTLIEDERSAMMLUNG** – Songs und Chansons für Tag und Nacht (8.05.25)

DAS „PLUS-ABO 44“ BIETET IHNEN ZUSÄTZLICH ZWEI ABENDE MIT „VIEL EMOTION“

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **NIGHT FEVER** – Die 70er-Jahre-Show (20.03.25)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER LIEBESTRANK** – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (15.05.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 340,- € (Plus-Abo 427,- €)
 Premium-Preis (immer PG I): 405,- € (Plus-Abo 507,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG III): 283,50 € (Plus-Abo 360,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

FREITAGS

ABO-NR. 45

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – *Komödie* nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (13.09.24)
- ❖ **RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS** – von William Shakespeare in einer Fassung von Cornelia Rainer und Susanne Meister (11.04.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **BETTE & JOAN** – *Komödie* von Anton Burge mit Désirée Nick und Anouschka Renzi (8.11.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – *Komödie* von Molière (22.11.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (13.12.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)** – *Mozaique* (3.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – *Oper* in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (21.02.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (9.05.25)
- ❖ **MUSIK FÜR DIE LEBENDEN** – *Oper* in zwei Akten von Gija Kantscheli – in div. Sprachen m. dt. Übertiteln (20.06.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 45“ ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE VIELSEITIGE ABENDE

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – *Sterben ohne Erben* – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (11.10.24)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (20.12.24)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 324,- € (Plus-Abo 415,- €)
 Premium-Preis (immer PG I): 379,- € (Plus-Abo 487,- €)
 Low Budget-Preis (überwiegend PG III): 268,50 € (Plus-Abo 349,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

AUS ÜBERZEUGUNG. FÜR UNSERE REGION.

Das vielfältige Kulturangebot prägt unsere Stadt. Es sorgt für soziale Treffpunkte, für Austausch und Diskussion hier in unserer direkten Nachbarschaft und macht Bonn lebens- und liebenswert. Deshalb unterstützen wir als Bonner Unternehmen lokale Kultureinrichtungen. Hier gibt es viel zu erleben!

NUR MIT DIR SIND WIR **100% KNAUBER®**



knauber.de

SAMSTAGS

ABO-NR. 46

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG)** – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (14.09.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN** – von Alessandro Baricco (12.10.24)
- ❖ **RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS** – von William Shakespeare in einer Fassung von Cornelia Rainer und Susanne Meister (5.04.25)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (2.11.24, 17 Uhr)
- ❖ **TOSCA – Musikdrama** in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (28.12.24)
- ❖ **MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)** – *Mosaïque* (4.01.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)
- ❖ **DER LIEBESTRANK** – Opera buffa in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (21.06.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (30.11.24)

**WENN SIE „PLUS-ABO 46“ WÄHLEN,
ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE FASZINIERENDE VORSTELLUNGEN:**

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **NIGHT FEVER** – Die 70er-Jahre-Show (12.03.25, 18 Uhr)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (1.02.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 356,- € (Plus-Abo 452,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 416,- € (Plus-Abo 527,- €)
Low Budget-Preis (überwiegend PG III): 295,50 € (Plus-Abo 381,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

SONNTAGS

ABO-NR. 47

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG)** – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (15.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (13.10.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (10.11.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (8.12.24, 18 Uhr)
- ❖ **TOSCA** – *Musikdrama* in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (19.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (16.02.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (1.06.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER** – v. Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (9.03.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT** – Entertainment now! (29.06.25)

**DAS „PLUS-ABO 47“ BIETET IHNEN
ZUSÄTZLICH ZWEI ABWECHSLUNGSREICHE ABENDE:**

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (24.11.24, 16 Uhr)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALTLIEDERSAMMLUNG** – Songs und Chansons für Tag und Nacht (6.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 351,- € (Plus-Abo 455,- €)
Premium-Preis (überwiegend PG I): 411,- € (Plus-Abo 531,- €)
Low Budget-Preis (überwiegend PG III): 297,50 € (Plus-Abo 392,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)



Malandain Ballet Biarritz: *Mosaïque*, © Olivier Houeix

ABOS MIT SCHWERPUNKT TANZ

Das Theater Bonn hat zwar derzeit kein eigenes Tanz-Ensemble, aber präsentiert jedes Jahr zahlreiche herausragende Tanzproduktionen im Rahmen der Gastspielreihe „Highlights des Internationalen Tanzes“.

Wenn Tanz „genau Ihr Ding ist“, sind die Abos auf der folgenden Seite das Richtige für Sie:

Es gibt Tanzabos mit

- acht Highlights des Internationalen Tanzes
- fünf Highlights des Internationalen Tanzes
- Tanz und mehr im Opernhaus

Lassen Sie sich inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 57.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement.

Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

HIGHLIGHTS DES INTERNAT. TANZES ABO-NR. 8

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ LUCÍA LACARRA BALLETT (SPANIEN)
– *Lost Letters* (23./24.08.24)
- ❖ TAO DANCE THEATRE (CHINA) – *Kaleidoskop 13&14* (12.10.24)
- ❖ DANSK DANSETEATER (DÄNEMARK) – *Køter* (12./13.11.24)
- ❖ MALANDAIN BALLETT BIARRITZ (FRANKREICH)
– *Mozaïque* (3./4.01.25)
- ❖ ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)
– *La Strada* (14./15.02.25)
- ❖ ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLETT THEATRE (UKRAINE) – *Carmina Burana* (10./11.04.25)
- ❖ TULSA BALLETT (OKLAHOMA, USA) – *From Ballet to Broadway (Classical Symphony / Divenire / Remember Our Song)* (20./21.05.25)
- ❖ NAVDHARA INDIA DANCE THEATRE (INDIEN) – *Agni* (25./26.06.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 8“ KÖNNEN SIE ZWEI WEITERE ABENDE MIT VIEL BEWEGUNG UND MUSIK ERLEBEN:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN) – *Der Nussknacker*
– *Eine Weihnachtsgeschichte* (11.12.24)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (15.03.25, 18 Uhr)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 301,- € (Plus-Abo 397,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 384,- € (Plus-Abo 495,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 221,- € (Plus-Abo 307,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

TANZ UND MUSIKTHEATER ABO-NR. 308

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ LUCÍA LACARRA BALLETT (SPANIEN)
– *Lost Letters* (23./24.08.24)
- ❖ TAO DANCE THEATRE (CHINA) – *Kaleidoskop 13&14* (12.10.24)
- ❖ ALCINA – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (14.11.24)
- ❖ HAIRSPRAY – *Das Broadway Musical* von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (8.01.25)
- ❖ ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)
– *La Strada* (14./15.02.25)
- ❖ DIE MACHT DES SCHICKSALS – *Oper* in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (23.03.25)
- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)
- ❖ NAVDHARA INDIA DANCE THEATRE (INDIEN) – *Agni* (25./26.06.25)

DAS „PLUS-ABO 308“ BIETET IHNEN ZUSÄTZLICH ZWEI WEITERE SCHÖNE THEATERABENDE:

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ TOSCA – *Musikdrama* in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)
- ❖ ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLETT THEATRE (UKRAINE) – *Carmina Burana* (11.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 340,- € (Plus-Abo 431,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 423,- € (Plus-Abo 534,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 260,- € (Plus-Abo 331,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

TANZ-SCHNUPPER-ABO I ABO-NR. 108

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ LUCÍA LACARRA BALLETT (SPANIEN)
– *Lost Letters* (23./24.08.24)
- ❖ DANSK DANSETEATER (DÄNEMARK) – *Køter* (12./13.11.24)
- ❖ ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)
– *La Strada* (14./15.02.25)
- ❖ ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLETT THEATRE (UKRAINE) – *Carmina Burana* (10./11.04.25)
- ❖ NAVDHARA INDIA DANCE THEATRE (INDIEN) – *Agni* (25./26.06.25)

„PLUS-ABO 108“ BIETET IHNEN ZWEI WEITERE ABENDE MIT TANZ UND MUSIK:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN) – *Der Nussknacker*
– *Eine Weihnachtsgeschichte* (12.12.24)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (15.03.25, 18 Uhr)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 189,- € (Plus-Abo 285,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 241,- € (Plus-Abo 352,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 139,- € (Plus-Abo 225,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

TANZ-SCHNUPPER-ABO II ABO-NR. 208

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ TAO DANCE THEATRE (CHINA) – *Kaleidoskop 13&14* (12.10.24)
- ❖ MALANDAIN BALLETT BIARRITZ (FRANKREICH)
– *Mozaïque* (3./4.01.25)
- ❖ ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)
– *La Strada* (14./15.02.25)
- ❖ ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLETT THEATRE (UKRAINE) – *Carmina Burana* (10./11.04.25)
- ❖ TULSA BALLETT (OKLAHOMA, USA) – *From Ballet to Broadway (Classical Symphony / Divenire / Remember Our Song)* (20./21.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 208“ ERLEBEN SIE AUCH

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ LUCÍA LACARRA BALLETT (SPANIEN)
– *Lost Letters* (23./24.08.24)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (15.03.25, 18 Uhr)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 194,- € (Plus-Abo 272,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 245,- € (Plus-Abo 339,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 144,- € (Plus-Abo 212,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

ABOS MIT SCHWERPUNKT SCHAUSPIEL

„Die ganze Welt ist eine Bühne ...“ und Schauspiel lässt Möglichkeitsräume erproben. Die Vielzahl der verschiedenen Werke und Inszenierungen entführt in bekannte und unbekanntere Zeiten, Regionen und Gesellschaften. Es gibt viel zu entdecken und zu interpretieren. Seien Sie dabei!

Bei der Theatergemeinde gibt es Schauspielabos in vielen Varianten, darunter

- ein Premierenabo
- Abos mit Inszenierungen in verschiedenen Kombinationen von Spielstätten
- die Kombination von Schauspiel- und Kabarett-aufführungen

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 57.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement.

Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

PREMIEREN-ABO SCHAUSPIEL

ABO-NR. 50

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **216 MILLIONEN (URAUFFÜHRUNG)** – von Lothar Kittstein (13.09.24)
- ❖ **AMPHITRYON – Komödie** von Molière (20.09.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (8.11.24)
- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ – Familienstück** nach dem Jugendbuch von Astrid Lindgren (29.11.24)
- ❖ **AM KÖNIGSWEG** – von Elfriede Jelinek (24.01.25)
- ❖ **KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION)** – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (14.02.25)
- ❖ **FARM DER TIERE – Märchen** von George Orwell; partizipatives und inklusives Projekt (26.04.25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (6.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 50“ SEHEN SIE

ZUSÄTZLICH ZWEI WEITERE PREMIEREN AUF ANDEREN BÜHNEN:

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DON QUIJOTE – Stück** nach Cervantes von Michail Bulgakow (7.11.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER** – von Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (5.03.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 257,- € (Plus-Abo 303,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 309,- € (Plus-Abo 356,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 219,- € (Plus-Abo 263,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

SCHAUSPIELVIELFALT

ABO-NR. 4

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN – Komödie** nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (6.09.24)
- ❖ **RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS** – von William Shakespeare in einer Fassung v. Cornelia Rainer u. Susanne Meister (4.04.25)
- ❖ **DIE HOCHZEITSREISE – Komödie** von Noël Coward (24.06.25 – bei gutem Wetter auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Theatersaal)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON – Komödie** von Molière (16.10.24)
- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ – Familienstück** nach dem Jugendbuch von Astrid Lindgren (15.12.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (9.01.25)
- ❖ **KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION)** – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (21.02.25)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DON QUIJOTE – Stück** nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab November 24)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 4“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **COSA NOSTRA GANZ EINFACH ERKLÄRT – Monolog** von Stefano Massini (Okt. 24)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **MANN MANN MANN – Komödie** v. Florian Scheibe (1.02.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 246,- € (Plus-Abo 285,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 278,- € (Plus-Abo 317,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 212,50 € (Plus-Abo 251,50 €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Wenn Sie an einem oder mehreren der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin anbieten können. Der generelle Ausschluss von Wochentagen ist bei Abos mit festen Terminen nicht möglich.

SCHAUSPIEL DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS

ABO-NR. 5

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **216 MILLIONEN (URAUFFÜHRUNG)** – von Lothar Kittstein (15.09.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (30.11.24)
- ❖ **AM KÖNIGSWEG** – von Elfriede Jelinek (2.02.25)
- ❖ **KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION)** – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (21.02.25)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **FREMD** – von Michel Friedman (12.10.24)
- ❖ **ALLES, WAS WIR GEBEN MUSSTEN** – nach dem Roman von Kazuo Ishiguro (ab April 25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER** – v. Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (6.03.25)
- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman von Walter Kempowski (15.05.25)

WENN SIE DAS „PLUS-ABO 5“ WÄHLEN, SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NACHTS IM NEBEL – Dramödie** unter der Regie von Anka Zink (8.11.24)

THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **DER SCHNEESTURM – Ein fantastisches Wintermärchen** von Vladimir Sorokin (Lesung, Dezember24)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 240,- € (Plus-Abo 291,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 272,- € (Plus-Abo 324,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 207,50 € (Plus-Abo 256,50 €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

SCHAUSPIEL UND KABARETT

ABO-NR. 15

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (7.09.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **ROBERT GRIESS** – Natürliche Intelligenz (2.10.24)
- ❖ **KABARETT-THEATER DISTEL** – Wer hat an der Welt gedreht (15.03.25)

PANTHEON

- ❖ **HELMUT SCHLEICH** – Das kann man so nicht sagen! (19.10.24)
- ❖ **PAUSE & ALICH** – Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial 2024 (10.12.24)
- ❖ **KONRAD BEIKIRCHER** – Überleben - wat sonst?! (10.04.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (22.11.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (9.01.25)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **MANN MANN MANN** – Komödie v. Florian Scheibe (1.02.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 15“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **NACHTS IM NEBEL** – Dramödie unter der Regie von Anka Zink (6.11.24)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 231,- € (Plus-Abo 295,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 242,- € (Plus-Abo 318,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 220,50 € (Plus-Abo 272,50 €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

SCHAUSPIEL IN BAD GODESBERG

ABO-NR. 7

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (5.09.24)
- ❖ **NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN** – von Alessandro Baricco (6.10.24)
- ❖ **RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS** – von William Shakespeare in einer Fassung von Cornelia Rainer und Susanne Meister (5.04.25)
- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman von Walter Kempowski (22.05.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (24.10.24)
- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (10.11.24)
- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ** – Familienstück nach dem Jugendbuch von Astrid Lindgren (15.12.24)
- ❖ **AM KÖNIGSWEG** – von Elfriede Jelinek (2.02.25)
- ❖ **KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION)** – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (13.03.25)

DAS „PLUS-ABO 7“

HÄLT ZWEI WEITERE SCHAUSPIEL-ABENDE FÜR SIE BEREIT:

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **BEAM MICH HOCH, SCOTTY** – von Simone Furedi (28.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **216 MILLIONEN (URAUFFÜHRUNG)** – von Lothar Kittstein (8.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 260,- € (Plus-Abo 308,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 287,- € (Plus-Abo 341,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 229,- € (Plus-Abo 273,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Bei Vorstellungen ohne Terminangaben werden die Termine erst im Laufe der Spielzeit festgelegt. Bitte geben Sie uns ggfs. Daten, an denen Ihnen ein Theaterbesuch nicht möglich ist, frühzeitig an. Wir berücksichtigen dies bei der Planung Ihres Termins.

KLEINE BÜHNEN – GROSSES THEATER

ABO-NR. 52

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **FREMD** – von Michel Friedman (ab September 24)
- ❖ **DON QUIJOTE** – Stück nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab November 24)

THEATER IM BALLSAAL

- ❖ **DER WANDERFALKE** – von J. A. Baker, Lesung mit Live-Musik (27.10.24, 18 Uhr)

KULTURFORUM AUERBERG

- ❖ **MORITZ NETENJAKOB** – Das Ufo parkt falsch (9.11.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (18.12.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER KLANG DES ABSPRUNGS** – Komödie v. Werner Bauer (21.02.25)
- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman von Walter Kempowski (16.05.25)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **MANN MANN MANN** – Komödie v. Florian Scheibe (1.02.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG)** – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (4.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 52“

SEHEN SIE ZUSÄTZLICH ZWEI STÜCKE AUF KLEINEN BÜHNEN:

THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ **DER SCHNEESTURM** – Ein fantastisches Wintermärchen von Vladimir Sorokin (Lesung, Dez. 24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (11.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 206,- € (Plus-Abo 270,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 218,- € (Plus-Abo 287,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 198,- € (Plus-Abo 257,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

GEMISCHTE

ABOS MIT BUS-SERVICE

Die Theatergemeinde bietet seit über 70 Jahren einen einzigartigen Service:

Mit dem Bus aus dem Rhein-Sieg-Kreis und angrenzenden Gebieten bequem ins Theater.

Machen Sie mit als Teilnehmer/-in oder als ehrenamtliche(r) Leiter/-in einer Gruppe!

Die Angebote mit Bus für die Orte

- Bad Breisig/Sinzig/Remagen (Abo-Nr. 260)
- Bad Honnef (Abo-Nr. 190)
- Bad Neuenahr/Ahrweiler/Bad Bodendorf (Abo-Nr. 250)
- Bornheim (Abo-Nr. 130)
- Brohltal: Kempenich/Wehr/Niederzissen (Abo-Nr. 220)
- Kall/Mechernich/Euskirchen (Abo-Nr. 240)
- Königswinter/Oberpleis/Aegidienberg/
Ittenbach (Abo-Nr. 140)
- Meckenheim/Rheinbach (Abo-Nr. 170)
- Oberkassel/Oberdollendorf/Heisterbacherrott
(Abo-Nr. 160)
- Porz (Abo-Nr. 150)
- Swisttal (Abo-Nr. 200)
- Wachtberg (Abo-Nr. 210)

können Sie direkt bei der Theatergemeinde BONN buchen, aus vielen anderen Orten (siehe rechte Seite oben) bei den jeweiligen Gruppenleiter/-innen.



Dieses Angebot gibt es nur bei der Theatergemeinde BONN: Die Möglichkeit zu Ihren Abo-Terminen bequem mit einem Sonderbus aus vielen Orten der umliegenden Kreise zu den Bonner Theatern und zurück zu fahren – bei jedem Wetter.

Organisiert und betreut werden diese Abonnements von **ehrenamtlich** arbeitenden Gruppenleiter/-innen aus den jeweiligen Orten.

Außer den auf dieser und den folgenden Seiten aufgeführten Abos können Sie aus diesen Gemeinden/Ortsteilen im Rahmen unserer ehrenamtlich betreuten Gruppen mit Fahr-Service regelmäßig die Bonner Theater besuchen:

Altenkirchen • Bad Hönningen • Buchholz • Daun • Erpel • Flammersfeld • Hachenburg • Hamm/Ww. • Hennef • Leubsdorf • Linz • Lohmar • Lohmar-Birk • Lohmar-Wahlscheid • Much • Neunkirchen • Neustadt • Niederkassel • Niederkassel-Lülsdorf • Niederkassel-Ranzel • Rheinbreitbach • Seelscheid • Troisdorf-Bergheim • Unkel • Vettelschoss • Wissen

sel • Niederkassel-Lülsdorf • Niederkassel-Ranzel • Rheinbreitbach • Seelscheid • Troisdorf-Bergheim • Unkel • Vettelschoss • Wissen

Eine/-n Ansprechpartner/-in in Ihrer Gemeinde nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Infos finden Sie unter www.theatergemeinde-bonn.de
Sollte es in Ihrer Gemeinde einen solchen Service noch nicht geben, freuen wir uns über aktive, am Theater und an sozialen Kontakten interessierte Menschen, die Interesse haben, mit Hilfe der Theatergemeinde BONN eine solche Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Wir freuen uns über Ihren Anruf (0228 91 50 30).

THEATER FÜR BORNHEIM

Abo-Nr. 130

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (12.09.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (11.10.24)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DON QUIJOTE** – Stück nach Cervantes von Michail Bulgakow (November 24)

OPERNHAUS BONN

– OPER / MUSICAL / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)
- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (12.02.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (21.03.25)
- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (11.04.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEINPROBE FÜR ANFÄNGER** – Komödie von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (17.01.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT** – Entertainment now! (14.05.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 140,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab MERTEN - HEIDE / MERTEN - SCHULE / MERTEN - MERTENER ECK / KARDORF - SCHULSTRASSE / BRENIG - HENESSENBERG / BORNHEIM – BEETHOVENSTIFT / ROISDORF – ALTE KIRCHE. Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 383,- €

Premium-Preis (immer PG I): 450,- €,

Low Budget-Preis (immer PG III): 321,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR PORZ UND UMGEBUNG

Abo-Nr. 150

OPERNHAUS BONN

– OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG** – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (6.10.24, 16 Uhr)
- ❖ **HÄNSEL UND GRETEL** – Oper in drei Akten von Engelbert Humperdinck (19.12.24)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (24.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (21.02.25)
- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (11.04.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (11.07.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **BIG LOVE** – Grenzenloses Entertainment (15.11.24, 18 Uhr)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER** – von Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (21.03.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ACHTSAM MORDEN** – Krimikomödie von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Dusse (13.06.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 160,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab den KVB-HALTESTELLEN SENIORENZENTRUM CURANUM / BERGERSTRASSE / FALKENHORST KVB / VERTEILERKREIS ROLANDSTR. WAHNHEIDE / HALTESTELLE BUSCHMANN/SCHNEIDERS OBSTHOF / KVB-HALTESTELLE SCHEUERMÜHLENSTRASSE (HEIDEHOF) / KVB-HALTESTELLE NIBELUNGENSTRASSE / BÄCKEREI HEISTER, LINDER WEG.

Die Haltestellen können individuell geändert werden.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 457,- €

Premium-Preis (immer PG I): 537,- €,

Low Budget-Preis (immer PG III): 383,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR MECKENHEIM UND RHEINBACH

ABO-Nr. 170

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN – von Alessandro Baricco (7.10.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / REIHE QUATSCH KEINE OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ ALCINA – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (30.11.24)
- ❖ SALUT SALON – Weihnachten mit Salut Salon (22.12.24)
- ❖ ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN) – *La Strada* (14.02.25)
- ❖ DIE MACHT DES SCHICKSALS – *Opera* in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (24.04.25)
- ❖ DER LIEBESTRANK – *Opera buffa* in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (15.05.25)
- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ WEINPROBE FÜR ANFÄNGER – *Komödie* von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (15.01.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ AM KÖNIGSWEG – von Elfriede Jelinek (12.03.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet 117,- € für neun Fahrten.

Haltestellen des Theaterbusses (voraussichtlich):
RHEINBACH (SCHULZENTRUM / WILHELMSPLATZ / BAHNHOF) /
MECKENHEIM (HAUPTSTRASSE / NEUER MARKT) /
MERL (SCHLEIFE)
Änderungen sind möglich; Einzelheiten: s. Fahrausweis

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 360,- €

Premium-Preis (immer PG I): 419,- €

Low Budget-Preis (immer PG III): 300,50 €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR KALL, MECHERNICH UND EUSKIRCHEN

ABO-Nr. 240

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ DIE 39 STUFEN – *Komödie* nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (5.09.24)
- ❖ NACHTS IM NEBEL – *Dramödie* unter der Regie von Anka Zink (21.11.24)
- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – *Musical* von Jerry Herman (16.01.25)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK /

- ❖ HAIRSPRAY – *Das Broadway Musical* von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (27.10.24)
- ❖ BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN) – *Der Nussknacker* – *Eine Weihnachtsgeschichte* (14.12.24, 19:30 Uhr)
- ❖ DIE ZAUBERFLÖTE – *Opera* in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (25.04.25)
- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ WEISSE TURNSCHUHE – *Komödie* von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (13.02.25)
- ❖ ACHTSAM MORDEN – *Krimikomödie* von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Duse (5.06.25)

GOP VARIETÉ-THEATER

- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (15.03.25, 18 Uhr)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 200,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab KALL (RÜCKSEITE BAHNHOF, TRIERER STR.) / MECHERNICH (BAHNHOF) / EUSKIRCHEN (KREISVERWALTUNG, JÜLICHER RING 32 / HIT MARKT, ROITZHEIMER STR. 117).

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 395,- €

Premium-Preis (immer PG I): 454,- €

Low Budget-Preis (immer PG III): 340,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR WACHTBERG

ABO-Nr. 210

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ 216 MILLIONEN (URAUFFÜHRUNG) – von Lothar Kittstein (15.09.24)
 - ❖ KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION) – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (19.02.25)
- ### OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ / SCHAUSPIEL M. MUSIK
- ❖ HAIRSPRAY – *Das Broadway Musical* von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (27.10.24)
 - ❖ TOSCA – *Musikdrama* in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (6.12.24)
 - ❖ MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH) – *Mozaique* (3.01.25)
 - ❖ TULSA BALLET (OKLAHOMA, USA) – *From Ballet to Broadway* (21.05.25)
 - ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (1.06.25)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ DON QUIJOTE – *Stück* nach Cervantes von Michail Bulgakow (7.11.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER – von Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (23.03.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ ALTLIEDERSAMMLUNG – Songs und Chansons für Tag und Nacht (24.04.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 200,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab BERKUM: EKZ EINKAUFSZENTRUM / VILLIP: KIRCHE / VILLIPROTT: BURGSTRASSE / PECH: HUPPENBERGSTRASSE.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 355,- €

Premium-Preis (immer PG I): 423,- €

Low Budget-Preis (immer PG III): 294,50 €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR HEISTERBACHERROTT, DOLLENDORF UND OBERKASSEL ABO-Nr. 160

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (13.09.24)
- ❖ **IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER** – von Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (12.03.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (24.10.24)

OPERNHAUS BONN

– OPER / MUSICAL / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK / KONZERT

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (1.11.24)
- ❖ **BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHEDIEN)** – *Der Nussknacker* – Eine Weihnachtsgeschichte (11.12.24)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (26.01.25)
- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (11.04.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (7.06.25)
- ❖ **KEHRAUSKONZERT** – Musikalischer Saisonabschluss (12.07.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 180,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab HEISTERBACHERROTT (HAUS SCHLESIE) / OBERDOLLENDORF, CÄSARIUSSTR. ECKE HEISTERBACHER STR. / NIEDERDOLLENDORF, AN DER KATHOL. KIRCHE / OBERKASSEL-NORD, NETTO.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 418,- €

Premium-Preis (immer PG I): 497,- €

Low Budget-Preis (immer PG III): 340,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR BAD HONNEF ABO-Nr. 190

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **WILDBOYS** – frisch – prickelnd – Rosemie (12.09.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (17.10.24)

OPERNHAUS BONN

– OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **ALCINA** – *Dramma per musica* in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (14.11.24)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)
- ❖ **ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)** – *La Strada* (15.02.25)
- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (11.04.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (31.05.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (22.01.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AM KÖNIGSWEG** – von Elfriede Jelinek (12.03.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich

130,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab
MENZENBERGER STRASSE/NIETHAMMER //
MOLKESTRASSE BUSHALTESTELLE //
AM SAYNSCHEN HOF/ECKE KIRCHSTRASSE //
HAUPTSTRASSE/VOLKSBANK //
HAUPTSTRASSE/AM BRÜNNELE //
HAUPTSTRASSE/MESSBEUEL // RHÖNDORF/KAPELLE.

Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 418,- €

Premium-Preis (immer PG I): 499,- €

Low Budget-Preis (immer PG III): 348,50 €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR KÖNIGSWINTER (TAL), OBERPLEIS, ITTENBACH UND AEGIDIENBERG ABO-Nr. 140

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (29.09.24)
- ❖ **FARM DER TIERE** – Märchen von George Orwell; partizipatives und inklusives Projekt (24.05.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (20.11.24)

OPERNHAUS BONN

– OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHEDIEN)** – *Der Nussknacker* – Eine Weihnachtsgeschichte (11.12.24)
- ❖ **TOSCA** – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.01.25)
- ❖ **DIE MACHT DES SCHICKSALS** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (11.02.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (28.03.25)

- ❖ **ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)** – *Carmina Burana* (11.04.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (9.07.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE HOCHZEITSREISE** – Komödie von Noël Coward (17.06.25 – bei gutem Wetter auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Theatersaal)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet 180,- € insgesamt

für alle zehn Fahrten und erfolgt ab
KÖNIGSWINTER: CLEMENS-AUGUST-STRASSE
ITTENBACH: MARIENPLATZ //
AEGIDIENBERG: MARKTPLATZ //
OBERPLEIS: AUF DEM EIGENACKER / KATH. KIRCHE //

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 400,- €

Premium-Preis (immer PG I): 478,- €

Low Budget-Preis (immer PG III): 329,50 €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR BAD BREISIG, SINZIG UND REMAGEN

ABO-NR. 260

THEATER FÜR BAD NEUENHR, AHRWEILER UND BAD BODENDORF

ABO-NR. 250

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (5.09.24)
- ❖ **NACHTS IM NEBEL** – Dramödie unter der Regie von Anka Zink (17.11.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (10.10.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (13.12.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)** – *Mozaique* (4.01.25)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (21.03.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEISSE TURNSCHUHE** – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (7.02.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT** – Entertainment now! (26.06.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 180,- € für alle neun Fahrten und erfolgt ab
BAD BREISIG (GARTENSTRASSE: ALDI-PARKPLATZ) /
SINZIG (BAHNHOF) /
REMAGEN (PARKPLATZ MCDONALD'S: AM GÜTERBAHNHOF 4-14)
Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 319,- €
Premium-Preis (immer PG I): 370,- €,
Low Budget-Preis (immer PG III): 271,50 €
Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **WILDERNESS** – Treffen im Wald (22.08.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **216 MILLIONEN (URAUFFÜHRUNG)** – von Lothar Kittstein (15.09.24)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **TAO DANCE THEATRE (CHINA)** – *Kaleidoskop 13&14* (12.10.24)
- ❖ **BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN)** – *Der Nussknacker* – *Eine Weihnachtsgeschichte* (11.12.24)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (21.03.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (20.11.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEISSE TURNSCHUHE** – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (15.02.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **NIGHT FEVER** – Die 70er-Jahre-Show (23.04.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF** – nach dem Roman von Walter Kempowski (22.05.25)
- ❖ **DIE HOCHZEITSREISE** – Komödie von Noël Coward (24.06.25 – bei gutem Wetter auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Theatersaal)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 200,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab
AHRWEILER (PARKPLATZ AM AHRTOR (FEUERWACHE) UND
BAHNHOF/AMTSGERICHT) /
BAD NEUENHR (BAHNHOF UND HEMMESSER KAPELLE) /
BAD BODENDORF (SEV-HALTESTELLE BAHNHOF/BÄDERSTRASSE).
Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 379,- €
Premium-Preis (immer PG I): 438,- €,
Low Budget-Preis (immer PG III): 337,- €
Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR SWISTTAL

ABO-NR. 200

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **WILDBOYS** – frisch – prickelnd – Rosemie (24.10.24)

OPERNHAUS BONN – TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN)** – *Der Nussknacker* – *Eine Weihnachtsgeschichte* (13.12.24)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEISSE TURNSCHUHE** – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (31.01.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ABBA MACHT GLÜCKLICH** – Eine Konzertshow mit Carolin Fortenbacher (14.03.25)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet 90,- € insgesamt für die fünf Fahrten und erfolgt ab HEIMERZHEIM (FRONHOF) / HEIMERZHEIM (SPORTHALLE HÖHENRING) / OLLHEIM (LUDENDORFER STR., ECKE AM MATTENGRABEN) / LUDENDORF (MITTE) / ESSIG (MITTE) / ODENDORF (BAHNHOF) / MORENHOFEN (SCHLEIFE) / MORENHOFEN SIEDLUNG / BUSCHHOVEN (QUESNOY-PLATZ)
Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 200,- €
Premium-Preis (immer PG I): 236,- €
Low Budget-Preis (immer PG III): 177,- €
Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR DAS BROHLTAL

ABO-NR. 220

Seit der Spielzeit 2023/2024 gibt es ein Abo mit Busservice für Theaterinteressierte aus dem Brohltal mit Bushaltestellen in Kempenich, Wehr und Niederzissen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern – oder Kulturbüro Brohltal, Tel. 0 26 36 / 9 74 02 12.

ABOS MIT SCHWERPUNKT UNTERHALTUNG

Sie finden an Theaterbesuchen am Schönsten, dass man endlich mal wieder lachen und die Sorgen des Alltags vergessen kann? Und das vielleicht auch in Spielstätten, in denen man mit Bekannten am Tisch sitzen und vor oder nach der Veranstaltung etwas trinken und/oder essen kann?

Dann sind unsere Angebote auf den folgenden Seiten die beste Auswahl für Sie.

Es gibt Abos mit

- mit Unterhaltung an Ihrem Lieblingswochentag
- mit Schwerpunkt Kabarett in verschiedenen Variationen und Kombinationen
- Schwerpunkt auf musikalischer Unterhaltung, Artistik oder Varieté.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 57.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement.

Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

UNTERHALTSAMES AN FESTEN WOCHENTAGEN

SIE MÖCHTEN IHREN FESTEN KULTURTAG?

Wir haben Ihnen unterhaltsame Mischungen in verschiedenen Theatern für Ihren Kulturtag zusammengestellt. Die Abos auf den folgenden Seiten sind ohne Opern. (Mit Opern s. S. 18-20)

DIENSTAG

ABO-NR. 142

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN – Komödie** nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (17.09.24)
- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (14.01.25)
- ❖ **DER KLANG DES ABSPRUNGS** – Komödie von Werner Bauer (18.02.25)

PANTHEON

- ❖ **MARKUS BARTH – Pures Gold** (29.10.24)
- ❖ **THOMAS KUNDT – Mord, Maden, Tragödien** (8.04.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **TOM GERHARDT – Volle Packung** (19.11.24)

GOP VARIETÉ-THEATER

- ❖ **BIG LOVE** – Grenzenloses Entertainment (3.12.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEISSE TURNSCHUHE – Komödie** von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (28.01.25)
- ❖ **DER TATORTREINIGER – Komödie** nach der TV-Serie von Mizzi Meyer, mit Jan Schuba u. a. (18.03.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 142“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – TANZ / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **TULSA BALLETT (OKLAHOMA, USA)** – From Ballet to Broadway (Classical Symphony / Divenire / Remember Our Song (20.05.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 288,- € (Plus-Abo 361,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 306,- € (Plus-Abo 400,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 273,- € (Plus-Abo 326,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Infos zu Inhalt, Künstlern etc. finden Sie ab Seite 57.



Big Love,
Foto: GOP Varieté-Theater

MITTWOCH

ABO-NR. 143

PANTHEON

- ❖ **ANDREAS LANGSCH – Der Liebesalgorithmus** (18.09.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **BETTE & JOAN – Komödie** von Anton Burge mit Désirée Nick und Anouschka Renzi (30.10.24)
- ❖ **DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG)** – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (9.04.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **STEFAN DANZIGER – Mittel und Wege** (20.11.24)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **HAIRSPRAY – Das Broadway Musical** von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (8.01.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (9.07.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER KLANG DES ABSPRUNGS** – Komödie von Werner Bauer (5.02.25)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **MANN MANN MANN – Komödie** v. Florian Scheibe (ab Feb. 25)

GOP VARIETÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT** – Entertainment now! (21.05.25)

WENN SIE DAS „PLUS-ABO 143“ WÄHLEN, SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (11.12.24)

PANTHEON

- ❖ **HELENE BOCKHORST – Nimm mich ernst** (12.02.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 277,- € (Plus-Abo 343,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 310,- € (Plus-Abo 381,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 249,- € (Plus-Abo 310,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Lust auf noch mehr Kultur am Mittwoch?

Besuchen Sie die Veranstaltungen der Reihe „mittwochs in der Theatergemeinde“:

- Philosophisches Café
- Literarischer Salon von und mit Barbara Teuber
- und weitere Lesungen und musikalische Abende,

siehe S. 53f.!

UNTERHALTSAMES AN FESTEN WOCHENTAGEN

DONNERSTAG

ABO-NR. 144

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (12.09.24)
- ❖ **DER KLANG DES ABSPRUNGS** – Komödie von Werner Bauer (13.02.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (10.10.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **PHILIPP WEBER** – Power to the Popel (14.11.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **WEINPROBE FÜR ANFÄNGER** – Komödie von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (12.12.24)

PANTHEON

- ❖ **TINA TEUBNER** – Protokolle der Sehnsucht (23.01.25)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (3.04.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (3.07.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT** – Entertainment now! (22.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 144“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

PANTHEON

- ❖ **DER PHYSIOPATH (FREDERIC NEWNHAM)** – Du bist Deine beste Medizin (24.10.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALTLIEDERSAMMLUNG** – Songs und Chansons für Tag und Nacht (24.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 304,- € (Plus-Abo 364,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 341,- € (Plus-Abo 407,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 277,- € (Plus-Abo 337,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

FREITAG

ABO-NR. 145

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **WILDBOYS** – frisch – prickelnd – Rosemie (20.09.24, 18 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **RHEINKABARETT** – Nur über meine Leiche (18.10.24)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (29.11.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (20.12.24)
- ❖ **DIE HOCHZEITSREISE** – Komödie von Noël Coward (13.06.25 – bei gutem Wetter auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Theatersaal)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **MANN MANN MANN** – Komödie v. Florian Scheibe (31.01.25)

PANTHEON

- ❖ **DARIA ASSMUS & MARCUS SCHINKEL TRIO U.A.** – Soul & Jazz (7.03.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG)** – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (4.04.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **12 PUNKTE FÜR EIN BISSCHEN FRIEDEN** – Der schönste Grand Prix aller Zeiten (16.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 145“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

PANTHEON

- ❖ **MALARINA** – Serben sterben langsam (22.11.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (21.02.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 308,- € (Plus-Abo 368,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 339,- € (Plus-Abo 406,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 288,- € (Plus-Abo 348,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Maas.

MAAS-NATUR.DE
ÖKOLOGISCHE MODE – FAIR PRODUZIERT
SEIT 1985

LUST AUF GRÜN

Bonngasse 23 | 53111 Bonn
Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-16 Uhr
bonn@maas-natur.de | 0228 965 407 58

BIO
FASHION

UNTERHALTSAMES AN FESTEN WOCHENTAGEN

SAMSTAG

ABO-NR. 146

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **WILDBOYS** – frisch – prickelnd – Rosemie (21.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (2.11.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **BETTE & JOAN** – Komödie von Anton Burge mit Désirée Nick und Anouschka Renzi (23.11.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** – Musical von Jerry Herman (7.12.24)
- ❖ **DER KLANG DES ABSPRUNGS** – Komödie von Werner Bauer (15.02.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (25.01.25)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (29.03.25)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (10.05.25)

PANTHEON

- ❖ **WILFRIED SCHMICKLER** – Herr Schmickler bitte (12.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 146“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

PANTHEON

- ❖ **STEFAN GWILDIS LIVE MIT JAZZ-TRIO** – Buntes und Beseeltes (26.10.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **AUSBILDER SCHMIDT** – Unkraut vergeht nicht - 25 Jahre Anschiss (17.05.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 328,- € (Plus-Abo 383,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 376,- € (Plus-Abo 431,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 294,- € (Plus-Abo 349,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

SONNTAG

ABO-NR. 147

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE 39 STUFEN** – Komödie nach Alfred Hitchcock von Patrick Barlow (8.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (13.10.24)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (3.11.24)
- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (1.06.25)

PANTHEON

- ❖ **TOBIAS MANN** – Real/Fake (1.12.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **RAMBA ZAMBA** – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (19.01.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **MICHAEL HATZIUS** – Neues Programm (23.03.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG)** – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (27.04.25)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **HOT SPOT** – Entertainment now! (18.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 147“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DER KLANG DES ABSPRUNGS** – Komödie von Werner Bauer (9.02.25, 15:30 Uhr)

PANTHEON

- ❖ **ROCK4** – The Music of Queen: A Night At The Opera – 50th Anniversary (9.03.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 306,- € (Plus-Abo 361,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 348,- € (Plus-Abo 404,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 277,- € (Plus-Abo 330,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Bitte beachten Sie: Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin anbieten können.



Malentes Theater Palast, Foto: Malentes Theater Palast



Beta Neurologie

- **Schnelle Terminvergabe**
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**
- **Gesamtes diagnostisches & therapeutisches Leistungsspektrum neurologischer Erkrankungen**
- **Moderne Diagnose- und Therapieverfahren**
- **Bildgebende Diagnostik vor Ort (u.A. 3-Tesla MRT)**
- **Langzeit- & Video- EEG, EMG, evozierte Potenziale, Messung der Nervenleitgeschwindigkeit, Farbduplexsonographie der hirnversorgenden Gefäße sowie neuropsychologische Tests**
- **Laserepilepsiechirurgische Eingriffe**
- **Behandlung aller Altersgruppen**

**Jetzt einfach online
Termin vereinbaren**

**Ihre private Praxis und Klinik
für Neurologie & Epilepsie am Bonner Bogen!**



UNTERHALTUNG PUR

ABO-NR. 6

PANTHEON

- ❖ DAVE DAVIS – Life is Live (12.09.24)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG) – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (10./11.10.24)
- ❖ WEINPROBE FÜR ANFÄNGER – Komödie von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (7./10.12.24)
- ❖ ACHTSAM MORDEN – Krimikomödie von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Dusse (18./21.05.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ NACHTS IM NEBEL – Dramödie unter der Regie von Anka Zink (5./8.11.24)
- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – Musical von Jerry Herman (16./18.01.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (6./9.02.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ PATRIZIA MORESCO – Overkill (9.03.25)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ HAIRSPRAY – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (29.03./3.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 6“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ AMPHITRYON – Komödie von Molière (22.11.24)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (27.04.25, 18 Uhr)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ DIE HOCHZEITSREISE – Komödie von Noël Coward (5.06.25 – bei gutem Wetter auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Theatersaal)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 293,- € (Plus-Abo 397,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 324,- € (Plus-Abo 440,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 267,- € (Plus-Abo 365,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KABARETT, KOMÖDIE UND MUSIK

ABO-NR. 17

PANTHEON

- ❖ EVI NIESSNER – La Nuit de Paris – Auf den Spuren der Piaf (25.09.24)
- ❖ PAUSE & ALICH – Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial 2024 (11.12.24)
- ❖ CHRISTINE EIXENBERGER – Einbildungsfreiheit (4.02.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ MAX BEIER – Love & Order (27.10.24)
- ❖ MIRJA BOES – Arschbombe Olé (15.06.25)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ AMPHITRYON – Komödie von Molière (22.11.24)

KLEINES THEATER

- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – Musical von Jerry Herman (17.01.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DER TATORTREINIGER – Komödie nach der TV-Serie von Mizzi Meyer, mit Jan Schuba u. a. (6.03.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ ALTLIEDERSAMMLUNG – Songs und Chansons für Tag und Nacht (11.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 17“

GIBT ES ZWEI WEITERE ABENDE MIT GUTER UNTERHALTUNG:

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ PE WERNER – Eine Nacht voller Seligkeit (22.03.25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (8.04.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 265,- € (Plus-Abo 338,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 286,- € (Plus-Abo 377,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 253,- € (Plus-Abo 316,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Falls Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind:

Teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin bzw. ein anderes Stück anbieten können. Der generelle Ausschluss von Wochentagen ist bei Abos mit festen Terminen nicht möglich.

UNTERHALTUNGS-MIX

ABO-NR. 20

PANTHEON

- ❖ ANDREAS LANGSCH – Der Liebesalgorithmus (18.09.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ ONKEL FISCH – Hoffnung – ein Serviervorschlag (6.11.24)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ BIG LOVE – Grenzenloses Entertainment (4.12.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (17.01.25)

KLEINES THEATER

- ❖ DER KLANG DES ABSPRUNGS – Komödie von Werner Bauer (8.02.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG) – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (10.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 20“ GIBT ES ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ HAIRSPRAY – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (29.03.25)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ MANN MANN MANN – Komödie v. Florian Scheibe (ab Feb. 25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 186,- € (Plus-Abo 256,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 202,- € (Plus-Abo 282,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 181,- € (Plus-Abo 241,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KABARETT

ABO-NR. 68

PANTHEON

- ❖ 113. WDR KABARETTFEST – Tobias Mann (Moderation), Nils Heinrich, Philip Simon, Frau Rotkohl (17.09.24)
- ❖ TOBIAS MANN – Real/Fake (1.12.24)
- ❖ TERESA REICHL – Obacht, i kann wos! (6.03.25)
- ❖ FLORIAN SCHROEDER – das aktuelle Programm 2025 (17.05.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ SCHLACHTFEST – 3000 Jahre Theater in einer Show (25.10.24)
- ❖ MATTHIAS TRETTER – Souverän (16.01.25)
- ❖ RALF SENKEL – Der hat gegessen (6.02.25)
- ❖ MICHL MÜLLER – Limbo of Life (24.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 68“

ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH ZWEI WEITERE KABARETTABENDE:

PANTHEON

- ❖ PAUSE & ALICH – Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial 2024 (20.12.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ FRITZ ECKENGA – Hirnschmelze (26.03.25)

Basis-Preis (freie Platzwahl): 202,- € (Plus-Abo 254,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KABARETT UND COMEDY

ABO-NR. 12

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ MARIE LUMPP – Mama ohne Plan (29.09.24)
- ❖ STEFAN DANZIGER – Mittel und Wege (20.11.24)
- ❖ KABARETT-THEATER DISTEL – Jahresrückblick (7.01.25)
- ❖ AUSBILDER SCHMIDT – Unkraut vergeht nicht – 25 Jahre Anschiss (17.05.25)

PANTHEON

- ❖ MARKUS BARTH – Pures Gold (29.10.24)
- ❖ JÜRGEN BECKER – Deine Disco: Geschichte in Scheiben – Wie Musik Politik macht (12.12.24)
- ❖ PINK PUNK PANTHEON – Die kabarettistische Karnevalsrevue, 42. Session des 1. FKKVB n.V. 1983 (Feb. 25)
- ❖ ALFONS – Neues Programm (5.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 12“ GIBT ES DAZU
ZWEIMAL UNTERHALTUNG IN EINER DRITTEN SPIELSTÄTTE:

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (14.09.24)
- ❖ ALTIEDERSAMMLUNG – Songs und Chansons für Tag und Nacht (27.04.25)

Basis-Preis: 220,- € (Plus-Abo (Malentes Theater Palast PG II) 292,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin bzw. einen anderen Stück anbieten können.

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

ABO-NR. 16

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG) – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (6.09.24)

PANTHEON

- ❖ REIS AGAINST THE SPÜLMACHINE – Radio Reis – Die Hitwelle (7.10.24)
- ❖ TINA TEUBNER – Protokolle der Sehnsucht (23.01.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ PATRICIA PRAWIT – Nachtgedanken (3.11.24)
- ❖ LALELU – 30 Jahre LaLeLu (13.04.25)



Altliedersammlung, Knut Vanmarcke
– Foto: Malentes Theater Palast

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – Musical von Jerry Herman (7.12.24)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ HAIRSPRAY – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (29.03.25)
- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ ALTIEDERSAMMLUNG – Songs und Chansons für Tag und Nacht (9.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 16“ GIBT ES ZWEI WEITERE
UNTERHALTSAME, MUSIKALISCHE ABENDE:

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ BIG LOVE – Grenzenloses Entertainment (21.11.24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusical von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (15.02.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 296,- € (Plus-Abo 379,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 332,- € (Plus-Abo 427,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG III): 268,- € (Plus-Abo 351,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KABARETT, COMEDY, KOMÖDIE, VARIETÉ, ARTISTIK UND MEHR

QUATSCH KEINE OPER I

ABO-NR. 169

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ MARY ROOS & WOLFGANG TREPPER – Mehr Nutzen, mehr Koks – Scheiß auf die Erdbeeren! (1.09.24)
- ❖ ÖZCAN COSAR – Jackpot (21.11.24)
- ❖ FLORIAN SCHROEDER – Schluss Jetzt! Der satirische Jahresrückblick (15.12.24)
- ❖ DANIEL HOPE & SEBASTIAN KOCH – Paradies (7.01.25)
- ❖ MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS – Der Horla (9.02.25)
- ❖ HELGE SCHNEIDER – Neues Programm (12.04.25)
- ❖ GERBURG JAHNKE – Frau Jahnke hat eingeladen ... (25.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 169“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ REBELL COMEDY – Kult (1.10.24)
- ❖ GREGOR MEYLE & BAND – Unplugged-Tour 2024 (8.11.24)

Basis-Preis (PG I): 347,- € (Plus-Abo 461,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

QUATSCH KEINE OPER II

ABO-NR. 269

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ JOHANN KÖNIG – Wer Pläne macht, wird ausgelacht! (25.08.24)
- ❖ CONNY FROM THE BLOCK LIVE – Da bin ich nicht zuständig, Mausi (8.09.24)
- ❖ JOACHIM MEYERHOFF – Man kann auch in die Höhe fallen (17.11.24)
- ❖ ATZE SCHRÖDER – Der Erlöser (10.12.24)
- ❖ MAX MUTZKE AND FRIENDS meet special guest (2.03.25)
- ❖ KONSTANTIN WECKER – Lieder meines Lebens (13.04.25)
- ❖ GUILDOR HORN – WDR 4 sing(t) mit Guildo – Der Mitsingspaß mit Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe (22.05.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 269“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ REBELL COMEDY – Kult (1.10.24)
- ❖ SALUT SALON – Weihnachten mit Salut Salon (22.12.24)

Basis-Preis (PG I): 317,- € (Plus-Abo 419,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

THEATER IN BONN-CITY

ABO-NR. 53

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG) – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (21.09.24)
- ❖ BETTE & JOAN – Komödie von Anton Burge mit Désirée Nick und Anouschka Renzi (10.11.24)
- ❖ WEINPROBE FÜR ANFÄNGER – Komödie von Ivan Calbérac mit Simon Böer, Tina Seidel u. a. (15.01.25)
- ❖ DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG) – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (11.04.25)
- ❖ ACHTSAM MORDEN – Krimikomödie von Bernd Schmidt nach dem Bestsellerroman von Karsten Dusse (16.05.25)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / OPER / SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ HAIRSPRAY – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (27.10.24)
- ❖ TOSCA – Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.12.24)

- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (1.06.25)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ DON QUIJOTE – Stück nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab November 24)

MIT DEM „PLUS-ABO 53“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN) – La Strada (14.02.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DER TATORTREINIGER – Komödie nach der TV-Serie von Mizzi Meyer, mit Jan Schuba u. a. (28.03.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 291,- € (Plus-Abo 357,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 337,- € (Plus-Abo 416,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 246,- € (Plus-Abo 299,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

VARIETÉ, ARTISTIK UND MUSIK

ABO-NR. 57

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ BENNO UND MAX – Challenge Accepted (25.09.24)
- ❖ MISS CHERRYWINE – Schön mit Abgrund (26.01.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (10.10.24)
- ❖ ALTLIEDERSAMMLUNG – Songs und Chansons für Tag und Nacht (9.05.25)

GOP VARIETÉ-THEATER

- ❖ BIG LOVE – Grenzenloses Entertainment (10.11.24, 18 Uhr)
- ❖ LEGENDS – Für immer unvergessen (9.02.25, 18 Uhr)
- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (22.03.25, 18 Uhr)

- ❖ HOT SPOT – Entertainment now! (26.06.25, 20 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 57“ ERLEBEN SIE DREI WEITERE VORSTELLUNGEN:

GOP VARIETÉ-THEATER

- ❖ WILDBOYS – frisch – prickelnd – Rosemie (27.10.24, 18 Uhr)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ ALLE JAHRE LIEDER – Glühwein, Gags und gute Laune (14.12.24)
- ❖ 12 PUNKTE FÜR EIN BISSCHEN FRIEDEN – Der schönste Grand Prix aller Zeiten (12.06.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 298,- € (Plus-Abo 414,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 331,- € (Plus-Abo 465,- €)

Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

SPEZIELLE UND BESONDERE ABOS

Wenn wir von den Theatern die Informationen für die neue Saison erhalten und daraus unsere Abos kreieren, gibt es fast jedes Jahr eine neue Idee für ein Abo, das einen Themenschwerpunkt hat oder auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet ist.

Unsere neuesten Themenabos – „Tatort Bühne“, „Weltreiseabo“ und „Hinein in die Gegenwart“ finden Sie ganz am Anfang der Angebote, auf S. 9.

Inzwischen als beliebte Klassiker etablierte „spezielle“ Abos finden Sie auf den folgenden Seiten:

- ein Abo für Neubonner/-innen
- das „Single-Abo“, bei dem auch bei einem Getränk Zeit für Gespräche ist
- das Abo Literaturcafé
- Abos, bei denen der Fokus auf Männer- oder Frauen-Charaktere gerichtet ist
- unser größtes Abo, das eine Rundreise zu 18 Spielstätten im Laufe eines Jahres bietet – auch in zwei Hälften buchbar.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement.

Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

MÄNNER – VARIANTEN EINER SPEZIES ABO-NR. 56

PANTHEON

- ❖ HELMUT SCHLEICH – Das kann man so nicht sagen! (16.10.24)

WERKSTATT (IN DER OPER)

- ❖ DON QUIJOTE – Stück nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab November 24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ DIE BRÜDER LÖWENHERZ – Familienstück nach dem Jugendbuch von Astrid Lindgren (15.12.24)

- ❖ KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION) – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (13.03.25)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ MANN MANN MANN – Komödie v. Florian Scheibe (2.02.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ RICHARD II. – SOLO EINES KÖNIGS – von William Shakespeare in einer Fassung von Cornelia Rainer und Susanne Meister (6.04.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DAS EI DES KARL MAY (URAUFFÜHRUNG) – Eine rheinische Westernkomödie v. u. m. Stefan Keim u. Martin Bross (3.05.25)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ AUSBILDER SCHMIDT – Unkraut vergeht nicht - 25 Jahre Anschiss (17.05.25)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (17.06.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 56“ LERNEN SIE WEITERE CHARAKTERKÖPFE KENNEN!

OPERNHAUS BONN

- ❖ DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG – Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner (2.11.24)

PANTHEON

- ❖ JOCHEN MALMSHEIMER – Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt – ein Rigorosum andershausen (29.01.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 220,- € (Plus-Abo 316,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 243,- € (Plus-Abo 349,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 196,- € (Plus-Abo 283,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

FRAUEN – VARIANTEN EINER SPEZIES ABO-NR. 55

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ MARIE LUMPP – Mama ohne Plan (29.09.24)

- ❖ PATRICIA PRAWIT – Nachtgedanken (3.11.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA – v. Ulrich Plenzdorf mit Songs von Gundermann bis Rio Reiser (18.10.24)

- ❖ GLAUBE LIEBE HOFFNUNG – Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von Ödön von Horváth (9.01.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ BETTE & JOAN – Komödie von Anton Burge mit Désirée Nick und Anouschka Renzi (22.11.24)

PANTHEON

- ❖ ZUCCHINI SISTAZ – Weihnachten mit den Zucchini Sistaz (6.12.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ IRMGARD K. ODER KEIN ANSCHLUSS UNTER DIESER NUMMER – von Kalle Kubik über die Schriftstellerin Irmgard Keun (22.03.25)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ ALCINA – Drama per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel – ital. mit dt. Übertiteln (31.01.25)

- ❖ HAIRSPRAY – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (3.04.25)

MIT DEM „PLUS-ABO 55“ ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE AUFFÜHRUNGEN:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ SALUT SALON – Weihnachten mit Salut Salon (22.12.24)

WERKSTATT (IN DER OPER)

- ❖ DIE HAND IST EIN EINSAMER JÄGER – von Katja Brunner (ab Februar 25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 294,- € (Plus-Abo 361,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 328,- € (Plus-Abo 395,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG III): 260,50 € (Plus-Abo 327,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

LITERATUR-CAFÉ – SONNTAGS-MATINEEN

ABO-NR. 54

KULTURZENTRUM BROTFABRIK (BEGINN JEWEILS 11.30 UHR)

- ❖ FRANZ KAFKA – Brief an den Vater
Lesung Axel Gottschick (8.09.24)
- ❖ ICH SASS AUF DEM BALKON MIT MEINER NÄHEREI – Tragisches und Komisches aus klassischen und modernen Frauen-Monologen und -Dialogen der Theaterliteratur
Lesung Petra Kalkutschke und Doris Plenert (13.10.24)
- ❖ KOPF UND HERZ UND GUT UND BÖSE – Wilhelm Busch
Lesung Petra Kalkutschke und Christoph Pfeiffer (10.11.24)
- ❖ WER ZULETZT BACKT, BACKT AM BESTEN! – Weihnachtslesung
Lesung Petra Kalkutschke und Martin Bross (8.12.24)
- ❖ WEIL ES SO SCHÖN WAR – WIR REISEN WEITER – AUCH NACH ÜBERSEE
Lesung Petra Kalkutschke und Uljana Brunzema (12.01.25)

- ❖ DIE WURZELN DER EUROPÄISCHEN KULTUREN – Sagen und Märchen
Lesung Markus Menhofer und Petra Kalkutschke (9.02.25)
- ❖ WER NICHT REIMT, DER NICHT GEDICHT!
Lesung Martin Bross (9.03.25)
- ❖ MEPHISTO – von Klaus Mann
Lesung Sabine Wackernagel (13.04.25)
- ❖ DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE – von Maxim Leo
Lesung Martin Bross und Petra Kalkutschke (4.05.25)

Preis (freie Platzwahl): 118,50 €
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Wenn Sie über die Spielzeit verteilt Bonns pralles Theaterleben richtig kennenlernen möchten, dann ist **Abo 11 (= Abo 310 + Abo 311)** das Richtige für Sie! **18 verschiedene Bühnen!**

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel) 509,- € // Premium-Preis (überwiegend PG I) 556,- €

Low Budget-Preis (überwiegend PG III) 470,- €

Und natürlich nur einmal den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 39,- €.

Wem das zu viel ist, kann auch erst mal eine der beiden Hälften des Abos wählen (Abo 310 oder Abo 311).

THEATER QUER BONN I

ABO-NR. 310

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ WILDERNESS – Treffen im Wald (30.08.24)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ BEAM MICH HOCH, SCOTTY – von Simone Füredi (27.09.24)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ TOM GERHARDT – Volle Packung (19.11.24)

WERKSTATT (IN DER OPER)

- ❖ DON QUIJOTE – Stück nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab Dezember 24)

KAMMERMUSIKSAAL BEETHOVEN-HAUS

- ❖ ANEKDOTEN ÜBER MUSIKER. DAS LEBEN HINTER DEN KULISSEN – Nadia Singer, Klavier und Moderation (28.12.24 / 27.06.25; mehr Informationen s. S. 46, Abo 29)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – Musical von Jerry Herman (10.01.25)

OPERNHAUS BONN

- ❖ DIE MACHT DES SCHICKSALS – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (8.03.25)

THEATER MARABU

- ❖ BAD BUGS – ein musikalisch theatrales Theaterstück zur Artenvielfalt, Koproduktion des Theater Marabu mit Theater Bonn und Beethovenfest Bonn (Mai / Juni 25)

ALTER BUNDES RAT

- ❖ BUNDES RAT 3 - HOPE IS A DANGEROUS THING – Werke zahlreicher Komponisten aus der Barockzeit; Asya Fateyeva, Saxofon / Luise Enzian, Barockharfe / Thor-Harald Johnsen, Laute (14.05.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 278,- €

Premium-Preis (immer PG I): 298,- €

Low Budget-Preis (mind. PG III): 263,- €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

THEATER QUER BONN II

ABO-NR. 311

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ PRIMADONNA (URAUFFÜHRUNG) – musikalische Komödie von Klaus Wirbitzky, Musik Henning Schmitz, mit Anja Kruse, René Toussaint u. a. (13.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ AMPHITRYON – Komödie von Molière (13.10.24)

PANTHEON

- ❖ WILLIAM WAHL – Nachts sind alle Tasten grau (30.10.24)

THEATER IM BALLSAAL

- ❖ DER WANDERFALKE – von J. A. Baker, Lesung mit Live-Musik (30.11.24)

THEATER DIE PATHOLOGIE

- ❖ DER SCHNEESTURM – Ein fantastisches Wintermärchen von Vladimir Sorokin (Lesung, Dez. 24)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ RAMBA ZAMBA – Sterben ohne Erben – Ein Andalusal von Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke (8.02.25)

MARITIM HOTEL BONN

- ❖ SERENADEN – Werke von Mozart, Händel, Mahler und Dvořák; Silke Aichhorn, Harfe / Ervis Gega, Violine und Leitung (29.03.25)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ GEHEIME FREUNDE – von Rudolf Herfurtner nach dem Buch „Der gelbe Vogel“ von Myron Levoy (April 25)

KULTURFORUM AUERBERG

- ❖ HANS-HERMANN THIELKE – Einer für alle (28.06.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel) 231,- €

Premium-Preis (immer PG I) 258,- €

Low Budget-Preis (mind. PG III) 207,- €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)



Fürstenschloss & Schmetterlinge

Täglich geöffnet

bis Ende September: 10:00 - 18:00 Uhr

bis Ende Oktober: 10:00 - 17:00 Uhr

bis einschl. 12. November: 10:00 - 16:00 Uhr

Tel.: 02622/15478

www.sayn.de

f schmetterlinggarten

ig schloss_sayn

NEU-BONNER(-INNEN)-ABO

ABO-NR. 9

SINGLE-ABO

ABO-NR. 111

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ RHEINKABARETT – Nur über meine Leiche (13./14.09.24)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA – v. Ulrich Plenzdorf mit Songs von Gundermann bis Rio Reiser (18.10.24)

OPERNHAUS

- ❖ HAIRSPRAY – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (9.11.24)
- ❖ DIE ZAUBERFLÖTE – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (28.03.25)

PANTHEON

- ❖ TOBIAS MANN – Real/Fake (1.12.24)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – Musical von Jerry Herman (12.01.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ WEISSE TURNSCHUHE – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (6.02.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ 12 PUNKTE FÜR EIN BISSCHEN FRIEDEN – Der schönste Grand Prix aller Zeiten (15.05.25)

KAMMERMUSIKSAALE BEETHOVEN-HAUS

- ❖ ANEKDOTEN ÜBER MUSIKER. DAS LEBEN HINTER DEN KULISSEN – Nadia Singer, Klavier und Moderation (27.06.25, mehr Informationen s. S. 46, Abo 29)

MIT DEM „PLUS-ABO 9“ GIBT ES ZUSÄTZLICH ZWEI WEITERE ABENDE MIT VIEL BEWEGUNG AUF DER BÜHNE:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN) – *Der Nussknacker* – Eine Weihnachtsgeschichte (14.12.24, 19:30 Uhr)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ NIGHT FEVER – Die 70er-Jahre-Show (26.04.25, 18 Uhr)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 327,- € (Plus-Abo 423,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 367,- € (Plus-Abo 478,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 295,- € (Plus-Abo 381,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

DAS ABO FÜR ALLE,

DIE NICHT ALLEINE INS THEATER GEHEN MÖCHTEN,
ABER KEINE(N) MITGÄNGER(IN) HABEN.

Zu jeder Vorstellung organisieren wir für Sie
– vor oder nach der Vorstellung –
ein Treffen mit der Möglichkeit,
sich bei einem Getränk (im Preis enthalten)
in kleiner Runde auszutauschen.
Manchmal mit Überraschungsgast.

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ AMPHITRYON – Komödie von Molière (16.10.24)

OPERNHAUS – OPER / TANZ

- ❖ BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN) – *Der Nussknacker* – Eine Weihnachtsgeschichte (13.12.24)
- ❖ DIE MACHT DES SCHICKSALS – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (26.04.25)

KAMMERMUSIKSAALE DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ FREIHEIT? FREIHEIT! - Liederabend
Franz Schubert (Liederauswahl) / Carl Loewe (Balladen) / Richard Strauss (Lieder) / Gustav Mahler (Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“)
Günther Groissböck, Bass / Julius Drake, Klavier (12.01.25)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ LA CAGE AUX FOLLES (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) – Musical von Jerry Herman (29.01.25)
- ❖ DIE DEUTSCHE CHRONIK TEIL 2 – TADELLÖSER & WOLFF – nach dem Roman von Walter Kempowski (14.05.25)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ WEISSE TURNSCHUHE – Komödie von René Heinersdorff mit Jochen Busse u. a. (14.02.25)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ 12 PUNKTE FÜR EIN BISSCHEN FRIEDEN – Der schönste Grand Prix aller Zeiten (13.06.25)

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel) 362,- € (inkl. 8x Getränk)

Premium-Preis (immer PG I) 408,- € (inkl. 8x Getränk)

Low Budget-Preis (mind. PG III) 327,- € (inkl. 8x Getränk)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)



Weißer Turnschuhe
- Foto:
Contra-Kreis-Theater

KONZERTABOS

Für Sie ist klassische Musik die schönste Art der Live-Darbietung?

Dann sind unsere Angebote auf den folgenden Seiten das Richtige für Sie!

Lassen Sie sich nicht nur an verschiedene Orte des musikalischen Geschehens in Bonn und der näheren Umgebung entführen, sondern tauchen sie ein in die Klangwelten vieler Epochen, Instrumente und Orchester.

Es gibt Abos mit Konzerten

- an bestimmten Wochentagen
- in bestimmten Konzertsälen oder an zahlreichen verschiedenen Orten
- bei denen ein bestimmtes Instrument (Klavier) im Mittelpunkt steht
- mit Werken von jeweils einem Komponisten pro Aufführungstag, um tieferen Einblick in sein Œuvre zu erhalten.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement.

Alternativ können Sie auch per Einzelabbuchung des Mitgliedsbeitrags zu Beginn der Spielzeit und der einzelnen Theaterkarten im Laufe der Saison zahlen.

OPERNHAUS BONN

- ❖ **FREITAG, 25.10.24, 20 UHR: EWIGE LIEBE**
Hector Berlioz (*Romeo und Julia op. 17 (Ausschnitte)*) /
Carl Maria von Weber (*Klarinettenkonzert Nr. 1 f-moll op. 73*) /
Claude Debussy (*Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier*) /
Maurice Ravel (*Daphnis et Chloé, Suite Nr. 2 (Sinfonische Fragmente)*)
 Sharon Kam, Klarinette /
 Beethoven Orchester Bonn, Hossein Pishkar, Dirigent
- ❖ **FREITAG, 15.11.24, 20 UHR: KRAFTWERK DER EMOTIONEN**
Sauli Zinoviev („A Savage Beat“ – *Konzert für Schlagzeug und Orchester [Uraufführung. Auftragswerk des Beethoven Orchester Bonn]*) / **Sergej Rachmaninow** (*Sinfonie Nr. 2 e-moll op. 27*)
 Vivi Vassileva, Percussion,
 Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent
- ❖ **MONTAG, 16.12.24, 19 UHR: BEETHOVENNACHT**
Ludwig van Beethoven (*Konzert für Violine, Violoncello und Klavier C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“ / Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu“ G-Dur op. 121 a / Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“*)
 Trio Orelon / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent
- ❖ **FREITAG, 7.02.25, 20 UHR: DER RING**
Richard Wagner (*The Ring – an orchestral adventure (Der Ring – ein orchestrales Abenteuer, zusammengestellt von Henk de Vlieger)*)
 Beethoven Orchester Bonn, Antony Hermus, Dirigent
- ❖ **FREITAG, 18.04.25, 19 UHR: REQUIEM**
Wolfgang Amadeus Mozart (*Requiem d-moll KV 626*)
 Yukaru Fukui, Sopran / Cláudia Pereira, Mezzosopran / Tae-Hwan Yun, Tenor / Stephan Bootz, Bass / Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V., Paul Krämer, Einstudierung / Anselm Dalferth, Dramaturgie / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent
- ❖ **FREITAG, 23.05.25, 20 UHR: LICHTER**
Grażyna Bacewicz (*Concerto for Strings*) / **Pēteris Vasks** (*Konzert für Violine und Streichorchester Nr. 1 „Distant Light“*) / **Felix Mendelssohn Bartholdy** (*Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“*)
 Vadim Gluzman, Violine /
 Beethoven Orchester Bonn, Ruth Reinhardt, Dirigent
- ❖ **FREITAG, 27.06.25, 20 UHR: DIE GROSSE KLARHEIT**
Lili Boulanger („D'un matin de printemps“) /
Maurice Ravel (*Konzert für Klavier und Orchester G-Dur*) /
Gustav Mahler (*Sinfonie Nr. 4 G-Dur für Sopran und Orchester*)
 Tetiana Miyus, Sopran / Alexandre Tharaud, Klavier /
 Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

MIT DEM „PLUS-ABO 23“ HÖREN SIE AUCH:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **FREITAG, 20.09.24, 19:30 UHR: 1923**
Béla Bartók (*Tanzsuite Sz 77*) / **Germaine Tailleferre** („Le Marchand d'Oiseaux Ballett“) / **Dmitrij Schostakowitsch** (*Sinfonie Nr. 1 f-moll op. 10*) / Werke von **Kurt Weill**, **Dmitrij Schostakowitsch** u. a.
 Iñigo Giner Miranda, Konzept / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent.
Veranstalter: Beethovenfest Bonn, Karten in Preisgruppe 2

KAMMERMUSIKSAAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **FREITAG, 21.02.25, 20 UHR: BAROQUE COLORS**
Johann Sebastian Bach (*Französische Ouvertüre h-moll BWV 831*) / *Italienisches Konzert F-Dur BWV 971*) / Werke u. a. von **Georg Friedrich Händel**, **Antonio Vivaldi**, **Jean-Philippe Rameau** im Original und in Bearbeitung von **Martin Stadtfeld**
 Martin Stadtfeld, Klavier

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 242,- € (Plus-Abo 321,- €)
Premium-Preis (möglichst PG I): 270,- € (Plus-Abo 349,- €)
Low Budget-Preis (immer PG III): 214,- € (Plus-Abo 293,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KURHAUS BAD HONNEF, KURSAAL

- ❖ **SONNTAG, 8.09.24, 11 UHR: MOZART UND DIE BÄCHE**
Johann Christian Bach (*Sinfonie Es-Dur op. 18 Nr. 1*) /
Carl Philipp Emanuel Bach (*Konzert für Violoncello, Streicher und B. c. A-Dur Wq 172*) / **Wolfgang Amadeus Mozart** (*Serenade D-Dur KV 320 „Posthorn-Serenade“*)
 Se-Eun Hyun, Violoncello /
 Beethoven Orchester Bonn, Peter Whelan, Dirigent

OPERNHAUS BONN

- ❖ **SONNTAG, 17.11.24, 11 UHR: RITUALE**
Sauli Zinoviev (*Konzert für Schlagzeug und Orchester [Uraufführung. Auftragswerk des Beethoven Orchester Bonn]*)
 Im Gespräch: Bettina Böttinger / Vivi Vassileva, Percussion /
 Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent
- ❖ **SONNTAG, 9.02.25, 11 UHR: GÖTTERDÄMMERUNG**
Richard Wagner (*Die Götterdämmerung, aus: The Ring – an orchestral adventure (Der Ring – ein orchestrales Abenteuer) zusammengestellt von Henk de Vlieger*)
 Im Gespräch: Bettina Böttinger /
 Beethoven Orchester Bonn, Antony Hermus, Dirigent
- ❖ **SONNTAG, 29.06.25, 11 UHR: HIMMEL UND HÖLLE**
Gustav Mahler (*Sinfonie Nr. 4 G-Dur für Sopran und Orchester*)
 Im Gespräch: Bettina Böttinger / Tetiana Miyus, Sopran /
 Dirk Kaftan, Dirigent

PHILHARMONIE KÖLN

- ❖ **SONNTAG, 25.05.25, 11 UHR: 80 JAHRE KRIEGSENDE**
Benjamin Britten (*War Requiem*)
 Agnes Lipka, Sopran / Markus Francke, Tenor / Thomas Laske /
 Mädchenchor am Kölner Dom, Ltg. Oliver Sperling, Domkantor /
 Rainer Schrapers, Klavier / Michael Bottenhorn, Orgel / KölnChor /
 Rheinischer Kammerchor / Philharmonie Südwestfalen, Siegen /
 Wolfgang Siegenbrink, Dirigent

MIT DEM „PLUS-ABO 24“ HÖREN SIE AUCH:

KURHAUS BAD HONNEF, KURSAAL

- ❖ **SONNTAG, 23.03.25, 11 UHR: PARISER KLÄNGE**
François Joseph Gossec (*Sinfonie op. 8 Nr. 3 RH. 32*) /
Luigi Boccherini (*Sinfonie d-moll G.506 „La casa del diavolo“*) /
Anton Romberg (*Sinfonia concertante C-Dur für zwei Fagotte und Orchester*)
 Thomas Ludes und Benedikt Seel, Fagott /
 Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent
- ❖ **SONNTAG, 6.07.25, 11 UHR: VON HÜHNERN UND HÖFEN**
Wolfgang Amadeus Mozart (*Serenade G-Dur op. 525 „Eine kleine Nachtmusik“*) / **Andreas Romberg** (*Konzert für Violine und Orchester Nr. 6 B-Dur*) / **Joseph Haydn** (*Sinfonie Nr. 83 g-moll „La Poule“ Hob.I/83*)
 Beethoven Orchester Bonn, Ariadne Daskalakis, Violine und
 musikalische Leitung

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 149,- € (Plus-Abo 197,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 170,- € (Plus-Abo 218,- €)

Low Budget-Preis (immer PG III): 134,- € (Plus-Abo 182,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KLASSISCHES GEMISCHT

BONNER MÜNSTER

- ❖ **FREITAG/SAMSTAG, 30./31.08.24, 20 UHR: DEM LIEBEN GOTT**
Anton Bruckner (Sinfonie Nr. 9 d-moll WAB 109 / „Te Deum“ WAB 45)
Astrid Kessler, Sopran / Anna Werle, Mezzosopran / Michael Müller-Kasztelan, Tenor / Tijl Faveyts, Bass / Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V., Paul Krämer, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

MARITIM-HOTEL BONN

- ❖ **SONNTAG, 13.10.24, 18 UHR: BEETHOVEN PUR**
Ludwig van Beethoven (Violinkonzert D-Dur op. 61 / Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“)
Laura Handler, Violine / Alexander Hülshoff, Leitung

KIRCHE ST. MARIEN BONN-BAD GODESBERG

- ❖ **SONNTAG, 10.11.24, 18 UHR: JUBILÄUMSKONZERT ZUM 75. GEBURTSTAG DES BACH-CHOR BONN**
Johann Sebastian Bach (Messe in h-moll BWV 232 für Soli, Chor und Orchester)
Anna Herbst, Sopran / Elvira Bill, Alt / Andreas Post, Tenor / Thilo Dahmann, Bass / Consortium Musica Sacra Köln / Bach-Chor Bonn, Markus Mostert, Leitung

OPERHAUS BONN

- ❖ **MONTAG, 16.12.24, 19 UHR: BEETHOVENNACHT**
Ludwig van Beethoven (Konzert für Violine, Violoncello und Klavier C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“ / Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu“ G-Dur op. 121 a / Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“)
Trio Orelon / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

TELEKOM-ZENTRALE

- ❖ **SAMSTAG, 22.02.25, 20 UHR: FRÜHLINGSSINFONIE**
Robert Schumann (Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 „Frühlingssinfonie“)
Tilmann Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent und Moderator

ALTER BUNDES RAT

- ❖ **MITTWOCH, 19.03.25, 20 UHR: SPANISCH**
Juan Crisóstomo de Arriaga (Streichquartett Nr. 3 Es-Dur) / **Joaquín Turina** („La oración del torero“ op. 34) / **Claude Debussy** (Streichquartett g-moll op. 10) Yaron Quartett

ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **SONNTAG, 6.04.25, 18 UHR: DIE WINTERREISE**
Franz Schubert (Winterreise op. 89, D 911)
Markus Aporta, Tenor (Der Reisende) / Taryana Aporta, Mezzosopran (Der Tod) / Cosmin Boeru, Klavier

KAMMERMUSIKSAAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **MONTAG, 2.06.25, 20 UHR: WIEN IM AUFBRUCH**
Alexander Zemlinsky (Klaviertrio d-moll op. 3) / **Gustav Mahler** (Adagietto, aus der Sinfonie Nr. 5 [arr. für Klavier-Quartett]) / **Erich Wolfgang Korngold** (Suite op. 23 für 2 Violinen, Violoncello und Klavier linke Hand)
Alexander Lifland, Violine / Mechthild Bozzetti, Violine / Lena Ovrutsky-Wignjosaputro, Violoncello / Roman Salyutov, Klavier

MIT DEM „PLUS-ABO 25“ HÖREN SIE AUCH:

ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **SONNTAG, 22.09.24, 18 UHR: LIEDERABEND**
Robert Schumann (Liederkreis op. 39) / *Ausgewählte Lieder von Robert Franz und Hugo Wolf*
Markus Aporta, Tenor / Trung Sam, Flügel

LA REDOUTE

- ❖ **DONNERSTAG, 3.07.25, 20 UHR: VON HÜHNERN UND HÖFEN**
Wolfgang Amadeus Mozart (Serenade G-Dur op. 525 „Eine kleine Nachtmusik“) / **Andreas Romberg** (Konzert für Violine und Orchester Nr. 6 B-Dur) / **Joseph Haydn** (Sinfonie Nr. 83 g-moll „La Poule“ Hob.I/83)
Beethoven Orchester Bonn, Ariadne Daskalakis, Violine und musikalische Leitung

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 252,- € (Plus-Abo 301,- €)
Premium-Preis (immer PG I): 269,- € (Plus-Abo 318,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG III): 242,- € (Plus-Abo 291,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

Sonny Boys

Komödie

Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik

Der Vorname

Komödie

Peterchens

Mondfahrt

Familienstück



Gastspiele, Comedy und vieles mehr...



Burgfestspiele
Mayen

02.06. – 10.08.

2024

www.burgfestspiele-mayen.de

Termine, Infos und Kartenvorverkauf: Bell Regional, Touristikcenter
tickets@touristikcenter-mayen.de



Ticket-
Hotline
02651-494942

KAMMERMUSIKSAAL: KLAVIERABENDE ABO-NR. 29

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **SONNTAG, 27.10.24, 17 UHR: NADJA SINGER SPIELT HECTOR BERLIOZ UND GEORGE GERSHWIN**
Musik von **Hector Berlioz**, **George Gershwin** und **Franz Liszt**
Nadia Singer, Klavier
- ❖ **FREITAG, 31.01.25, 20 UHR: KLAVIERRECITAL 1**
Ludwig van Beethoven (Klaviersonate E-Dur op. 14 Nr. 1) /
Johannes Brahms (Romanze F-Dur op. 118 Nr. 5) /
Clara Schumann (Drei Romanzen op. 21) /
Robert Schumann (Sinfonische Etüden op. 13)
Victoria Vassilenko, Klavier
- ❖ **FREITAG, 21.02.25, 20 UHR: BAROQUE COLORS**
Johann Sebastian Bach (Französische Ouvertüre h-moll BWV 831) /
Italienisches Konzert F-Dur BWV 971) / Werke u. a. von
Georg Friedrich Händel, **Antonio Vivaldi**, **Jean-Philippe Rameau** im
Original und in Bearbeitung von Martin Stadtfeld
Martin Stadtfeld, Klavier
- ❖ **SONNTAG, 30.03.25, 18 UHR: MELODRAM**
Robert Schumann (Schon Hedwig, op. 106 [Text: Friedrich Hebbel] /
Zwei Balladen op. 122 [Text: Friedrich Hebbel, Julis Seybt]) /
Franz Liszt (Der traurige Mönch [Text: Nikolaus Lenau]) /
Richard Strauss (Das Schloss am Meere [Text: Ludwig Uhland]) /
Max von Schillings (Das Hexenlied op. 15 [Text: Ernst von Wildenbruch])
Sabin Tambrea, Rezitation / Alexander Krichel, Klavier
- ❖ **MITTWOCH, 9.04.25, 20 UHR: ZUM 150. GEBURTSTAG VON MAURICE RAVEL**
Jean-Philippe Rameau (Suite in A) /
Eric Satie (Gnossiennes 1, 3 und 4 / Valse „Je te veux“) /
Maurice Ravel (Pavane pour une infante défunte / Miroirs) /
Paul Dukas („Der Zauberlehrling“ in der Klavierbearbeitung von
Alexandre Tharaud)
Alexandre Tharaud, Klavier
- ❖ **SAMSTAG, 17.05.25, 20 UHR: BELLE EPOQUE**
Klavierwerke von **Mélanie Bonis**, **Alexander Skrjabin**, **Cecile Chaminade**,
Johann Strauß, **Francis Poulenc**, **Maurice Ravel**, **Isaac Albeniz** und **Franz Liszt**
Joseph Moog, Klavier
- ❖ **SONNTAG, 27.06.25, 19:30 UHR: ANEKDOTEN ÜBER MUSIKER. DAS LEBEN HINTER DEN KULISSEN**
Klavierwerke von **Ludwig van Beethoven**, **Franz Liszt**,
Sergej Rachmaninow, **Sergej Prokofjew** und vielen mehr
Nadia Singer wird nicht nur die Musik großer Meister näherbringen, sondern auch die faszinierenden und oft humorvollen Geschichten hinter den Kompositionen erzählen.
Nadia Singer, Klavier und Moderation

MIT DEM „PLUS-ABO 29“ HÖREN SIE AUCH:

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **SAMSTAG, 7.12.24, 20 UHR (NACHHOLKONZERT VOM 19.11.23): PARADISE LOST**
Lieder von **Henry Purcell**, **Franz Schubert**, **Robert Schumann**,
Maurice Ravel, **Hugo Wolf**, **Benjamin Britten**, **Gustav Mahler**,
Charles Ives, **Hanns Eisler**, **Leonard Bernstein** u. a.
Anna Prohaska, Sopran / Julius Drake, Klavier
- ❖ **SONNTAG, 26.01.25, 18 UHR: YOUNG STARS 4**
Klavierwerke von **Domenico Scarlatti** und **Alexander Skrjabin**
Julius Asal, Klavier

Basis-Preis: 240,- €

Plus-Abo-Preis: 296,- €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KAMMERMUSIKSAAL: MUSIKALISCHE VIELFALT ABO-NR. 22

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **SONNTAG, 27.10.24, 17 UHR: NADJA SINGER SPIELT HECTOR BERLIOZ UND GEORGE GERSHWIN**
Musik von **Hector Berlioz**, **George Gershwin** und **Franz Liszt**
Nadia Singer, Klavier
- ❖ **SONNTAG, 10.11.24, 18 UHR: YOUNG STARS 1**
Wolfgang Amadeus Mozart (Streichquartett C-Dur KV 465
„Dissonanzen-Quartett“) /
Billy Childs (Streichquartett Nr. 3 „Unrequited“) /
Ludwig van Beethoven (Streichquartett Es-Dur op. 127)
Isidore String Quartet
- ❖ **SONNTAG, 8.12.24, 18 UHR: YOUNG STARS 3**
Francesco Geminiani (Sonata in C-Dur op. 5 Nr. 11) /
Georg Philipp Telemann (Sonata in C-Dur TWV 41:C5) /
Dai Fujikura (Serene) /
Johann Heinrich Schmelzer (Sonata Quarta / Ciaconna) /
Johann Adolph Hasse (Cantata per Flauto in B-Dur) /
Moritz Eggert (Außer Atem) /
Arcangelo Corelli (Sonata per Flauto No. 10 in F-Dur)
Tabea Wink, Blockflöte / Dominik Heidl, Cembalo
- ❖ **SONNTAG, 26.01.25, 18 UHR: YOUNG STARS 4**
Klavierwerke von **Domenico Scarlatti** und **Alexander Skrjabin**
Julius Asal, Klavier
- ❖ **SONNTAG, 6.04.25, 18 UHR: YOUNG STARS 5**
Lieder und Klavierstücke von **Johann Sebastian Bach**,
Franz Schubert, **Richard Strauss**, **Alma Mahler**, **Gustav Mahler**,
Fanny Hensel, **Sergej Rachmaninow**, **Henri Duparc**,
Olivier Messiaen u. a.
Theresa Pilsl, Sopran / Toni Ming Geiger, Klavier
- ❖ **MONTAG, 28.04.25, 20 UHR: BULGARISCHE STIMMEN**
Marin Goleminow (Five Sketches) /
Parashkev Hadjiev (Streichquartett Nr. 1) /
Dobrinka Tabakova (The Smile of the Flamboyant Wings) /
Béla Bartók (Streichquartett Nr. 5)
Maria Geißler und Anna Putnikova, Violine /
Tigran Sudzhijants, Viola / Se-Eun Hyun, Violoncello
- ❖ **SONNTAG, 11.05.25, 18 UHR: YOUNG STARS 6**
Johann Sebastian Bach (Capriccio sopra la lontananza de il fratro dilettissimo) /
Ludwig van Beethoven (Klaviersonate Es-Dur op. 81a „Les Adieux“) /
Robert Schumann (Geistervariationen Es-Dur WoO 24) /
Sergej Prokofjew (Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83)
Elisabeth Brauß, Klavier

MIT DEM „PLUS-ABO 22“ HÖREN SIE AUSSERDEM:

- ❖ **MONTAG, 25.11.24, 20 UHR: KLAVIERQUINTETT**
Walter Rabl (Klavierquartett Es-Dur op. 1) /
Johannes Brahms (Trio für Horn, Violine und Klavier Es-Dur op. 40) /
Zdeněk Fibich (Quintett für Klavier, Klarinette, Horn, Violine und
Violoncello D-Dur op. 42)
Stefan Dorfmayr, Klarinette / Geoffrey Winter, Horn /
Maria Geißler, Violine / Caroline Steiner, Violoncello /
Ana Craciun, Klavier
- ❖ **MONTAG, 2.06.25, 20 UHR: WIEN IM AUFBRUCH**
Alexander Zemlinsky (Klaviertrio d-moll op. 3) /
Gustav Mahler (Adagietto, aus der Sinfonie Nr. 5 [arr. für
Klavier-Quartett]) /
Erich Wolfgang Korngold (Suite op. 23 für 2 Violinen, Violoncello
und Klavier linke Hand)
Alexander Lifland, Violine / Mechthild Bozzetti, Violine /
Lena Ovrutsky-Wignjosaputro, Violoncello /
Roman Salyutov, Klavier

Basis-Preis: 171,- €

Plus-Abo-Preis: 219,- €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

KOMPONISTEN PUR

BONNER MÜNSTER

- ❖ **FREITAG/SAMSTAG, 30./31.08.24, 20 UHR: DEM LIEBEN GOTT**
Anton Bruckner (Sinfonie Nr. 9 d-moll WAB 109 / „Te Deum“ WAB 45)
Astrid Kessler, Sopran / Anna Werle, Mezzosopran / Michael Müller-Kasztelan, Tenor / Tijl Faveyts, Bass / Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V., Paul Krämer, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

TELEKOM-ZENTRALE

- ❖ **SAMSTAG, 12.10.24, 20 UHR: BEETHOVENS ERSTES**
Ludwig van Beethoven (Konzert f. Klavier u. Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15)
Luisa Imorde, Klavier / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent
- ❖ **SAMSTAG, 9.11.24, 20 UHR: TROMPETE PUR**
Joseph Haydn (Konzert für Trompete und Orchester Nr. 1 Es-Dur Hob. VIIe/1 / weitere Werke für Trompete und Orchester)
Tilmann Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Reinhold Friedrich, Dirigent, Trompete und Moderator
- ❖ **SAMSTAG, 22.02.25, 20 UHR: FRÜHLINGSSINFONIE**
Robert Schumann (Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 „Frühlingssinfonie“)
Tilmann Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent und Moderator
- ❖ **SAMSTAG, 29.03.25, 20 UHR: BEETHOVEN 4**
Ludwig van Beethoven (Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60)
Tilmann Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn, Yura Yang, Dirigentin und Moderatorin

OPER BONN

- ❖ **MONTAG, 16.12.24, 19 UHR: BEETHOVENNACHT**
Ludwig van Beethoven (Konzert für Violine, Violoncello und Klavier C-Dur op. 56 „Tripelkonzert“ / Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu“ G-Dur op. 121 a / Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“)
Trio Orelon / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

- ❖ **SONNTAG, 9.02.25, 11 UHR: GÖTTERDÄMMERUNG**
Richard Wagner (Die Götterdämmerung, aus: The Ring – an orchestral adventure (Der Ring – ein orchestrales Abenteuer) zusammengestellt von Henk de Vlieger)
Im Gespräch: Bettina Böttinger / Beethoven Orchester Bonn, Antony Hermus, Dirigent

PHILHARMONIE KÖLN

- ❖ **SONNTAG, 25.05.25, 11 UHR: 80 JAHRE KRIEGSENDE**
Benjamin Britten (War Requiem)
Agnes Lipka, Sopran / Markus Francke, Tenor / Thomas Laske / Mädchenchor am Kölner Dom, Ltg. Oliver Sperling, Domkantor / Rainer Schrapers, Klavier / Michael Bottenhorn, Orgel / KölnChor / Rheinischer Kammerchor / Philharmonie Südwestfalen, Siegen / Wolfgang Siegenbrink, Dirigent

MIT DEM „PLUS-ABO 26“ HÖREN SIE AUSSERDEM:

KIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT KÖLN

- ❖ **MITTWOCH, 1.11.24, 18 UHR**
W.A. Mozart (Requiem und weitere Werke)
Agnes Lipka, Sopran / Alexandra Thomas, Alt / Henning Jendritza, Tenor / Haakon Schaub, Bass / KölnChor / Rheinisches Kammerorchester / Wolfgang Siegenbrink, Dirigent

ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **SONNTAG, 6.04.25, 18 UHR: DIE WINTERREISE**
Franz Schubert (Winterreise op. 89, D 911)
Markus Aporta, Tenor (Der Reisende) / Taryana Aporta, Mezzosopran (Der Tod) / Cosmin Boeru, Klavier

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 244,- € (Plus-Abo 291,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 259,- € (Plus-Abo 306,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 231,- € (Plus-Abo 278,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

GROSSER AUFTRITT FÜR DAS KLEINE KLANGWUNDER.

Überzeugen Sie sich persönlich von der ausgezeichneten Klangqualität unserer modernen Hörsysteme. Wir beraten Sie gerne in einer unserer 58 Filialen.



Oticon GmbH

**Mit 7 Filialen im Rhein-Sieg-Kreis
sicher auch in Ihrer Nähe.**

**Köttgen
Hörakustik** 
...wieder gut hören.

50672 Köln
Hohenzollernring 2-10

Telefon 0221-202320
info@koettgen-hoerakustik.de

0800-6055400
(kostenlose Servicenummer)

koettgen-hoerakustik.de

PANTHEON THEATER

- ❖ **MONTAG, 2.09.24, 19 UHR: BEETHOVEN PIANO CLUB**
Susanne Kessel lädt ein – Das pianistische Get-together im Pantheon. Werke von Robert Schumann u. a. – Das genaue Programm wird zeitnah bekanntgegeben.
 Hauptprogramm: Florian Uhlig, Klavier
 Club-Programm: Klavierduo Bauerecker Stöber / Lydia Maria Bader, Klavier / Thomas Böttger, Klavier / Toni Ming Geiger, Klavier / Susanne Kessel, Klavier / Violina Petrychenko, Klavier / Frank Zabel, Klavier, u. v. a.

ALTER BUNDESRAT

- ❖ **MITTWOCH, 11.12.24, 20 UHR: FLÖTENTÖNE**
Wolfgang Amadeus Mozart (Quartett D-Dur für Flöte, Violine, Viola u. Violoncello KV 285) / Volkmar Andreae (Quartett f. Flöte, Violine, Viola u. Violoncello op. 43) / Anton Reicha (Quartett g-moll f. Flöte, Violine, Viola und Violoncello op. 98 Nr. 4)
 Lucas Spagnolo, Flöte / Keunah Park, Violine / Christian Fischer, Viola / Markus Fassbender, Violoncello

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVENHAUSES

- ❖ **FREITAG, 31.01.25, 20 UHR: KLAVIERRECITAL 1**
Ludwig van Beethoven (Klaviersonate E-Dur op. 14 Nr. 1) / Johannes Brahms (Romanze F-Dur op. 118 Nr. 5) / Clara Schumann (Drei Romanzen op. 21) / Robert Schumann (Sinfonische Etüden op. 13)
 Victoria Vassilenko, Klavier
- ❖ **MONTAG, 10.02.25, 20 UHR: EIN MUSIKALISCHER SPASS**
Werke von Mozart, Bach u. a.
 Mariska van der Sande, Querflöte und Verantwortung für das gesamte Chaos ... and Friends mit vielen weiteren Instrumenten

KURHAUS BAD HONNEF, KURSAAL

- ❖ **SONNTAG, 23.03.25, 11 UHR: PARISER KLÄNGE**
François Joseph Gossec (Sinfonie op. 8 Nr. 3 RH. 32) / Luigi Boccherini (Sinfonie d-moll G.506 „La casa del diavolo“) / Anton Romberg (Sinfonia concertante C-Dur für zwei Fagotte und Orchester)
 Thomas Ludes und Benedikt Seel, Fagott / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **SONNTAG, 6.04.25, 18 UHR: DIE WINTERREISE**
Franz Schubert (Winterreise op. 89, D 911)
 Markus Aporta, Tenor (Der Reisende) / Taryana Aporta, Mezzosopran (Der Tod) / Cosmin Boeru, Klavier

BASECAMP HOSTEL BONN

- ❖ **SAMSTAG, 17.05.25, 19 UHR: NEUE MUSIK**
Outi Tarkiainen (Konzert für Saxofon und Orchester „Saivo“ u. a.)
 Asya Fateyeva, Saxofon / Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

LA REDOUTE

- ❖ **DONNERSTAG, 3.07.25, 20 UHR: VON HÜHNERN UND HÖFEN**
Wolfgang Amadeus Mozart (Serenade G-Dur op. 525 „Eine kleine Nachtmusik“) / Andreas Romberg (Konzert für Violine und Orchester Nr. 6 B-Dur) / Joseph Haydn (Sinfonie Nr. 83 g-moll „La Poule“ Hob.I/83)
 Beethoven Orchester Bonn, Ariadne Daskalakis, Violine und musikalische Leitung

MIT DEM „PLUS-ABO 28“ HÖREN SIE AUSSERDEM:

MARITIM HOTEL BONN

- ❖ **SAMSTAG, 28.12.24, 18 UHR: FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT**
Mit Werken von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert
 Jeeho Park, Sopran / Valentin Annerbo, Trompete / Ervis Gega, Violine / Alexander Hülshof, Leitung

TELEKOM-FORUM

- ❖ **SAMSTAG, 15.02.25, 20 UHR: MODERN TIMES**
Charlie Chaplin (Stummfilm und Live-Musik zu „Modern Times“)
 Beethoven Orchester Bonn, Frank Strobel, Dirigent

Basis-Preis (PG I - III im Wechsel): 219,- € (Plus-Abo 295,- €)

Premium-Preis (immer PG I): 219,- € (Plus-Abo 305,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG III): 219,- € (Plus-Abo 285,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 6)

HIER FINDEN DIE KONZERTE STATT:

- Alter Bundesrat, Platz der Vereinten Nationen 7, 53113 Bonn
- Base Camp, In der Raste 1, 53129 Bonn
- Bonner Münster, Münsterplatz, 53111 Bonn
- Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses, Bonngasse 24 - 26, 53111 Bonn
- Kreuzkirche Bonn, An der evangelischen Kirche (Kaiserplatz), 53111 Bonn
- Kursaal Bad Honnef, Hauptstr. 28, 53604 Bad Honnef
- Lutherkirche Bonn, Reuterstr. 11, 53115 Bonn

- Kirche Mariä Himmelfahrt, Marzellenstr. 32, 50668 Köln
- Maritim Hotel Bonn, Godesberger Allee (Zufahrt: Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1), 53175 Bonn
- Oper Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
- Pantheon Theater, Siegburger Straße 42, 53229 Bonn
- Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln
- La Redoute, Kurfürstenallee 1, 53177 Bonn
- St. Marienkirche Bad Godesberg, Burgstr. 43, 53177 Bonn
- Telekom-Forum, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn
- Telekom-Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn
- Zentrifuge, Godesberger Allee 70, 53175 Bonn

JUNGE THEATERGEMEINDE

Kinder und Jugendliche für das Theater zu begeistern, ist der Theatergemeinde BONN ein großes Anliegen. Deshalb gibt es nicht nur seit über 20 Jahren das von der Theatergemeinde organisierte Schultheaterfestival spotlights und weitere Projekte zur Förderung junger Menschen, sondern vor allem kontinuierlich Abos für junge Theatereinsteiger:innen.

Kinder und Jugendliche zahlen bei der Theatergemeinde BONN übrigens keinen Mitgliedsbeitrag – so wird der Einstieg in die Theaterwelt noch ein wenig „barrierefreier“.

Wir bieten

- Kinder- und Familienabos für Publikum ab drei, vier, sechs oder acht Jahren
- Jugendabos für Besucher:innen ab der Unter-, Mittel oder Oberstufe (gerne auch mit erwachsener Begleitung) mit verschiedenen thematischen Ausrichtungen.

Die Angebote auf den folgenden Seiten eignen sich auch gut als Geschenk.

Mehr Informationen zu fast allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 57.

FÜR ALLE AB 3 JAHREN

ABO-NR. 73

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **FURZIPUPS, DER KNATTERDRACHE**
Sehr lustiges Theaterstück mit Musik nach dem Bilderbuch von Kai Lüftner und Wiebke Rauers (So., 1.09.24, 15 Uhr *)

THEATER MARABU

- ❖ **BLAUPAUSE**
Unterhaltsames Theaterstück über die Lust am Spiel (Sa., 26.10.24, 16 Uhr)

LVR-LANDESMUSEUM BONN

- ❖ **BEI DER FEUERWEHR WIRD DER KAFFEE KALT**
Figurentheater mit dem Weiten Theater Berlin (So., 10.11.24, 10:30 Uhr; inkl. freiem Eintritt ins Museum!)

MIT DEM „PLUS-ABO 73“ GIBT ES AUSSERDEM:

FOYER OPERNHAUS – KINDERKONZERT

- ❖ **SITZKISSENKONZERT: NÜSSE KNACKEN UND LOSTANZEN**
Weihnachtliches Abenteuer nach Tschaikowski (So., 1.12.24, 12 Uhr, ca. 30 Minuten)

Preis für Kinder: 24,- € (inkl. Plusabo: 31,50 €)

Preis für Erwachsene: 54,50 € (inkl. Plusabo: 66,50 €)

FÜR ALLE AB 4 JAHREN

ABO-NR. 74

LVR-LANDESMUSEUM BONN

- ❖ **TIGERWILD**
Figurentheater von und mit dem Theater con Cuore (So., 29.09.24, 10:30 Uhr; inkl. freiem Eintritt ins Museum)

THEATER MARABU

- ❖ **DER BÄR, DER NICHT DA WAR**
Kindertheaterstück von Oren Lavie (Sa., 9.11.24, 16 Uhr)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **FURZIPUPS, DER KNATTERDRACHE**
Sehr lustiges Theaterstück mit Musik nach dem Bilderbuch von Kai Lüftner und Wiebke Rauers (So., 1.12.24, 15 Uhr *)

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK – KINDERFILM

- ❖ **WER BIST DU, MAMA MUH?**
Schwedischer Animationsfilm von 2023, basierend auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe (So., 12.01.25, 14 Uhr, 66 Min.)

Preis für Kinder: 28,- € / Preis für Erwachsene: 59,50 €

FÜR ALLE AB 6 JAHREN

ABO-NR. 75

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **DAS SAMS – EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE**
Musical von Rainer Bielfeldt nach dem beliebten Kinderbuch von Paul Maar (Sa., 16.11.24, 15 Uhr *)

PANTHEON THEATER

- ❖ **SIMSALA – FAMILIEN-ZAUBER-SPEKTAKEL MIT TIMOTHY TRUST & DIAMOND**
(So., 15.12.24, 14:30 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS – KINDERKONZERT

- ❖ **PAPA MOZARTS SCHLITTENFAHRT**
Winterliches Kinderkonzert von Leopold Mozart (So., 26.01.25, 11 Uhr, ca. 50 Min.)

Preis für Kinder: 28,50 € / Preis für Erwachsene: 63,50 €

FÜR ALLE AB 8 JAHREN

ABO-NR. 76

OPERNHAUS BONN – KINDERKONZERT

- ❖ **DEIN BEETHOVEN!**
Familienkonzert mit dem Beethoven-Orchester Bonn (So., 29.09.24, 11 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS – KINDERVORLESUNG

- ❖ **ERIC ERFORSCHT DEN WELTRAUM** – eine Kinder-Vorlesung für die ganze Familie von und mit Eric Mayer, bekannt als „Stuntman des Wissens“ aus der ZDF-Sendung PUR+ (Sa., 2.11.24, 14:30 Uhr)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE – VOLLER LÖCHER!**
nach dem Buch von Margit Auer (Sa., 7.12.24, 15 Uhr oder 18:30 Uhr *)

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK – KINDERFILM

- ❖ **ROBOT DREAMS**
Spanischer Animationsfilm von Pablo Berger (für den Animations-Oscar 2024 nominiert) (So., 19.01.25, 14 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 76“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ **BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHIEN) – Der Nussknacker**
– Eine Weihnachtsgeschichte (Sa., 14.12.24, 15 Uhr; PG 3)

Preis für Kinder: 34,50 € (inkl. Plusabo: 59,50 €)

Preis für Erwachsene: 70,50 € (inkl. Plusabo: 112,50 €)



Bild: *Furzipups, der Knatterdrache* – Foto: © Benjamin Westhoff

JUGENDABO UNTERSTUFE (KL. 5+6) ABO-NR. 550

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE – VOLLER LÖCHER!**
nach dem Buch von Margit Auer
(Fr., 22.11.24, 18:30 / Sa., 23.11.24, 15 und 18:30 Uhr *)

PANTHEON THEATER

- ❖ **ZAUBERKUNST RELOADED – MIT TIMOTHY TRUST & DIAMOND**
(So., 15.12.24, 19 Uhr)

THEATER MARABU

- ❖ **BAD BUGS** – ein musikalisch theatrales Theaterstück zur Artenvielfalt (Termine im 1. Halbjahr 2025)

JUNGES THEATER BONN IM THALIA-KUPPELSAAL

- ❖ **DER KLEINE PRINZ** – nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry (Termine im 1. Halbjahr 2025)

MIT DEM „PLUS-ABO 550“ GIBT ES AUSSERDEM:

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK – KINDERFILM

- ❖ **ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR**
Französischer Abenteuerfilm von Gilles de Maistre, 2024
(So., 2.02.25, 14 Uhr; ca. 100 Min.)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **HÄNSEL UND GRETEL** – Oper in drei Akten von Engelbert Humperdinck (Sa., 21.12.24, 16 Uhr oder So., 29.12.24, 18 Uhr; PG 3)

Preis für Jugendliche: 38,50 € (inkl. Plusabo: 68,50 €)

Preis für Erwachsene: 77,- € (inkl. Plusabo: 124,- €)

JUGENDABO MITTELSTUFE 2 (AB 14 J.) ABO-NR. 552

THEATER MARABU

- ❖ **UND WIR MITTENDRIN** – Junges Ensemble Marabu (JEM), selbst entwickeltes Theaterstück (Mi., 30.10.24, 19 Uhr *)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ** – Familienstück nach dem Jugendbuch v. Astrid Lindgren (15.12.24, 18 Uhr; PG 3 *)

PANTHEON THEATER

- ❖ **RHEINREDEN – U20 POETRY-SLAM**
Junge Künstler:innen wettstreiten um die Gunst des Publikums (So., Anfang 2025)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **FARM DER TIERE** – Märchen von George Orwell; partizipatives und inklusives Projekt (ab Ende April 25; PG 3)

MIT DEM „PLUS-ABO 552“ GIBT ES AUSSERDEM:

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **DIE WELLE**
nach dem Roman von Morton Rhue, Wiederaufnahme mit neuer Besetzung (Termine im Jahr 2025)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (Sa., 1.02. / Do., 6.02. / Mi., 12.02. / Mo., 21.04.25, jeweils 19:30 Uhr; PG 3)

Preis für Jugendliche: 34,50 € (inkl. Plusabo: 67,50 €)

Preis für Erwachsene: 75,50 € (inkl. Plusabo: 130,- €)

JUGENDABO MITTELSTUFE 1 (AB 11-12 J.) ABO-NR. 551

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **GEHEIME FREUNDE** – von Rudolf Herfurtner nach dem Buch „Der gelbe Vogel“ von Myron Levoy
(Fr., 8.11. und Sa., 9.11.24, jeweils 19:30 Uhr *)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE BRÜDER LÖWENHERZ** – Familienstück nach dem Jugendbuch v. Astrid Lindgren (15.12.24, 18 Uhr; PG 3 *)

THEATER MARABU

- ❖ **I GOT 99 PROBLEMS, BUT MONEY AIN'T ONE (ARBEITSTITEL)**
Tanztheater-Performance des Teen Ensemble Marabu rund um das Tabu-Thema Geld (Februar/März 2025)

PANTHEON THEATER

- ❖ **WENN'S STINKT UND KRACHT, IST'S WISSENSCHAFT**
Unterhaltsame Wissenschaftsshow mit Experimenten auf der Bühne von u. mit Konrad Stöckel (So., 6.04.25, 13 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 551“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart (Sa., 22.02.25, 18 Uhr; PG 3 *)

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK – JUGENDFILM

- ❖ **SIEGER SEIN**
Film von Soleen Yusef, Deutscher Filmpreis 2024, ca. 120 Min. (So., 18.05.25, 14 Uhr)

Preis für Jugendliche: 39,- € (inkl. Plusabo: 69,- €)

Preis für Erwachsene: 82,- € (inkl. Plusabo: 129,- €)



Bild: Die Schule der Magischen Tiere
Foto: © Thomas Kölsch

OBERSTUFE 1 – QUERBEET

Abo-Nr. 553

THEATER MARABU

- ❖ **UND WIR MITTENDRIN** – Junges Ensemble Marabu (JEM), selbst entwickeltes Theaterstück (Mi., 30.10.24, 19 Uhr *)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **GLAUBE LIEBE HOFFNUNG** – von Ödön von Horváth (Fr., 13.12.24, 19:30 Uhr, PG 3 *)

BON(N)RAUMTHEATER – ZENTRIFUGE BONN

- ❖ **BEAM MICH HOCH, SCOTTY** – von Simone Füredi (Anfang 2025)

PANTHEON THEATER

- ❖ **JAN PHILIPP ZYMNY** – Quantenheilung durch Stand Up Comedy (Do., 3.04.25, 20 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 553“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **HAIRSPRAY** – Das Broadway Musical von Mark O'Donnell und Thomas Meehan (Sa., 1.02. / Do., 6.02. / Mi., 12.02. / Mo., 21.04.25, jeweils 19:30 Uhr, PG 3)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DON QUIJOTE** – Stück nach Cervantes von Michail Bulgakow (ab Do., 7.11.24 *)

Preis für Jugendliche: 44,50 € (inkl. Plusabo: 77,50 €)

Preis für Erwachsene: 91,- € (inkl. Plusabo: 147,- €)

JUGENDABO COMEDY/KABARETT UND SPANNUNG (AB CA. 15 J.)

Abo-Nr. 555

JUNGES THEATER BONN IM THALIA

- ❖ **DIE SCHATZINSEL** – nach dem Roman von Robert Louis Stevenson (Do., 31.10.24, 18:30 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **AMPHITRYON** – Komödie von Molière (Fr., 22.11.24, 19:30 Uhr, PG 4)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **JOHANNES FLOEHR** – Aus der Nähe von Paris (Comedy) (So., 9.02.25, 19 Uhr)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER** – Komödie nach der TV-Serie von Mizzi Meyer, mit Jan Schuba u. a. (Februar/März 2025 PG 4)

MIT DEM „PLUS-ABO 555“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DER LIEBESTRANK** – Opera buffa in zwei Akten von Gaetano Donizetti – ital. mit dt. Übertiteln (Fr., 30.05.25, 19:30 Uhr, PG 4 *)
Ein Erlebnis der besonderen Art, weil hier Comic und Oper zusammen kommen. Alles dreht sich humorvoll um das Verliebtsein.

Preis für Jugendliche: 47,50 € (inkl. Plusabo: 60,50 €)

Preis für Erwachsene: 94,50 € (inkl. Plusabo: 117,50 €)

OBERSTUFE 2 – QUERBEET

Abo-Nr. 554

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **DIE WELLE** nach dem Roman von Morton Rhue, Wiederaufnahme mit neuer Besetzung (Fr., 15.11.24, 19:30 Uhr *)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **WOYZECK** – von Georg Büchner (ab Oktober 24)

PANTHEON THEATER

- ❖ **SVEN BENSMANN** – Svenomenal, Comedy/Kabarett (Do., 20.02.25, 20 Uhr)

OPERNHAUS BONN – SCHAUSPIEL MIT MUSIK

- ❖ **DIE DREIGROSCHENOPER** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) (Di., 8.04.25, 19:30 Uhr *)

MIT DEM „PLUS-ABO 554“ GIBT ES AUSSERDEM:

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ eine Show, passend zum Abo-Verlauf, z.B. **LEGENDS** – Für immer unvergessen (Jan.-März 25) oder **HOT SPOT** – Entertainment now! (Mai-Juli 25) (Termine Do., Fr., Sa. oder So.)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **KOHLHAAS (CAN'T GET NO SATISFACTION)** – Eine Maßlosigkeit von Kleist, David und Ensemble (Sa., 8.03.25, 19:30 Uhr *)

Preis für Jugendliche: 44,- € (inkl. Plusabo: 89,- €)

Preis für Erwachsene: 92,- € (inkl. Plusabo: 157,50 €)



Bild: Woyzeck
– Foto: © Sandra Then

* weitere Termine möglich

UNSERE ZUSATZANGEBOTE

Das Entwickeln und Vermitteln von Theaterabos in größter Vielseitigkeit ist die Kernaufgabe der Theatergemeinde BONN und unser Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Doch das ist noch nicht alles. Wir sind ein Verein und bieten zahlreiche Zusatzangebote, die ein wenig „Vereinsleben“ ermöglichen – Möglichkeiten für gemeinsames Erleben und Geselligkeit.

Organisiert von Mitarbeiterinnen der Theatergemeinde bieten wir u. a.

- Museumsbesuche und -fahrten, Opernfahrten
- Kultur-Tagesfahrten und
- mehrtägige Kulturreisen an.

In unserer Geschäftsstelle am Bonner Talweg verfügen wir über einen Veranstaltungsraum, in dem regelmäßig

- Opern-, Literatur- und Malseminare
- das Philosophische Café
- Lesungen und musikalische Aufführungen
- Vernissagen u. v. m. stattfinden.

Natürlich sind zu diesen Veranstaltungen auch Gäste willkommen – sie müssen allerdings einen etwas höheren Preis bezahlen.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die ersten Angebote der kommenden Saison.

Weitere finden Sie in unserer achtmal pro Spielzeit erscheinenden Zeitschrift *kultur* sowie auf der TG-Website.

WIR HABEN NOCH MEHR FÜR SIE: UNSERE ZUSATZANGEBOTE

LITERARISCHER SALON MIT DER SCHAUSPIELERIN BARBARA TEUBER

IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

mittwochs
in der

TG

In Kooperation mit der Theatergemeinde BONN setzt die Schauspielerin **Barbara Teuber** ihre erfolgreiche künstlerische Tätigkeit als „Vorleserin“ bedeutender literarischer Texte fort. Wir laden ein zum „Literarischen Salon“ im Haus der Theatergemeinde! In der Spielzeit 2024/2025 erwarten Sie folgende Lesungen:



Barbara Teuber, Foto: Juliane Schmidt-Sodingen.

- **4.09.24 um 19:30 Uhr:** SPIEL DES LEBENS: STEFAN ZWEIGS **SCHACHNOVELLE**
Lesung im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Tage des Exils Bonn**
- **16.10.24, 19:30 Uhr:** FJODOR DOSTOJEWSKI: **DIE SANFTE**
- **6.11.24, 19:30 Uhr:** THOMAS MANN: **TRISTAN**

- **18.12.24:** ADALBERT STIFTER: **BERGKRISTALL**
- **22.01.25:** ÖDÖN VON HORVÁTH: **JUGEND OHNE GOTT**
- **12.03.25:** HEINRICH VON KLEIST: **DIE MARQUISE VON O...**
- **9.04.25:** ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF: **DIE JUDENBUCH**
- **21.05.25:** CHRISTA WOLF: **MEDEA. STIMMEN**

PREIS: 17,- € (GÄSTE: 19,- €) INKL. GETRÄNK, UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN.

ORT: HAUS DER THEATERGEMEINDE, BONNER TALWEG 10, 53113 BONN

DAS PHILOSOPHISCHE CAFÉ MIT MARKUS MELCHERS

IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

mittwochs
in der

TG

Seit September 2022 hat das Philosophische Café im Haus der Theatergemeinde BONN einen neuen Veranstaltungsort gefunden.

Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit dem Erfinder, Organisator und Moderator der monatlichen Veranstaltungsreihe: dem „Philosophischen Praktiker“ **Markus Melchers**. Das Philosophische Café bietet die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden.



Markus Melchers, Foto: privat.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

- 14.08.2024:** DAS LÄCHERLICHE UND DAS KOMISCHE.
- 11.09.2024:** KULTURELLE IDENTITÄT.
- 09.10.2024:** WEISHEIT.
- 13.11.2024:** FREIHEIT.
- 11.12.2024:** GOTT.

ZEIT: 19 UHR – 21 UHR.

EINTRITT: 9 EURO (GETRÄNKE EXKLUSIV), UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN.

ORT: HAUS DER THEATERGEMEINDE, BONNER TALWEG 10, 53113 BONN

LITERATURKREIS

JETZT WIEDER MONTAGS: NOVELLEN UND ITALIENISCHE AUTOREN

Der Literaturkreis der Theatergemeinde BONN (Leitung: **Dr. Michaela Wurzer**) trifft einmal pro Monat **montags**.

Von September bis Dezember 2024 werden passend zum Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse Bücher italienischer Autoren besprochen. Die nächsten Termine:

- * 5.08.24 – **Marcel Möring:** *Modellfliegen/Eine Frau*
- * 9.09.24 – **Alberto Vigevani:** *Ein kurzer Spaziergang/Belle ...*
- * 7.10.24 – **Beppo Fenoglio:** *Eine Privatsache*
- * 4.11.24 – **Giovanni Verga:** *Die Malavoglia*

- * 2.12.24 – **Antonio Tabucchi:** *Für Isabel*

Der Literaturkreis strebt kein universitäres Niveau an. Eine bestimmte Vorbildung ist daher nicht notwendig. Voraussetzung ist lediglich, dass die Teilnehmer das Buch bis zum jeweiligen Treffen gelesen haben und sich auf ein Gespräch über das Buch und unterschiedliche Sichtweisen einlassen können.

Die Termine können unabhängig voneinander besucht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 € pro Person und Veranstaltung. Verbindliche Anmeldung bei der Theatergemeinde: info@tg-bonn.de.

TREFFPUNKT SACHBUCH: ÜBER DIE LÜGE

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE IM HAUS DER THEATERGEMEINDE, LEITUNG: DR. MICHAELA WURZER

Ab September 2024 gibt es bei der Theatergemeinde BONN einen Gesprächskreis über Sachbücher. Von September 2024 bis Januar 2025 werden dabei Bücher zum Thema „Lüge(n)“ besprochen! Das Thema „Lüge“ betrifft uns alle. Niemand ist dieses Thema fremd – schon allein deshalb nicht, weil wir alle lügen können und es auch tun. Psychologen zufolge lügt jeder Mensch mehrmals am Tag. Viele machen es mit einem schlechten Gewissen, denn von Kindheit an hat man uns beigebracht, dass man nicht lügen soll. Wer lügt, gilt als unmoralisch oder – aus einer christlichen Warte betrachtet – als sündig. Dabei gab es in der Geschichte schon immer Strömungen, die die Lüge zu schätzen wussten. In der Gegenwart ist die alte Frage, was Wahrheit und was Lüge ist angesichts von Fake News von neuer Brisanz. Vor diesem Hintergrund kann es interessant und hilfreich sein, sich mit den Themen „Lüge“ und „Lügen“ etwas genauer zu befassen.

Beim „Treffpunkt Sachbuch“ geschieht dies durch Lektüre. Die Teilnehmenden treffen sich jeweils am dritten Montag eines Monats um 18:30 Uhr für 60 bis 90 Minuten. Bei diesen Treffen wird jeweils ein

Buch besprochen, das die Teilnehmer*innen zuvor zu Hause gelesen haben. Ein universitäres Niveau wird dabei nicht angestrebt. Daher ist auch keine bestimmte Vorbildung notwendig. Voraussetzung ist lediglich, dass die Teilnehmer*innen das Sachbuch bis zum jeweiligen Treffen gelesen haben und sich auf ein Gespräch über das Buch und unterschiedliche Sichtweisen einlassen können. Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden.

- * 16.09.24: **Vladimir Jankélevitch:** *Von der Lüge*
- * 21.10.24: **Jacques Derrida:** *Geschichte der Lüge*
- * 18.11.24: **Bettina Stangneth:** *Lügen lesen*
- * 16.12.24: **Claudia Mayer:** *Lob der Lüge*
- * 20.01.25: **Hannah Arendt:** *Wahrheit und Lüge in der Politik*

Die Teilnahmegebühr beträgt 9 € pro Person und Veranstaltung. Verbindliche Anmeldung bei der Theatergemeinde: info@tg-bonn.de.

Treffpunkt Sachbuch wird ab Februar 2025 mit weiteren Büchern von Hannah Arendt fortgesetzt werden.

WIR HABEN NOCH MEHR FÜR SIE: UNSERE ZUSATZANGEBOTE

TAGESFAHRT NACH LEUVEN

EXKURSION IN DIE PRUNKVOLLE UNIVERSITÄTSSTADT IM HERZEN BELGIENS (20.09.24)

Nur 25 Kilometer von Brüssel entfernt liegt **Leuven** (deutsch **Löwen**), eine Stadt, die viele architektonische Juwelen beherbergt. Auf dem **Grote Markt** findet sich als Leuvens ganzer Stolz, das **Haus des Bürgermeisters**, welches heute zu den berühmtesten gotischen Rathäusern der Welt gehört. Die prunkvollen Säle des Rathauses werden in den nächsten Jahren wegen Renovierung nicht zu besichtigen sein. Allerdings ist es der Theatergemeinde gelungen, noch **einen der letzten Termine für eine Innenführung** zu buchen! Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einem gemütlichen Lokal werden im Rahmen eines gut zweistündigen Rundgangs zahlreiche weitere Highlights der Stadt erkundet: z. B. die **Sint-Pieterskerk**, die als eines der Hauptwerke der brabantischen Gotik gilt. In ihr befindet sich das Altarretabel „Das letzte Abendmahl“ sowie das Gemälde „Das Martyrium des heiligen Erasmus“ von Dierick Bouts d. Ä., der neben Jan Van Eyck and Rogier van der Weyden zu



Grote Markt, Leuven,
Jorge Franganillo, CC BY 2.0,
via Wikimedia Commons

den einflussreichsten flämischen Malern zählt. Der **Große Beginenhof** in Leuven, der seit 1998 zum Weltkulturerbe gehört, ist mit drei Hektar bebauter Fläche einer der größten noch bestehenden Beginenhöfe in Flandern.
Bitte gute Kondition mitbringen!

TERMIN: 20.09.24 – ABFAHRT 7:30 UHR, ZURÜCK IN BONN CA. 20 UHR

MITGLIEDERPREIS: 136,- € / GÄSTE 146,- €.

Veranstalter: Gäke Touristik, Erfstadt. Fachkundige Reisebegleitung der Theatergemeinde BONN: **Waltraud Neukirch**

Im Fahrpreis enthalten: Fahrt im Fernreisebus, Außen- und Innenführung Rathaus Leuven inkl. Eintritt, 2 1/2 stündiger Stadtrundgang durch Leuven mit Innenbesichtigung der Sint-Pieterskerk, Mittagessen (Getränke exklusiv), Reisebegleitung.
Max. 20 Teilnehmer/-innen, schnelle Reservierung empfohlen!

ADVENT IN DRESDEN: CASPAR DAVID FRIEDRICH UND KONZERT IN DER FRAUENKIRCHE KULTURREISE MIT PROGRAMM IN DRESDEN, MEISSEN UND ZWICKAU (29.11.–2.12.24)

Wir möchten Sie über den 1. Advent zu einer Kulturreise in die sächsische Landeshauptstadt Dresden einladen!



Caspar David Friedrich, *Zwei Männer in Betrachtung des Mondes*, 1819/20
Öl auf Leinwand, 34,5 x 44 cm
© Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto: Elke Estel

Das Highlight der Reise ist der Besuch der Ausstellung **Caspar David Friedrich – Wo alles begann** im Albertinum anlässlich Friedrichs 250. Geburtstages. Caspar David Friedrich steht wie kein anderer Maler für die Romantik; seine Werke sind bis heute Ikonen seiner Zeit. Die Ausstellung zeigt Gemälde Friedrichs zu den für ihn zentralen Themen: Natur, Religion und Politik. Zusammen mit Werken weiterer großer Landschaftsmaler richtet die Präsentation den Fokus auf die Wesenszüge des Romantischen.

Unser Ausstellungsbesuch wird eingerahmt in eine adventliche Kulturreise, organisiert und begleitet von Ulrike Rücker:

29.11.24: Anreise im bequemen Reisebus ab Bonn nach Dresden, Check-In im ****Pullman Hotel Dresden Newa, gemeinsames Abendessen im Hotel.

30.11.24: vormittags Stadtführung Dresden; nachmittags Besuch der Ausstellung *Caspar David Friedrich. Wo alles begann* im Albertinum.

Der Abend steht zur freien Verfügung – z. B. für einen Besuch auf dem Dresdner Striezelmarkt, dem ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands.
1.12.24: vormittags Ausflug nach Meißen mit Besichtigung der **Meißner Porzellanmanufaktur**. 16:00 Uhr: **Konzert Geistliche Sonntagsmusik – Adventliche Renaissance-Barockmusik** in der Dresdner



Frauenkirche Dresden,
Foto © Pixabay/Pauline_17

Frauenkirche. Frauenkirchkantor Matthias Grünert hat festliche Werke von u. a. Heinrich Schütz und Michael Praetorius zu einem innigen Adventskonzert verknüpft. Anschließend gemeinsames Abendessen im Restaurant „Pulverturm“ in der Dresdner Innenstadt.

2.12.24: Rückfahrt nach Bonn mit Station in **Zwickau**, wo wir die Stadt und das Schumannhaus besichtigen.

PREIS FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE BONN:

865,- € / GÄSTE 904,- € / EZ-ZUSCHLAG 165,- €.

ANMELDEFRIST: 19.09.24!

Veranstalter: Gäke Touristik, Erfstadt.

Im Fahrpreis enthalten: Fahrt im Fernreisebus, 3x Ü/Frühstücksbuffet im Pullman Hotel Dresden Newa, 2x Abendessen, Stadtbesichtigung Dresden, Eintritt und Führung „C.D. Friedrich“ im Albertinum, Ausflug Meißen mit Porzellanmanufaktur, Konzertkarte Frauenkirche, Zwischenhalt in Zwickau mit Programm, Reiseleitung.
Fachkundige Reisebegleitung durch Ulrike Rücker.
Veranstalter: Gäke Touristik, Erfstadt.

SCHWETZINGER MOZARTFEST: LA CLEMENZA DI TITO IM SCHLOSSTHEATER SCHWETZINGEN KULTURREISE MIT PROGRAMM IN SPEYER, HEIDELBERG UND SCHWETZINGEN (11.–13.10.24)

Besuch der Oper *La clemenza di Tito* von Wolfgang Amadeus Mozart im **Schwetzingener Schlosstheater**, einem der ältesten Rokokotheater. Außerdem: Besichtigung der Universitätsstadt **Speyer**, einer der ältesten Städte Deutschlands, mit Domführung; Stadtführung **Heidelberg**, Besichtigung **Schwetzingener Schloss und Schlossgarten**. 2x Ü/Frühstücksbuffet im ****Hilton Heidelberg.

Detaillierte Informationen: *kultur 186*, S. 17 und www.tg-bonn.de. **Nur noch wenige Plätze frei!**

BAD HERSFELDER FESTSPIELE: A CHORUS LINE IN DER STIFTSRUINE BAD HERSFELD KULTURREISE MIT PROGRAMM IN MARBURG, BAD HERSFELD UND WETZLAR (9.–11.08.24)

Aufführung des Musicals *A Chorus Line* in der Stiftsruine Bad Hersfeld, der größten romanischen Kirchenruine der Welt (bei schlechtem Wetter überdacht). Außerdem Stadtführungen in **Marburg** (mit Besichtigung der Elisabethkirche), **Bad Hersfeld** und **Wetzlar**.

Detaillierte Informationen: *kultur 185*, S. 17 und www.tg-bonn.de. **Anmeldung auf Anfrage evtl. noch möglich!**

UNSERE OPERN-SEMINARE IN DER SPIELZEIT 24/25

MIT DR. BENEDIKT HOLTBERND IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

Bei Buchung aller acht Seminare erhalten Sie auf das letzte Seminar einen Rabatt von 20 €.

Oper – politisch oder deutsch?

– Vortragsreihe zu *Die Meistersinger von Nürnberg* (Premiere Oper Bonn: 3.10.24)

Mehr Informationen: s. **kultur 187** und TG-Website
Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:
 1. Musikhistorische Grundlagen der Verortung der spätmittelalterlichen Gesellschaft aus Sicht des nationalstaatlichen Denkens des 19. Jahrhunderts. / 2. Die extreme Aufführungsdauer als Ausdruck der scheinbar so komplexen Welt, obwohl C-Dur doch so einfach wäre. / 3. Die wohltuende Banalität des Volksgesangs im Vergleich zur empathischen Leere des Kunstgesangs – eine Stilkritik Wagners. / 4. Der Tritonus des Hans Sachs als aufrüttelnde Ungewissheit eines tief erkennenden Narren. / 5. Ist Liebe ein Element der Leitkultur einer harmonischen und freien Gesellschaft? / 6. Der Humor als Appell, dass nicht alles Spaß auf Erden ist.

Termine: 20./27.08., 3./10./17./24.09.24
 (Di. 16:00–17:30)

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

Der Film als Oper – die Chance modernen Musiktheaters – Vortragsreihe zu „Filmmusik“

Mehr Informationen: s. **kultur 187** und TG-Website

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen:

1. Vom Stummfilm zur Filmmusik im Exil / 2. Die Verwendung von Musikzitatoren im Film / 3. Segmentierung und Sequenzierung musikalischer Einheiten im Film – Die Dramaturgie der Rückblenden, Überblendungen und Parallelität von Handlungssträngen / 4. Das Musiktheater ohne Handlung

Termine: 1./8./15./22.10.24 (Di. 16:00–17:30)

PREIS PRO SEMINAR: 59,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 52,- €).

Alcina – Vortragsreihe zu *Alcina*

(Premiere Oper Bonn: 10.11.24)

Mehr Informationen: s. TG-Website und **kultur**

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen: 1. Die Handlung – nur eine Dienerin zur Selbstbestätigung herrschaftlicher Strukturen der Auftraggeber? Der Tanz als signifikantes Element der Oper. / 2. Historische Kontextuierung des Opernstoffs – ein homogener Bildungsstand der Adressaten? / 3. Der Zauber der Virtuosität mittels historischer Instrumente – flexible Agilität statt bombastischer Klangrausch. / 4. Der musikalische Dialog als Opernfest – die Überhöhung des Alltags.

Termine: 29.10., 5./12./19.11.24 (Di. 16:00–17:30)

PREIS PRO SEMINAR: 59,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 52,- €).

Zuschauen oder Mitmachen – Vortragsreihe zur Zukunft des Musiktheaters im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz

Mehr Informationen: s. TG-Website und **kultur**

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen:

1. Erweitertes Sehen (XR) – doch nur eine verengte Betrachtung? Die Technik und das Phänomen der XR-, VR-Brillen und anderer medialer Hilfsmittel / 2. Die Modellierung von 3-D-Modellen – nur Fantasie oder realitätsbasierte Perspektiven? / 3. Sounddesign – Kunst der erweiterten Wahrnehmung oder Anwendung traditioneller Erfahrungen? Masse mit Macht der Manipulation – wo bleibt die wirkliche Kommunikation? Sehen und gesehen werden – das immerwährende gesellschaftliche Phänomen in neuer interaktiver Form der gegenseitigen passiven und aktiven Zuwendung / 4. Avatar oder die Kunst des Mitspielens – ein neuer Kunstbegriff des omnigenialen Musiktheaters – ein Aufbruch in eine neue Gesellschaft des Respekts und Mitgefühls zu einem individuellen Wir.

Termine: 26.11., 3./10./17.12.2024 (Di. 16:00–17:30)

PREIS PRO SEMINAR: 59,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 52,- €).



Dr. Benedikt Holtbernd,
Foto: Leon Böhm.

Äußere Reibungsflächen der Oper – Vortragsreihe zu *La forza del destino* (Die Macht des Schicksals, Premiere Oper Bonn: 2.02.25)

Mehr Informationen: s. TG-Website und **kultur**

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:
 1. Der historische gesellschaftspolitische Hintergrund von „La forza del destino“ / 2. Die Auswahl der historischen Vorlagen für die Oper / 3. Erinnerungskompetenz des Publikums / 4. Dramaturgie als Appell an das Publikum / 5. Die Kirche als gesellschaftsrelevante Größe im Risorgimento / 6. Die sensibilisierte Filtrierung der Transzendenz als Vision gesellschaftlichen Tuns im harmonisierten Einklang des Individuums mit der Gesellschaft

Termine: 7./14./21./28.01., 4./11.02.25

(Di. 16:00–17:30)

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

L'elisir d'amore – Nur ein heiteres larmoyantes Spiel? – Vortragsreihe zu *L'elisir d'amore*

(Der Liebestrank, Premiere Oper Bonn: 16.03.25)

Mehr Informationen: s. TG-Website und **kultur**

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:

1. Der Typus „Opera buffa“ in Abgrenzung zur „Opera seria“ und hin zum „Melodramma giocoso“ / 2. Die Opernproduktion Donizettis im zeitgeschichtlichen Kontext europäischen Opernschaffens. / 3. Die Fertigkeiten der Instrumentalmusiker und Sänger und die szenischen Möglichkeiten der seinerzeit gängigen Opernpraxis. / 4. Die Zusammenarbeit des Komponisten mit Librettisten und Theaterintendanten/Impresarios / 5. Die Akzeptanz pragmatischer Sachlichkeit und der tristaneske Rezeptionsmissbrauch des Liebestranks. / 6. Die Lust am Spiel als bittere Lust am Leben.

Termine: 18./25.02., 4./11./18./25.03.25 (Di. 16:00–17:30)

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

Kunst- oder Volkslied – Vortragsreihe zum Genre Lied

Mehr Informationen: s. TG-Website und **kultur**

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:

1. Das Kunstlied von Franz Schubert zwischen Volkslied, Kunstlied und Ballade / 2. Das Kunstlied als eigene Welt bei Robert Schumann / 3. Der Versuch der Rückbindung des Kunstliedes an das Volkslied bei Brahms / 4. Die spezielle Kunst der kleinen Form als Antithese zum Bombast von Wagners Musikdramen bei Hugo Wolf / 5. Die Unsicherheit gegenüber der deutschen Form des Kunstliedes bei Debussy, Poulencs und Vaughn Williams ungetrübtere Besinnung auf die eigene englische Geschichte des Bardengesangs / 6. Das Lied in übersteigter Form der Virtuosität und als Kultvehikel vokal extrovierter Klangexperimente bei Aribert Reimann, Wolfgang Rihm u.a.

Termine: 1./8./15./22./29.04., 6.05.25 (Di. 16:00–17:30)

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

Spiritualität als Schlüssel neuer Opernerfahrung – Vortragsreihe zu *Musik für die Lebenden* von Giya Kantscheli

(Premiere Oper Bonn: 15.06.25)

Mehr Informationen: s. TG-Website und **kultur**

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:

1. Das Genre des Mysterienspiels und der Passion im Hinblick auf die szenische Umsetzung / 2. Popularität darf ein Element der Oper sein / 3. Versagt die Grand Opéra den direkten Zugang zu menschlichen Grenzsituationen? / 4. Spiritualität und Aktualität, zwei Seiten einer Münze? / 5. Theaterraum und Wirklichkeit – ein Spiel des Scheins? / 6. Gesang als unmittelbarer Ausdruck menschlicher Existenz Erfahrung.

Termine: 13./20./27.05., 3./10./17.06.25 (Di. 16:00–17:30)

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

ORT: HAUS DER THEATERGEMEINDE, BONNER TALWEG 10, 53113 BONN

DER SPIELZEITFÜHRER

Auch in der letzten Spielzeit
gab es viel Schönes zu sehen:



Die Liebe zu den drei Orangen, Oper – Foto: Bettina Stöß



Eugen Onegin in der Oper – Foto: Sandra Then



Judy – End of the Rainbow im Kleinen Theater
– Foto: Patric Prager



Viva Malente in Malentes Theater Palast
– Foto: Barbara Frommann



Wet – The Show im GOP Varieté-Theater
– Foto: GOP



Fabian oder Der Gang vor die Hunde im Schauspielhaus – Foto: Emma Szabó, Theater Bonn



Carmen darf nicht platzen im Contra-Kreis-Theater
– Foto: Contra-Kreis-Theater



Von Mäusen und Menschen im Schauspielhaus –
Foto: Emma Szabó



Momo im Jungen Theater Bonn
– Foto: Junges Theater Bonn

Auf den folgenden 40 Seiten finden Sie unser Nachschlagewerk für die ganze Spielzeit: Informationen zu 165 Theaterstücken und Künstlern. Viel Freude bei der Lektüre und viele Anregungen für die neue Spielzeit wünscht Ihnen Ihre Theatergemeinde BONN.

Oper S. 58–60
(alphabetisch sortiert)

Tanz S. 61–63
(chronologisch sortiert)

Quatsch keine Oper S. 64–66
(chronologisch sortiert)

Schauspiel S. 67–72
(alphabetisch sortiert)

Contra-Kreis S. 72–73
(chronologisch sortiert)

Kleines Theater S. 74–75
(chronologisch sortiert)

Pathologie S. 76
(alphabetisch sortiert)

Theater im Ballsaal S. 76
(alphabetisch sortiert)

Bon(n)RaumTheater S. 77
(alphabetisch sortiert)

Brotfabrik S. 78–79
(chronologisch sortiert)

Kulturraum Auerberg S. 79
(chronologisch sortiert)

Malentes Theater Palast S. 80
(chronologisch sortiert)

GOP Varieté-Theater S. 81
(chronologisch sortiert)

Pantheon S. 82–86
(alphabetisch sortiert)

Haus der Springmaus S. 87–90
(alphabetisch sortiert)

Junges Theater S. 90–91
(alphabetisch sortiert)

Theater Marabu S. 92
(alphabetisch sortiert)

Wissenwertes von A - Z S. 93–94



Foto: J.S.

Die Oper Bonn, 1965 erbaut, gehört zu den Bühnen der Bundesstadt Bonn. Seit dem Umbau im Jahr 1993 hat die Oper 1.038 Plätze. Die Werkstattbühne, die vom Schauspiel genutzt wird, befindet sich im gleichen Gebäude.
Das Opernhaus ist barrierefrei erreichbar. Es stehen im Opern-Parkhaus Behindertenparkplätze auf dem oberen Parkdeck in der Nähe des Aufzuges zur Verfügbung. Der Aufzug bringt die Besucher in die Kassenhalle und von dort auf die Zuschauerebene.
Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich
Anschrift:
Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
Bus-/Bahnhaltstellen:
Oper / Brüdergasse / Bertha-von-Suttner-Platz
Parken: Eigene Tiefgarage (Sonderpreis für Opernbesucher)

Alcina

Dramma per musica in drei Akten von **Georg Friedrich Händel** in italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
 Inszenierung: **Jens-Daniel Herzog**

Premiere: 10.11.2024

Die Zauberin Alcina lebt auf einer Insel im Mittelmeer und ist reich, schön und mächtig. Als Mann an ihrer Seite hat sie Ruggiero gewählt, doch in dieser Angelegenheit hat sie eine Rivalin: Bradamante. Diese hat erfahren, dass ihr zunächst als verschollen geltender Geliebter auf Alcinas Insel gefangen ist. Sie dringt inkognito in Alcinas Zauberreich ein, um Ruggiero zu befreien. Tatsächlich belastet Ruggiero diese Gefangenschaft aber kaum. Zwischen den zwei ihn liebenden Frauen hin- und hergerissen muss er seine Identität hinterfragen und einen Entschluss über seine Zukunft fassen.

Die Oper „Alcina“ des Barockkomponisten **Georg Friedrich Händel** (*1685 in Halle (Saale); †1759 in London) basiert auf einer Episode des Versepos „Orlando furioso“ des italienischen Autors **Ariost** (*1474; †1533) und spielt im 8. Jahrhundert. Die Uraufführung fand am 16.04.1735 am Londoner Theatre Royal statt.

Theater- und Opernregisseur **Jens-Daniel Herzog** (*1963 in Berlin) erforscht in seiner Inszenierung das psychologische Drama, das sich zwischen den Figuren abspielt. Zusammen mit seinem Ausstattungsteam lässt er Alcinas Zauberwelt prunkvoll und mysteriös glänzen, indem er die Handlung in die Goldenen Zwanziger Jahre verlegt. Herzog ist nach seiner Intendanz an der Oper Dortmund (2011 bis 2018) seit der Spielzeit 2018/2019 Intendant des Staatstheater Nürnberg. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Rinaldo“ (2014) und „La Bohème“ (2016).

Die musikalische Leitung übernimmt die Barockmusikspezialistin und Blockflötistin **Dorothee Oberlinger** (*1969 in Aachen).

Die blaue Sau

Eine Superheldenoper von **Anno Schreier** in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
 Inszenierung und Libretto: **Jürgen R. Weber**

Premiere: 17.05.2025

Die Kinder Hanna, Natan, Aziza und Otto sind auf dem Weg nach Hause, als merkwürdige Dinge um sie herum und mit ihnen geschehen. Als Otto von einigen Mädchen geärgert wird und Hanna, Natan und Aziza ihm helfen wollen, scheinen sie plötzlich über „Superkräfte“ zu verfügen. Dann erscheint ein Anhalter aus der Parallelwelt „Schwebeland“, in der Gut und Böse gegeneinander kämpfen, und bittet die Kinder um Hilfe. Wer in dieser anderen Welt tatsächlich gut und wer böse ist, müssen die vier aber selbst herausfinden.

Anno Schreiers Komposition zeigt, wie spannend, humorvoll und superstark zeitgenössische Musik sein kann. Jürgen R. Weber hat für diese Uraufführung in der Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr (einer Kooperation des Theater Bonn mit der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg, dem Theater Dortmund und der Theater und Philharmonie Essen GmbH) ein rasantes Textbuch verfasst, das in zwölf Bildern die großen Themen von Freundschaft und

Vertrauen auf die Bühne bringt, ohne dabei auf Witz und Überraschungsmomente zu verzichten.

Anno Schreier (*1979 in Aachen) studierte Komposition in Düsseldorf, London und München. Seit dem Jahr 2008 unterrichtet er Musiktheorie an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Im März 2017 wurde er mit dem Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie „Musiktheater“ ausgezeichnet. In seinen Kompositionen verbindet Schreier eine Vielzahl musikalischer Stilstilen. Für das Theater Bonn schuf Schreier bereits die Minioper „Mina oder Die Reise zum Meer“ und den szenischen Songzyklus „Wunderland“.

Jürgen R. Weber (*1963 in Hamburg) absolvierte in Hamburg ein Studium der Musiktheaterregie, das er mit einer aufsehenerregenden Inszenierung der „Lustigen Witwe“ abschloss. In den Folgejahren komponierte er Musik für Werbefilme und war als Spielleiter und teilweise als Autor einiger Fernsehserien tätig. Webers Debüt-Spielfilm „Open Wound“ wurde im Jahr 2017 bei den Los Angeles Independent Film Festival Awards mit den Preisen für die beste Regie und das beste Drehbuch ausgezeichnet. Seit einigen Jahren ist Weber vorwiegend als Opernregisseur tätig. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Der Traum ein Leben“, „Holofernes“, „Marx in London“, „Staatstheater“, „Leonore 40/45“ und „Rigoletto“.

Hänsel und Gretel

Oper in drei Akten von **Engelbert Humperdinck**
 Libretto: **Adelheid Wette**

Inszenierung und Bühne: **Momme Hinrichs**

Wiederaufnahme: 7.12.2024 (Premiere: 13.11.2021)

Hänsel und Gretel werden von ihrer strengen Mutter zur Beerensuche in den Wald geschickt. Sie verirren sich und müssen die Nacht im Wald verbringen. Am nächsten Morgen entdecken sie ein aus Lebkuchen und Süßigkeiten gebautes Häuschen, dem sie sich hungrig und neugierig nähern. Gefahr droht, denn es gehört einer bösen Hexe mit der Vorliebe, Kinder zu Lebkuchen zu verarbeiten ...

Die Märchenoper von **Engelbert Humperdinck** (*1854 in Siegburg, das heutige Stadtmuseum ist sein Geburtshaus; †1921 in Neustrelitz) wurde am 23.12.1893 in Weimar uraufgeführt. Sie ist ein ideales Stück für Kinder, die das Erlebnis eines Opernbesuchs kennenlernen möchten. Anlässlich des Humperdinck-Jahres 2021 präsentierte das Theater Bonn nach über zwei Jahrzehnten eine Neuproduktion dieses Repertoireklassikers. Die Inszenierung von Momme Hinrichs ist ein buntes Zusammenspiel mit Anspielungen auf bekannte Märchen, Komikbücher, Superheldenfilme und andere Popkulturercheinungen.

Momme Hinrichs (*1976) wurde gemeinsam mit **Torge Møller** (*1972; †2022) als Künstlerduo **fettFilm** durch herausragende, kreative Videoprojektionen bekannt. Im Herbst 2014 präsentierte fettFilm mit „Giovanna d'Arco“ am Theater Bonn seine erste eigenständige Inszenierung. Es folgten die Bühnenbilder zu den Operninszenierungen „Geisterritter“ (2017) und „La Calisto“ (2020), die sich ebenfalls durch eine einzigartige Mischung aus realen und projizierten Bühnenbildelementen auszeichneten.

Hairspray

Das Broadway Musical

Buch: **Mark O'Donnell** und **Thomas Meehan**

Musik: **Marc Shaiman**

Liedtexte: **Scott Wittman** und **Marc Shaiman**

Deutsche Fassung:

Jörn Ingwersen (Dialoge) und **Heiko Wohlgemuth** (Songs)
in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Erik Petersen**

Premiere: **20.10.2024**

Baltimore, 1962: Die Schülerin Tracy träumt schon lange davon, einmal auf der großen Bühne der lokalen Fernsehtalentshow zu tanzen. Schließlich nimmt sie all ihren Mut zusammen: Sie entspricht zwar nicht dem Schönheitsideal der TV-Show, doch hinterlässt durch ihre offene, ehrliche und natürliche Art Eindruck bei der Jury. Zusammen mit ihrer besten Freundin Penny setzt sich nun für soziale Gerechtigkeit ein: Sie will die Beteiligung schwarzer Tänzer/-innen in der Show durchsetzen. Das Ende der von vielen Höhen und Tiefen geprägten Story soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Nur so viel: Auch mit ihrer extravaganten Frisur macht sich Tracy im Fernsehen einen Namen.

Basierend auf dem Filmklassiker von **John Waters** (*1946 in Baltimore) eroberte das am 15.08.2002 im New Yorker Neil Simon Theatre uraufgeführte Musical in den 2000er-Jahren die Bühnen der Welt. Die deutschsprachige Erstaufführung fand am 15.08.2008 am Theater Sankt Gallen statt. Eine stärker am Original orientierte deutschsprachige Show lief in den Jahren 2009 und 2010 im Kölner Musical Dome.

Für Bonn inszeniert Erik Petersen die Story des erfolgreichen Kampfes für Gerechtigkeit und Persönlichkeitsentfaltung vor der Kulisse einer Einkaufshalle der 60er-Jahre zu Klängen des Rhythm-and-Blues.

Erik Petersen (*1987 in Magdeburg) sammelte als Regieassistent bei den *Bad Hersfelder Festspielen* und an der *Oper Dortmund* Erfahrung, war bei den *Magdeburger Domfestspielen* als Co-Regisseur für „*Les Misérables*“ engagiert und arbeitet seit der Spielzeit 2013/14 freischaffend. In Bonn inszenierte er bereits „*Der kleine Horrorladen*“, „*Geisterritter*“ und „*West Side Story*“.

Der Liebestrank (L'elisir d'amore)

Opera buffa in zwei Akten von **Gaetano Donizetti**

Libretto: **Felice Romani**

in italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Maren Schäfer**

Premiere: **16.03.2025**

In einem Dorf in der Nähe von Florenz erzählt die belesene Pächterin Adina ihren Leuten die Geschichte von Tristan und Isolde. Sie bemerkt nicht, dass der junge Bauer Nemorino, der sie hoffnungslos liebt, ihr eifrig zuhört. Wenig später fragt er den Quacksalber Doktor Dulcamara nach dem Liebestrank Tristans, den er vermeintlich erhält – in Wahrheit jedoch nur eine Flasche Bordeaux für teures Geld. Als Adina ihm mitteilt, dass sie noch am selben Abend Sergeant Belcore, der mit seinen Soldaten in ihrem Hof Quartier hält, heiraten werde, ist Nemorino verzweifelt. Er erbittet von Dulcamara eine neue Flasche des Trankes. Da er jedoch kein Geld mehr hat, lässt er sich von Belcore als Soldat anwerben. Als Adina erfährt, dass Nemorino sich ihretwegen den Soldaten angeschlossen hat, kauft sie ihn von Belcore los und gesteht ihm ihre Liebe.

Gaetano Donizetti (*1797 in Bergamo; †1848 ebd.) komische Oper wurde 1832 in Mailand uraufgeführt und gehört mit ihrer eingängigen Melodik zu den beliebtesten Werken dieses Genres.

Die Regisseurin Maren Schäfer und der italienische Comiczeichner und Karikaturist Joshua Held entwickeln zum ersten Mal auf der Bühne des Bonner Opernhauses eine Comic-Oper, in der die bewegten Bilder das szenische Geschehen ergänzen, humorvoll kommentieren, illustrieren und sich manchmal verselbständigen, um den Figuren zu ihrem Glück zu verhelfen.

Nach ihrem *Operngesang-Studium* in Darmstadt, Berlin und Düsseldorf war **Maren Schäfer** ab dem Jahr 2016 sowohl als Sängerin als auch als Regieassistentin tätig und erhielt ab der Spielzeit 2018/19 ein Engagement als Regieassistentin und Spielleiterin am Nationaltheater Mannheim. Mit Rossinis „*Der Barbier von Sevilla*“ präsentierte Schäfer im Jahr 2020 ihre erste eigene Regiearbeit am Nationaltheater Mannheim. **Joshua Held** hat bereits mehrere animierte Bühnenbilder für Opern verfasst, u. a. für „*Der Barbier von Sevilla*“ und „*Die Reise nach Reims*“ als Koproduktionen der Theater Kiel, Lübeck und Verona.

Die Macht des Schicksals (La forza del destino)

Oper in vier Akten von **Giuseppe Verdi**

Libretto: **Francesco Maria Piave**

in italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Sir David Pountney**

Premiere: **2.02.2025**

Im Mittelpunkt von „*La forza del destino*“ steht die verbotene Liebe zwischen Leonore, Tochter eines spanischen Marchese, und Alvaro, einem peruanischen jungen Adligen, der in den Augen ihres Vaters nicht standesgemäß erscheint. Seine Ablehnung ist politisch motiviert: Kompromisslos verteidigt der Marchese die imperialistische Herrschaft der Spanier über das südamerikanische Land. Alvaros Vater, seinerzeit spanischer Vizekönig, hatte hingegen eine entgegengesetzte Haltung vertreten und zudem eine Inkaprinzessin geheiratet. Als Alvaro und Leonore gemeinsam fliehen wollen, stirbt Leonores Vater durch einen versehentlich ausgelösten Schuss. Daraufhin sinnt Leonores Bruder Don Carlos unerbittlich auf Rache. Die Macht des Schicksals ist hier nicht mehr gottgegeben, sondern unterliegt der fanatischen Ehrbesessenheit, mit der eine konservative Oberschicht gesellschaftlichen Aufbegehren zu verhindern sucht.

„*La forza del destino*“ markiert einen entscheidenden Schritt in **Giuseppe Verdis** (*1813 in Le Roncole, Herzogtum Parma; †1901 in Mailand) Entwicklung hin zu einem geschlossenen musikdramatischen Stil. Dieser verdichtet sich hier zu einem musikalischen Ideendrama, gepaart mit grandioser Italianità.

Sir David Pountney (*1947 in Oxford) inszenierte bereits häufig im deutschsprachigen Raum, u. a. mehrere Werke an der Wiener Staatsoper sowie bei den *Bregenzer Festspielen*, die Pountney in den Jahren 2003 bis 2014 als Intendant leitete. Von 2011 bis 2019 war Pountney Künstlerischer Leiter der *Walisischen Nationaloper* in Cardiff (*Welsh National Opera*). Im Jahr 2019 wurde er von *Queen Elizabeth II.* für seine Verdienste um die Oper zum Ritter geschlagen.

Mit „*Die Macht des Schicksals*“ vollendet Pountney nach „*Die sizilianische Vesper*“ (Spielzeit 2018/2019) und „*Ein Maskenball*“ (Spielzeit 2022/2023) seine Verdi-Trilogie am Theater Bonn.

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in drei Aufzügen von **Richard Wagner**

in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Aron Stiehl**

Premiere: **3.10.2024.**

Aufführungsdauer: ca. 5 Stunden 30 Minuten inkl. zwei Pausen.

Alle Aufführungen beginnen um 16 oder 17 Uhr.

Nürnberg im 16. Jahrhundert: Bei einem Gesangswettbewerb versuchen drei Männer aus verschiedenen Generationen, das Herz von Eva, der Tochter des reichen Goldschmieds Veit Pogner, zu erobern. Pogner hat angekündigt, seine Tochter dem Gewinner des Wettbewerbs zur Frau zu geben. Doch woran erkennt man ein gutes Lied, und wer bestimmt die Kriterien, nach denen geurteilt wird? Zudem hat sich Eva längst für einen der Kandidaten entschieden: den jungen Ritter Walther von Stolzing, der jedoch verarmt und letzter Nachkomme seiner Familie ist. Erst nach allerlei turbulenten Geschehnissen und schließlich doch durch fairen Wettkampf findet das richtige Liebespaar zusammen. Offen bleibt nur die Zukunft: Wie geht man nun mit der Vergangenheit um und wer wird die neuen Spielregeln definieren? Uraufgeführt am 21.06.1868 in München, gehört die Oper „*Die Meistersinger*“



Hänsel und Gretel (2021) – Foto: Thilo Beu

bis heute zu den beliebtesten Wagner-Opern – auch, weil sie mehrere Deutungsebenen zulässt. Nicht zuletzt geht es um die Frage nach der Kompromissbereitschaft und der Integration der besten Neuerungen in ein bestehendes System. **Richard Wagner** (*1813 in Leipzig; †1883 in Venedig) schrieb selbst das Libretto zu seiner Komposition.

In der Inszenierung von Aron Stiehl wird das Werk zu einem riesigen Festakt, im Rahmen dessen das Komische und das Ernsthafte gleichermaßen zum Vorschein kommen.

Aron Stiehl (*1969 in Wiesbaden) studierte Musiktheater-Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und war anschließend von 1996 bis 2001 als Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper tätig. Nach einigen Jahren mit freiberuflicher Tätigkeit ist er seit November 2019 Intendant des Stadttheaters Klagenfurt (Österreich). In Bonn inszenierte Stiehl bereits „Le Nozze di Figaro“, „Die Fledermaus“ und „Wein Löwenritter“.

Musik für die Lebenden

Oper in zwei Akten von **Gija Kantscheli**

Libretto: **Robert Sturua**

in mehreren Sprachen mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Maxim Didenko**

Premiere: **15.06.2025**

„Musik für die Lebenden“ erzählt parabelhaft von einer Kriegssituation, in der die Bürger einer Stadt Zuflucht in der Musik suchen. Ein blinder alter Musiker bringt den überlebenden Kindern das Musizieren bei. In einem Lazarett wird gerade ein Operngastspiel unter dem Titel „Liebe und Schuld“ gegeben, als es einen erneuten Bombenbeschuss gibt, den niemand der Beteiligten überlebt. Doch erneut bringt die Musik Hoffnung in diese düstere Welt, denn die Oper endet in einer „Chor-Apotheose“.

Die Oper ähnelt einem mittelalterlichen Mysterienspiel oder einer Passion. Kantschelis Partitur ist ein vielseitiger Klangteppich mit zahlreichen Einsätzen des Chors und Kinderchors.

Gija Kantscheli (*1935 in Tiflis; †2019 ebd.) wurde nach seinem Studium der Komposition am Staatlichen Konservatorium Tiflis durch seine Symphonien international bekannt. Außerdem komponierte er zahlreiche Film- und Schauspielmusiken für sowjetische Produktionen. Im Jahr 1991 verließ Kantscheli Georgien und lebte zunächst in Berlin sowie ab 1995 in Belgien, wo er ein Jahr lang für die Philharmonie Antwerpen und anschließend freischaffend tätig war.

„Musik für die Lebenden“ ist Kantschelis einzige Oper. Er komponierte sie auf ein Libretto des Autors und Regisseurs **Robert Sturua** (*1938 in Tiflis), mit dem er ab dem Jahr 1966 am Staatlichen Akademischen Rustaweli-Theater in Tiflis regelmäßig zusammenarbeitete. Die Uraufführung fand im Jahr 1984 in Tiflis statt, gefolgt von einer revidierten Fassung, die 1999 in Weimar zur Aufführung kam. Seither war das Werk von den Bühnen verschunden.

Theater Bonn präsentiert „Musik für die Lebenden“ im Rahmen der Reihe FOKUS'33, bei der der Fokus auf Komponisten gerichtet wird, die in der Opernlandschaft des 20. Jahrhunderts neue Wege erkundet haben. Die Regie übernimmt **Maxim Didenko** (*1980 in Omsk), Absolvent der St. Petersburger Theaterakademie. Didenko war nach seinem Studium vier Jahre als Schauspieler tätig, bevor er im Jahr 2010 ins Regiefach wechselte und u. a. in Moskau, St. Petersburg, Prag, London und Chicago sowie in Deutschland in Dresden, Mannheim und Karlsruhe inszenierte. Didenko hat Russland verlassen, um seine künstlerische und persönliche Freiheit zu wahren. Er lebt in Berlin und unterstützt öffentlich den Widerstand der Ukraine.

Nessun dorma! – Eine italienische Opernacht

Musikalische Leitung: **Dirk Kaftan**

Moderation: **Dr. Bernhard Helmich**

Premiere: **31.12.2024**

Zum Jahreswechsel entführt das Theater Bonn das Opernpublikum in das Land, wo die Zitronen blühen! Von **Rossini** bis **Puccini**, von **di Capua** bis **de Curtis** – in einem bunten, abwechslungsreichen Abend präsentieren Gäste und Ensemble sowie der Chor des Theater Bonn die schönsten Melodien Italiens.



Die Zauberflöte (2014) – Foto: Thilo Beu

Tosca

Musikdrama in drei Akten

von **Giacomo Puccini** nach dem Drama von **Victorien Sardou**

Libretto: **Giuseppe Giacosa** und **Luigi Illica** in italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Giovanni Scandella**

Premiere: **1.12.2024**

Rom, 1800: Bis auf ihre gelegentlichen Eifersuchtsanfälle führt die berühmte Sängerin Floria Tosca eine glückliche Beziehung mit dem Maler Mario Cavaradossi. An dem Tag, als Mario einem Staatsfeind zur Flucht verhilft, ändert sich das Leben des Paares von Grund auf. Tosca gerät ins Visier des mächtigen Polizeichefs Scarpia. Dieser lässt Cavaradossi gefangen nehmen, und Tosca wird unversehens zum Spielball. Für eine Liebesnacht mit ihm, Scarpia, verspricht er ihr, den Geliebten laufen zu lassen. Mit Recht misstraut Tosca diesem Erpressungsversuch und sieht keinen anderen Ausweg, als ein Verbrechen zu begehen. Die Oper des italienischen Komponisten **Giacomo Puccini** (*1858 in Lucca; †1924 in Brüssel) stellt einen Politthriller dar, der – abgesehen vom konkreten Kontext, dem Konflikt zwischen römischen Republikanern und neapolitanischen Royalisten – nicht an Aktualität verloren hat.

Die traditionelle Inszenierung ist eine Produktion des Teatro Comunale di Bologna unter der Regie von **Giovanni Scandella**. Die Premiere fand im Jahr 2023 in Bologna statt.

Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Libretto: **Emanuel Schikaneder**

in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: nach **Jürgen Rose**

Wiederaufnahme: **22.02.2025** (Premiere: **6.10.1996**)

Prinz Tamino erhält von der Königin der Nacht den Auftrag, ihre von Sarastro, dem Herrscher über den Sonnenkreis, entführte Tochter Pamina zu befreien. Gelingt ihm dies, so darf er um Paminas Hand anhalten. Tamino macht sich, ausgerüstet mit der Zauberflöte und einem zauberhaften Glockenspiel, gemeinsam mit dem gefiederten Menschen Papageno auf den Weg zum Palast Sarastros. Sarastro stellt sich schließlich als der gute Herrscher heraus, der erkennt, dass die Götter Tamino und Pamina füreinander bestimmt haben. Er fordert jedoch, dass Tamino – mit Papageno an seiner Seite – erst beweise, dass er über genügend Pflichtbewusstsein, Vernunft und Tugend verfüge, um die Bindung einzugehen. Eine Reihe von Prüfungen beginnt ...

„Die Zauberflöte“ von **Wolfgang Amadeus Mozart** (*1756 in Salzburg; †1791 in Wien) wurde am 17.09.1791 in Wien uraufgeführt. Die auch für Kinder spannende fantasievolle Handlung hält die Balance zwischen Humor und Ernst, Heiterkeit und Anflügen von Tragik.

Die Premiere der Inszenierung von **Jürgen Rose** fand am 6.10.1996 während der Intendanz **Gian-Carlo del Monaco**s in der Oper Bonn statt. Das „philosophische Märchen“ (Rose) fand großen Anklang – auch durch das aufwändige Bühnenbild und die farbenprächtigen Kostüme. Im Jahr 2001 wurde Roses Zauberflöte von **Ralf Budde** mit neuer Besetzung wiederaufgenommen und stand bis zur Spielzeit 2006/2007 und anschließend wieder in den Spielzeiten 2013/2014 bis 2016/2017 auf dem Spielplan. Für die Wiederaufnahme im Jahr 2025 erfolgt eine leichte Überarbeitung des Bühnenbilds.

In Berlin studierte **Jürgen Rose** (*1937 in Bernburg, Saale) an der Hochschule für Bildende Kunst (heute Universität der Künste Berlin) und besuchte die private Schauspielschule von Marliese Ludwig. Seine Theaterkarriere begann 1959 mit einem Engagement als Bühnenbildner und Schauspieler an den Städtischen Bühnen Ulm. Bald spezialisierte sich Rose auf Bühnen- und Kostümbild, insbesondere für die Ballettinszenierungen von John Cranko und John Neumeier an der Bayerischen Staatsoper. Seit dem Jahr 1965 war Rose freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildner für zahlreiche renommierte Bühnen tätig. Zudem lehrte er von 1973 bis 2000 als Professor für Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart. In Bonn gab Rose 1994 sein Debüt als Opernregisseur. Im Jahr 2006 wurde er mit dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

LUCÍA LACARRA BALLET (SPANIEN)

Lost Letters

Konzept und Regie: **Lucía Lacarra & Matthew Golding**

Choreografie: **Matthew Golding**

Musik: **Sergej Rachmaninow & Max Richter, Lucía Lacarra, Matthew Golding**

23./24.08.2024, 19:30 Uhr, Deutschlandpremiere

Ausgehend vom Brief des Soldaten Frank Bracey, den dieser vom Einsatz im Ersten Weltkrieg an seine Frau Win schreibt und sie seiner Liebe versicherte, geht es in dieser Aufführung immer wieder um die Frage „Was wäre, wenn ...?“ Was wäre passiert, wenn die Feldpost nicht angekommen wäre? Welche Wendungen hätte das Leben dieser Frau genommen?

Die farbenfrohe Inszenierung erzählt eine moderne Geschichte mit vielen szenischen Wechsell. Untermalt von der Musik Rachmaninows und Max Richters entsteht ein Ballett, das die Bedeutung zwischenmenschlicher Kommunikation und gemeinsam erlebter Gefühle unterstreicht.

Lucía Lacarra (*1975 in baskischen Zumaia) besuchte die Víctor-Ullate-Ballettschule in Madrid und wurde Tänzerin in Ullates Ensemble. Weitere beruflichen Stationen führten sie ans San Francisco Ballet und im Jahr 2002 zum Bayerischen Staatsballett. Im Jahr 2011 wurde Lacarra bei der World Ballet Stars Gala in Sankt Petersburg als Tänzerin des Jahrzehnts ausgezeichnet.

Matthew Golding (*1985 in Saskatchewan, Kanada) studierte Tanz an der Kirov Academy of Ballet in Washington DC und an der Royal Ballet School in London. Er war Solotänzer beim Niederländischen Nationalballett und beim Royal Ballet (London).

In der Spielzeit 2023/2024 waren Lacarra und Golding mit ihrer Produktion „Fordlandia“ in Bonn zu Gast. „Lost Letters“ ist die erste Produktion des vor einigen Monaten gegründeten Lucía Lacarra Ballets.

TAO DANCE THEATER (CHINA)

Kaleidoskop 13 & 14

Choreografie: **Tao Ye**

Musik: **Xiao He / Tao Ye**

12.10.2024, 19:30 Uhr, Deutschlandpremiere

Bei „13“ und „14“ handelt es sich um Choreografien von Tao Ye aus seiner 2008 begonnenen „Series of Numbers“, die der Suche nach der Wahrheit im Körper gewidmet ist. Sie feierten ihre Europapremiere bei der Biennale 2023 in Venedig. Den Choreografien in minimalistischer Ästhetik liegt die dem TAO Dance Theater eigene Körpertechnik „Circular Movement System“ zugrunde, die von rituellen Wiederholungen der natürlichen Bewegungen des Körpers geprägt ist.

In „13“ werden in Solo-, Duett und Ensemble-Szenen die Körper der Tänzer/-innen in Wasser, Berge, Felsen und Dinge „verwandelt“ und es wird dargestellt, dass Rhythmus das Bindeglied allen Lebens ist.

„14“ ist eine Studie über den Rhythmus und beruht auf schnellen Bewegungswechseln, die die Bandbreite der Möglichkeiten zwischen Stillstand und Bewegung zum Vorschein bringen.

Das im Jahr 2008 von Tao Ye, Duan Ni und Wang Hao gegründete **TAO Dance Theater** ist eine auf zeitgenössischen Tanz spezialisierte Compagnie. In Bonn ist sie zum ersten Mal zu Gast und startet von hier aus ihre Europatournee mit weiteren Stationen in Paris, Madrid, Amsterdam und Luxemburg.

Tao Ye (*1985 in Chongqing) ist Absolvent der Chongqing Dance School. Als Tänzer war er Mitglied des Shanghai Army Song & Dance Ensemble, des Shanghai Jin Xing Dance Theater und der Beijing Modern Dance Company (BMDC).

DANSK DANSETEATER (DÄNEMARK)

Køter

Konzept und Regie: **Marina Mascarell**

Choreografie: **Marina Mascarell & Jessica Lyall, Lukas Hartvig-Møller, Merete Hersvik, Bradley Waller, Lúa Mayenco Cardenal, Kristin Bjerkestrand, Leticia Silva, Yi-Shao, Amancio Gonzalez & Wolf Govaerts, Luca Tomaselli**

Musik: **Yamila Ríos**

12./13.11.2024, 19:30 Uhr, Deutschlandpremiere

Wie die Choreografin Marina Mascarell erläutert, ist für sie ein Straßenhund das Alter Ego des Menschen: ein Mischling, ohne spezifische Rasse. Sie verwendet ihn in ihrer Choreografie „Køter“ (das Wort entspricht dem deutschen Wort „Köter“) als Metapher, um „den Außenseiter, den Fremden, den Sonderling, den Anderen und den Exzentriker inmitten des Normalen“ dar-



Dansk Dansetheater: Køter © Bradley Waller

zustellen. Ausgangspunkt für die Entstehung des Stücks „Køter“ ist das Jante-Gesetz, ein in Skandinavien verbreiteter Verhaltenskodex, der darauf abzielt, beim Verhandeln von Problemen einen Kompromiss zu finden, dem alle zustimmen. Mascarell zeigt die Nachteile dieser Strategie auf. Die von ihr inszenierte Gemeinschaft stellt eine Gruppe kleinlicher Individuen dar, die von Neid und Angst vor dem Unbekannten getrieben wird. Diese Gemeinschaft verherrlicht durch „Herdenmentalität“ die Mittelmäßigkeit.

„Køter“ wurde im Jahr 2015 an der Oper Göteborg uraufgeführt. Für die Aufführung mit dem Dansk Dansetheater hat Mascarell eine Überarbeitung zu neu komponierter Musik entwickelt.

Das Dansk Dansetheater wurde im Jahr 1981 von dem englisch-norwegischen Choreografen **Randi Patterson** als Compagnie für modernen Tanz gegründet. Die in Kopenhagen ansässige Compagnie wird seit April 2023 von **Marina Mascarell** (*1980 in Oliva) geleitet. Die Spanierin ist seit dem Jahr 2018 Associated Artist an der Performance-Bühne Mercat de les Flors in Barcelona, war von 2011 bis 2021 Resident Choreographer am Korzo Theatre in Den Haag und schuf bereits Auftragsarbeiten für die GöteborgsOperans Daskompani, das Lyon Opera Ballet und das Nederlands Dans Theater. Verbunden mit ihrer Arbeit als Choreografin hat Mascarell eine Methode entwickelt, die sich auf die Bewegungsforschung und Steigerung des Körperbewusstseins konzentriert.

BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ (OSTRAVA, TSCHECHISCHE REPUBLIK)



Ballett Národní Divadlo Moravskoslezské: Der Nussknacker © Serghei Gherciu

Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte

Choreografie: **Youri Vámos**

Erzählung nach **Charles Dickens** und **E.T.A. Hoffmann**

Musik: **Pjotr I. Tschaikowsky**

Mährisches Staatsorchester Ostrava, Musikalische Leitung: **Adam Sedlický**
11.-13.12.2024, 19:30 Uhr und 14.12.2024, 15 und 19:30 Uhr
 „Der Nussknacker“ des russischen Komponisten **Pjotr I. Tschaikowsky** (*1840 in Wotkinsk; †1893 in Sankt Petersburg), uraufgeführt im Jahr 1892

in St. Petersburg, ist das berühmteste Weihnachtsballett der Welt und gehört zu den Höhepunkten des klassischen Repertoires. Es basiert auf **E. T. A. Hoffmanns** Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ aus dem Jahr 1816. Das zentrale Thema in Tschaiwskys Bühnenfassung ist die – von dem Mädchen Klara geträumte – Rückverwandlung des hölzernen Nussknackers in einen schönen Prinzen.

In der Inszenierung von Youri Vámos, die im Jahr 1988 in der Oper Bonn uraufgeführt wurde, verschmilzt die Geschichte mit Charles Dickens' „A Christmas Carol“: Durch diese Verknüpfung bekommen Clara und der Nussknacker-Prinz einen Gegenspieler: den Geldverleiher Scrooge. Er ist ein ehrgeiziger, herzloser Sonderling, der Weihnachtsabend verachtet. Das geht so weit, dass er am Weihnachtsabend seinen Buchhalter Bob Cratchit entlässt. Bob kann nun seiner Tochter Clara nicht die ersehnte Nussknacker-Puppe schenken. Noch in derselben Nacht aber wird Scrooge von Alpträumen heimgesucht. Als er am nächsten Morgen erwacht, ist er ein anderer Mensch ...

Dieser „Nussknacker“ beschert einen farbenprächtig ausgestatteten Ballettabend, weihnachtlichen Glanz und Bühnenzauber für alle Generationen.

„*Národní Divadlo Moravskoslezské*“ bedeutet auf Deutsch „Mährisch-Schlesisches Nationaltheater“. Dieses wurde im Jahr 1919 in der mährischen Stadt Ostrava (dt. Ostrau) gegründet. Heute ist es das drittgrößte Theater Tschechiens und das größte und älteste professionelle Theater der mährisch-schlesischen Region. Es umfasst vier Sparten (Oper, Schauspiel, Operette/Musical und Ballett), die ihre Produktionen auf den zwei großen Bühnen des Hauses präsentieren.

Die Ballettsparte besteht seit der Gründung des Theaters. Sie wurde von dem italienischen Ballettmeister Achille Viscusi ins Leben gerufen. Seit dem Jahr 2013 leitet Lenka Dřimalová das Ballettensemble. Zuvor war sie in gleicher Position am Nationaltheater Brunn engagiert. Unter Dřimalová öffnete sich das NDM-Ballett der Welt und arbeitete bereits mit vielen international renommierten Choreographen zusammen.

Youri Vámos (*1946 in Budapest) absolvierte seine Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettschule Budapest. Nahezu seine gesamte professionelle Karriere verbrachte er im deutschsprachigen Raum, u. a. als Ballettdirektor in Bonn (1988-1991) und von 1996 bis 2009 an der Deutschen Oper am Rhein (Düsseldorf, Duisburg). Seit dem Jahr 2009 ist er freischaffend tätig. Die Ballett-Compagnie aus Ostrava war bereits in den Jahren 2018 und 2022 in Bonn zu Gast.

MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)

Mosaïque

Choreografie: **Thierry Malandain**

Musik: **Wolfgang A. Mozart, Frédéric Chopin, Camille Saint-Saëns, Pjotr I. Tschaiwowsky, Maurice Ravel** u. a.

3./4.01.2025, 19:30 Uhr

Wie ein Mosaik sich aus vielen Teilchen zu einem Bild zusammensetzt, setzt sich dieses Programm aus vielen unterschiedlichen Choreografien von Thierry Malandain zu einem unvergesslichen Tanzabend zusammen. Teil des Programms sind u. a. die Choreografien „La mort du cygne“ (2022) und „Boléro“ (2001) sowie in Auszügen „Mozart à 2“, „Le cid“, „Une dernière chanson“, „Nocturnes“ und „Magnifique“. Die Tänze gipfeln in der Apotheose eines menschlichen Mosaiks, das sich mit den Klängen von Ravels Boléro



Malandain Ballet Biarritz: Mosaïque © Olivier Houeix



Alina Cojocaru & AC Workroom: La strada © Andrej Uspenski

mischt. Der Abend gibt mit seinem Querschnitt durch Zeit und Raum – die Entstehungszeit der Choreografien reicht von 1997 bis 2023 – Einblick in rund ein Vierteljahrhundert aus dem Schaffen Malandains.

Das im Jahr 1998 von dem Tänzer und Choreographen **Thierry Malandain** (*1959 in Le Petit-Quevilly) gegründete Tanzzentrum Centre Choréographique National (CCN) und Ballet Biarritz gehört zu den bedeutendsten kulturellen Institutionen der französischen Region Aquitaine. Alle Tänzer:innen der Compagnie verfügen über eine klassische Ballettausbildung. Die Choreografien von Thierry Malandain verbinden klassische Elemente mit zeitgenössischen Ausdrucksmitteln, wobei Malandain den Fokus auf die Zerbrechlichkeit, Kraft und Sinnlichkeit des tanzenden Körpers richtet.

Thierry Malandain begann seine Laufbahn als Tänzer an der Pariser Staatsoper. Vor seiner Tätigkeit in Biarritz leitete er zwölf Jahre lang die Compagnie Temps Présent der Esplanade-Oper von Saint-Étienne. Das Malandain Ballet war bereits mehrmals in Bonn zu Gast, zuletzt im Mai 2024 mit „Les Saisons“.

ALINA COJOCARU & AC WORKROOM (GROSSBRITANNIEN)

La Strada

Choreografie: **Natalia Horečná**

Musik: **Nino Rota**

14./15.02.2025, 19:30 Uhr, Deutschlandpremiere

Gelsomina, eine naive junge Frau aus prekären Verhältnissen, wird von ihrer Mutter an den Schausteller Zampano, einen brutalen Kraftprotz, verkauft. Er führt Gelsomina in sein Nomadenleben auf und entlang der Straße (ital. „la strada“) ein und tritt gemeinsam mit ihr auf Dorfplätzen auf. Während Zampano recht hart mit Gelsomina umgeht, ist sie ihm gegenüber gutgläubig und loyal. Doch als sie den Drahtseilartisten Il Matto kennenlernt, ändert sich alles: Nun steht sie unentschieden zwischen zwei Männern, die gegensätzliche Aspekte des Lebens und der Liebe verkörpern.

Wie können wir den Sinn des Lebens finden, in einer Welt, die sowohl bezaubernd schön als auch schmerzhaft rau sein kann? Diese Frage stellt „La Strada“, basierend auf dem italienischen Filmklassiker von Federico Fellini aus dem Jahr 1954.

In dieser Tanzproduktion, die im Januar 2024 in London Weltpremiere feierte, wird die Bühne zu einem Zirkus mit vielen akrobatischen Charakteren. Alina Cojocaru in der Hauptrolle sowie die renommierten Tänzer Mick Zeni als Zampano und Johan Kobborg als Il Matto erzählen die tragische Geschichte von Gelsomina.

Alina Cojocaru (*1981 in Bukarest) war als Solotänzerin am Londoner Royal Ballet (1999-2013) und anschließend am English National Ballet engagiert. Sie ist ständige Gastkünstlerin am Hamburg Ballett von John Neumeier und tanzt weiterhin als Gastkünstlerin bei den führenden Ballettkompanien der Welt.

AC Workroom Ltd ist eine unabhängige Ballett- und Tanzproduktionsgesellschaft mit Sitz in London, die im Jahr 2019 von ihrer Direktorin Alina Cojocaru gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, zeitgenössische Choreografien zu entwickeln bzw. in Auftrag zu geben und weltweit live zu präsentieren. Der erste Auftritt der Compagnie fand im Februar 2020 im Londoner Sadler's Wells Theatre statt.

Natalia Horečná war Tänzerin beim Hamburg Ballett, dem Nederlands

Dance Theatre und dem Scapino Ballet Rotterdam. Seit dem Jahr 2012 ist sie freischaffend als Choreografin tätig und entwickelte bereits Choreografien für das Wiener Staatsballett, das Ballett der Mailänder Scala, das Nederlands Dance Theatre, das National Ballet of China u. a.

ODESA NATIONAL ACADEMIC OPERA AND BALLET THEATRE (UKRAINE)

Carmina Burana

Regie, Choreografie und Bühnenbild: **Gerard Mosterd**

Musik: **Carl Orff**

10./11.04.2025, 19:30 Uhr

Die Grundlage der in den Jahren 1935 und 1936 entstandenen szenischen Kantate „Carmina Burana“ (lateinisch für „Lieder aus Benediktbeuern“) von **Carl Orff** (*1895 in München; †1982 ebd.) sind 24 Gedichte aus der gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtsammlung. Die Autoren der Gedichte waren Dichter und flüchtige Mönche, Studenten und Schüler, die die Welt bereisten und auf Latein, Altdeutsch und Altfranzösisch ihre Gedanken aufschrieben. Die Lied- und Orchesternummern von Orffs Komposition zeigen unterschiedliche Weltbilder, Stimmungen und Situationen. Der wichtigste philosophische Kern der Kantate ist die Überlegung, dass der Mensch mit all seinen Freuden und Sorgen nur ein Spielzeug in den Händen des launischen Schicksals ist, das durch ein sich ständig drehendes Glücksrad dargestellt wird. Das Odesa National Academic Opera and Ballet Theatre präsentiert das Werk als multidisziplinäre Aufführung mit 135 Beteiligten: Ein großes Orchester spielt für die Tänzer/-innen sowie für den Erwachsenen- und Kinderchor, während im Hintergrund Videoinstallationen eingespielt werden. Die Premiere fand im Februar 2020 statt.

Gerard Mosterd (*1964 in Amersfoort) ist weltweit als Choreograf, Tänzer und Produzent tätig. Nach dem Abschluss seines Tanz- und Musikstudiums am Königlichen Konservatorium und an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Den Haag war er bei mehreren Compagnien als Tänzer engagiert, u. a. beim Königlichen Ballett von Flandern, dem English National Ballet und dem Ulmer Ballett. Seit dem Jahr 1995 ist er auch als Choreograf tätig. Er entwickelte über 40 moderne Tanztheateraufführungen, mit denen er 20 Jahre lang auf Tournee ging.

Das Odesa National Academic Opera and Ballet Theatre hat seinen Sitz im Opernhaus von Odessa. Das Repertoire der Ballettcompagnie umfasst mehr als 25 Aufführungen im Repertoire, darunter zahlreiche klassische Werke, aber auch zeitgenössische Choreografien.

TULSA BALLET (OKLAHOMA, USA)

From Ballet To Broadway

(Classical Symphony / Divenire / Remember Our Song)

Choreografie: **Yuri Possokhov / Nicolo Fonte / Andy Blankenbuehler**

Musik: **Sergei Prokofiev / Ludovico Einaudi, Matteo Saggese & Anna**

Phoebe / Regina Spektor, Greg Anthony Rassen, Louis Prima

20./21.05.2025, 19:30 Uhr, Europapremiere

Das Tulsa Ballet präsentiert unter dem Titel „From Ballet To Broadway“ einen dreiteiligen Abend:

- „**Classical Symphony**“ zu Musik von Prokofiev ist ein tänzerisch sehr anspruchsvolles Werk für sieben Paare. Das neoklassische Werk wurde für das San Francisco Ballet von dessen Hauschoreographen **Yuri Possokhov** (*1964 in Luhansk) geschaffen. Possokhov ist ehemaliger Tänzer des Bolshoi-Theaters und seit dem Jahr 1999 als Choreograf tätig.

- Die Choreografie „**Divenire**“ (italienisch für „jemand/etwas werden“) ist sowohl der Energie als auch der ruhigen Reflexion gewidmet, die nötig sind, um über das hinauszuwachsen, was mittels der Sinne wahrgenommen werden kann. Die sich wiederholenden Muster der Musik, vorwiegend von **Ludovico Einaudi** (*1955 in Turin), sind dem Gefühl, in Kontakt mit den Naturkräften zu stehen, gewidmet. Das Werk stammt von **Nicolo Fonte**, der als Tänzer bei Peridance NYC, Les Grands Ballets Canadiens sowie der Nacho Duatos Compañía Nacional de Danza Karriere machte und auch bereits zahlreiche Choreografien sowie Bühnen- und Kostümbilder entwickelte.

- In „**Remember Our Song**“ geht es um eine U-Boot-Besatzung, die im Angesicht des bevorstehenden Todes von ihren Liebsten träumt. Choreograf **Andy Blankenbuehler** (*1970 in Cincinnati), der u. a. für sein Broadway-Musical „Hamilton“ mit einem Tony-Award ausgezeichnet wurde, hat mit dieser Choreografie erstmals ein Werk für eine Ballettcompagnie geschaffen.

Das Tulsa Ballet wurde 1956 in Tulsa, der heute mit 413.000 Einwohnern zweitgrößten Stadt des US-Bundesstaats Oklahoma, gegründet. Die Compagnie steht in der Tradition des klassischen russischen Balletts. Seit 1995 leitet der

aus Neapel stammende ehemalige Solotänzer **Marcello Angelini**, ein Absolvent des Kiev Institute of Dance, das Tulsa Ballet. Seine künstlerische Handschrift zielt darauf ab, das klassische Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts zu bewahren und gleichzeitig Werke der besten zeitgenössischen Choreographen zu präsentieren.

Das Tulsa Ballet kommt zum ersten Mal nach Deutschland. „Classical Symphony“ wurde bereits in Italien aufgeführt und erlebt in Bonn die Deutschlandpremiere; die anderen beiden Choreografien werden erstmals in Europa gezeigt.

NAVDHARA INDIA DANCE THEATRE (INDIEN)

Agni

Choreografie: **Ashley Lobo**

Musik: **Sandesh Shandilya, Suchet Malhotra, Azam Ali, Naren Lalwani**

25./26.06.2025, 19:30 Uhr



Navdhara India Dance Theatre: Agni © Eyal Hirsch

Auf Sanskrit bedeutet „Agni“ Feuer – in irdischer wie auch in mythologischer Hinsicht – und ist in der vedischen Mythologie eine wichtige Gottheit. In Ashley Lobos Choreografie erkunden die Tänzer/-innen das Konzept des „Agni“ in seinen zahlreichen Erscheinungsformen – z. B. als Symbol für Licht und Schatten oder für Schaffen und Zerstören. Das Publikum soll eine individuelle innere Erfahrung erleben und das „Feuer“ fühlen. Die Premiere von „Agni“ fand am 22.07.2018 im Suzanne Dellal Center in Tel Aviv statt.

Das Navdhara India Dance Theatre ist eine zeitgenössische Ballettcompagnie und hat seinen Sitz in der Nähe von Mumbai. Sie zeichnet sich durch eine Kombination westlicher Tanzstile mit der Spiritualität indischer Philosophie aus.

Gegründet wurde die Compagnie von ihrem künstlerischen Leiter und Haus-Choreografen **Ashley Lobo** (*1967 in Mumbai). Lobo studierte am Bodenwieser Dance Centre in Australien. In Indien gehört er zu den Pionieren des internationalen zeitgenössischen Tanzes und machte sich nicht nur durch seine Bühnenproduktionen, sondern auch durch seine Choreografien für Kinofilme einen Namen. Zudem ist Lobo Gründer der Danceworx Performing Arts Academy (TDX), die als die führende Ausbildungsstätte für internationalen Tanz in Indien gilt und 18 Ausbildungszentren im Land unterhält.

van de sandt

GMBH

malerwerkstätten

Sämtliche Malerarbeiten, Fassadensanierung, Fußbodenbeläge,
Restaurationsarbeiten, Trockenausbau, Betonsanierung

Tel. 02 28 / 21 05 91/95 · Fax 02 28 / 26 10 81

www.van-de-sandt.de · e-Mail: info@van-de-sandt.de
Bonner Talweg 55 · 53113 Bonn

Johann König
Wer Pläne macht, wird ausgelacht

Termin: 25.08.2024, 20 Uhr

Johann König (bürgerlich Johannes Köhn; *1972 in Soest) entdeckte sein komisches Talent, als er Gedichte, die er während der Nachtwachen verfasst hatte (König ist gelernter Kinderkrankenpfleger) in einem Literaturcafé vortrug. 1990 stand er erstmals öffentlich auf einer Bühne. Im Jahr 1999 brachte er sein erstes Soloprogramm heraus. Ausgezeichnet wurde König seither unter anderem mit dem Deutschen Comedypreis und dem Bayerischen Kabarettpreis. Königs Markenzeichen ist eine brüchige Stimme und sein inszeniert nervöses Auftreten. Schüchtern-charmant erzählt der Komiker, der sich selbst als „depressive Stimmungskanone“ bezeichnet, Geschichten aus seinem Leben mit dem Schwerpunkt Familie und Umwelt. Die besten Ideen für seine Programme – so auch für sein aktuelles Programm „Wer Pläne macht, wird ausgelacht“ – liefern ihm nach eigener Aussage seine drei Kinder und seine Frau.

Mary Roos & Wolfgang Trepper
Mehr Nutten, mehr Koks – scheiß auf die Erdbeeren!

Termin: 01.09.2024, 20 Uhr

Von 2015 bis 2019 waren Schlagerstar Mary Roos (*1949 in Bingen am Rhein – bürgerlich Marianne Rosemarie Böhm, geborene Schwab) und Kabarettist Wolfgang Trepper (*1961 in Rheinhausen, heute Duisburg) erstmals mit dem gemeinsamen Programm „Nuttin, Koks und frische Erdbeeren“ auf Tournee (während der Pandemie gab es eine verkürzte Variante). Seit 2021 sind die beiden Künstler nun mit dem aktuellen Programm „Mehr Nutten, mehr Koks – scheiß auf die Erdbeeren“ unterwegs, dessen Titel auf das erste Programm anspielt und sich vor allem durch eine Mischung aus Schlagerliedern, die von Mary Roos präsentiert werden, sowie Kabarett- bzw. Comedyeinlagen auszeichnet, für welche Wolfgang Trepper als der Kritiker auftritt. Mit einem gehörigen Schuss Selbstironie pflügen die beiden beherzt durch die Felder Herzschmerz-Musik und Retro-TV und liefern sich dabei einen herrlich-witzig-bösen Schlagabtausch. Begleitet wird das Duett bei seinen Auftritten von einer fünfköpfigen Liveband.

Conny from the block
Live: Da bin ich nicht zuständig, Maus!

Termin: 08.09.2024, 20 Uhr

„Conny“ ist eine Kunstfigur. Ihre Schöpferin, die ihren richtigen Namen geheim hält, war Beamtin in einer Berliner Behörde. Die Neuköllnerin kennt man als @conny.fromtheblock von Instagram und TikTok. Inzwischen folgen ihr über 250.000 Menschen. Ihre ersten Geschichten schrieb „Conny from the block“ noch neben der Arbeit. Inzwischen hat sie gekündigt und tourt mit ihrem Programm durch die Republik. Die Influencerin möchte die Menschen in den Ämtern sichtbar machen. Neben ihr lernt man auch noch ihre Kolleginnen Petra, Gisela, Doris, Dilara und Ronja kennen. Conny beschäftigt sich aber natürlich auch mit den Gepflogenheiten im Amt und zeigt, wie witzig Behörden sind.

RebellComedy
Kult

Termin: 01.10.2024, 20 Uhr

„RebellComedy“ ist ein 2006 gegründetes Stand-up-Comedy-Ensemble. Die Gruppe besteht aus **Benaissa Lamroubal, Khalid Bounour, Hany Siam, Salim Samatou** sowie den Mitbegründern **Ususmango** und **Babak Ghassim**. Ob schwarzer Humor, Tanz, Gesang, Poetry oder eine große Portion Selbstironie: Die Künstler verbinden Elemente der Comedy, Musik und Poesie und ergänzen sich dabei perfekt. Gleichzeitig scheuen sie sich nicht, ihre kulturellen Wurzeln und damit verbundene Vorurteile zu thematisieren und so Gesellschaftskritik und nachdenkliche Elemente in ihre Shows einzubinden.

Gregor Meyle & Band
Unplugged-Tour 2024

Termin: 08.11.2024, 20 Uhr

Gregor Fabian Meyle (*1978 in Backnang) ist Musiker. Bei einer Ende 2007 von „ProSieben“ ausgestrahlten Gesangs-Castingshow belegte er den zweiten Platz. 2014 brachte die Show „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ bei „VOX“ den endgültigen Durch-



Gregor Meyle © Gregor Meyle

bruch für den Schwaben. Im selben Jahr erschien sein viertes Album „New York – Stintino“, das direkt in den Top Ten der Charts landete. 2015 bekam er dann seine eigene TV-Sendung „Meylensteine“, in der er andere Musiker/-innen wie Stefanie Heinzmann und Sarah Connor besucht und persönliche Einblicke in ihr künstlerisches Wirken gewährt. Gregor Meyles Lieder und Texte sind gefühlvoll, neugierig und voller Optimismus. Mit Gelassenheit und einer besonderen Lebensfreude erzählt der Künstler in seinen lauten und leisen Songs aus dem Leben.

Joachim Meyerhoff
Man kann auch in die Höhe fallen

Termin: 17.11.2024, 20 Uhr

Joachim Phillip Maria Meyerhoff (*1967 in Homburg/Saar) absolvierte von 1989 bis 1992 eine Ausbildung als Schauspieler an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Neben seiner schauspielerischen Tätigkeit an diversen Theatern konzipiert Joachim Meyerhoff eigene Programme. Sein Projekt „Alle Toten fliegen hoch“ sorgte im Burgtheater Wien regelmäßig für ein volles Haus. In diesem autobiografischen, in sechs Teile unterteilten Programm, erzählt Meyerhoff seine eigene Geschichte und die seiner Familie. Von 2011 bis 2020 erschienen fünf Teile davon in Buchform, wobei die letzten beiden Teile ohne vorherige Bühnenvorlage entstanden sind. Im Dezember 2018 erlitt Meyerhoff in Wien einen Schlaganfall mit zeitweiliger Lähmung der linken Körperhälfte. In seinem Buch „Man kann auch in die Höhe fallen“, das im November 2024 als sechster Band der Reihe „Alle Toten fliegen hoch“ erscheinen wird, beschreibt Joachim Meyerhoff, wie er in der Zeit nach seinem Schlaganfall durch einen Aufenthalt bei seiner Mutter wieder Fuß zu fassen beginnt.

Özcan Cosar
Jackpot

Termin: 21.11.2024, 20 Uhr



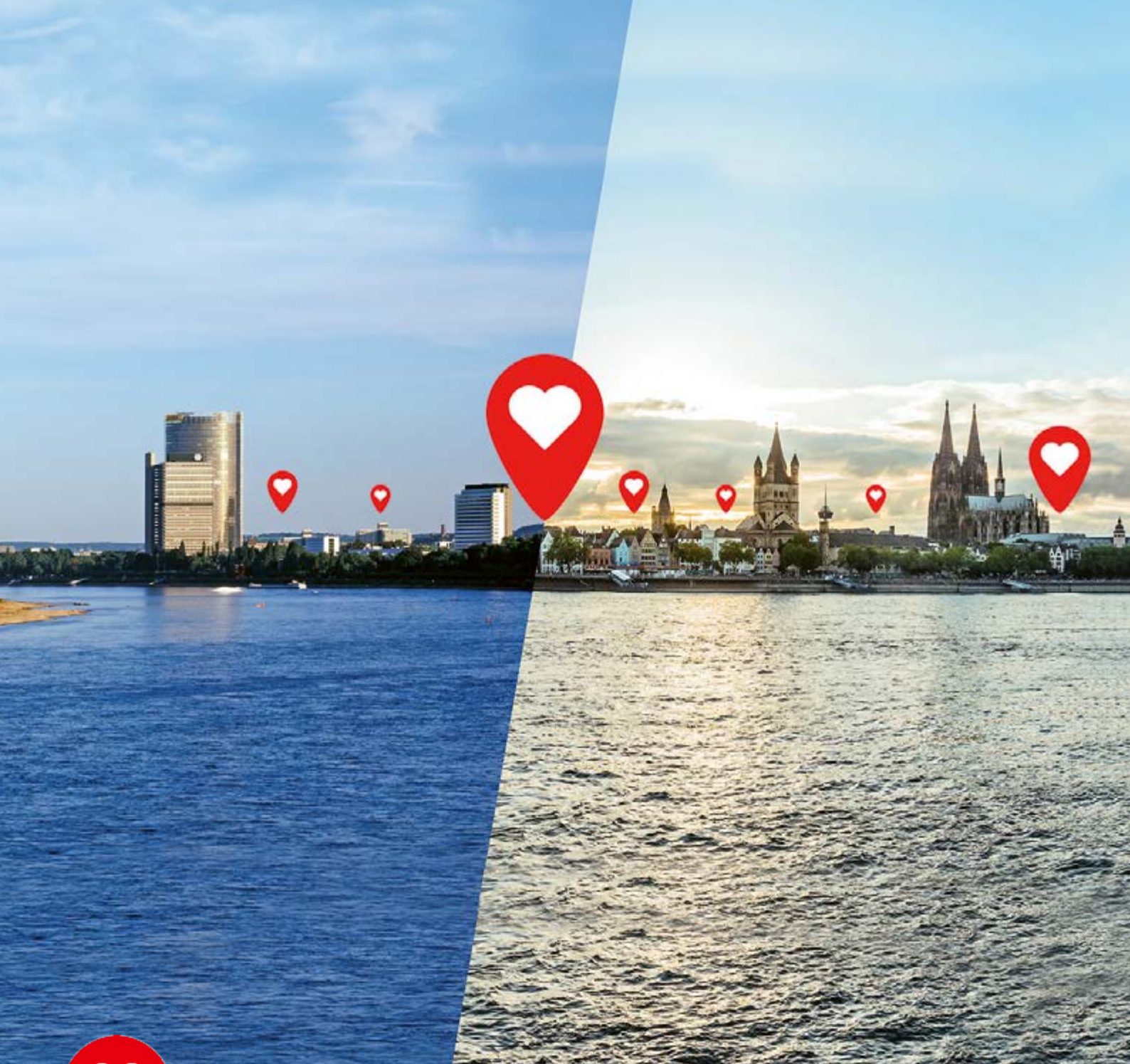
Özcan Cosar © Boris Breuer

Özcan Cosar (*1981 in Bad Canstatt) besuchte nach seinem Realschulabschluss zunächst für ein Jahr ein Berufskolleg. Danach arbeitete er als Operateur für Laserdruck und absolvierte später eine Ausbildung zum Zahnartzthelfer und zum Sportlehrer. Mit 15 Jahren gründete er eine Breakdance-Crew und gewann als Tänzer diverse Titel. Aufgrund seines Talentes und seiner Freude an dieser Tanzform begann er 1999, Breakdance als Tanzlehrer zu unterrichten. 2008 entstand sein erstes Comedyprogramm „2guys1stage“, dem in den folgenden Jahren weitere Programme folgten. Äußerst pointenreich und wortgewandt nimmt der Comedian in seinen Programmen die deutschen und türkischen Befindlichkeiten unter die Lupe.

Atze Schröder
Der Erlöser

Termin: 10.12.2024, 20 Uhr

Mit „Atze Schröder“ schuf der Comedian Hubertus Albers (*1965), der seine Identität lange Zeit sogar gerichtlich zu schützen versuchte, eine Kunstfigur, die als Inbegriff deutschen Proletentums gilt. In der Jugend Kunstturner, später Tanzlehrer, erprobte Albers sein Talent zunächst auf Kleinkunsthöfen wie dem Schmidt-Theater in Hamburg. Nach gefeierten Gastauftritten in der Stand-up-Comedy-Sendung „Quatsch Comedy Club“ wurde Albers Ende der 1990er-Jahre als provokant-charmanter Kioskbesitzer aus Essen-Kray in der Fernsehserie „Alles Atze“ einem breiten Publikum bekannt. Seit Einstellung der Serie unterhält der Mann mit der Perücke und der getönten Brille sein Publikum mit Comedy-Programmen auf den großen Bühnen und wandelt dabei oft auf einem schmalen Grat: manchmal über, des öfteren aber auch unter der Gürtellinie. Auch sein neues Programm „Der Erlöser“ ist eine Mischung aus deftigen Schenkelklopfern, sehr geistreichen Wortkonstrukten und haarsträubenden Geschichten, mit denen Schröder seinen Mitmenschen schonungslos aufs Maul schaut.



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



**Sparkasse
KölnBonn**

Florian Schroeder

Schluss jetzt! Der satirische Jahresrückblick

Termin: 15.12.2024, 20 Uhr

Florian Schroeder (*1979 in Lörrach) studierte Germanistik und Philosophie und war als Moderator und Reporter bei SWR3 tätig. Im Jahr 2004 gab er sein Debüt als Solo-Kabarettist und wurde seither mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. In seinem satirischen Jahresrückblick analysiert, kommentiert und parodiert der Kabarettist Begebenheiten in der großen Politik bis hin zu den kleinen Ereignissen des Alltags.

Salut Salon

Weihnachten mit Salut Salon

Termin: 22.12.2024, 20 Uhr



Salut Salon © Gabo

Still wird die Nacht bestimmt nicht, wenn das Quartett „Salut Salon“ mit seinem Weihnachtsprogramm in der Oper Bonn zu Gast ist – auch wenn der Klassiker „Stille Nacht“ nicht fehlen wird. Die vier Musikerinnen nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise durch zwei Jahrhunderte Musikgeschichte. Neben Weihnachtsliedern aus aller Welt haben sie unter anderem aus Werken von Bach, Brahms, Corelli und Dohnányi ein klingendes Paket gepackt und mit dem verschnürt, wofür sie berühmt sind: Spielfreude, Leidenschaft, Humor und diesem gar nicht besinnlichen Mal-ganz-anders-auf-die-Welt schauen.

Gegründet wurde das kammermusikalische Frauen-Quartett aus Hamburg von den beiden Geigerinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried, die einander als 10-Jährige im Schulorchester kennenlernten. Seit dem Jahr 1999 tritt das Quartett in der Formation Klavier, Cello sowie zwei Violinen auf und bietet seither eine einzigartige Melange aus Klassik, Chansons und Entertainment. Im Jahr 2016 wurden Salut Salon für das Album „Carnival Fantasy“ mit dem Klassik-ECHO ausgezeichnet.

Besetzung: **Angelika Bachmann** (Geige), **Alvina Lahyani** (Geige), **Mara Kochendörfer** (Cello) und **Kristiina Rokashevich** (Piano).

Daniel Hope und Sebastian Koch

Paradies

Termin: 07.01.2025, 20 Uhr

In der europäischen Kunst und Literatur ist das Paradies allgegenwärtig. Der Garten dient bis heute als Ort des Rückzugs, der Erbauung, dem Eins-Sein mit der Natur, dem Ort des Seins, Erntens und Vergehens. **Daniel Hope** (*1973 in Durban), polyglotter Musiker und einer der gefragtesten Geiger unserer Zeit, und **Sebastian Koch** (*1962 in Karlsruhe), einer der profiliertesten deutschen Schauspieler, begeben sich in ihrem Programm mit Texten von Rumi, Elfriede Jelinek, Fjodor M. Dostojewski u. a. sowie musikalischen Werken von Johann Sebastian Bach, Claude Debussy, Erwin Schulhoff u. a. auf eine gemeinsame Suche nach diesem verlorenen idealen Ort.

Matthias Brandt und Jens Thomas

Der Horla

Termin: 09.02.2025, 20 Uhr

Der mehrfach mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Schauspieler und Autor **Matthias Brandt** (*1961 in West-Berlin), der in populären Serien wie „Polizeiruf 110“ ebenso zu sehen ist wie in Theateraufführungen renommierter Häuser, und der Jazz-Pianist und Singer-Songwriter **Jens Thomas** (*1970 in Braunschweig) haben bereits mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet, so z. B. mit einem assoziativen Abend zum Horrorklassiker „Psycho“. Die Vorlage für ihre neueste Zusammenarbeit ist Guy de Maupassants phantastische Novelle „Der Horla“, ein frühes Meisterwerk der psychologischen Horrorkultur. Ein Mann beginnt unter seltsamen Erscheinungen zu leiden. Er sieht Dinge, hört Geräusche, die außer ihm niemand wahrnimmt. Immer mehr steigert er sich in die Vorstellung hinein, dass ein furchtbares unbekanntes Wesen von ihm Besitz ergreift. Das Unsichtbare wird zur Obsession, bis er eines Tages vor der Erkenntnis steht: „Ich kann nicht mehr wollen, aber jemand will für mich.“

Max Mutzke & Friend meet special Guest

Termin: 02.03.2025, 20 Uhr

Der mit dem Platin-Jazz-Award ausgezeichnete Sänger Matz Mutzke (*1981 in Waldshut-Tiengen), der Deutschland beim Eurovision Song Contest 2004 in Istanbul vertrat, wo er den achten Platz belegte, und sein ihn begleitender „Friend“ laden ein zu einem musikalischen Abend mit einem prominenten Überraschungsgast. Wer sein „Friend“ und der prominente Überraschungsgast sein werden, bleibt bis zum „Vorhang auf“ das spannende Geheimnis. Es erwartet Sie jedenfalls ein mitreißender Konzertabend mit Jazz, Soul, Funk, Rhythm & Blues und Pop.

Helge Schneider

Neues Programm

Termin: 12.04.2025, 20 Uhr

Helge Schneider wurde 1955 in Mülheim an der Ruhr geboren. Bereits als Kind lernte er Klavier und Cello. Wegen seiner außergewöhnlichen Begabung wurde der Schulabbrecher zum Klavierstudium am Duisburger Konservatorium der Folkwang Universität angenommen, gab das Studium allerdings auf. Ein Auftritt als „Die singende Herrentorte“ 1994 in der Fernsehsendung „Wetten, dass..?“ ließ sein Lied „Katzeklo“ in die deutschen Charts aufsteigen. Schneider, der mehrere Instrumente spielt und in der Jazzmusik zu Hause ist, hat bislang 16 Studioalben veröffentlicht und mit so unterschiedlichen Musikerinnen und Musikern wie Udo Lindenberg, Chilly Gonzales, Fehlfarben, Sido und Doro Pesch zusammengearbeitet. Als Musiker und Schauspieler war Helge Schneider in den 80er-Jahren an Filmen von Christoph Schlingensiefel und Werner Nekes beteiligt. Zwischen 1993 und 2013 drehte Helge Schneider fünf eigene Kinofilme, darunter zwei Krimis um „00 Schneider“. Die Romanvorlage stammt aus der eigenen Feder. Mit welchem Programm Helge Schneider gastieren wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Konstantin Wecker

Lieder meines Lebens

Termin: 13.04.2024, 20 Uhr

Seit über 50 Jahren gehört **Konstantin Wecker** (*1947 in München) zur deutschen Liedermacher-Szene und gibt in Deutschland, Österreich und der Schweiz Konzerte – solo, im Duo, mit Band oder mit Streichorchester. Mit dem neuen kammermusikalischen Programm „Lieder meines Lebens“ präsentiert der Münchner Musiker, Komponist und Autor gemeinsam mit seinem Pianisten und langjährigen Wegbegleiter **Jo Barnikel** seine persönlichen poetischen Highlights – von den Anfängen bis heute. Viele seiner Lieder vermitteln politische Botschaften. Bis heute ist es Wecker ein Anliegen, aufzustehen und sich einzubringen.

Guido Horn & Die Orthopädischen Strümpfe

WDR 4 sing(t) mit Guido

Termin: 22.05.2025, 20 Uhr

WDR 4 und Guido Horn (zusammen mit den „Orthopädischen Strümpfen“) sind wieder gemeinsam auf Mitsing-Tour quer durch Nordrhein-Westfalen unterwegs: Exklusiv für die WDR 4-Hörerinnen und -Hörer schlüpft Guido Horn bei der musikalischen Zeitreise in die Rolle des Chorleiters. Die größten WDR 4-Lieblingshits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren stehen im Gesangsbuch des Meisters und warten darauf, gemeinsam mit dem Publikum angestimmt zu werden.

Guido Horn (*1963 als Horst Heinz Köhler in Trier) ist Schlagersänger, Moderator und Schauspieler. 1998 belegte er mit „Guido hat euch lieb!“ den 7. Platz beim Eurovision Song Contest.

Gerburg Jahnke

Frau Jahnke hat eingeladen ...

Termin: 25.05.2025, 20 Uhr

Gerburg Jahnke, ehemalige Hälfte der legendären Missfits (1985–2005), läßt gemeinsam mit „Gästinnen“ aus Kabarett, Comedy und Entertainment zu einem Frauenabend ein: einem Abend von, aber nicht nur für Frauen. Die Damen scheren sich nicht um Genre-Grenzen, sondern machen, was gut ist, mit schonungslosem weiblichem Humor!

Gerburg Jahnke (*1955 in Oberhausen) studierte Kunst und Germanistik. Nach über 20 Jahren „Missfits“ war sie in verschiedenen Kabarett-Shows zu erleben, u. a. regelmäßig in den WDR-TV-Shows von Fritz und Hermann (Rainer Pause und Norbert Alich, Pantheon) und als Moderatorin von „Ladies Night“, der bis dahin einzigen Kabarettssendung im deutschen Fernsehen mit reiner Frauenbesetzung. Die erste Folge von „Frau Jahnke hat eingeladen“ fand im Jahr 2009 statt. Seither setzt Gerburg Jahnke die Reihe kontinuierlich als Tourneeprogramm mit wechselnden weiblichen Gästen fort.

In dieser Spielzeit präsentiert Theater Bonn mit **Die Dreigroschenoper** eine Schauspielproduktion im Opernhaus und mit **Vespertine** (siehe S. 70) auch eine Oper im Schauspielhaus.

Die Dreigroschenoper

von **Bertolt Brecht** (Text) und **Kurt Weill** (Musik) unter Mitarbeit von **Elisabeth Hauptmann**

nach **John Gay**'s „Beggars Opera“

in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Inszenierung: **Simon Solberg**

Premiere: **6.04.2025, Opernhaus**

Für drei Groschen eine Oper? Sie sollte so prunkvoll sein, wie sie sich nur irgendein Armer erträumen kann. Sie sollte so billig bleiben, dass Bettler sie bezahlen können: Die Dreigroschenoper. Der englische Schriftsteller **John Gay** (*1685 in Barnstaple; †1732 in London) schuf mit der „Bettleroper“ eine Satire auf die heroisch-pathetischen Barockopern Händels und die Laster der Londoner Oberschicht. Seine Protagonisten sind – erstmals auf einer Opernbühne – Huren und Ganoven. **Bertolt Brecht** (*1898 als Eugen Bertold Friedrich Brecht in Augsburg; †1956 in Ost-Berlin), der als einflussreichster deutscher Dramatiker und Lyriker des 20. Jahrhunderts gilt, überführte die Dreigroschenoper in Zusammenarbeit mit dem Komponisten **Kurt**

Weill (*1900 in Dessau; †1950 in New York) ins Viktorianische Zeitalter – als eine frühe Form des Musicals.

Brechts Figuren stammen aus der Bürger- und Unternehmerschicht der Gründerzeit und halten es mit der Moral ebenfalls nicht so genau – alles ist „Geschäft“. Die Handlung spielt im Londoner Stadtteil Soho, wo ein Machtkampf zwischen dem „Bettlerkönig“ Jonathan Jeremiah Peachum (dem Kopf der Londoner Bettelmafia) und dem Gangster Macheath (genannt Mackie Messer) tobt. Die heimliche Hochzeit zwischen Mackie Messer und Peachums Tochter Polly gefährdet Peachums unmoralische Geschäfte, sodass er Mackie zur Flucht zwingt, doch dem werden seine alten Liebschaften zum Verhängnis. Er soll noch vor dem Krönungszug der neuen Königin hingerichtet werden ...

Der bekannteste Song des Stücks ist die Moritat von Mackie Messer: „Und der Haifisch, der hat Zähne, und die trägt er im Gesicht ...“

Simon Solberg (*1979 in Bonn) ist seit der Spielzeit 2018/2019 Hausregisseur am Theater Bonn. Er studierte an der Essener Folkwang-Hochschule Schauspiel, bevor er u. a. in Frankfurt, Mannheim, Dresden, Basel, Berlin und Köln inszenierte. Am Theater Bonn führte er seit dem Jahr 2017 bereits Regie bei zahlreichen Inszenierungen, darunter „Woyzeck“, „Die Physiker“, „Candide“, „Die Räuber“, „Alice im Wunderland“, „Unsere Welt neu denken“, „Broken Circle“, „Mnemon“, „Peer Gynt“, „Von Mäusen und Menschen“ und „Archetopia“.

Bonns Schauspielhaus – 1951/52 als Theater für Schauspiel, Oper, Konzerte und Kino gebaut, später für Schauspiel-Gastspiele und als Kino genutzt – wurde im November 1986 nach gründlichem Umbau als reines Schauspielhaus wiedereröffnet. Es verfügt je nach Inszenierung über bis zu 450 Plätze.

Das Schauspielhaus in Bad Godesberg ist barrierefrei erreichbar. In der Nähe des Schauspielhauses gibt es öffentliche Behindertenparkplätze auf der Straße „Am Kurpark“ Ecke „Am Michaelshof“.

Anschrift: Am Michaelshof 9, 53177 Bonn

Bus: Koblenzer Straße/Am Kurpark/Bahnhof

U-Bahn: Bad Godesberg Bahnhof

Parken: Tiefgarage im Altstadtcenter, Parkplätze an der Redoute.



Bonns Schauspielhaus in Bad Godesberg © Thilo Beu

216 Millionen

von **Lothar Kittstein**

Inszenierung: **Volker Lösch**

Premiere (Uraufführung): 13.09.2024 im Rahmen der Tage des Exils Bonn Die Weltbank prognostiziert für das Jahr 2050, dass 216 Millionen Menschen aus Klimagründen ihre Heimat verlassen und im globalen Norden Zuflucht suchen werden. Bereits heute sind zahlreiche Regionen der Erde fast unbewohnbar. Doch wie hilft der globale Norden denjenigen, die am schlimmsten von der Klimakrise betroffen sind? In Deutschland werden lebensfeindliche Umweltbedingungen nicht als Fluchtgrund anerkannt.

In der Inszenierung „216 Millionen“ kommen Menschen zu Wort, die aus Klimagründen ihre Heimat verlassen haben. Ein aus Geflüchteten und Schauspieler:innen zusammengestelltes Ensemble reflektiert über politische Maßnahmen, persönliche Erfahrungen und die Auswirkungen unseres Lebensstils und der EU-Grenzipolitik auf andere Teile der Erde.

Der Autor und Dramatiker **Lothar Kittstein** (*1970 in Trier) studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte und begann mit dem dramatischen Schreiben im Jahr 2003. Seit vielen Jahren lebt er in Bonn, wo er u. a. für das Theater Bonn die Auftragswerke „Haus des Friedens“, „Böses Mädchen“, „Schatten::Frau“, „Angst“ und im Jahr 2022 eine aktuelle Version zu Arnolt Bronnens „Recht auf Jugend“ schrieb.

Volker Lösch (*1963 in Worms) war, bevor er im Jahr 1995 in Zürich ins Regiefach wechselte, als Schauspieler tätig. Von 2005 bis 2013 war er Hausregisseur und Mitglied der künstlerischen Leitung am Staatstheater Stuttgart. Inzwischen gehört Lösch zu den profiliertesten Regisseuren des Gegenwartstheaters und wurde im Jahr 2013 mit dem Lessing-Preis des Freistaates Sachsen ausgezeichnet. In vielen seiner Inszenierungen integrierte Lösch Vertreter/-innen unterschiedlicher sozialer Gruppen – z. B. als Sprechchor – in die Arbeit mit dem jeweiligen professionellen Schauspielensemble. Am Theater Bonn inszenierte Lösch bisher „Waffenschweine“, „Nathan“, „Bonnopoly“, „House Of Horror“, „Fidelio“, „Angst“ und „Recht auf Jugend“. Mit Kittstein arbeitet Lösch nun zum vierten Mal zusammen.

Am Königsweg

von **Elfriede Jelinek**

Inszenierung: **Katrin Plötner**

Premiere: 24.01.2025

Das Jahr 2024 ist ein „Superwahljahr“: Fast die Hälfte der wahlberechtigten Weltbevölkerung ist zur Wahl aufgerufen. In vielen Staaten ist ein deutlicher Rechtstrend erkennbar.

Die österreichische Literaturnobelpreisträgerin **Elfriede Jelinek** (*1946 in Mürz-zuschlag in der Steiermark) begann ihr Stück „Am Königsweg“ an dem Tag im Herbst 2016 zu schreiben, als Donald Trump zum Präsidenten der USA gewählt wurde. Hierin geht es nicht nur um Trump (dessen Name nicht genannt wird) und die USA, sondern – in einer Mischung aus Tragödie und Grotteske – um die weltweit verbreitete Ohnmacht der Intellektuellen und der Kunst angesichts der politischen Entwicklungen und des erstarkenden Rechtspopulismus.

Jelinek lässt die Sehenden der Antike auftreten, blind und mit aus ihren Mündern fließendem Blut. Das reichste Volk der Welt hofft, von einem König, der mit Immobilien ein Vermögen verdient hat, von eigenen wirtschaftlichen Problemen erlöst zu werden. Doch wie wird dieser Königsweg verlaufen: als Kreuzweg, Holzweg oder Scheideweg?

Die Uraufführung des Werks fand am 28.10.2017 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg statt.

Katrin Plötner (*1985 in Berlin) absolvierte ein Regiestudium am Mozarteum Salzburg und ist seit dem Jahr 2013 als freischaffende Regisseurin an Stadt- und Staatstheatern im deutschsprachigen Raum tätig. Am Theater Bonn inszenierte sie bereits „Was fehlt uns zum Glück?“ in der Werkstatt.

Amphitryon

Komödie von **Molière**

Inszenierung: **Martin Laberenz**

Premiere: 20.09.2024

Was geschähe, wenn man jemandem begegnete, der von sich behauptet, er sei das Ich, das man selbst ist – oder zu sein glaubt? Diese traumatische

Erfahrung ist in „Amphitryon“ Theaterwirklichkeit geworden. Das Werk spielt in der Antike: Der Gott Jupiter (der dem Göttervater Zeus in der griechischen Mythologie entspricht) erscheint Alkmene, der jungen, attraktiven Gattin des thebanischen Feldherrn Amphitryon, in dessen Gestalt. Jupiter will seine Verführungskünste erproben. Alkmene genießt die vermeintliche Rückkehr ihres Mannes aus dem Krieg in einer leidenschaftlichen Liebesnacht. Als der wahre Amphitryon nach Hause kommt, setzt ein magisches Verwirr- und Verzweiflungsspiel ein. Molières Komödie ist ein raffiniertes Spiel um Schein und Sein, bei dem am Schluss niemand unversehrt bleibt. **Jean-Baptiste Poquelin** (*1622 in Paris; †1673 ebd.), Sohn eines wohlhabenden Pariser Textilienhändlers, nahm im Alter von 21 Jahren den Künstlernamen „Molière“ an und gründete das „Illustre Théâtre“ in Paris. Das Ensemble, zu dem auch seine Lebensgefährtin Madeleine Béjart gehörte, wurde von der königlichen Familie geschätzt und durfte ab Oktober 1658 im Palais Royal auftreten. Hier fand am 13.01.1668 die Premiere von „Amphitryon“ statt. **Martin Laberenz** (*1982 in Finnland) wuchs in Wetter an der Ruhr auf. Seine Theaterkarriere begann als Regieassistent am Schauspielhaus Bochum. Erste Inszenierungen erarbeitete er am Hamburger Thalia Theater. In den Jahren 2008 bis 2012 war Laberenz am Centraltheater Leipzig als Hausregisseur der Experimentierbühne „Skala“ engagiert. Seit der Spielzeit 2012/2013 arbeitet er freischaffend und inszenierte u. a. am Wiener Burgtheater, Deutschen Theater Berlin, Theater Basel und Düsseldorfer Schauspielhaus. Am Theater Bonn inszenierte Laberenz im Jahr 2023 „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“.

Die Brüder Löwenherz

Familienstück von **Astrid Lindgren**
Inszenierung und Bühne: **Simon Solberg**
Premiere: **29.11.2024**

Karl Löwe ist neun Jahre alt und wird von allen nur „Krümel“ genannt. Krümel ist sehr krank und erfährt, dass er wohl bald sterben muss. Sein großer Bruder Jonathan tröstet ihn: Der Tod sei nicht so schlimm, denn wenn man gestorben sei, komme man in das Land Nangijala, das Land der Sagen und der Märchen. Sie malen sich gemeinsam aus, wie es sein wird, dort zu leben. Durch einen Unfall stirbt Jonathan jedoch kurz vor Krümel, der seiner Krankheit erliegt. Tatsächlich treffen sie sich in Nangijala wieder und sind hier nicht mehr nur Jonathan und Karl Löwe, sondern die unerschrockenen und von allen bewunderten Brüder Löwenherz. Bald merken die Brüder, dass in Nangijala seltsame Dinge vor sich gehen. Der Frieden wird bedroht durch den grausamen Tyrannen Tengil. Die Brüder kämpfen für die Freiheit und begegnen dabei gefährlichen Fabelwesen. Doch wer den Tod bezwungen hat, kann auch andere Gefahren überwinden.

Die beliebte Kinderbuchautorin **Astrid Lindgren** (1907-2002 in Schweden) erhielt für ihr Buch „Die Brüder Löwenherz“ zahlreiche Literaturpreise. Das im Jahr 1973 erschienene Werk greift nicht nur sehr sensibel das Thema Tod auf, sondern ist auch eine zeitlose Geschichte über die bedingungslose Liebe und Freundschaft zwischen Geschwistern sowie ein Plädoyer für Frieden in der Welt.

Zu **Simon Solberg**: siehe „Die Dreigroschenoper“ (s. 67).

Farm der Tiere

ein Märchen von **George Orwell**
Partizipatives Projekt mit Jugendlichen aus Bonn und Mitgliedern des Schauspielensembles
Inszenierung: **Dominic Friedel**
Premiere: **26.04.2025**

Der Farmer Mr. Jones behandelt die Tiere auf seiner Farm gar nicht gut. Als er wegen Trunkenheit über mehrere Tage vergisst, seine Tiere zu füttern, schließen sie sich zusammen und vertreiben Jones vom Hof. Nun müssen sie selbst für sich sorgen, doch wie? Die Tiere stellen Gebote auf und entwickeln eine Gesellschaftsordnung, die zum Wohlergehen aller beitragen soll. Nach einer guten ersten Phase treten jedoch Probleme auf. Die Schweine sind die Klügsten der Tiere und nutzen ihre Überlegenheit aus. Gegen alle, die das System nicht mehr mittragen wollen, wird mit Gewalt vorgegangen. Es zeigt sich, dass das Ideal von einer freien Gesellschaft eine Utopie bleibt.

In seinem neuen partizipativen Projekt erforscht Dominic Friedel mit Jugendlichen aus Bonn und Mitgliedern des Schauspielensembles, wie ein optimales gesellschaftliches Miteinander gestaltet werden könnte.

Dominic Friedel (*1980 in Ansbach) war – nach seinem Studium der Theater- und Medienwissenschaft, Politischen Wissenschaft und Psychologie in Erlangen – von 2007 bis 2011 Regieassistent am Maxim Gorki Theater Berlin, wo er mit dem Autor Philipp Löhle zusammenarbeitete, dessen Stück „Der Wind macht das Fähnchen“ unter Friedels Regie am Theater Bonn in der Spielzeit 2011/2012 zur Uraufführung kam. Nach dreijähriger Tätigkeit als Hausregisseur am Nationaltheater Mannheim ist Friedel seit dem Jahr 2016 frei

tätig. Am Theater Bonn erarbeitete er die partizipativen Inszenierungen „Jugend ohne Gott“, „Unterm Rad“, „Der Schimmelreiter“ und „Die Zeitmaschine“.

George Orwell (*1903 in Motihari, Bihar, Britisch-Indien; †1950 in London) war in den 1920er-Jahren Beamter der britischen Kolonialpolizei und kämpfte ab dem Jahr 1936 freiwillig auf republikanischer Seite im Spanischen Bürgerkrieg. Als Schriftsteller wurde er insbesondere durch seine Dystopien „Farm der Tiere“ (erschienen im Jahr 1945) und „1984“ (1949) weltbekannt. „Farm der Tiere“ kann als Parabel auf die Geschichte der Sowjetunion interpretiert werden. In der DDR waren die Veröffentlichung und der Besitz von Orwells Werken verboten.

Glaube Liebe Hoffnung

ein kleiner Totentanz in fünf Bildern von **Ödön von Horváth**
Inszenierung: **Julia Hölscher**
Premiere: **8.11.2024**

Die junge Elisabeth ist arbeitslos, hat keinen Gewerbeschein und muss eine Geldstrafe abzahlen. Um trotz widriger Umstände ihre Existenz zu sichern, hat sie eine Idee: Sie möchte ihren Körper schon zu Lebzeiten an ein Anatomisches Institut verkaufen, sodass nach ihrem Tod mit ihrem Körper geforscht werden könne. Von dem Geld will sie die Strafe zu zahlen und den Gewerbeschein beantragen. Doch leider scheitert dieser Plan gründlich: Nicht nur ist das Institut nicht interessiert, sondern Elisabeth sieht sich wegen einer Kaskade von Geschehnissen mit Betrugsvorwürfen konfrontiert und schwankt im Kampf gegen die sozialen und moralischen Zwänge ihres Umfelds ständig zwischen Hoffnung und Verzweiflung.

In seinem im Jahr 1933 veröffentlichten und 1936 in Wien uraufgeführten Drama geht Ödön von Horváth der Frage nach, welche gesellschaftlichen Umstände Menschen in derart ausweglose Situationen treiben. Der Titel bezieht sich auf den Text aus einem Paulusbrief an die Korinther: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“

Der österreichisch-ungarische Schriftsteller **Ödön von Horváth** (*1901 in Sušak, Österreich-Ungarn; †1938 in Paris) wuchs als Sohn eines ungarischen Diplomaten im habsburgischen Vielvölkerstaat auf. Nach seinem Studium in München verfasste er in Berlin innerhalb von zehn Jahren 18 Theaterstücke und zwei Romane. In den 1930er-Jahren gelang ihm die Flucht vor den Nationalsozialisten nach Paris, wo er einen tragischen Unfalltod durch einen herabfallenden Ast erlitt.

Nach ihrem Regiestudium an der Theaterakademie Hamburg inszenierte **Julia Hölscher** (*1978 in Stuttgart) zunächst in Hannover, Düsseldorf und Frankfurt, bevor sie als Hausregisseurin am Staatsschauspiel Dresden (2009 bis 2013), Theater Basel (2015 bis 2020) und Residenztheater München (2019 bis 2021) engagiert war. Als Dozentin ist Hölscher an der Theaterakademie Hamburg und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt tätig.

Hotel Godesberg

von **Rainald Grebe** und Ensemble
Inszenierung: Rainald Grebe

Wiederaufnahme: 31.12.2024 (Premiere (Uraufführung): 10.02.2023)
Rainald Grebe hat in Archiven gestöbert, Zeitzeugen befragt und eine Vielzahl großer und kleiner, skurriler und berührender Momente gesammelt. Herausgekommen ist ein musikalischer Abend voller Erinnerungen, Ereignisse und Skandale rund um ein Hotel in Bad Godesberg. Das „Hotel Godesberg“ hat Züge eines Sanatoriums, eines Speisesaals, einer Klinik und eines



Hotel Godesberg © Thilo Beu

Ausflugslokals. Das weiße Gebäude am Rhein wird zu einer Bühne für Begegnungen aus und mit der Vergangenheit Bad Godesbergs – eines „Weltdorfs“, einer Stadt der Botschaften und der verschwiegene Politik, des Medizintourismus etc. Die Inszenierung bietet eine Zeitreise durch die Geschichte des Orts, seiner Bewohner und Gäste.

Der Kabarettist, Liedermacher und Schauspieler **Rainald Grebe** (*1971 in Köln) absolvierte ein Schauspielstudium mit Diplom im Fach Puppenspiel und war ab dem Jahr 2000 am Theaterhaus Jena als Dramaturg, Schauspieler und Regisseur engagiert. Nach erfolgreichen Bühnenauftritten beim Quatsch Comedy Club fand er bald seinen festen Platz in der deutschen Kabarettzene und gewann im Jahr 2003 den Prix-Pantheon-Jurypreis. Inzwischen wurde Grebe vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Kleinkunstpreis (2006 und 2011), dem Salzburger Stier (2008) und dem Deutschen Kabarett-Preis (2012). Als Regisseur war Grebe bereits u. a. am Maxim Gorki Theater Berlin, Staatsschauspiel Dresden und am Volkstheater Wien tätig. „Hotel Godesberg“ ist seine erste Arbeit am Schauspiel Bonn.

Kritik s. kultur 177.

Istanbul

Ein **Sezen Aksu**-Liederabend von **Selen Kara**

Inszenierung: **Roland Riebeling**

Wiederaufnahme: **11.10.2024** (Premiere: **1.10.2021**)



Istanbul © Thilo Beu

Stellen wir uns vor, das Wirtschaftswunder hätte nicht in der Bundesrepublik Deutschland stattgefunden, sondern in der Türkei! Ein entsprechendes Szenario zeigt Selen Kara in Form ihrer im Jahr 2017 am Theater Bochum uraufgeführten musikalischen Schauspielproduktion „Istanbul“.

Der Protagonist Klaus Gruber, ein Arbeiter aus Bonn, zieht als Gastarbeiter nach Istanbul. Hier will er seiner Familie ein gutes Leben in Wohlstand ermöglichen. Erst nach seiner Ankunft in dem fremden Land, dessen Sprache er nicht mächtig ist, wird ihm bewusst, wie hoch die Hürden sind, die er zur Verwirklichung seiner Träume überwinden muss.

Bei diesem Liederabend über die Suche nach Glück, Heimat und Liebe werden die Dialoge auf Deutsch gesprochen, umrahmt von passenden Liedern der türkischen Pop-Ikone und Komponistin **Sezen Aksu** (*1954 in Sarayköy), die in der türkischen Originalsprache interpretiert werden.

Roland Riebeling wirkte bereits in der Uraufführung als Darsteller des Klaus Gruber mit und sang als Deutscher in türkischer Sprache. Die sehr erfolgreiche Inszenierung war u. a. bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen 2019 zu Gast. Nun präsentiert Riebeling das Werk unter eigener Regie am Theater Bonn.

Selen Kara (*1985 in Velbert) studierte Schauspiel und Regie an der Medyapim-Akademie in Istanbul sowie Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität Bochum. Als Regieassistentin war sie in den Jahren 2012 bis 2014 am Schauspielhaus Bochum engagiert, wo sie mit „Blaubart – Hoffnung der Frauen“ ihr Regiedebüt gab. Seit dem Jahr 2014 war sie als freie Regisseurin tätig und ist ab der Spielzeit 2023/2024 Co-Intendantin des Schauspiel Essen.

Roland Riebeling (*1978 in Essen) war nach dem Abschluss seines Studiums an der Westfälischen Schauspielschule Bochum im Jahr 2001 u. a. am Theater Oberhausen, Theater Bonn, Schauspiel Bochum und an der Volksbühne Berlin als Schauspieler engagiert. Als TV-Schauspieler ist er u. a. im Kölner „Tatort“ als Assistent Norbert Jütte zu erleben. Am Schauspielhaus Bonn inszenierte Riebeling auch bereits „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“, „Der Haken“ und „Die Legende von Paul und Paula“.

Kritik s. kultur 167.

Kohlhaas (Can't Get No Satisfaction)

eine Maßlosigkeit von **Kleist, David & Ensemble**

Inszenierung: **Rebekka David**

Premiere: **14.02.2025**

Brandenburg, Mitte des 16. Jahrhunderts: Der als ehrlich und gerecht bekannte Pferdehändler Michael Kohlhaas gerät in Konflikt mit dem Junker von Tronka, der willkürlich Passiergeld verlangt, als Kohlhaas durch sein Gebiet zieht. Die Auseinandersetzung hat Folgen und Kohlhaas' Weltbild wird angesichts von Willkür, Unehrlichkeit und Vetternwirtschaft so sehr erschüttert, dass er auf dem schmalen Grat zwischen Recht und Selbstjustiz balanciert, bevor er sich schließlich in einen brandschatzenden Kämpfer wandelt. Am Ende hat er alles verloren: seinen Besitz, seine Frau und seinen inneren Frieden. Ein Stoff, der eine Übertragung in die heutige Zeit gut verträgt, denn egal, um was es bei einem Konflikt geht, kann man sich stets die Frage stellen, wo der Punkt gewesen wäre, sich zufrieden zu geben. Welche Form des Protests ist Zeichen einer lebendigen Demokratie und an welchem Punkt sind die Folgen des Protestes schlimmer als der Anlass? Dieser Frage geht Rebekka David gemeinsam mit dem Ensemble nach.

Als Dramatiker war **Heinrich von Kleist** (*1777 in Frankfurt (Oder); †1811 in Berlin) von der Priorität des Gefühls vor dem Verstand überzeugt. Sowohl sein Leben als auch seine Werke sind von Versuchen geprägt, Ideale wie Wahrheit, Liebe oder Gerechtigkeit zu erreichen, was für von Kleist selbst, aber auch für viele seiner Protagonisten in der Tragödie endete. In jungen Jahren machte Kleist seinem Leben ein Ende. Mehrmals hatte er an seiner dichterischen und schriftstellerischen Berufung gezweifelt und „bürgerliche“ Berufe ausgeübt, doch nie für längere Zeit.

Rebekka David (*1993 in Leipzig) absolvierte ein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und inszenierte bereits u. a. am Staatstheater Hannover, Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Dortmund und Theater Basel. Außerdem wurde sie im Jahr 2022 für ihr Hörspiel „Der Termin“ nach dem Roman von Katharina Volckmer mit dem Hörspielpreis der ARD ausgezeichnet.

Die Legende von Paul und Paula

von **Ulrich Plenzdorf** mit Songs von **Gundermann** bis **Rio Reiser**

Inszenierung: **Roland Riebeling**

Wiederaufnahme: **18.10.2024** (Premiere: **23.02.2024**)

Paula arbeitet in einem Supermarkt und ist alleinerziehende Mutter. Auf einer Kirmes lernt sie Colly kennen und wird bald von ihm schwanger. Nach der Geburt des Kindes betrügt Colly sie mit einer anderen Frau. Vielleicht sollte Paula besser mit dem deutlich älteren Geschäftsmannes Saft zusammenleben, der ihr ein entsprechendes Angebot gemacht hat – eine Vernunftbeziehung? Vorher will sie aber noch mal so richtig Spaß haben. In einer Kneipe trifft sie Paul. Sie verliebt sich und stürzt sich leidenschaftlich in eine Beziehung mit ihm. Doch Paul ist verheiratet und hat ein Kind. Nach einer kurzzeitigen Trennung entscheidet er sich doch für Paula. Als diese zum dritten Mal schwanger wird, muss sie eine Entscheidung treffen – und wählt die Hoffnung.

„Die Legende von Paul und Paula“ erzählt die Geschichte einer Frau mit unbändigem Lebenshunger in einer Welt, in der man nichts geschenkt bekommt. Trotz der prekären Lebensumstände hält sie an ihrem Traum von Liebe, Unabhängigkeit und Glück fest, egal was es sie kostet.

Als Kinofilm feierte „Die Legende von Paul und Paula“, eine Produktion des DEFA-Studios für Spielfilme, am 29.03.1973 Premiere. Das Drehbuch schrieb **Ulrich Plenzdorf** (*1934 in Berlin; †2007 ebd.), der 1972 als Roman und Bühnenstück sein heute bekanntestes Werk „Die neuen Leiden des jungen W.“ veröffentlicht hatte. „Die Legende von Paul und Paula“ entwickelte sich zu



Die Legende von Paul und Paula © Thilo Beu

einem der erfolgreichsten in der DDR entstandenen Spielfilme. Die 1969 gegründete Rockband Puhdys war für den musikalischen Part engagiert – ein Meilenstein in der Karriere der Band, die bis zum Jahr 2016 bestand. Zu **Roland Riebeling**: siehe „Istanbul“.

Kritik s. kultur 185.

Vespertine – The Album As An Opera

Ein Popalbum als Oper

Björk / Himmelfahrt Scores: Vespertine;

Arrangements von **Roman Vinuesa**

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Inszenierung: **Kommando Himmelfahrt (Thomas Fiedler, Jan Dvořák, Julia Warnemünde)**

Premiere: **5.04.2025**

Die isländische Sängerin **Björk** (*1965 in Reykjavík) veröffentlichte ihr viertes Soloalbum „Vespertine“ im Jahr 2001. In der Biologie wird der englische Begriff „vespertine“ als Ausdruck für „abendlich“ verwendet. Björk bezeichnete „Vespertine“ als ihr „Winteralbum“. Als Oper wurde „Vespertine“ in der Spielzeit 2017/18 am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt, wobei das Trio Himmelfahrt Scores um den Komponisten Jan Dvořák die Titel des Albums für die Oper bearbeitet und mit Zwischenspielen versehen hat. Die Handlung erzählt von einer Biologieforscherin und ihrer Doppelgängerin: Vertieft in die Welt der Mikroorganismen tauchen die beiden zugleich ein in Welten der Vergangenheit und in die Welt der griechischen Götter, mit denen sie in Dialog treten. Es geht um die Frage nach der Entstehung des Lebens, wobei der von dem griechischen Dichter Hesiod überlieferte Schöpfungsmythos aus dem Jahr 750 v. Chr. als Grundlage für die Beschäftigung mit der modernen Biologie herangezogen wird. Das Publikum erlebt ein Spektakel rund um das menschliche und das himmlische Universum, die Erde und die Natur.

Regie führt bei dieser Produktion das „Kommando Himmelfahrt“, ein im Jahr 2008 in Hamburg gegründetes Musiktheaterkollektiv, bestehend aus dem Komponisten **Jan Dvořák** (*1971 in Hamburg; künstlerischer Leiter des Festivals Mannheimer Sommer am Nationaltheater Mannheim), dem Regisseur **Thomas Fiedler** (1974 in Bonn; seit dem Jahr 2001 freischaffend in Berlin tätig) und der Dramaturgin und Produktionsleiterin **Julia Warnemünde**.

Woyzeck

von **Georg Büchner**

Inszenierung: **Sarah Kurze**

Wiederaufnahme: **27.09.2024 (Premiere: 10.11.2023)**

Franz Woyzeck, ein geschundener Mensch: Einer, der jede noch so demütigende Arbeit annimmt, sich hergibt für medizinische Experimente, die ihm Körper und Geist zerrütten – und alles, um Marie, die er liebt, und das gemeinsame Kind zu ernähren – ein Kind, das ohne den Segen der Kirche geboren ist. Wo aber das Geld kaum reicht für das nackte Überleben, ist an Aufgebot und Ehe nicht zu denken. Woyzeck bleibt ein Gehetzter, der in der Welt keinen Ort hat. Tief in seiner Seele lebt die Ahnung, dass es doch mehr sein muss ums Leben, mehr als tägliche Fron. Nur hat er keine Sprache, davon zu sprechen, kein Denken, dies weiterzudenken. Seine Rede bleibt wirr, selbst für Marie, die alles ist, was ihn hält; sie und der kleine Christian. Doch Marie sehnt sich fort aus der Enge des elenden Lebens. Der Tambourmajor scheint einen Ausweg zu bieten, und Woyzeck verzweifelt über den Verrat. **Georg Büchner** (*1813 in Goddelau, Großherzogtum Hessen; †1837 in Zürich) gilt als einer der bedeutendsten Literaten der von Nationalismus, Liberalismus und Sozialismus geprägten Epoche des Vormärz. Er studierte von 1831 bis 1833 Medizin in Straßburg, wo er auch begann, sich für politische Freiheit zu engagieren. Als er in Gießen sein Studium fortsetzte, erlebte er zahlreiche Schikanen staatlicher Instanzen. Büchner gründete die Gesellschaft

für Menschenrechte, eine revolutionäre Untergrundorganisation. Da seine Umtriebe nicht geduldet wurden, sollte Büchner vor Gericht gestellt werden, er floh jedoch im Jahr 1835 nach Straßburg. Im Alter von 23 Jahren verstarb er an Typhus, nachdem er promoviert und an der Zürcher Universität eine Stelle als Doktor der Philosophie angetreten hatte und im Jahr 1836 zum Privatdozenten ernannt worden war. Im Sommer 1836 hatte Büchner mit der Niederschrift des „Woyzeck“ begonnen, das Werk blieb jedoch ein Fragment aus Entwürfen und Szenenfolgen. Dem Drama liegt ein wirklicher Fall zugrunde: 1824 wurde Johann Christian Woyzeck als Mörder seiner Geliebten hingerichtet.

Sarah Kurze (*1993 in Mecklenburg-Vorpommern) begann als Regieassistentin an der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, am Theater an der Parkaue, dem Thalia Theater Hamburg und dem Deutschen Theater Berlin, an dem sie auch ihre ersten Inszenierungen zeigte. Es folgten Regiearbeiten am Theater Konstanz, dem Deutschen Theater Göttingen und dem Volkstheater Rostock. „Woyzeck“ ist ihre erste Regiearbeit am Theater Bonn.

Kritik s. kultur 182.

Die über einen Seiteneingang der Oper Bonn (Rheingasse) erreichbare Werkstatt gehört ebenfalls zu den städtischen Bühnen. Sie wurde im Jahr 1972 erbaut, sieben Jahre nach Eröffnung des Opernhauses. Mit 100 - 150 Zuschauerplätzen ist sie besonders geeignet für kleinere Produktionen.

Anschrift: Rheingasse 1, 53111 Bonn

Parken: Siehe Oper

Alles, was wir geben mussten

nach dem Roman von **Kazuo Ishiguro**

Inszenierung: **Hanna Müller**

Premiere: **7.03.2025**

Kathy, Ruth und Tommy wachsen gemeinsam in dem sehr abgeschieden gelegenen Internat Hailsham auf. Mit dem Haus hat es eine besondere Bewandnis: Die Schüler/-innen werden nicht mit Wissen für ein erfolgreiches Berufsleben ausgestattet, sondern der Fokus ist ganz auf ihren Körper gerichtet. Das Internat ist ein Heim für Klone, die als Erwachsene als Organspender für ihre „Originale“ dienen sollen. Die Verantwortlichen für dieses System scheinen keine ethischen Bedenken zu haben, handelt es sich ja bei den Klonen nicht um „echte“ Menschen. Doch was geht in Kathy, Ruth, Tommy und den anderen vor, die sehr wohl über ihr Sein nachdenken, zwischen Vertrauen und Furcht schwanken und sich Gedanken um ihr Glück und ihre Identität machen?

Der Roman „Never let me go“ des Literaturnobelpreisträgers **Kazuo Ishiguro** (*1954 in Nagasaki) erschien im Jahr 2005 in London, die deutsche Übersetzung „Alles, was wir geben mussten“ von Barbara Schaden wurde im gleichen Jahr veröffentlicht. Ishiguro erzählt die Handlung aus der Perspektive der Ich-Erzählerin Ruth und hinterfragt eine Utopie, in der es keine unheilbaren Krankheiten mehr gibt.

Hanna Müller (*1983 in Ostfriesland) assistierte während ihres Studiums der Schauspielregie an der Theaterakademie Hamburg bereits regelmäßig am Schauspielhaus Hamburg. In den Jahren 2009 bis 2011 war sie als Regieassistentin am Schauspiel Hannover engagiert und begann anschließend ihre Tätigkeit als freie Regisseurin, u. a. am Schauspiel Stuttgart und Theater Basel. Sie wurde bereits mit einigen ihrer Inszenierungen zum Heidelberger Stückemarkt und zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Mit „Löwenherzen“ gab sie ihr Debüt am Theater Bonn.

Die Hand ist ein einsamer Jäger

von **Katja Brunner**

Inszenierung: **Sarah Kurze**

Premiere: **17.01.2025**

In ihrem Theatertext macht Katja Brunner den weiblichen Körper schonungslos in all seinen Facetten zum Thema. Als Protagonistinnen treten auf: Prinzessin Selda (als Projektionsfläche patriarchaler Fantasien in der digitalen Welt), eine Bulimikerin (als Verkörperung des Wunsches, verschwinden zu wollen), eine Rebellin (als Expertin für weibliche Rollenzuschreibungen) und eine junge Frau, die auf einer Party fragt, was denn diese Hand, die sie nicht eingeladen habe, in ihrer Hose zu suchen habe. Es geht um Selbstbewusstsein, Selbstbeherrschung und Selbstbestimmung, aber auch um Rollenzuschreibungen und Missbrauch.

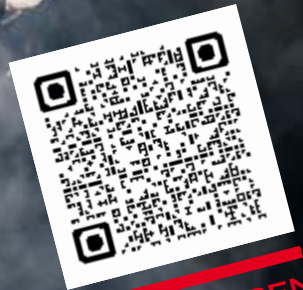
Katja Brunner (*1991 in Zürich) studierte Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut Biel und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Ihr Debüt als Theaterautorin gab sie mit ihrem im Jahr



Woyzeck © Thilo Beu

Spielzeit 24 | 25 zum **HÖREN!**

Gelesen von unserem Ensemble



JETZT HÖREN



THEATER BONN

2012 in Zürich uraufgeführten Stück „Von den Beinen zu kurz“, in dem es um sexuellen Missbrauch aus Sicht des Opfers geht. Im Jahr 2013 wurde Brunner von „Theater heute“ zur Nachwuchsdramatikerin des Jahres gewählt. Die Uraufführung von „Die Hand ist ein einsamer Jäger“ fand im Jahr 2019 an der Volksbühne Berlin statt. Für ihre Inszenierung am Theater Bonn wird Brunner ihren Ursprungstext im Auftrag von Theater Bonn erweitern und fort-schreiben.

Zu **Sarah Kurze**: siehe „Woyzeck“ (Schauspielhaus).

Don Quijote

Stück nach **Cervantes** von **Michail Bulgakov**

Inszenierung: **Sascha Hawemann**

Premiere: **7.11.2024**

Der spanische Landadlige und Büchernarr Alonso Quijano beschließt eines Tages, sich Don Quijote von la Mancha zu nennen und durch die Welt zu ziehen, um sie vor dem Bösen zu retten. Seinem Begleiter Sancho Panza beschreibt er die Welt, wie er sie sehen will: voller Abenteuer und Unrecht, das es zu bekämpfen gilt. Seine berühmte Begegnung mit den Windmühlen, die zu Riesen werden, stellt ein Beispiel für den Kampf zwischen Traum und Wirklichkeit dar.

Mit seinem weltbekannten Roman „El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha“ schrieb der spanische Schriftsteller **Miguel de Cervantes** (*1547 in Alcalá de Henares; †1616 in Madrid) eine Parodie auf die Ritterromane der damaligen Zeit und zugleich ein Werk über die Kraft der Fantasie. Der russische Schriftsteller **Michail Bulgakov** (*1891 in Kiew; †1940 in Moskau) beschäftigte sich kurz vor seinem Tod mit dem Romanhelden, aber sollte die Uraufführung seiner Theaterfassung (am 15.03.1941 in Leningrad) nicht mehr erleben. Krank und von den sowjetischen Machthabern mit einem Berufsverbot belegt, richtet er in seiner Fassung den Fokus auf Absurditäten eines politischen Systems. Sein Don Quijote muss sterben, weil dessen Vision in einer fantasielosen Welt keinen Platz hat.

Sascha Hawemann (*1967 in Berlin) schloss im Jahr 1994 sein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Er war Hausregisseur und Oberspielleiter am Theater Potsdam (1995-2000) und am

Leipziger Centraltheater (2008-2013) und ist derzeit freischaffend u. a. in Hannover, Berlin und Nürnberg tätig. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Wut“, „Liliom“, „Vor Sonnenaufgang“, das von ihm selbst verfasste Stück „November“, „Onkel Wanja“ und im Jahr 2023 „Der nackte Wahnsinn“.

Fremd

von **Michel Friedman**

Inszenierung: **Emel Aydoğdu**

Premiere: **14.09.2024** im Rahmen der Tage des Exils Bonn

In seinem im Jahr 2022 erschienenen autobiografischen Text „Fremd“ erzählt Michel Friedman die Geschichte eines Kindes, das in Frankreich als Sohn von Shoah-Überlebenden zur Welt kommt. Als die Familie in den 1960er-Jahren nach Deutschland zieht, fühlt der Protagonist sich fremd in diesem Land, in dem die schrecklichen Geschehnisse der Vergangenheit wie ein Schleier über allem zu liegen scheinen und die Gegenwart auch nicht frei von Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus ist. Der Protagonist wird erwachsen, bleibt jedoch innerlich ein Kind, das versucht, weiter zu träumen. Friedmans Werk ist sowohl ein Plädoyer für eine kritische Betrachtung der Erinnerungskultur und der Gegenwart als auch ein Aufruf zu Toleranz und Menschlichkeit.

Mit ihrer Inszenierung von „Fremd“ möchte Emel Aydoğdu die individuell-persönliche Geschichte des Protagonisten mit kollektiv-universellen Erfahrungen von Ausgrenzung verbinden.

Michel Friedman (*1956 in Paris) ist Jurist und Philosoph und ist nach seiner Laufbahn als CDU-Politiker u. a. als Publizist und Talkmaster tätig. **Emel Aydoğdu** (*1990 in Gaziantep) ist eine alevitisch-kurdische Regisseurin und Autorin. Sie studierte u. a. Szenische Forschung an der Ruhr-Universität Bochum und war zwei Jahre Regieassistentin am Theater Oberhausen. Ihre eigenen Inszenierungen entstanden bisher u. a. am Schauspielhaus Bochum und Theater Osnabrück. Ab der Spielzeit 2024/2025 übernimmt sie gemeinsam mit Anne Tysiak die künstlerische Leitung des JUST – Junges Staatstheater Wiesbaden. „Wir wissen, wir könnten, und fallen synchron“ war im Jahr 2023 Aydoğdus erste Inszenierung am Theater Bonn.

Das Contra-Kreis-Theater ist das älteste Privattheater in Bonn. Es wurde am 20. Mai 1950 mit „Hamlet“ eröffnet und musste 1966 an seinem damaligen Standort dem neuen Stadthaus weichen.

Am 10.11.1966 wurde das Contra-Kreis-Theater neu eröffnet.

Leitung: Horst Johanning, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen Bühnenvereins und Vorsitzender der Privattheatergruppe.

Auf dem Programm des Theaters stehen überwiegend (Boulevard-)Komödien und Musicals. Das Theater bietet 258 Sitzplätze. Anschrift: Am Hof 3/5 – 53113 Bonn (neben dem Haupteingang der Universität) – 3 Minuten Fußweg vom Bus-/Hauptbahnhof. Parkmöglichkeiten in den innerstädtischen Tiefgaragen.



Anja Kruse
© Bianca Faltermeyer

Primadonna

musikalische Komödie von **Klaus Wirbitzky**,
Musik **Henning Schmitz**

mit Anja Kruse, René Toussaint, Philipp Joerres

Inszenierung: Klaus Wirbitzky

Premiere (Uraufführung): **29.08.2024**

(Aufführungen bis **13.10.2024**)

Boris Birnfeld liebt die Oper – und ganz besonders die Sängerin Dorothea Saalfeld, „la Grande Stupenda“. Um die ganze Welt ist er der Primadonna hinterhergereist, doch es ist ihm nie gelungen, ihr näher zu kommen. Nun gibt Saalfeld ihr Abschiedskonzert und für Boris scheint dieser Tag die letzte

Chance zu sein, um mit ihr in Kontakt zu kommen. Es entwickelt sich ein herrlich skurriles, komödiantisches Spiel.

Michael Wirbitzky (*1963 in Köln) wurde dem Radio-Publikum als Moderator der SWR-3-Morning-Show bekannt – gemeinsam mit seinem Kollegen Sascha Zeus, mit dem er seit Januar 2024 die Nachmittagssendung SWR3 MOVE moderiert und auch bereits häufig mit Sommerprogrammen im Contra-Kreis zu Gast war. Nun hat Wirbitzky sein erstes Bühnenstück verfasst.

Henning Schmitz (*1953 in Wuppertal; seit 1991 Komponist und Mitglied der Düsseldorfer Band „Kraftwerk“) hat für Anja Kruse, die die Rolle der Primadonna übernimmt, die Songs komponiert.

Bette & Joan

Komödie von **Anton Burge**
mit Désirée Nick und Anouschka Renzi

Inszenierung: **Sebastian Kreyer**

Premiere: **24.10.2024**

(Aufführungen bis **1.12.2024**)

Im Jahr 1962 kam der US-amerikanische Spielfilm „Was geschah wirklich mit Baby Jane?“ in die Kinos; ein Jahr später wurde er Oscar-prämiert. Fast so berühmt wie der Film wurden die Berichte über die Umstände der Dreharbeiten, denn es gab einen „Zickenkrieg“ zwischen den berühmten, rivalisierenden Darstellerinnen Joan Crawford (1905–1977) und Bette Davis (1908–1989).

Der in London ansässige Autor und Schauspieler **Anton Burge** hat diesen „Backstage-Stoff“ zu einer Komödie verarbeitet, die im Jahr 2011 in London zur Uraufführung kam. Bei der Aufführung im Contra-Kreis-Theater



Bette & Joan © Schlosstheater Neuwied

werden die zwei Diven von zwei Schauspielerinnen verkörpert, die einst in vergleichbar innigem Hass verbunden waren, einander inzwischen jedoch als Bühnenpartnerinnen schätzen: **Désirée Nick** (*1956 in Berlin) und **Anouschka Renzi** (*1964 in Berlin). In der vergangenen Saison sorgten sie mit dieser Produktion bereits am Schlosstheater Neuwied für Begeisterung.

Sebastian Kreyer (*1979 in Hannover) studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Soziologie in Leipzig und Berlin. Als Regisseur war er einige Jahre am Theater Bonn engagiert, wo er u. a. „Die Möwe“, „Der Entertainer“ und „Nullzeit“ inszenierte. Derzeit ist Kreyer freischaffend tätig.

Weinprobe für Anfänger

Komödie von **Ivan Calbérac**
mit Simon Böer, Tina Seydel u. a.
Inszenierung: **Horst Johanning**

Premiere: 5.12.2024 (Aufführungen bis 19.01.2025)

Jacques, der kauzige Inhaber einer kleinen Weinhandlung, pflegt zu seinen Weinen ein innigeres Verhältnis als zu seinen Mitmenschen. Doch als die charmante Adèle seinen Laden betritt, scheint es für beide Liebe auf den ersten Blick zu sein. Doch wie sollen die beiden schüchternen Seelen zueinander finden? Die Rolle des Katalysators übernimmt der Kleinkriminelle Steve, der von der Polizei verfolgt wird und in Jacques Weinladen Unterschlupf sucht. Wie sich herausstellt, hat Steve nicht nur einen hervorragenden Geschmacks- und Geruchssinn, sondern ist auch ein Kenner in Liebesdingen.

„Weinprobe für Anfänger“ wurde am 29.01.2019 im Théâtre de la Renaissance Paris uraufgeführt und noch im selben Jahr mit dem „Prix Molière“ in der Kategorie „Beste Komödie“ ausgezeichnet. Die deutschsprachige Erstaufführung fand am 25.09.2021 am Städtischen Theater Chemnitz statt. Nach seinem Masterabschluss in Filmwissenschaft absolvierte **Ivan Calbérac** (*1970) ein Schauspielstudium an der École de la Belle de Mai in Marseille. Anschließend war er als Schauspieler tätig, bevor er sich ab dem Jahr 1995 auf Filmregien konzentrierte. Für all seine Filme schreibt er selbst das Drehbuch, z. B. auch für die Komödie „Frühstück für Monsieur Henri“ die in der Spielzeit 2018/2019 im Contra-Kreis-Theater aufgeführt wurde. „Weinprobe für Anfänger“ wurde im Jahr 2022 verfilmt.

Weißer Turnschuhe

Komödie von **René Heinersdorff**
Inszenierung: **Urs Schleiff**
mit: Jochen Busse u.a.

Wiederaufnahme: 23.01.2025 (Premiere: 7.12.2023; Aufführungen bis 16.02.2025)



Weißer Turnschuhe © Contra-Kreis-Theater

Günther ist 75 Jahre alt, topfit und kerngesund. Er joggt und rudert, trinkt keinen Alkohol und ernährt sich ausgewogen. Er hat seinem Sohn die Geschäfte übergeben und lebt im 5. Stock ohne Aufzug ein glückliches, gesundes Leben. Eines Tages kommt sein Sohn Kai zu ihm heraufgestiegen und verkündet ihm die Katastrophe: Das Familienunternehmen ist pleite, es gibt kein Geld mehr. Kai präsentiert sofort eine „Lösung“: Er hat für Günther Pflegestufe 4 beantragt. Und noch ehe Günther widersprechen kann, steht die Prüferin der Krankenkasse vor der Tür. Günther wäre nicht Günther, wenn er diese Herausforderung nicht annehmen würde. Aber diesmal gerät selbst er an seine Grenzen.

René Heinersdorff (*1963 in Düsseldorf), Schauspieler, Regisseur und Autor, ist Leiter des im Jahr 1994 von ihm gegründeten Theaters an der Kö in Düsseldorf, des Theaters am Dom in Köln und des Theaters im Rathaus in Essen. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist er auch Intendant der Landesbühne Rheinland-Pfalz mit ihrer Hauptspielstätte, dem Schlosstheater Neuwied. Im Contra-Kreis-Theater hat er schon mehrfach auf der Bühne gestanden und Regie geführt.

Urs Schleiff (*1970 in Erfurt) ist Absolvent der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Nach Engagements als Schauspieler an ver-

schiedenen Bühnen, als Oberspielleiter am Mecklenburgischen Theater in Parchim und als Schauspieler und Regisseur am Mittelsächsischen Theater in Freiberg ist Schleiff seit August 2012 freischaffend tätig.

Der Tatortreiniger

Komödie nach der TV-Serie von **Mizzi Meyer**
mit Jan Schuba, Petra Nadolny, Laura Vorgang
Inszenierung: **Michael Schäfer**

Premiere: 20.02.2025 (Aufführungen bis 30.03.2025)

Heiko „Schotty“ Schotte ist von Beruf Tatortreiniger. Bei seiner Arbeit trifft er häufig auf skurrile Typen, denen er so manches dunkle Geheimnis entlockt. Die trotz des etwas schauerlichen Stoffs sehr humorvolle TV-Serie „Der Tatortreiniger“ wurde in den Jahren 2011 bis 2018 mit Bjarne Mädel in der Hauptrolle im NDR Fernsehen ausgestrahlt. Nun hat Mizzi Meyer drei Episoden für einen Theaterabend adaptiert.

Nicht über mein Sofa: Schotty wird in die Villa der reichen Witwe Hellenkamp gerufen. Hier ist ein Einbrecher ums Leben gekommen, als er auf der Flucht eine Treppe hinabstürzte; das behauptet zumindest die alte Dame. *Özgür:* Schotte trifft in einer Pension auf die hochschwängere Silke. Nicht nur aufgrund des einsetzenden Blasensturzes gerät er schon bald in Panik. *Geschmackssache:* Die Psychotherapeutin Dr. Falkenbach wurde von einem Patienten erstochen. Beim Reinigen des Tatorts erscheint Schotty der Geist von Dr. Falkenbach und zwingt ihn zu einem therapeutischen Gespräch. *Hinter dem Pseudonym Mizzi Meyer verbirgt sich die Autorin und Regisseurin Ingrid Lausund* (*1965 in Ingolstadt). Die Absolventin der Theaterakademie Ulm war als Regisseurin u. a. am Theater Ravensburg und Deutschen Schauspielhaus in Hamburg tätig. Für ihre Drehbücher zu „Der Tatortreiniger“ wurde sie mit dem Grimme-Preis 2012 und 2013 sowie mit dem Deutschen Fernsehpreis 2019 ausgezeichnet.

Michael Schäfer (*1974), Theater- und Fernsehschauspieler sowie Regisseur, brachte den „Tatortreiniger“ und seine Fortsetzung „Der Tatortreiniger 2“ bereits an der Komödie Düsseldorf zur Aufführung. Am Kleinen Theater Bad Godesberg inszenierte er im Februar 2024 „Shirley Valentine“.

Das Ei des Karl May

Eine rheinische Westernkomödie von **Stefan Keim** und **Martin Bross**
mit Michaela Schaffrath, Christina Stephan, Stefan Keim, Martin Bross.

Premiere (Uraufführung): 3.04.2025 (Aufführungen bis 11.05.2025)

„Das Ei des Karl May“ zeigt die Entstehung eines Stücks im Stück: Regisseur Robert Maria Hemmerich will das größte Westernspektakel aller Zeiten inszenieren, doch die Ausgangslage zu Beginn der Proben ist aufgrund von Geld- und Personalmangel katastrophal. Deshalb entschließt sich Hemmerich, selbst eine der Rollen zu übernehmen. Das Publikum erlebt eine abenteuerreiche Komödie, in der ein streitlustiges Ensemble versucht, eine Westerntraumwelt zu erschaffen, die an die klassischen Karl-May-Verfilmungen aus den 1960er-Jahren erinnert. Winnetou und Old Shatterhand dürfen natürlich nicht fehlen ...

Der Kulturjournalist Stefan Keim (*1967 in Hagen) ist auch als Autor, Moderator, Kabarettist und Schauspieler tätig. Am Contra-Kreis kamen bereits seine Edgar-Wallace-Parodie „Der Mönch mit der Klatsche“ und im Jahr 2023 die Uraufführung der gemeinsam mit Martin Bross verfassten Krimikomödie „Entführung für Profis“ zur Aufführung.

Martin Bross (*1972 in Wetter an der Ruhr) absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. In den Jahren 2000 bis 2002 war er festes Ensemblemitglied am Theater Bonn und ist seit dem Jahr 2006 häufig als Gast am Theater an der Ruhr (Mülheim an der Ruhr) engagiert. Außerdem ist er als Sprecher für Film, Fernsehen und Radio tätig. In Bonn tritt er auch im Theater in der Brotfabrik auf (siehe Abo 54).

Achtsam morden

Krimikomödie von **Bernd Schmidt**

nach dem Bestseller-Roman von **Karsten Dusse**
mit: Daniela Michel, Ronald Spiess, Benjamin Hille

Premiere: 15.05.2025 (Aufführungen bis 13.07.2025)

Strafverteidiger Björn Diemel ist auf dem Gebiet der organisierten Kriminalität tätig. Ganz neue Herangehensweisen für seinen Beruf entdeckt er, nachdem er auf Geheiß seiner Ehefrau recht unfreiwillig ein Achtsamkeitsseminar besucht hat. Was er dort gelernt hat, verändert nicht nur sein Leben, sondern auch die Hierarchie im Unterwelt-Milieu ...

Der Roman „Achtsam morden“, verfasst von dem Rechtsanwalt und Hörbuchsprecher Karsten Dusse (*1973 in Essen) entwickelte sich schnell zu einem Bestseller. Die rasante Bühnenfassung von **Bernd Schmidt** (*1958 in Bochum; derzeit geschäftsführender Gesellschafter des Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs), in der drei Schauspieler in 19 Rollen schlüpfen, kam am 25.02.2022 im Kammertheater Karlsruhe zur Uraufführung.



Das **Kleine Theater** liegt im Kurpark im Ortsteil Alt-Godesberg. Das heutige Gebäude des Kleinen Theaters entstand 1922/23 als Wohnhaus für das Bankhaus Gebr. David nach einem Entwurf des ortsansässigen Architekten Willy Maß.

1969 stellte der Stadtrat von Bad Godesberg das stark renovierungsbedürftige Gebäude dem Kleinen Theater zur Verfügung, das am 21. Oktober 1958 in der Godesberger Ubiestraße gegründet worden war. Nach umfassenden privat finanzierten Umbauarbeiten fand am 18. September 1970 die erste Premiere in der neuen Spielstätte statt. Das Kleine Theater verfügt in dem Gebäude über 161 Sitzplätze, pro Spielzeit werden bis zu 300 Vorstellungen gespielt. Geleitet wurde das Theater seit seiner Gründung von Walter Ullrich. Seit Beginn der Saison 2019/20 ist das Theater unter der Leitung von Frank Oppermann. Neu ist seit Sommer 2021 die Außenspielstätte „Unter der Zeder“, direkt vor dem Kleinen Theater, die im Sommer Open-Air-Theater bietet.

Anschrift: Koblenzer Str. 78, 53177 Bonn
(Bus/Parken: siehe Schauspielhaus)

Die 39 Stufen

Krimikomödie von **Patrick Barlow** nach **John Buchan** und **Alfred Hitchcock**
Inszenierung: **Frank Oppermann / Anna Baumgart**
Premiere: 2.09.2024

„Die 39 Stufen“ von Patrick Barlow – nach dem 1915 erschienenen gleichnamigen Kriminalroman von John Buchan und dem berühmten Film von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1935 – ist ein großes Krimivergnügen voll komödiantischer Abenteuer, feiner Ironie und rasanter Theateraktion, in der vier Schauspieler in über hundert Rollen schlüpfen. Erleben Sie Richard Hannays abenteuerliche Reise von London in die schottischen Highlands, wohin der vermeintliche Mörder flieht, um nicht nur seine Unschuld zu beweisen, sondern auch den Spionagering der „39 Stufen“ aufzudecken.

„Die 39 Stufen“ wurde 2007 mit dem Olivier Award in der Kategorie „Best New Comedy“ ausgezeichnet und ist ein Dauerbrenner sowohl im Londoner West End als auch am New Yorker Broadway. Die deutschsprachige Erstaufführung war 2008 im Grenzlandtheater Aachen, das Contra-Kreis-Theater brachte das Stück 2009 auf die Bühne.



Frank Oppermann
© patricprager-fotografie.de

Theaterleiter **Frank Oppermann** (*1966 in Brühl) studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen und war, bevor er mit Beginn der Spielzeit 2019/2020 die Leitung des Kleinen Theaters Bad Godesberg übernahm, als Muscaldarsteller, Schauspieler, Regisseur und Sänger an vielen Bühnen tätig. In den Jahren 2016 bis 2018 war er Mitglied des Ensembles Phoenix Bühnenspielgemeinschaft in Köln („Divertissementchen“). Neben der Theaterleitung und Regiearbeiten spielt und singt er auch in jeder Spielzeit in einigen Inszenierungen. **Anna Sophia Baumgart**, Regisseurin, Schauspielerin, Theaterwissenschaftlerin führte in der letzten Spielzeit bei „Männer und andere Irrtümer“ im Kleinen Theater Regie. Sie ist Mitgründerin des Vereins Rüngsdorfer KulturBad, der sich zum Ziel

gesetzt hat, die Sportstätte mit kulturellen Aktivitäten zu bereichern. Es spielen Yannick Hehlhans, Anna Möbus, Marie-Theres Jestädt und Felix Hoefner.

Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten

von **Alessandro Baricco**
Inszenierung: **Michael Schäfer**
Premiere: 2.10.2024

In dem 1994 von Alessandro Baricco geschriebenen Monolog erzählt der Trompeter Tim Tooney die wundersame Geschichte seines besten Freundes, des Findelkindes Danny Boodman T.D. Lemon Novecento. Novecento wird am ersten Tag des 20. Jahrhunderts auf einem Passagierschiff in einer Pappschachtel für Zitronen von dem schwarzen Maschinisten Danny Broomdan gefunden. Er gibt ihm seinen Namen und zieht das Kind groß. Novecento wird auf diesem Schiff zu einem genialen Pianisten, mit seinem Klavierspiel zwischen Jazz, Ragtime und Folk wird er weltberühmt. Das Schiff ist sein Zuhause,

das er trotz seines Ruhms nicht verlassen will, selbst als es nach dem 2. Weltkrieg verschrottet werden soll ...

Die Rolle des Tim Tooney spielt **Wolf-Guido Grasenick** (*1964) (s. auch **kultur** 162). Der Musiker, Schauspieler und Pressereferent für Unternehmenskommunikation ist an vielen Bühnen zu Hause. Am Kleinen Theater in Bad Godesberg war er seit 1995 („Amadeus“ von Peter Shaffer) schon in vielen Rollen zu sehen, 2017 gastierte er auch am Contra-Kreis in „Glamour, Gauner und Juwelen“.

Inszeniert wird das Stück von **Michael Schäfer** (*1974), Theater- und Fernsehschauspieler und Regisseur, der zuletzt im Februar 2024 am Kleinen Theater bei der hochgelobten Aufführung „Shirley Valentine“ Regie führte.

Nachts im Nebel

Dramödie von **Marita Urfey, Christoph Wind, Anka Zink**
Inszenierung: **Anka Zink**
Premiere: 2.11.2024

Das Date mit Alex war ein Flop. Es ist spät und nun ist Kathi auch noch der Bus vor der Nase weggefahren. Jetzt steht sie mutterseelenallein im Nirgendwo. Kein Taxi ist zu bekommen, keine Freundin kann kommen. In der Ferne klingelt ein einsames Handy aus dem Nichts. Als sei das nicht schon Grauen genug, beginnt die Bushaltestelle zu sprechen und Alex, das missratene Date, streift abermals ihren Weg ...

Über diesen „Psychothriller mit rabenschwarzem Humor und überraschenden Wendungen“ darf man nicht zu viel verraten. Aber: Was für London galt, („Nachts im Nebel an der Themse, soll man nicht alleine sein“ - Edgar Wallace, „Der Frosch mit der Maske“) gilt hier auch für Bonn.

Es spielen Jutta Dolle und Sebastian Schlemmer.

Jutta Dolle (*1975) studierte von 2004 bis 2007 Schauspiel an der Berliner Schule für Schauspiel, und arbeitet als Schauspielerin für Theater, Film und Fernsehen. Im Kleinen Theater war sie schon mehrfach zu sehen, z. B. 2019 in „Draußen vor der Tür“, 2021 in „Kaltgestellt“ und in „Zickenzirkus“ 2022. **Sebastian Schlemmer** (*1978 in Euskirchen), Schauspieler und Synchronsprecher, vielen bekannt aus 838 Folgen als Sebastian von Lahnstein in „Verbotene Liebe“, war schon mehrfach im Kleinen Theater zu sehen. 2020 in „Die Falle“, 2022 in „Cabaret“ und „Sex and Breakfast“ und 2023 in „Aus großer Zeit“.

Anka Zink (*1957 in Bonn), Diplom-Soziologin, Kabarettistin, Komikerin, Autorin und Regisseurin war Gründungsmitglied der „Springmaus“ und mit mehr als einem Dutzend Bühnenprogrammen ist sie Gast an allen Kabarettbühnen Deutschlands. Die Mitautorin von „Nachts im Nebel“ führt Regie.

La cage aux folles – Ein Käfig voller Narren

Musical von **Harvey Fierstein (Buch)** und **Jerry Herman (Musik)**
Inszenierung: **Bernard Niemeyer** – Musikalische Leitung: **Theo Palm**
Premiere: 2.12.2024

Georges betreibt den Nachtclub „La Cage aux Folles“ in Saint-Tropez gemeinsam mit seinem Lebensgefährten Albin, der hier als Travestiestar „Zaza“ das Publikum begeistert. Jean-Michel, Georges Sohn, möchte Anne, die Tochter eines erzkonservativen Politikers, heiraten und deshalb sollen sich die beiden Familien kennenlernen. Zu diesem Treffen will auch Jean-Michels leibliche Mutter kommen, sagt dann aber kurzfristig ab. Deshalb verwandelt sich Albin innerhalb kürzester Zeit in die Mutter. Anfangs geht alles gut, doch in Albin als Mutter steckt Zaza. Und so eskalieren die Geschehnisse des Abends

zunehmend ... – Schon das 1973 erschienene gleichnamige Theaterstück war ein riesiger Erfolg und lief sieben Jahre im Théâtre du Palais-Royal in Paris. Die 1978 entstandene Verfilmung mit Michel Serrault wurde in den USA zu einem der größten Erfolge nicht-amerikanischer Filme. Nun wurde der Broadway aufmerksam und es entstand ein Erfolgs-Musical (1983). Zur „Hymne“ wurde das Schlusslied des ersten Aktes „I am what I am“. Im September 2014 wurde das Musical am Theater Bonn unter der Regie von John Dew mit Franz Nagler und Barbara Teuber aufgeführt.

Regie führt **Bernard Niemeyer** (*1981), Diplom-Musicaldarsteller und Regisseur, der seit 2011 am Jungen Theater Bonn in vielen Produktionen als Schauspieler oder Regisseur tätig ist. 2016 und 2017 war er auch im Contra-Kreis zu sehen (Terror / Amadeus), 2023 war er Co-Regisseur am Theater Bonn bei dem Musical „Frankenstein Junior“.

Albin / Zaza wird gespielt von Theaterleiter **Frank Oppermann** (s. „Die 39 Stufen“). Den George spielt der Schauspieler, Sänger und Autor **Dirk Wittun**, der schon mehrfach im Kleinen Theater zu sehen war, u. a. in „Hans Albers – sein Leben, seine Lieder“ und in „Aus großer Zeit“. Den Politiker spielt **Josef Tratnik** (*1947), ein gefragter Sprecher in zahlreichen Fernsehdokumentationen, Hörspielen und Hörbüchern. 1997/1998 war er im Schauspiel von Theater Bonn tätig, 2022 in „Schon wieder Sonntag“ und 2023 in „Kerle im Herbst“ im Kleinen Theater zu sehen. **Heike Schmidt** (s. „Irmgard K.“) ist seine Gattin, **Sebastian Schlemmer** (s. „Nachts im Nebel“) spielt Jean-Michel, **Lorena Krüger** (*1989) war schon in „Cabaret“ und „Zweifel“ am Kleinen Theater zu sehen und spielt hier die Rolle der Anne.

Der Klang des Absprungs

Komödie (Uraufführung) von **Werner Bauer**
Inszenierung: **Werner Bauer**
Premiere: **2.02.2025**

Sebastian führt ein eintöniges Dasein. Nur in den seichten Liebesromanen, mit denen er seinen Lebensunterhalt verdient, findet er Erfüllung. Doch als sein Verleger sich weigert, einen weiteren Ladenhüter zu veröffentlichen, beschließt er, nach einer wahrhaftigen Geschichte für einen richtigen Roman zu suchen. Der Ratschlag, dafür in seinem eigenen Leben zu graben, bringt kein Ergebnis. Doch als er beginnt, seine unmittelbare Umgebung heimlich zu beobachten, stößt er auf ungeahnte Abgründe.

Werner Bauer, Schauspieler, Regisseur, Autor führte im Kleinen Theater Regie bei „Kerle im Herbst“ und ist der Autor von „Der Duft von Wirklichkeit“, das er 2023 im Kleinen Theater zur Aufführung brachte. Die Namen der vier Darsteller/-innen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Irmgard K. oder Kein Anschluss unter dieser Nummer

von **Kalle Kubik**
Inszenierung: **Kalle Kubik**
Premiere: **5.03.2025**

In einem schäbigen Wartesaal 3. Klasse sitzt Irmgard K. und wartet auf den D-Zug nach Berlin. Als dieser schließlich angekündigt wird und einfährt, geht sie zunächst auf den Bahnsteig, kehrt jedoch nach wenigen Augenblicken in den Wartesaal zurück. Dort bestellt sie sich noch ein Kölsch und einen Schnaps, sinniert vor sich hin und kommt schließlich mit dem Kellner Otto ins Gespräch.

Mit dem Theaterstück für einen blonden Kellner und eine vergessene Schriftstellerin, präsentiert Kalle Kubik ein Destillat aus der Biografie der Schriftstellerin Irmgard Keun (1905 - 1982) und ihrer Dichtung – ein Lebensbild zwischen Wunsch und Wirklichkeit. „Irmgard Keun – kein Anschluss unter dieser Nummer“ so sollte eigentlich die Autobiografie der Autorin von „Gilgi, eine von uns“ und „Das kunstseidene Mädchen“ heißen, aus der sie in ihren letzten Lebensjahren ihren Freunden am Telefon „vorlas“. Nach ihrem Tod fand man allerdings keine Zeile dieser Autobiografie: Sie hatte druckreife Passagen des Buchs improvisiert.

Autor und Regisseur **Kalle Kubik** ist seit mehr als 40 Jahren äußerst vielseitig an Bonner und Kölner Bühnen aktiv. Schon 1982 inszenierte er am Bonner Stadttheater die heiß diskutierten Stücke eines der wichtigsten österreichischen Dramatiker, **Wolfgang Bauer**. 2005 aber auch „Das doppelte Lottchen“ von **Kästner**. Er schrieb Revuen für das Divertissementchen und für die Springmaus, Soloabende für **Susanne Seidler** und Drehbücher für den WDR.

Die Schauspielerin und Sängerin **Heike Schmidt**, die die Irmgard K. spielen wird, ist schon seit mehr als 30 Jahren auf vielen Bühnen unterwegs, öfter auch im Kleinen Theater. Zuletzt begeisterte sie mit der Rolle der Judy Garland in „End of the Rainbow“ und als „Shirley Valentine“.

Richard II. Solo eines Königs

nach **William Shakespeare** / In einer Fassung von **Cornelia Rainer** und **Susanne Meister** (Thalia Theater)
Inszenierung: **Irina Miller**
Premiere: **2.04.2025**

„So spiel ich viel Personen ganz allein“ – dieses Zitat aus „Richard II.“ ist Ausgangspunkt dieser ungewöhnlichen Bearbeitung von Shakespeares Schauspiel für das Thalia Theater 2009. Aus „Richard II.“ wird das „Solo eines Königs“, statt einer Besetzungsliste mit 30 Personen gibt es ein Solo für einen Schauspieler. Die Geschichte eines Mannes, der ein Königreich verliert und eine Seele gewinnt, wird in diesem „Monolog für einen Schauspieler“ vom Ende her erzählt.

Jan Arwed Maul (*1982), der an vielen Bühnen Deutschlands spielt, übernimmt diese nicht einfache Aufgabe. Er ist das erste Mal am Kleinen Theater engagiert.

Regie führt **Irina Miller**, die 2021 im Kleinen Theater schon den „Reigen“ von Schnitzler inszenierte. Die studierte Theater- und Filmschauspielerin **Irina Miller** stammt aus Kasachstan. Sie war 11 Jahre lang als Schauspielerin engagiert und lehrte parallel als Dozentin für Schauspiel an der UTuK Almaty. Während dieser Zeit erhielt sie unter anderem den Preis „Beste Schauspielerin des Jahres“ (1995) und „Beste Dozentin des Jahres“ (1997). Seit 18 Jahren lebt sie in Deutschland. Sie arbeitete als Dozentin für Schauspiel – zuerst an der Theaterakademie Köln, danach an der Schauspielschule der Keller in Köln und spielte in mehreren Theaterstücken und Filmen.

Die Deutsche Chronik Teil 2 – Tadellöser & Wolff

nach **Walter Kempowski**
Inszenierung: **Volker Schmalöer**
Premiere: **2.05.2025**

Vorab: Jeder Teil der vierteiligen Bühnenpräsentation von Kempowskis neunbändigem Werk ist für sich verständlich. **Walter Kempowski** (1929–2007) erzählt darin den Niedergang des deutschen Bürgertums während des 20. Jahrhunderts und benutzt dafür in einer Mischung aus Dokumentation und Fiktion seine eigene Familiengeschichte.

Im Roman „Tadellöser & Wolff“ (der vierte Teil von Kempowskis „Deutscher Chronik“) verarbeitet Kempowski Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend während der Jahre 1938 bis 1945. „Tadellöser & Wolff“ sagte **Walter Kempowski** Vater dann, wenn er etwas gut fand, ebenso wie er bei verdrießlichen Anlässen „Miesnitzdörfer & Jansen“ sagte. Eine Zeit lang geht es den Kempowskis gut in diesen ereignisreichen Jahren – bis ihre gemütlige Gedankenlosigkeit von der gesellschaftspolitischen Katastrophe eingeholt wird.

Regie führt wieder, wie im großartigen ersten Teil, **Volker Schmalöer**. **Schmalöer** studierte Theater- und Medienwissenschaften in Köln. Seine Regieaufbahn begann am Schauspielhaus Bochum, es folgten Inszenierungen u. a. in Köln, Mannheim, Oberhausen sowie am Staatstheater Kassel, an dem **Schmalöer** in den Jahren 2004 bis 2010 als Oberspielleiter engagiert war.

Auch die Schauspielenden sind überwiegend die gleichen wie im ersten Teil, allerdings, da die Zeit in der Saga voranschreitet, in anderen Rollen.

Die Hochzeitsreise („Private Lives“)

von **Noël Coward**
Inszenierung: **Frank Oppermann**
(Außenproduktion, bei schlechtem Wetter im Theater)
Premiere: **2.06.2025**

„Die Hochzeitsreise“, die auch fast 100 Jahre nach ihrer Uraufführung 1930 wegen ihrer pointierten, zeitlosen Dialoge immer noch an vielen Theatern gespielt wird, gehört zu **Cowards** erfolgreichsten Stücken. Die Komödie ist ein großartiges Stück für vier Schauspieler/-innen und ein ebensolcher Spaß für die Zuschauenden.

Amanda und **Elyot**, geschieden, treffen in den Flitterwochen mit ihren neuen Partnern, wie es der Komödienzufall will, im gleichen Hotel ein. Und da geschieden sein nicht unbedingt bedeutet, keine Gefühle mehr füreinander zu haben, entsteht ein emotionales Durcheinander, das mit der gemeinsamen Abreise des Ex-Paares endet. Rom ist das Ziel der Träume – doch die neue, alte Liebe kühlt schnell wieder ab. Und dann stehen die verlassenen Partner plötzlich vor der Tür ...

Sir Noël Coward Peirce (1899 - 1973) begann seinen künstlerischen Weg als Autor von Kurzgeschichten. Ab 1925 schrieb er über 50 Bühnenstücke, in denen er meistens die Hauptrollen spielte und teils selbst Regie führte. Später hatte **Coward** Erfolg als Filmschauspieler, Komponist, Sänger und Maler. Sein 1942 erschienenes Kriegsdrama „In Which We Serve“, für das er das Drehbuch und die Titelmusik schrieb, gemeinsam mit **David Lean** Regie führte und die Hauptrolle spielte, brachte **Coward** 1943 einen Ehrenoscar ein. Die vier Schauspieler/-innen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Regie führt Theaterleiter **Frank Oppermann** (s. „Die 39 Stufen“).

Mitten in der Südstadt, unter dem Bistro Schumann's, das zu politisch aufgewählten Zeiten als Schumann-Klausenoch weltverbesserungswütige Studenten, Möchtegern- und Schon-Politiker bei Kölsch und Schmalzbröten erlebte, ist vor einigen Jahren ein Zimmertheater, **Die Pathologie**, mit ca. 30 Plätzen entstanden, das mit (szenischen) Lesungen und Theaterstücken seinen Weg ins Bonner Theaterleben gefunden hat. Geleitet wird **Die Pathologie** von der Schauspielerin und Regisseurin **Maren Pfeiffer**.

Anschrift: Weberstraße 43, 53113 Bonn – Bahnhaltestelle Linie 61/62: Weberstraße – Parken: Besser Straßenbahn nehmen!



Im Keller dieses Hauses befindet sich das Theater Die Pathologie – Foto: ubi

Cosa nostra ganz einfach erklärt

Monolog von **Stefano Massini**
Deutsch von **Sabine Heymann**

Inszenierung und Spiel: **Maren Pfeiffer**

Wiederaufnahme: Mitte/Ende Oktober 2024

(Premiere, deutschsprachige Erstaufführung: 25.01.2024)

Am 19.04.1983 wird in Palermo zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt eine Frau, die angesehene Ärztin Elda Pucci (*1928 in Trapani, Italien; †2005 in Palermo), zur Bürgermeisterin gewählt. 359 Tage später muss Pucci ihr Mandat wieder abgeben. Ein weiteres Jahr später wird ihr Haus durch zwei Sprengsätze in die Luft gejagt. Vorher, in der Mitte, und im Nachhinein geht es u. a. um Mengen von Heroin, zahlreiche Morde und um die heranwachsende Macht von Mafiaboss Totò Riina (*1930 in Corleone, Sizilien; †2017 in Parma). Und es geht um die Stadt Palermo, die zum ersten Mal während der Amtszeit der Ärztin Elda Pucci als Zivilklägerin in einem Mafia-Prozess auftritt. Kurz: Dieses Theaterstück, das auf wahren Begebenheiten beruht, erzählt die dramatische Geschichte einer Frau, einer Stadt und eines Jahres.

Stefano Massini (*1975 in Florenz) studierte Altphilologie in seiner Heimatstadt und ist als Autor und Regisseur tätig. Die Premiere von „Cosa nostra ...“ fand unter dem Originaltitel „Cosa Nostra spiegata ai bambini“ im Jahr 2022 in Italien statt.

Die gebürtige Bonnerin **Maren Pfeiffer** ist als Schauspielerin und Regisseurin tätig und seit der Spielzeit 2024/2025 Intendantin des Theaters Die Pathologie, das sie bereits von Spielzeit 2009/2010 bis 2017/2018 geleitet hatte.

Mit seiner besonderen Atmosphäre, seiner Variabilität und Intimität stellt das **Theater im Ballsaal** die Kommunikation zwischen Künstler*innen und Publikum in den Mittelpunkt. Seit 1993 besteht das Theater im Ballsaal als freies Theaterhaus in Bonn.

Heute wird es gemeinschaftlich von den beiden Bonner Gruppen **fringe ensemble (Theater)** und **CocoonDance (Tanz)** künstlerisch geleitet. Neben Produktionen der Ensembles, die vielfach in internationalen Kooperationen entstehen, werden auch Gastspiele / Reihen / Festivals gezeigt.

Anschrift: Frongasse 9, 53121 Bonn (Endenich).

Bushaltestelle: Frongasse, Brahmstrasse.

Parken: In den umliegenden Straßen oder auf dem Magdalenenplatz (gebührenpflichtig).

Der Wanderfalke

von **John Alec Baker**

Lesung mit Live-Musik

Szenische Einrichtung, Textfassung: **Frank Heuel**

Komposition: **Daniel Ott, Stephan Frolejks**

Aufführungen: 25.-27.10.2024 und 29.-30.11.2024

„Der Wanderfalke“ des englischen Autors John Alec Baker (1926–1987) gilt als ein Meisterwerk der nicht-fiktionalen Literatur des 20. Jahrhunderts. In sprachgewaltiger Poesie beschreibt er aus der Position eines genauen Beobachters das Leben zweier Wanderfalkenpaare im Süden Englands. Es ist die Geschichte einer Obsession, einer Verwandlung: Innerhalb von sechs Monaten nähert sich Baker dem Vogel und wird nach und nach zu einem – dem Falken ähnlichen – beobachtenden Jäger, der die Natur zu deuten lernt. Birdwatching ist hier keine Technik, es ist eine Lebensweise, getragen vom begierigen Wunsch des Verstehens durch Schauen.

Der Schneesturm

Ein fantastisches Wintermärchen von **Vladimir Sorokin**
Lesung, **Dezember 2024**

Der Landarzt Garin will so schnell wie möglich in den Ort Dolgoje, um die Menschen dort gegen eine rätselhafte Krankheit zu impfen. Doch es herrscht ein Schneesturm, Garins Pferde sind erschöpft, und so heuert er den Brotkutscher Kosma an, dessen Schneemobil von winzigen Pferden gezogen wird. Was beginnt wie eine Erzählung aus dem 19. Jahrhundert, entpuppt sich als fantastische Irrfahrt durch ein grotesk-imaginäres Russland mit sowohl Merkmalen einer Märchenwelt als auch Komponenten einer Hochtechnologiegesellschaft.

*Der Roman von Vladimir Sorokin (*1955 in Bykowo bei Moskau) erschien im November 2014. Sorokin zählt zu den Autoren der russischen Postmoderne und lebt seit Februar 2022 in Berlin im Exil.*

Außerdem:

Oh mein Gott

von **Anat Gov**; Inszenierung: **Rafael Tabor**; **November 2024**

Girls and Boys

von **Dennis Kelly**, Inszenierung: **Maren Pfeiffer**
Januar und Februar 2025

Frida Kahlo – Ein Bilderleben

von und mit **Karin Kroemer**, Inszenierung: **Géza Melczer-Lukacs**
April und Mai 2025



Der Wanderfalke – Foto: Annika Ley

Für diese Lesung mit den beiden Schauspielerinnen Bettina Marugg und Caroline Scholz Ott haben die Komponisten Daniel Ott und Stephan Frolejks eine Musik entwickelt, die den Text begleitet, verdichtet und dazu noch ein aufregendes Seherlebnis schafft. Die beiden Percussionist*innen Arturo Portugal und Vera Seeberg spielen auf eigens für diesen Text und die Baker'sche Welt entwickelten Instrumenten.

Außerdem:

Raue Zungen

von **Julia Weber**

Performance und Audio-Walk

Eine Koproduktion von **fringe ensemble** und **Maison du Futur** (Zürich)
Inszenierung: **Frank Heuel**

Aufführungen: 17.01.2025 (Premiere), 18./24.-26.01.2025

Im März 2024 eröffnete Johannes Prill das Bon(n)RaumTheater im Kammermusiksaal der Zentrifuge Bonn. Prill war in den Spielzeiten 2018/2019 bis 2023/2024 Künstlerischer Leiter des Theaters Die Pathologie in der Bonner Südstadt. Das Bon(n)RaumTheater bietet Platz für 40 Zuschauer und präsentiert zeitgenössische Schauspielproduktionen.

Die Kultureinrichtung Zentrifuge Bonn – Räume für Musik und Kultur befindet sich im Haus der Luft- und Raumfahrt an der Godesberger Allee (B 9).

Anschrift: Godesberger Allee 70, 53175 Bonn – Anreise mit dem ÖPNV: U-Bahnhaltestelle Hochkreuz/Deutsches Museum (Linien 16, 63 und 67), Bushaltestelle Hochkreuz (Linien 631, 637 und 638). Vor dem Haus gibt es während der Veranstaltungen keine Parkmöglichkeiten, außer für Gehbehinderte. Parkmöglichkeiten finden sich in den Seitenstraßen der Kennedyallee und der Gotenstraße.



Bon(n)RaumTheater in der Zentrifuge
– Foto: J. S.

Beam mich hoch, Scotty

Eine Farce zur Marsbesiedelung von **Simone Füredi**

Inszenierung: **Johannes Prill**

Premiere: 26.09.2024

Wir befinden uns im Jahr 2176, es ist Heiligabend und die Lebensumstände sind alles andere als idyllisch. Sowohl die Temperatur auf der Erde als auch der Meeresspiegel sind stark gestiegen, die Müllberge sind nicht mehr zu bewältigen und das „Amt für Lebensglück“ schikaniert die Bürger. Nur für die reichsten Menschen gibt es eine Ausflucht aus dem Alltag: mittels der teuren Glückspastille „Happy“.

Elona Maske, Inhaberin des Raumfahrtunternehmens Space Eggs, sieht noch einen anderen Ausweg: Auf zum Mars! Dorthin will sie mit ihrer Raumfähre Space Egg fliegen, gemeinsam mit ihrem Butler Jonathan Gutknecht und dem Nutzpflanzen-Experten Frederik Frost. Elona möchte auf dem Mars die Schöpfungsgeschichte neu schreiben und innerhalb von sieben Tagen eine Kopie der Erde erschaffen – ein Paradies, so wie es die Erde einmal war. Ob der Plan gelingt?

Die Uraufführung des im Jahr 2022 veröffentlichten Theatertextes von **Simone Füredi** wird am 26.09.24 im Bon(n)RaumTheater stattfinden. Simone Füredi ist Absolventin der Berliner Universität der Künste und war u. a. als Dramaturgin am Theater Effinger in Bern tätig.

Johannes Prill (*1963 in Bonn) arbeitete seit dem Abschluss seines Romanistik-Studiums an der Universität Genf und einer Schauspielausbildung in Genf und Basel im Jahr 1988 als Schauspieler – auch an vielen Bonner Theatern. Zudem ist er als Regisseur und Dozent für Stimmführung, Sprecherziehung und Rhetorik tätig. In den Spielzeit 2018/2019 bis 2023/2024 war er Künstlerischer Leiter des Theaters Die Pathologie. Seit Frühjahr 2024 ist er Leiter des von ihm gegründeten Bon(n)RaumTheaters.

Mann Mann Mann

Komödie von **Florian Scheibe**

Inszenierung: **N. N.**

Premiere: 30.01.2025

Eine gemeinsame Waldorf-Vaterschaft und ihre Begeisterung für klassische Musik haben vier Männer zu einem Streichquartett verbunden. Was jedoch als eine abendliche Verabredung zur gemeinsamen Probe für das Schulkonzert begann, endet in einer Katastrophe. Dazwischen bricht sich alles Bahn, was die drei Männer in ihrem tiefsten Inneren bewegt: von Hypochondrie, Eifersucht und Größenwahn bis zu Debatten über Pädagogik, Rollenmodelle, das Gendern und das Wesen der Kunst. Außerdem kommen in dieser Komödie drei Geheimnisse ans Licht, von denen jedes einzelne das Potenzial hätte, die Welt des Hobby-Quartetts auf den Kopf zu stellen ...

Florian Scheibe (*1971 in München) studierte Kulturwissenschaft und Geschichte in Bremen und Paris sowie Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Er lebt in Berlin und ist als freier Autor tätig. Im Jahr 2012 veröffentlichte er seinen ersten Roman, „Weiße Stunde“, zwei weitere folgten. Das Kleine Theater eröffnete die Saison 2022/2023 mit der Uraufführung von Scheibes Komödie „Sex and Breakfast“, gefolgt von der Uraufführung von Scheibes Schauspiel „Fleisch“ zu Beginn der Spielzeit 2023/2024. Scheibes im August 2023 veröffentlichte Komödie „Mann Mann Mann“ war bis zum Redaktionsschluss des Spielzeitführers noch nicht auf einer Bühne zu sehen. Vielleicht wird die Uraufführung im Bon(n)RaumTheater zu erleben sein.

Ein Inspektor kommt

Eine Komödie von **John Boynton Priestley**

Inszenierung: **N. N.**

Premiere: voraussichtlich Frühjahr 2025

Endlich kann Arthur Birling, Fabrikbesitzer in der englischen Provinz, im Familienkreis die Verlobung seiner Tochter Sheila mit dem adligen Gerald Croft

und damit den Zusammenschluss der bislang miteinander konkurrierenden Firmen Birling und Croft feiern. In die Idylle kapitalistischer Zukunftsfantasien platzt jedoch Polizeiinspektor Goole, der die Festgesellschaft mit dem Selbstmord eines scheinbar unbekanntes Mädchens konfrontiert. Für alle ist klar, dass keiner von ihnen für das Schicksal des Mädchens verantwortlich ist, der Inspektor zieht jedoch ungerührt die Schlinge immer enger zusammen. Ist dies das Jüngste Gericht oder alles nur ein Missverständnis? Der englische Autor **John Boynton Priestley** (*1894 in Bradford; †1984 in Stratford-upon-Avon) schrieb nach seinem Studium der Literatur und Geschichte in Cambridge zunächst Essays und Romane, bevor er sich ab dem Jahr 1932 auf Werke für das Theater konzentrierte und über 30 Stücke – sowohl Komödien als auch gesellschaftskritische Stücke – verfasste. Die Uraufführung von „Ein Inspektor kommt“ fand im Sommer 1945 unter dem Originaltitel „An Inspector calls“ in Moskau statt, gefolgt von der ersten Aufführung in London am 1.10.1946.

Wiederaufnahmen:

Kiss me

von **Richard Bean**

Deutsch von **Alex C. Mangold**

Inszenierung: **Johannes Prill**

(Premiere: 5.10.2023, Theater Die Pathologie)

Der Kommandant

von **Jürg Amann** / „Ich bin ein Stern“ inspiriert von **Inge Auerbach**

Inszenierung: **Bernd Capitain** und **Johannes Prill**

mit Bernd Capitain

(Premiere: 26.01.2023, Theater Die Pathologie)

Kunst

von **Yasmina Reza**

Inszenierung: **Johannes Prill**

mit **Malte Müller, Michael Policnik, Gerd Rustenbeck**

(Premiere: 25.08.2021, Theater Die Pathologie)

Mademoiselle Molière

Komödie von **Gérard Savoisien**

Übersetzerin: **Anna Machinek**

Inszenierung: **Michael Policnik**

mit **Virginie Cointe & Johannes Prill**

(Premiere: 19.05.2022, Theater Die Pathologie)

Vorsprechen für zwei

Komödie von **Stephan Eckel**

Inszenierung: **Johannes Prill**

mit **Timo Aust, Carina Siekirka, NN**

(Premiere: 30.03.2023, Theater Die Pathologie)

Wunderkrass

Eine Komödie von **Virginie Cointe**

Inszenierung: **Achim Haag**

(Premiere: 26.01.2024)

Seit 1986 bereichert das **Kulturzentrum Brotfabrik in Beuel** die Bonner Kulturszene mit einem vielfältigen Angebot. Neben dem Theater mit ca. 150 Plätzen (Theater, Figurentheater, Tanz, Kindertheatergastspiele, Weltmusik) und einem künstlerisch wertvollen Kinoprogramm (viele Filme in Originalfassung) bietet die Brotfabrik auch Veranstaltungen / Kurse zu den Themenkreisen Musik, Theater, Künstlerisches Gestalten und Tanz an. Hier spielt auch das Theater Marabu (siehe Seite 92).



Eingangsbereich des Kulturzentrums Brotfabrik – Foto: J.S.

Anschrift: Kreuzstr. 16 – 53225 Bonn(-Beuel)
Bus-/Bahnhaltstellen: Kreuzstraße / Obere Wilhelmstraße
Parken: Innenhof und kleine Tiefgarage.

Brief an den Vater

Axel Gottschick liest **Franz Kafka**
8.09.2024, 11:30 Uhr

„Ich wäre glücklich gewesen, Dich als Freund, als Chef, als Onkel, als Großvater, ja selbst als Schwiegervater zu haben. Nur eben als Vater warst Du zu stark für mich“, schreibt **Franz Kafka** (*1883 in Prag; †1924 in Kierling) im Jahr 1919 in einem Brief an seinen Vater. In diesem Brief arbeitet er sein gesamtes Verhältnis zu seinem Vater durch, vom Kleinkind zum erwachsenen Mann, der versucht durch Heirat der Unterdrückung durch den Vater zu entgehen. Der von Kafka nie abgeschickte Brief wurde im Jahr 1952 in der „Neuen Rundschau“ veröffentlicht.

Der Schauspieler **Axel Gottschick** (*1953 in Göttingen) hat – nach zehnjähriger Tätigkeit als Ensemblemitglied diverser Stadttheater – angefangen, auch als Sprecher für die Radiosender der ARD, als Kommentarsprecher für Dokumentarfilme und als Synchronsprecher zu arbeiten. Parallel dazu ist er auch immer wieder vor der Kamera im Einsatz, zuletzt bei „Wilsberg“ und „Großstadtrevier“.

Ich saß auf dem Balkon mit meiner Näherei

Petra Kalkutschke und **Doris Plenert** lesen **Tragisches und Komisches aus klassischen und modernen Frauen-Monologen und -Dialogen der Theaterliteratur**
13.10.2024, 11:30 Uhr

Zwei Schauspielerinnen, die seit über 40 Jahren Freundinnen und Kolleginnen sind, treten mit Frauen-Monologen und -Dialogen aus der Theaterliteratur gemeinsam auf.

Petra Kalkutschke (*1961 in Lauchhammer, Absolventin der Berliner Schauspielschule „Ernst Busch“, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspielerin Hessens) war in den Jahren 1991 bis 2003 Mitglied im Bonner Schauspiel-Ensemble. Danach trat sie u. a. am Schauspielhaus Düsseldorf, Landestheater Neuss, Schlosstheater Neuwied und an verschiedenen Theatern in Bonn auf. Außerdem ist sie in Film- und Fernsehproduktionen wie „Wilsberg“, „Ellerbeck“, „Herzensbrecher“, „Rentnercops“ und „Die Füchsin“ zu erleben, zuletzt in den Kinoproduktionen „Fabian“ und „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“. Für das Theater in der Brotfabrik veranstaltet sie regelmäßig szenische und musikalische Lesungen. Seit dem Jahr 2017 unterrichtet sie an der Schauspielschule Siegburg.

Doris Plenert (*1953), ebenfalls Absolventin der Schauspielschule „Ernst Busch“, war als u. a. in Weimar, Basel und Köln engagiert und ist auch für Film und Fernsehen tätig. Zudem unterrichtet sie als Schauspieldozentin an der Arturo Schauspielschule Köln.

Kopf und Herz und Gut und Böse

Petra Kalkutschke und **Christoph Pfeiffer** lesen **Wilhelm Busch**
10.11.2024, 11:30 Uhr

Viele bekannte Gedichte – wie „Die fromme Helene“, „Max und Moritz“ oder „Der heilige Antonius von Padua“ – aber auch weniger bekannte Werke erleben Sie bei dieser Lesung von Petra Kalkutschke und Christoph Pfeiffer, die dem großen Satiriker **Wilhelm Busch** (*1832 in Wiedensahl; †1908 in Mechtshausen) gewidmet ist.

Christoph Pfeiffer (*1957 in Wien) studierte Schauspiel und Regie am Wiener Max Reinhardt-Seminar und lebt seit 42 Jahren in Bonn. Nach vierjährigem Engagement am Schauspiel unter Peter Eschberg arbeitete er als freier Theaterregisseur, Schauspieler, Theaterfotograf und Schauspiellehrer. Er war Gründungsmitglied des „Jubiläumsensemble“, aus dem das heutige fringe ensemble (mit Sitz im Theater im Ballsaal) hervorging, in den Jahren 2004 bis 2015 Mitglied der künstlerischen Leitung des Theater Die Pathologie und gründete im Jahr 2015 das Kneipentheater Volxbühne im Südbahnhof. Seit dem Jahr 2018 ist er Besitzer und Betreiber vom „Blauen Haus“ in Bonn-Tannenbusch, in dem Lesungen und Theater stattfinden.
 Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Ich saß auf dem Balkon ...“.



Petra Kalkutschke – Foto: Brotfabrik

Wer zuletzt backt, backt am besten!

Satirische Weihnachtsgeschichten
Petra Kalkutschke und **Martin Bross**
8.12.2024, 11:30 Uhr

„Nächster Halt: Brotfabrik! Bitte alle aussteigen!“ Wenn Sie diese Durchsage im Dezember hören, dann gibt es wenigstens keinen Streik zur Weihnachtszeit. Aber man kann ja nie wissen. Was wir aber wissen ist, dass es wieder lustig wird in der Brotfabrik. Petra Kalkutschke und Martin Bross werden dafür sorgen, dass es satirisch zugeht bei ihrem neuen sternhagelvollen, mandelkernmäßigen und spritzgebäckigen vorweihnachtlichen Programm mit Geschichten und Gedichten, die führende Weihnachtsmänner verbieten würden. Das wird ein Spekulatius, äh Spektakel!

Martin Bross (*1972 in Wetter an der Ruhr) absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. In den Jahren 2000 bis 2002 war er festes Ensemblemitglied am Theater Bonn und seit dem Jahr 2006 häufig als Gast am Theater an der Ruhr (Mülheim an der Ruhr) engagiert. Am Contra-Kreis-Theater war Bross in der Spielzeit 2022/2023 in der von ihm gemeinsam mit Stefan Keim verfassten Komödie „Entführung für Profis“ auf der Bühne zu erleben. Außerdem ist Bross als Sprecher für Film, Fernsehen und Radio tätig.

Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Ich saß auf dem Balkon ...“.

Weil es so schön war: Wir reisen weiter – auch nach Übersee

Petra Kalkutschke und **Uljana Brunzema** lesen **Reisegeschichten und -gedichte zum Nachdenken und Schmunzeln**
12.01.2025, 11:30 Uhr

Petra Kalkutschke und Uljana Brunzema wandern, fliegen, fahren und snorzen auf nicht ausgetretenen Pfaden und laden Sie dazu ein. Lassen Sie sich überraschen, ob es nach China, auf die Azoren, nach Mallorca, Korsika oder mental in die Philosophie des Reisens geht.

Lachen Sie herzlich, finden Sie sich in den Geschichten wieder und lassen Sie sich anrühren von besonderen Anekdoten und feinen Gedichten. Es wird bunt und unterhaltsam, denn das Universum des Reisens ist unerschöpflich. Willkommen an Bord!

Uljana Brunzema ist Literaturwissenschaftlerin und Reiseleiterin in vielen Teilen der Welt. Seit 25 Jahren begleitet sie Gruppenreisen und schmunzelt immer wieder über die Absurditäten des Lebens und das Allzumenschliche der Touristen im Ausland.

Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Ich saß auf dem Balkon ...“.

Die Wurzeln der europäischen Kulturen – Sagen und Märchen

Eine Lesung mit **Markus Menhofer** und **Petra Kalkutschke**
9.02.2025, 11:30 Uhr

Wir leben in einem Europa, das immer mehr zusammenwächst. Wir nähern uns einander an und sind doch unterschiedlich in unseren Gebräuchen, Gewohnheiten und Traditionen.

Petra Kalkutschke und Markus Menhofer haben die Märchen- und Sagenwelten europäischer Länder erforscht und verzaubern Sie nun mit den Helden, Ungeheuern, Hexen, Magiern und Wundern unserer Nachbarn, mit dem Anderen und dem Vertrauten, mit dem Grauen und der Erlösung.

Markus Menhofer (*1964 in Wiesbaden) arbeitete nach seinem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover als Schauspieler an Theatern in Osnabrück, Dortmund, Göttingen und Berlin sowie vor der Kamera. Zudem ist er als Regisseur und Dozent an der Schauspielschule Siegburg und als Drehbuchautor tätig.

Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Ich saß auf dem Balkon ...“.

Wer nicht reimt, der nicht Gedicht!

Ein Überraschungsprogramm der lyrischen Art von **Martin Bross**
9.03.2025, 11:30 Uhr



Martin Bross – Foto: Brotfabrik

Martin Bross nimmt die Versfüße in die Hand und schüttelt sich vor Reimen. Den Jambus gerade verpasst macht er sich auf den Jakobsweg der unterhaltensamen Dichtkunst. Und was er auf seiner Wanderschaft so alles einsammelt, davon können Sie sich selbst einen Reim machen.

Soviel sei verraten: Bross hat neulich eine KI kennengelernt und die hat Bildmaterial dabei, welches die bunte Auswahl an Gedichten visuell begleiten wird. Lassen Sie sich überraschen, es wird auf alle Fälle lustig, komisch und verrückt. Zu **Martin Bross**: siehe „Wer zuletzt backt, backt am besten!“.

Mephisto

Sabine Wackernagel liest **Klaus Mann**
13.04.2025, 11:30 Uhr



Sabine Wackernagel – Foto: Brotfabrik

Sabine Wackernagel liest aus dem berühmten Roman „Mephisto“, den Klaus Mann (*1906 in München; †1949 in Cannes; der älteste Sohn von Thomas Mann) im Jahr 1936 im Querido Verlag, Amsterdam veröffentlichte.

Er handelt von dem Schauspieler Hendrik Höfgen, der sich mit den Machthabern des nationalsozialistischen Deutschland einließ und damit zum Verräter seiner eigenen Ideale wurde. Es ist eine beunruhigend zeitlose Geschichte über Anpassung und Widerstand, Karrieregedenken und Moral.

Die Schauspielerin **Sabine Wackernagel** (*1947 in Stuttgart, langjährige feste Engagements in Tübingen, Freiburg und Kassel) liest

die schönsten Passagen aus diesem Werk, die durch ihre Poesie und den besonderen Rhythmus der Sprache beeindrucken.

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

von **Maxim Leo**, gelesen von **Petra Kalkutschke** und **Martin Bross**
4.05.2025, 11:30 Uhr

Ein erfolgloser Berliner Videothekenbesitzer wird ungewollt zum Helden der Medien und Politik. Er genießt den ungewohnten Ruhm, solange bis die Liebe ins Spiel kommt und er sich entscheiden muss. Die anrührende und vergnügliche Hochstaplergeschichte, verfasst von dem Autor und Journalisten **Maxim Leo** (*1970 in Ost-Berlin), erschien im Jahr 2022.

Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Ich saß auf dem Balkon ...“.

Zu **Martin Bross**: siehe „Glühwein gut, alles gut!“.

Im Jahr 2007 wurde der **Kulturraum Auerberg** der SKM – Aufbruch gGmbH ins Leben gerufen, mit dessen Hilfe „Kultur für zwei Seiten“ vermittelt werden soll. Ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten (Ausstellungen, Lesungen, Musik, Kabarett u. v. m.) bringt den Besucherinnen und Besuchern zum einen die Dienstleistungen des sozialen Trägers näher, zum anderen wird den Gästen ein preisgünstiger Zugang zu hochwertiger kultureller Unterhaltung geboten. Ziel ist es, u. a. auch ein kulturferneres Publikum anzusprechen und für Kunst und Kultur zu begeistern.

Die Bühne befindet sich in dem **Gebrauchtwarenkaufhaus „Schatzinsel“**, verkehrsgünstig im Bonner Norden an der Kölnstraße 367 gelegen. Bei freier Platzwahl wird für 195 Gäste bestuhlt, ein Café versorgt die Gäste mit Getränken und Snacks.

Anschrift: Kulturraum Auerberg, Kölnstr. 367, 53117 Bonn.
Parken: Direkt vor dem Eingang (auf der der Straße abge-



Foto: Kulturraum Auerberg

wandten Seite!) befinden sich etwa 70 Parkplätze, sie sind über eine Einfahrt entlang des Gebäudes zu erreichen.

Bushaltestelle: Auerberg Josephinum (Linien 552, 604, 605)

Moritz Netenjakob

Das Ufo parkt falsch

– *Das Beste und Neueste vom Ein-Mann-Ensemble*

Termin: 9.11.2024, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Moritz Netenjakob präsentiert einen Mix aus brüllend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren – für die Augen eine One-Man-Show, für die Ohren ein großes Ensemble. In seinem Programm *Das Ufo parkt falsch* werden Sie erfahren, wie eine Ufo-Attacke von Grönemeyer, Lindenberg und Calmud abgewehrt oder wie ein sächsischer Taxifahrer zum Musical-Star wird. Außerdem geht es um den Clash der Kulturen.

Seit Anfang der 1990er-Jahre war **Moritz Netenjakob** (*1970 in Köln) ein gefragter Comedy-Autor – u. a. für das Haus der Springmaus, Cordula Stratmann und die Kölner Stunksitzung. Nach ersten Bühnenerfahrungen als Comedian, z. B. bei „Nightwash“ ab dem Jahr 2002, tritt Netenjakob seit dem Jahr 2006 auch als Solokabarettist auf. Im Jahr 2009 erschien sein erster Roman „Macho Man“ und schaffte es auf die Spiegel-Bestsellerliste. Die von Moritz Netenjakob gemeinsam mit Dietmar Jacobs im Jahr 2019 veröffentlichte Komödie „Extrawurst“ stand bereits auf dem Spielplan des Contra-Kreis-Theaters.

Weitere Termine im Kulturraum Auerberg:

28.09.2024: **Jens-Heinrich Claassen** – *Ohne Liebe rostet nichts*

30.11.2024: **Thilo Seibel** – *Schon rum?! – Der politische Jahresrückblick*

29.03.2025: **Fatih Cevikkollu** – *Zoom*

28.06.2025: **Hans-Hermann Thielke** – *Einer für alle*

Mit **Malentes Theater Palast**, einem belgischen Spiegelzelt, haben die beiden als Familie Malente auch in Bonn seit fast 20 Jahren bekannten Künstler **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke** – ohne öffentliche Zuschüsse – eine neue und unvergleichliche Theaterspielstätte in Bonn geschaffen. Belgische Spiegelzelte haben eine über hundertjährige Tradition und werden weitgehend in Handarbeit gefertigt. Warme Holztöne, rote Samtvorhänge und die besondere Beleuchtung sorgen für eine einzigartige nostalgische Atmosphäre. Der Theater Palast bietet für 199 Personen Platz. Der Spielplan mit Revuen, Musicals, entstaubter Operette und Gaststars setzt auf musikalische Unterhaltung. Getränke und Snacks sind erhältlich. Nach vier Jahren an der B9 (Godesberger Allee 69) ist der Theater Palast im Sommer 2022 umgezogen nach Beuel-Pützchen. Das Zelt hat einen neue, witterungsgeschützten Standort in der Jahrmarkthalle Pützchen bekommen. Die neue Adresse lautet:

Anschrift: Holzlarer Weg 42, 53229 Bonn.

Anfahrt: Autobahnausfahrt Bonn-Pützchen.

Parken: Ausreichende Parkmöglichkeiten direkt vor der Jahrmarkthalle.

Bus: Linien 516, 603, 608, 609, 635; Haltestelle: Pützchen Schule, Bonn

Ramba Zamba: Sterben ohne Erben

Ein Andalusal

von **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Premiere: 12.09.2024, Vorstellungen bis 10.11.2024

sowie 28.-31.12.2024 und 16.01.-23.02.2025

Im Club del Sol in Málaga stehen alle Zeichen auf Fiesta, denn die musikalischste Bodega der Stadt feiert ihr fünfjähriges Jubiläum. Das Team um Hausherrin Carmen Mota Rodriguez de la Cruz tanzt Bolero und Malagueña, Tochter Bellarosa wird von ihren Verehrern umgarnt. Doch am nächsten Morgen droht Unheil: ein Brief vom Finanzamt. Hat sich Carmens Gatte Juan Carlos etwa etwas zu schulden kommen lassen? Welche Rolle spielt Santa Maria dabei? Und was besagt der gereimte Untertitel? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie in der neuen musikalischen Show **Ramba Zamba**, einem „Andalusical“ mit jeder Menge Humor und spanischem Flair! **Dirk Vossberg-Vanmarcke** (*1968 in Hamburg) und **Knut Vanmarcke** (*1974 in Bonn) und ihr Ensemble eroberten als „Familie Malente“ die Herzen des Bonner Publikums mit ihren liebevoll-ironischen musikalischen Shows bereits seit dem Jahr 2005 regelmäßig im Kleinen Theater Bad Godesberg. Seit der Spielzeit 2018/2019 haben sie sich mit ihrem eigenen Theater im Spiegelzelt in Bonn etabliert.



Loco Flanel als Carmen Mota Rodriguez de la Cruz, Foto (c) Stefan Mager

Alle Jahre Lieder

Glühwein, Gags und gute Laune

Eine Weihnachtsrevue von und mit **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Wiederaufnahme: 20.11.2024 (Uraufführung: 24.11.2021),

Vorstellungen bis 22.12.2024

Wenn das Klingglöckchen klingelingeling macht, das Holz vor der Hütte wohligh im Kamin lodert und Mutti Malente die Kekse in den Ofen schiebt, dann ist es wohl soweit: Die Weihnachtszeit ist da – und mit ihr die Weihnachtsshow in Malentes Theater Palast, die in der Spielzeit 2021/2022 Premiere feierte und ein grandioser Erfolg war. Familie Malente lädt ein zu einem herzerwärmenden Abend mit viel Musik, bei der auch einige großartige Gäste aufreten werden: der Flori, die Marianne, der Michael – und natürlich die Loco Flanel! Denn was wäre Weihnachten ohne Glitter und Lametta? **Stephanie Lamm** tritt in dieser Show mit den „Hausherren“ **Dirk Vossberg-Vanmarcke** und **Knut Vanmarcke** (siehe **Ramba Zamba**) auf. Lamm absolvierte ihre Ausbildung als Bühnendarstellerin für Gesang, Schauspiel und Tanz



Alle Jahre Lieder – Foto: Malentes Theater Palast

an der StageSchool Hamburg und trat schon in zahlreichen Programmen der „Familie Malente“ auf. Außerdem ist sie ausgebildete Lehrerin und als Traurednerin und Hochzeitssängerin tätig.



Dirk Vossberg-Vanmarcke – Foto: Malentes Theater Palast

Altliedersammlung

Songs und Chansons für Tag und Nacht

von und mit **Knut Vanmarcke** und

Dirk Vossberg-Vanmarcke

Premiere: 3.04.2025,

Vorstellungen bis 11.05.2025

Ein Pianist, ein Klavier und „die Malentes“ Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke sind das puristische Setting für das wohl intimste Malente-Programm, das je im Spiegelzelt zum Klingen gebracht wurde.

Mal melancholisch, mal ironisch und immer sehr poetisch beweisen die Malentes mit ihrem neuen musikalischen Programm voller Sünden und Synkopen, Sehnsüchte und Serenaden, Schlager und Schwelgereien, dass jeder Song ein Chanson sein kann.

Zu **Dirk Vossberg-Vanmarcke** und **Knut Vanmarcke**: siehe „Ramba Zamba“.

12 Punkte für ein bisschen Frieden

Die malentöseste Eurovision-Show aller Zeiten

von und mit **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Wiederaufnahme: 15.05.2025 (Premiere: 10.03.2022),

Vorstellungen bis 12.07.2025

Im Dezember 2010 feierte die Ur-Version von „12 Punkte für ein bisschen Frieden“ als Gastspiel der Familie Malente im Kleinen Theater Bad Godesberg ihre Bonn-Premiere. Die liebevoll-ironische Show, präsentiert von einem enorm wandlungsfähigen Vier-Personen-Ensemble der Familie Malente, bot mehr als fünf Jahrzehnte übergreifend jede Menge (nicht nur) musikalischen Spaß. Präsentiert wurden die schönsten und skurrilsten Highlights des seit dem Jahr 1956 jährlich in wechselnden europäischen Städten ausgetragenen Grand Prix d'Eurovision de la Chanson bzw. Eurovision Song Contest. Zudem bekam das Publikum ganz besondere Einblicke auch in das Geschehen hinter den Kulissen und bei den Vorbereitungen dieses internationalen Wettbewerbs. In der Spielzeit 2021/2022 gab es eine Wiederaufnahme des Programms im Spiegelzelt. Inzwischen haben die Grand Prix der letzten Jahre neues Material für Ergänzungen des Programms mit sich gebracht. Man darf gespannt sein!

Und das Beste: Verlierer gibt es bei dieser ESC-Shoe keine! Von „Waterloo“ bis „Satellite“ erklingt, was das ESC-Herz höherschlagen lässt! Dazu erwarten Sie die schönsten Klischees der Teilnehmerländer, das große Nicole-Mehrsprachenquartett, die wissenschaftliche Antwort auf die Frage, wann Deutschland endlich wieder den ersten Platz belegt – und das live und in Farbe, voller Glamour, Glitter und glitzernder Kostüme!



Plakat: Malentes Theater Palast

Gastspiele:

Mexican Night: Eine Mariachi-Show mit Dante

Gastspiel: 18. und 31.01.2025

Eine Nacht voller Seligkeit: Eine Schlagerette von und mit Pe Werner

Gastspiel: 21.–22.03.2025

ABBA macht glücklich: Eine Konzertshow mit Carolin Fortenbacher

Gastspiel: 12.–16.03.25

Lilo Wanders: Sex ist immer noch ihr Hobby

Gastspiel: 28.–29.03.25

Das Variété-Theater **GOP** liegt im Herzen des geschichtsträchtigen Bundesviertels, zwischen dem World Conference Center Bonn und dem Vier-Sterne Bonn Marriott World Conference Hotel, mit dem es räumlich verbunden ist.

Auf rund 3.000 Quadratmetern Gesamtfläche befindet sich der große Variété-Saal mit Platz für 360 Gäste, die an stufenförmig angeordneten 8er-, 6er-, 4er- und 2er-Tischen sitzen. Vor oder nach der Show kann man das GOP Restaurant „Leander“ mit 200 Sitzplätzen besuchen. Außerdem gibt es eine Piano-Bar mit Live-Musik. Gezeigt werden ca. alle zwei Monate wechselnde Showprogramme mit internationalen Künstlern.

Anschrift: Karl-Carstens-Straße 1, 53113 Bonn
Bushaltestelle: Gronau / Deutsche Welle (Linien 610, 611, 630)
oder U-Bahnhaltestelle Heussallee (5 Minuten Fußweg)
Parken: Hotel-Garage.

Wilderness

Treffen im Wald

Inszenierung: **Sabine Rieck**

Bonn-Premiere: 18.07.2024, Aufführungen bis 1.09.2024

Um der schnelllebigen Zeit ein wenig zu entkommen und die eigenen Stärken wieder kennenzulernen, ziehen sich einige Menschen in den Wald, in die vermeintlich unberührte Wildnis, zurück. Doch dann stellen sie fest: Da wohnt schon jemand! Dieser Herr kennt das Leben hier bereits, doch Menschen sind ihm fremd geworden. Findet sich in diesem Wald nun eine neue Gemeinschaft zusammen? Zu dem finnischen Naturalistenpaar mag das Leben im Wald passen, aber wie werden das bürgerliche englische Paar oder das schüchterne Mädchen hier zurechtkommen? Es erwartet Sie eine akrobatische Reise in die Natur, die die Rolle eines Regulativs der Neuzeit übernehmen soll.

Sabine Rieck aus Murrhardt (Württemberg) absolvierte ihre artistische Ausbildung an der Schule für Darstellende Künste „Die Etage“ in Berlin. Außerdem studierte sie Schauspiel und Clownerie. Rieck war Gründungsmitglied der Gruppe „GOSH“, mit der sie viele Jahre lang europaweit auf internationalen Festivals und in namhaften Theaterhäusern auftrat. Seit dem Jahr 2002 ist Sabine Rieck auch als Regisseurin für verschiedene Variétéproduktionen in Spanien, Deutschland, Österreich und Kambodscha tätig. Am GOP Bonn wurden bereits die von ihr inszenierten Shows „Karussell“, „La Luna“ und „Appartement – Zimmer frei!“ und „Bookshop“ aufgeführt.

Wild Boys

frisch – prickelnd – Rosemie

Inszenierung: **Karl-Heinz Helmschrot**

Bonn-Premiere: 6.09.2024, Aufführungen bis 3.11.2024



Wild Boys – Foto: GOP

Wenn Rosemie die Bühne betritt, fliegt dem Publikum eine Wolke aus Charme, Witz und schwäbischem Frohsinn entgegen. Doch Rosemies Herz sehnt sich nach dem „Einen“ und die Liebe ist manchmal kompliziert. In dieser Show wird Rosemie begleitet und umgarnt von ihren artistisch hochtalentierten „Wild Boys“. Gemeinsam spannen sie einen varietistischen Bogen von wild bis romantisch und präsentieren eine Liebeserklärung an den feinen Humor, an passionierte Körperkunst und an die Leidenschaft des Theaters.

Regie führt bei dieser Show **Karl-Heinz Helmschrot**. Der Akrobat und Schauspieler arbeitet freiberuflich als Moderator, Kabarettist und Regisseur. **Rosemie Warth** (*1965 in Bad Waldsee) absolvierte eine professionelle künstlerische Ausbildung u. a. am College of Performing Arts in Philadel-

phia/USA. Sie entwickelte sich zu einer grandiosen modernen Clownin. Mit Originalität und handwerklicher Präzision begeistert sie ihr Publikum bei zahlreichen Festivals sowie in Theatern und Varietés im In- und Ausland. In der Kabarettzene wurde sie als „herrlich verklemmte Schwäbin, die ihre Talente entdeckt“ bekannt und im Jahr 2015 mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Big Love

Grenzenloses Entertainment

Inszenierung: **Aleks Uvarov**

Bonn-Premiere: 8.11.2024, Aufführungen bis 12.01.2025



Bridget Fogle – Foto: GOP

bereits u. a. für den Berliner Friedrichstadtpalast und die Palazzo-Varietés in Nürnberg, Stuttgart und Berlin.

Die Show „Big Love“ verbindet Variété, Akrobatik, Comedy und Live-Gesang zu einem glamourösen, facettenreichen Spektakel. Als Moderator führt **Chris Kolonko** durch das Programm und präsentiert sich als glitzerndes Showgirl, Stimmungskanone und Tausendsassa der Verwandlungskunst.

Dem schillernden Multitalent stehen die stimmungswaltige Soul Queen **Bridget Fogle** und ein international besetztes Artistik-Ensemble zur Seite. Freuen Sie sich auf eine temperamentvolle Show ganz im Zeichen der Liebe!

Aleks Uvarov stammt aus Minsk, ist ausgebildeter Choreograf und Tanzlehrer und war bereits in vielen Staaten tätig. In Deutschland arbeitete er

Legends

Für immer unvergessen

Inszenierung: **Igor Protsenko und Irina German**

Premiere: 16.01.2025, Aufführungen bis 9.03.2025

Was macht Menschen zu Legenden? Sie sind Ikonen, die etwas erschaffen haben, worüber man auch Jahrzehnte später noch spricht. Die Show „Legends“ ist den großen Idolen unserer Zeit gewidmet, zu denen z. B. Modellegenden wie Coco Chanel, Universalgenies wie Charlie Chaplin und Musiklegenden wie Michael Jackson, Freddy Mercury oder Céline Dion gehören. Das Ensemble widmet ihnen eine Hommage mit Choreografien zu bekannter Musik, in schillernden Kostümen und mit herausragender Artistik. **Igor Protsenko** (*1973) und **Irina German** (*1974) stellten sich gemeinsam mit den Akteuren des Kiewer Circus-Theater Bingo dem GOP-Publikum bereits mit ihren Shows „Fashion“, „undressed“ und „Circus“ vor.

Night Fever

Back to 70s

Inszenierung: **Knut Gminder**

Bonn-Premiere: 13.03.2025, Aufführungen bis 4.05.2025

Mit seiner Show „Night Fever“ verbindet das GOP die 1970er-Jahre mit dem Hier und Heute: Unvergessene Hits der Disco-Ära erscheinen in neuem Glanz. Frisur- und kostümtechnisch ganz im Stil der 70er präsentiert ein internationales Ensemble mit viel Humor beeindruckende Artistik zu Live-Musik des Duos **As Manko** (**Maja Matic** und **Benni Kran**).

Knut Gminder führt seit mehr als 20 Jahren Regie für Bühnen- und Filmproduktionen sowie für Events, so z. B. auch für die Shows „Sprechstunde“, „Slow“, „Sông Trãng“, „Zauberhaft“, „Multiversum“ und „La Vie“, die bereits im GOP Bonn zu erleben waren. Regelmäßig entwickelt er auch Solo-Darbietungen für das Variété und betreut Solo-Künstler.

Hot Spot

Entertainment now!

Inszenierung: **Karl-Heinz Helmschrot**

Bonn-Premiere: 9.05.2025, Aufführungen bis 6.07.2025

„Hot Spot“ ist den ganz besonderen Momenten gewidmet, die man nie vergisst, weil man scheinbar zufällig zur rechten Zeit am richtigen Ort war. Durch den Abend führt der der Broadway-erfahrene Entertainer Andreas Wesels. Das internationale Artistenensemble besteht aus Preisträgern internationaler Festivals, die bei ihren dynamischen Darbietungen stets an die Grenzen des Machbaren gehen.

Zu **Karl-Heinz Helmschrot**: siehe „Wild Boys“.



Das Pantheon, Geschäftsführer: Rainer Pause, künstlerische Leitung: Martina Steimer, bietet seit 1987 Kabarett, Comedy, Musik, Lesungen, Theater und Ausstellungen an. Bis 2016 am Bundeskanzlerplatz, heute in der ehemaligen Schauspielhalle in Beuel, dem Gelände der 1868 erbauten ersten Jute-spinnerei Deutschlands. Der Theatersaal bietet bis zu 450 Personen Platz. Getränke-Service, Knabberartikel. Anschrift: Siegburger Straße 42, 53227 Bonn(-Beuel), Bus-/Bahnhaltstellen: Bahnhof Beuel bzw. für einige Buslinien direkt vor der Tür. Parkplätze auf dem Gelände.

Alfons

Neues Programm

Termin: 05.04.2025

„Alfons“ ist das Alter Ego des französischen Kabarettisten Emmanuel Peterfalvi (*1967 in Paris). Um nicht zur Armee eingezogen zu werden, absolvierte Peterfalvi einen Ersatzdienst bei einer Auslandsdependance eines französischen Unternehmens und landete beim Bezahlsender „Premiere“, der damals in Hamburg angesiedelt war. Dem deutschen TV-Publikum wurde er durch die Figur des TV-Reporters bekannt, der mit gelbeuchten Haaren, einer orangefarbenen Trainingsjacke und mit einem Puschelmikrofon an Passanten herantritt und ihnen absurde Fragen (z. B. „Wären Sie lieber schwul oder Politiker?“) stellt. – Der Titel des neuen Programms stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Daria Assmus & Marcus Schinkel Trio

Soul & Jazz

Termin: 07.03.2025

Daria Assmus wurde 1993 in Detmold geboren und studierte von 2015 bis 2019 Jazz- und Pop-Gesang an der Musikhochschule ArtEZ Conservatorium in Arnheim (Niederlande). Die Musik von Soul-Größen wie Aretha Franklin, Stevie Wonder, Etta James und Tina Turner haben sie und ihre Stimme geprägt. Daria Assmus lässt ihr Publikum die Emotionalität der Soul- und Jazzmusik spüren.

Das „Marcus Schinkel Trio“ tritt seit über 20 Jahren unverändert in der originalen Besetzung auf. Der seit 30 Jahren in Bonn lebende Pianist Marcus Schinkel (*1968) studierte von 1988 bis 1993 Jazz- und klassisches Klavier am Conservatorium voor de Kunsten Arnhem (Niederlande). Er ist einer der versiertesten Grenzgänger zwischen Jazz, Klassik und Pop.

Mal filigran und akustisch, mal mächtig und elektronisch führt das Quartett an diesem Abend sein Publikum auf eine Soundreise durch ausgewählte Stücke der Jazz- und Soulgeschichte.

Markus Barth

Pures Gold

Termin: 29.10.2024

Markus Barth (*1977 in Bamberg) studierte zunächst Theaterwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ein Semester englische Literatur, brach das Studium aber 1999 nach der Zwischenprüfung ab. Seit 2007 tritt er als Stand-up-Comedian auf. Den größten Vorteil dieser Tätigkeit sieht er darin, dass sich sowohl Erfolg als auch Scheitern irgendwann als Bühnenummer präsentieren lassen. Pures Gold eben! Und so holt Markus Barth in seinem Programm die Schaufel heraus und gräbt nach den Nuggets. Er pflügt durch seine eigene Biografie, gräbt sich durchs aktuelle Zeitgeschehen und schaut für sein Publikum sogar in die Zukunft.

Jürgen Becker

Deine Disco – Geschichte in Scheiben

Termin: 12.12.2024

Jürgen Becker (*1959 in Köln), der nach einer Ausbildung als grafischer Zeichner über den Zweiten Bildungsweg ein Fachhochschulstudium der Sozialarbeit absolvierte, gehörte 1983 zu den Gründern der Kölner Stunksitzung und ist seit 1991 als Solokabarettist in Deutschland unterwegs. In seinem Programm „Deine Disco“ mischt Becker Politik, Platten, Protest und Pointen und lässt sein Publikum satirisch eintauchen in die Soundfiles der

bewegten Jugend. Die 1968er, Jimi Hendrix, die Hippies, Janis Joplin und Woodstock hätten ohne die Erfindung der E-Gitarre nicht so stattgefunden, wie wir sie kennen. Der Soundtrack und seine Resonanzen in der Gesellschaft machen eine Bewegung erfolgreich. Die Klimabewegung steht heute ohne eigenen Sound da und droht zu verlieren – eine Katastrophe, die Jürgen Becker mit „Deine Disco“ analysiert. Joseph Beuys antwortete einst auf die Frage, ob man mit Kunst die Welt verändern könne, nicht umsonst: „Nur mit Kunst!“

Konrad Beikircher

Überleben – wat sonst?!

Termin: 10.04.2025

Die Rheinländer gelten als Überlebenskünstler schlechthin. Konrad Beikircher verrät einige der Geheimnisse, die den rheinischen Menschen überall über Wasser halten. Leider sind das für andere nur Beispiele, denn lernen kann man „dat Rheinische“ nicht wirklich. Dennoch kann man sich ein Beispiel an der hohen Kunst des rheinischen Überlebens nehmen und vielleicht gelingt es sogar, ein wenig von der rheinischen Leichtigkeit mit in das eigene Leben zu nehmen.

Konrad Beikircher (*1945 in Bruneck, Südtirol) studierte in Bonn Psychologie, Musikwissenschaften und Philosophie. Nach anschließender 15-jähriger Tätigkeit als Gefängnis-Psychologe wandte er sich im Jahr 1986 der Kunst zu – mit Musik- und Kabarettprogrammen, als Moderator und als Autor. Im Jahr 2012 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Helene Bockhorst

NIMM MICH ernst!

Termin: 12.02.2025

Kann und darf man in einem Comedy-Programm auch mal keine Witze machen? Helene Bockhorst probiert aus, wie viel emotionale Bandbreite ein Comedy-Programm verträgt. Sie wagt den Spagat zwischen Humor und Tiefgang. In ihrer Genre-sprengenden One-Woman-Freakshow führt sie sich selber vor und balanciert dabei auf der feinen Linie zwischen Fremdscham und Erleuchtung.

Helene Bockhorst (*1987 in Hamburg) ist Kabarettistin, Poetry-Slammerin und Autorin. Nach ihrem Abitur 2007 absolvierte sie ein Studium der Journalistik und Kommunikationswissenschaft mit einem Masterabschluss. Anschließend entschloss sie sich, bei Comedy-Shows aufzutreten, was 2017 darin mündete, sich diesem Feld hauptberuflich zu widmen.

Dave Davis

Life is Live

Termin: 12.09.2024

„Das Leben ist ein herausforderndes Werkstück, das jeder mit Humor als treibende Kraft in ein einmaliges Meisterstück verwandeln kann“, sagt Dave Davis, der zweifache Gewinner des Prix-Pantheon und Träger des Deutschen Comedypreises. Wie dieses Meisterstück gelingen kann, zeigt er in seinem Programm „Life ist Live“ mit seinen Geschichten und Liedern.

Dave Davis (*1973 in Köln) wuchs als Sohn aus Uganda stammender Eltern in Deutschland auf. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre als Versicherungskaufmann und begann nach dreijähriger Tätigkeit im Innendienst ein Bachelor-Studium in Recording Arts. Seither ist er als selbständiger Komponist und Produzent tätig. Den Weg auf die Bühne fand er aufgrund einer selbst erstellten Liste mit zehn verrückten Dingen, die er in seinem Leben machen möchte. Was als Versuch auf einer „Offenen Bühne“ begann, führte dazu, dass Davis' komödiantisches Talent schnell erkannt wurde und viele weitere Bühnen- und TV-Auftritte folgten.

Matthias Deutschmann

Mephisto Consulting

Termin: 11.10.2024

Der 1958 in Betzdorf geborene Kabarettist Matthias Deutschmann beschäftigte sich schon während seines Studiums in Freiburg mit dem Kabarett. Zunächst trat er als Mitglied verschiedener Kabarettgruppen auf. Seit 1989 ist Deutschmann auch mit Soloprogrammen unterwegs. Sein Markenzeichen ist dabei das Cello, das er in seinen Programmen als lyrischen Kontrapunkt zu seinen oft giftigen Pointen einsetzt.

Deutschmanns neues Programm trägt den Titel „Mephisto Consulting“. Dessen Inhalt beschreibt er selbst folgendermaßen: „Mephisto Consulting destilliert den naturtrüben Most der Politik zu einer glasklaren satirischen Quintessenz. Mephisto Consulting bietet hochauflösende Propaganda-früherkennung, robuste Selbstverteidigungstechniken gegen den digitalen Mob und feine Ironie in eigener Sache.“



Auf die Bühne, fertig, los!

Die Reha im Herzen von Bonn.

Kaiser-Karl-Klinik GmbH
Graurheindorfer Str. 137
53117 Bonn

info@kaiser-karl-klinik.de
www.kaiser-karl-klinik.de

**Fachklinik für
Rehabilitative Medizin**
Orthopädie, Innere Medizin
und Geriatrie

Für **Reservierungen
und Fragen** sind unsere
Mitarbeiter:innen der
Patientenaufnahme
gerne für Sie da:
0228 6833-401



Mehr Infos unter:
www.kaiser-karl-klinik.de

Starten Sie Ihre orthopädische Rehabilitation in der Kaiser-Karl-Klinik in Bonn und gehen Sie mit Elan zurück auf die Bühne!

Komfortables Ambiente in zentraler Lage

Es erwarten Sie große und helle Zimmer in einem gepflegten, komfortablen und zugleich barrierefreien Ambiente. Die Klinik befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Zentrum von Bonn. Genießen Sie die Vorzüge der Lage und das ausgeprägte kulturelle Angebot Bonns! Gerne können Sie vor Ihrem Aufenthalt die Räumlichkeiten der Klinik besichtigen.

Zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns unter der Nummer 0228 6833-401.

Individuell auf Sie abgestimmte Therapien

Wir gestalten für Sie Ihren persönlichen Therapieplan. Dieser wird regelmäßig auf Ihren aktuellen Gesundheitszustand und individuellen Bedarf angepasst. Zur Fortführung der Therapien zu Hause erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Heimübungsprogramm.

Christine Eixenberger

Einbildungsfreiheit

Termin: 04.02.2025

Christine Eixenberger (*1987 in Tegernsee) ist gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte und Grundschullehrerin. Von 2010 bis 2012 trat sie zusammen mit Tobias Öller als Kabarett-Duo „Öller & Eixenberger“ mit dem Programm „Überstunden“ auf. In der Produktion „Drei Kritische“ (2012–2017) zeigten Öller und Eixenberger zusammen mit der Kabarettistin Franziska Wanninger Nachwuchskabarett aus Bayern. Neben ihrer Tätigkeit als Kabarettistin ist die Künstlerin auch als Schauspielerin tätig. So spielt sie die Hauptrolle in den ZDF-Herzkinofilmen „Marie fängt Feuer“.

In ihrem Programm „Einbildungsfreiheit“ verarbeitet Christine Eixenberger die Odyssee einer unfreiwilligen Wohnungssuche. Alles beginnt mit einem biblischen Wasserschaden: Von sagenumwobenen Pilzkolonien und nicht ganz so flotten Handwerksburschen aus ihrer Wohnung vertrieben, bricht Eixenberger in eine Odyssee durch den Groß- und Kleinstadtdschungel auf.

Stefan Gwildis Live mit Jazz-Trio

Buntes und Beseeltes

Termin: 26.10.2024

Stefan Gwildis (*1958 in Hamburg) absolvierte am Thalia-Theater Hamburg eine Ausbildung in Fecht- und Stuntszenen. 1982 gründete er gemeinsam mit Rolf Claussen das Musikduo „Aprillfrisch“. 2003 startete Stefan Gwildis mit seiner deutschen Neubearbeitung von Soul-Klassikern ein neues Projekt. Es entstand das Album „Neues Spiel“, welches schnell bundesweite Anerkennung fand. Seit Anfang 2011 tritt Gwildis zusammen mit Rolf Claussen und Joja Wendt als die Musikformation „Söhne Hamburgs“ auf. Die Gruppe hat bereits mehrere CDs herausgegeben.

Unter der Leitung von Tobias Neumann, der sein Produzent und langjähriger Partner am Piano ist, spielt Stefan Gwildis an diesem Abend Songs aus seiner Jazz-Phase vor dem ersten Soul-Album und aus dem Album, das mit der NDR Bigband aufgenommen wurde. Musikalisch ergänzt wird er durch sein Jazztrio, welches den ausgewählten Songs eine ganz besondere Klangfarbe verleihen wird, aber dennoch genügend Raum für die Improvisation lässt, welche Gwildis wie kein anderer beherrscht.

Gerd Köster und Jean-Luc Bannalec

Krimilesung

Termin: 26.06.2025

Gerhard Wilhelm „Gerd“ Köster (*1957) ist Sprecher, Schauspieler und Sänger Kölscher Mundart. Musikalisch trat er – bis zu dessen Tod im Oktober 2023 – meist mit Frank Hocker auf oder im Trio mit Helmut Krumminga und Frank Hocker. Jean-Luc Bannalec ist der Künstlernamen von Jörg Bong (*1966 in Bad Godesberg). Bong ist Literaturwissenschaftler, Lektor, Verleger, Herausgeber, Autor, Publizist und Fotograf. Bis 2019 war er verlegerischer Geschäftsführer der „S. Fischer Verlage“. Unter dem Pseudonym Jean-Luc Bannalec verfasste er ab 2012 Kriminalromane um die von ihm erfundene Figur des Kommissars Dupin.

Gerd Köster wird bei dieser Veranstaltung aus Jean-Luc Bannalecs im Herbst 2024 erscheinenden neuen Krimi lesen.

Thomas Kundt

Mord, Maden, Tragödien

Termin: 08.04.2025

Thomas Kundt arbeitet als Tatortreiniger und Desinfektor. Wenn er kommt, geht es darum, für Wohnungsgesellschaften oder Hausverwaltungen Spuren zu beseitigen: Spuren des Todes und eines gelebten Lebens. Der Tatortreiniger und Desinfektor betritt Wohnungen, in denen Menschen oft einsam gelebt haben und auch so gestorben sind. Ihr Tod blieb oft tage-, manchmal monatelang unentdeckt. Thomas Kundt hat an Tatorten vergessene Zehen gefunden, ergreifende Schicksale erlebt und kuriose Persönlichkeiten getroffen. Wenn er aus seinem Berufsalltag erzählt, füllt er in ganz Deutschland Säle. Seine heutige Tätigkeit verdankt er einem Zufall. Noch vor zehn Jahren führte Kundt ein geregeltes Leben mit einem Job als Finanzberater. Doch dann begann der gelernte Kaufmann von vorn – privat und beruflich.

Andreas Langsch

Der Liebesalgorithmus

Termin: 18.09.2024

Der in Fulda geborene Andreas Langsch studierte an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig das Fach Musical. Schon während seiner Ausbildung war er Zweitplatzierte beim Bundeswettbewerb Gesang im Bereich Musical. Nach Beendigung seines Studiums folgten Engagements an verschiedenen Bühnen in Deutschland. Andreas Langsch wurde 2023 Doppelpreisträger (Jury- und Publikumspreis) der St. Ingberter Pfanne.

Das Klavierkabarett-Programm „Der Liebesalgorithmus“, Langsch erstes Bühnenprogramm, besteht aus Liedern, die der Künstler selbst komponiert hat. Es beschreibt mit viel Wortwitz und Tiefgang die Herausforderungen der Generation Y, d. h. der Millennials, die im Zeitraum der frühen 1980er bis zu den späten 1990er Jahren geboren wurden. Andreas Langsch kreiert ein Bild seiner eigenen Generation und versucht, in der sich ständig ändernden Zeit eine Konstante zu finden.



Malarina – Foto: Vanja Pandurevic

Malarina

Serben sterben langsam

Termin: 22.11.2024

Malarina (*1990 in Serbien, bürgerlich Marina Lacković) emigrierte Anfang der 1990er-Jahre mit ihren Eltern nach Tirol. Sie wuchs in Innsbruck auf und übersiedelte nach der Matura nach Wien, um Vergleichende Literaturwissenschaft zu studieren. Ihren anschließend jahrelang ausgeübten Job in der ORF-Online-Redaktion gab sie Anfang der 2020er-Jahre zugunsten ihrer Kabarett-Karriere auf. Ihre elegante Bühnenerscheinung paart Malarina mit messerscharfen Pointen. In ihrem Debut „Serben sterben langsam“, für welches sie 2022 mit dem Förderpreis des „Österreichischen Kabarettpreises“

ausgezeichnet wurde, durchleuchtet die Künstlerin mit ihrer Kunstfigur die serbische Seele und die österreichische Politik. Das Programm ist eine fesselnde Mischung aus pointiertem Geschichtsunterricht, aktueller Politsatire und scharfsinniger Ethnocomedy.

Jochen Malmsheimer

Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt - ein Rigorosum sonderhausen

Termin: 29.01.2025

Jochen Malmsheimer (*1961 in Essen) absolvierte nach einem abgebrochenen Germanistik- und Geschichtsstudium eine Ausbildung zum Buchhändler. Bekannt wurde er durch das Kabarett-Duo „Tresenlesen“, das er 1992 zusammen mit Frank Goosen gründete. Seit dem Jahr 2000 tritt Malmsheimer überwiegend als Solokünstler auf. In seinen Bühnenprogrammen hat er eine eigene Kunstform geschaffen: das epische Kabarett. Kennzeichnend für seine Auftritte ist die Herausarbeitung von Profanitäten des Lebens mit großer Stimm- und Wortkraft. Auch Malmsheimers aktuelles Bühnenprogramm ist episches Kabarett. In einem Schwindel erregenden Kampf um Bildung, Anstand und Toleranz befasst sich der Kabarettist mit einem seiner Lieblingsthemen: der deutschen Sprache. Damit einher gehen eine Menge Missverständnisse, Unverständnisse und Einverständnisse – sei es in der ersten Reihe, im eigenen Heim, in fernen Ländern, oder in den „Psalmen der Sorge“.

Tobias Mann

Real/Fake

Termin: 01.12.2024

In seinem 8. Bühnenprogramm stellt sich Tobias Mann wichtigen Frage der Zeit: Was ist echt und was ist falsch – und spielt das überhaupt noch eine Rolle, wenn man mit einem Klick viel schönere Wahrheiten erzeugen kann, als die Realität sie hergibt? Sind Emotionen real, wenn sie vom Social-Media-Algorithmus erzeugt wurden? Und was heißt schon REAL, wenn man sich bei der alltäglichen Selbstbeobachtung zwischen seinem Spiegelbild und dem bearbeiteten Profilfoto im Netz entscheiden muss? In Texten und Liedern widmet sich Tobias Mann mit unerschütterlichem Humor falschen Wahrheiten und wahren Fakes.

Der Mainzer Kabarettist, Comedian und Musiker Tobias Mann (*1976) schloss neben seinem Künstlerdasein ein Studium der Wirtschaftswissenschaften als Diplom-Kaufmann ab. Bevor er sich als Kabarettist und Comedian einen Namen machte, wurde er durch seine zahlreichen Fernsehauftritte bei „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ bekannt. Dort trat er erstmals 1997 auf. Mann beherrscht die Instrumente Klarinette, Saxophon, Klavier und Gitarre. Auf der Bühne tritt der Mainzer meist mit Gitarre oder Klavier auf.

Evi Niessner

La Nuit de Paris – Auf den Spuren der Piaf

Termin: 25.09.2024

Evi Niessner (*1967 in Wiesbaden, bürgerlich: Eva Leupold) besuchte nach dem Abitur das Wiesbadener Konservatorium, wo sie in Gesang und Schau-

spiel ausgebildet wurde. Sie wurde hier u. a. von der Opernsängerin Janice Harper unterrichtet und belegte den Meisterkurs bei Sena Jurinac. 1991 schloss sie die Ausbildung mit der Bühnenreife „Operngesang Solo“ ab. Seit 1992 tritt Evi Niessner als Sängerin, Entertainerin und Showgastgeberin sowohl in Soloprogrammen als auch in größeren Bühnenshows auf. In ihren Bühnenshows sind Musik, Gesang, Rollenspiel und Comedy integriert. Im französischen Konzertabend „La Nuit de Paris“ nimmt Evi Niessner das Publikum mit in das alte Paris. Mit ausdrucksstarker Stimme singt sie die Chansons Edith Piafs, die von ungestillter Sehnsucht, von glücklichen und unseligen Liebschaften, schlaflosen Nächten oder den ganz großen Träumen von einer besseren Welt handeln. Begleitet wird sie dabei von Annegret Cratz (Akkordeon) und Dimi Rey (Geige).

Robert Nippoldt und das Trio Größenwahn

Ein rätselhafter Schimmer – aktualisiert mit neuen Nummern

Termin: 23.03.2025

Der Grafiker, Illustrator und Buchkünstler Robert Nippoldt (*1977 in Kraenenburg) und das „Trio Größenwahn“ (Lotta Stein – Gesang, Christoph Kopp – Kontrabass, Christian Manchen – Klavier) nehmen ihr Publikum mit auf eine Zeitreise in das Berlin der 1920er-Jahre. Stilecht gekleidet spielt das Trio Lieder u. a. von Marlene Dietrich, Friedrich Hollaender, den „Comedian Harmonists“ und aus der „Dreigroschenoper“. Das Ganze wird bildlich untermalt durch virtuose Live-Zeichnungen von Robert Nippoldt, die parallel zur Musik auf Leinwand und Papier entstehen und groß projiziert werden.

Pause & Alich

Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspecial

Termin: 10., 11. und 20.12.2024



Pause & Alich – Foto: Pantheon

Ob Weihnachten, Karneval oder Ostern: Die beiden bekannten und beliebten „Vereinsphilosophen“ Fritz und Hermann nutzen die Feste, um Bilanz zu ziehen. In die Bilanz werden gekonnt tagesaktuelle Inspirationen eingeflochten. Überdies kommen Lieder und Ideen zum Vorschein, außerdem Beliebtes, Böses, Altes wie Neues und Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat.

Die Bonner Kabarettisten Rainer Pause (*1947 in Essen) und Norbert Alich (*1955 in Weißenthurm) leiten seit dem Jahr 1984 alljährlich als Präsidenten des „1. FKKVB n. V. Heimatverein Rhenania 1983“ die alternative Bonner Karnevalsrevue „Pink Punk Pantheon“ und waren bereits in allen einschlägigen Kabarettsendungen zu Gast.

Pink Punk Pantheon

Die traditionelle kabarettistische Karnevalsrevue

Termine: Januar / Februar 2025

Als im Februar 1983 fünfzehn Bonner Kabarettisten und Musiker als freier kritischer Karnevalsverein („1.FKKVB n. V. Heimatverein Rhenania 1983“) ihre erste „alternative“ Karnevalssitzung veranstalteten, ahnten sie nicht, welche Folgen das haben sollte: Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich ihre kabarettistische Parodie auf Vereinsleben, alkoholseligen Sitzungskarneval und Humba-Humba-Täterää-Gemütlichkeit vom Geheimtipp zur permanent ausverkauften Kultveranstaltung für alle, die bislang die „fünfte Jahreszeit“ gefürchtet hatten „wie der Teufel das Weihwasser“. Vorsitzender des Verein von der Gründung bis heute ist Norbert Alich (einigen besser bekannt als „Hermann Schwaderlappen“), Alterspräsident und Ehrenvorsitzender ist Rainer Pause („Fritz Litzmann“).

Der Physiopath

Du bist Deine beste Medizin

Termine: 24.10.2024

Frédéric Newnham (*1979 in Hermsdorf) – alias „Der Physiopath“ – hat einen der bekanntesten und erfolgreichsten Medizin-Kanäle auf TikTok und Instagram. Newnham ist Physiotherapeut, Diplom-Osteopath und Mentalcoach – und gleichzeitig ausgebildeter Schauspieler. In seiner ersten eigenen Show „Der Physiopath – Du bist deine beste Medizin“ gibt er Tipps und Ratschläge für ein gesünderes Leben – voller Witz und Überraschungen. Er spricht über die vielfach übersehenen Zusammenhänge im Körper und wie man das Wissen darüber nutzen kann, um die eigene Gesundheit und Lebensqualität dauerhaft zu verbessern. Ein unterhaltsamer und humorvoller Abend mit Tipps, Tricks und Tools, die jeder zu Hause nachmachen kann.

Teresa Reichl

Obacht, i kann wos!

Termin: 06.03.2025

Teresa Reichl (*1996 in Haunersdorf) begann 2015 ihr Lehramtsstudium an der Universität Regensburg. 2021 legte sie ihr Staatsexamen in Deutsch und Englisch fürs Gymnasium sowie ihren Bachelor in Deutscher Philologie und Englischer Sprachwissenschaft ab. Seit 2015 tritt sie regelmäßig bei Poetry-Slams auf. Mit ihrem ersten Kabarettprogramm „Obacht, i kann wos!“ ist sie seit 2020 unterwegs. In diesem erzählt die gebürtige Niederbayerin wortgewandt Anekdoten aus ihrem Alltag als Mädchen in einem kleinen Dorf. Teresa Reichls amüsante Bestandsaufnahme und ihr Philosophieren über gesellschaftliche Fragen schlägt dabei mit Leichtigkeit den Bogen zwischen den Publikums-Generationen und führt jeden mühelos an bis dato noch unbekannte oder unbeliebte Themenwelten heran. Wer einen Abend mit ihr erlebt hat, versteht plötzlich die Dynamik hinter Religionen (oder auch Verschwörungstheorien). Der Spagat ist keine Illusion und Feminismus ist kein Schimpfwort mehr.

Teresa Reichl war bereits in diversen TV-Sendungen zu Gast. Im März 2023 erschien ihr erstes Buch „Muss ich das gelesen haben? Was in unseren Bücherregalen und auf Literaturlisten steht – und wie wir das jetzt ändern“.

Reis Against The Spülmachine

Radio Reis – Die Hitwelle

Termin: 07.10.2024

„Reis Against The Spülmachine“ (der Name ist eine Anspielung auf die US-amerikanischen Bands „Rage Against The Machine“ und „Rise Against“) ist ein Musik-Comedy-Duo, bestehend aus Hanke Blendermann (*1987) und Philipp Kasburg (*1981). Kasburg kam 2002 durch sein Studium nach Oldenburg und arbeitet hier noch als Musiklehrer. Blendermann studierte ebenfalls in Oldenburg und ist heute Lehrer in Buxtehude. Ihre Arbeit als Lehrer wollen beide bislang nicht aufgeben, obwohl sie mittlerweile von ihrer Musik leben könnten.

In ihrem dritten Bühnenprogramm präsentieren „Reis Against The Spülmachine“ ihren eigenen Radiosender. „Radio Reis – Die Hitwelle“ sendet das Beste von gestern, heute und morgen. Keine Epoche ist dabei vor den beiden Künstlern sicher: Das Repertoire reicht von Bach bis zu den „Backstreet Boys“, von Rock 'n' Roll bis zur „Neuen Deutschen Welle“. Typisch für „Reis Against The Spülmachine“ ist das Umtexten bekannter Rock- und Popsongs. In der Regel geschieht dies in deutscher Sprache. Ausgangspunkt ist meistens eine Textpassage, die dem Originaltext phonetisch ähnelt. Inhaltlich bewegen sie sich dabei zwischen Nonsense, Alltagsthemen und gesellschaftspolitischer Satire.

Rock4

Rock4 präsentiert Queen: A Night At The Opera, 50th Anniversary

Termin: 09.03.2025

Die vier Sänger Miklós Németh (tiefer Bass), Phillip Schröter (Bariton), Lucas Blommers (Tenor) und Luc Devens (Tenor, Leadsänger, Songwriter) bilden das niederländische A-cappella-Quartett „Rock4“, das zu den großen bekannten A-cappella-Formationen zählt. „Rock4“ tritt seit 2001 in den Niederlanden und in Deutschland, aber darüber hinaus auch in ganz Europa und Asien, sehr erfolgreich auf. Mit selbst interpretierten A-cappella-Coverversionen bekannter Pop- und Rock-Songs präsentieren die Niederländer ein breites Repertoire an Vokalmusik und sind dabei mal lustig, mal rockig oder auch mal leise und gefühlvoll.

In ihrem „Queen“-Programm führen „Rock4“ das 1975 erschienene vierte Studiobalbum „A Night At The Opera“ der britischen Rockgruppe auf. Alle Songs aus dem Album sind gecovered, mit einer gewagten Aufführung des Klassikers unter den Klassikern, „Bohemian Rhapsody“, als letztes Stück. Um den Abend zu vervollständigen, werden auch eine Reihe anderer bekannter Hits gespielt, darunter „Killer Queen“, „Innuendo“, „You Don't Fool Me“ und „Who Wants To Live Forever“.

Helmut Schleich

Das kann man so nicht sagen.

Termin: 19.10.2024

Helmut Schleich macht in seinem neuen Soloprogramm, was er will. Kein Abend gleicht dem anderen. Sein Vorbild ist dabei die aktuelle Bundesregierung, deren Arbeit genug Stoff fürs Kabarett liefert. Die Grünen beispielsweise forderten im letzten Bundestagswahlkampf noch: „Keine Waffenlieferungen in Kriegsgebiete“. Neben den politischen Themen holt der Kabarettist zur Sprachkritik aus, rechnet ab mit dem modernen Regietheater, das für leere Reihen in den Staatstheatern sorgt und zeigt sich genervt von der um sich greifenden Humorlosigkeit der Hypermoralisten. Schließlich schlüpft Schleich noch einmal in die Rolle des bayrischen Übervaters Strauß und auch die seligen Ratzinger-Brüder lässt er ein letztes Mal wieder auferstehen.

Helmut Schleich (*1967 in Schongau/Oberbayern) tritt seit dem Jahr 1998 als Solokabarettist auf. Außerdem war er Gründungsmitglied von „O.C.C.A.M.S.“, der Haustruppe des „Münchner Lustspielhauses“, mit der seit 1997 acht Programme entstanden. Seit Juni 2011 ist Helmut Schleich regelmäßig in seiner Kabarettssendung „SchleichFernsehen“ im bayerischen Fernsehen zu erleben und nimmt seit dem Jahr 2017 unter dem Titel „Alles eine Frage der Perspektive“ auf Bayern 2 (Radio) einmal wöchentlich ein aktuelles Thema ins Visier.

Wilfried Schmickler

Herr Schmickler bitte!

Termin: 12.04.2025

In seinem neuen Programm heißt es: „Herr Schmickler bitte!“, und diesem Aufruf folgt der Kabarettist gerne. Mit seiner Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarkem Gesang echauffiert er sich über gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in der Welt. Wilfried Schmickler (*1954 in Leverkusen) gehört seit dem Jahr 1992 zum Stammpersonal der WDR-Mitternachtsspitzen und ist seit 2004 auch als Solo-Kabarettist unterwegs. Er ist Preisträger des Prix-Pantheon-Jury-Sonderpreises „Reif und Bekloppt“ (2007), des Deutschen Kabarettpreises (2008), des Deutschen Kleinkunstpreises (2009) und des Salzburger Stiers (2010).

Florian Schroeder

Aktuelles Programm 2025

Termin: 17.05.2025

Florian Schroeder (*1979 in Lörrach) studierte Germanistik und Philosophie und war als Moderator und Reporter bei SWR3 tätig bevor er im Jahr 2004 sein Debüt als Solo-Kabarettist gab. In den Jahren 2004 bis 2006 wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, u. a. mit der St. Ingberter Pfanne und dem Stuttgarter Besen 2006. Neben seinen Auftritten als Solokabarettist moderiert Schröder derzeit die „Florian Schroeder Satireshow“ für Das Erste, hr und rbb sowie die SWR-Kabarettssendung „Spätschicht“.

Mit welchem Programm Florian Schroeder gastieren wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Tina Teubner

Protokolle der Sehnsucht

Termin: 23.01.2025



Tina Teubner – Foto: Lars Laion

Tina Teubner (*1966 in Witzenhäusen) studierte Musiktherapie in Wien sowie Violine an den Musikhochschulen Düsseldorf und Münster. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie als Bühnenmusikerin am Düsseldorfer Schauspielhaus. 1991 begann sie als Sängerin aufzutreten und wurde 1993 mit dem ersten Preis im „Bundeswettbewerb Gesang für Musical/Chanson“ ausgezeichnet. Seither tourt sie mit Kabarett- und Chansonprogrammen.

Zusammen mit ihrem Pianisten Ben Süverkrüp präsentiert Tina Teubner ihr neues Programm „Protokolle der Sehnsucht – ein Feuerwerk der Melancholie“. Sie zelebriert darin die Liebe und die Kunst als die Lebensretter und Quellen des Trostes

schlechthin. In ihren Liedern und Geschichten können die Zuhörer sich verlieren und sich eine kleine Flucht von der aus den Fugen geratenen Welt gönnen. Dabei verzichtet der Abend bewusst auf flachen Humor und setzt stattdessen auf einen warmen, tiefgründigen und menschlichen Witz.

William Wahl

Nachts sind alle Tasten grau

Termin: 30.10.2024



William Wahl
Foto: Michael Muster

„Nachts sind alle Tasten grau“ heißt das neue Programm des Kölner Sängers, Liederschreibers und Klavierkabarettisten William Wahl. Auch hier widmet er sich, wie in seinen „Wahlgesängen“, der hohen Kunst des Chansons. Mittlerweile mehrfach preisgekrönt, verbindet Wahl mit beeindruckender Eleganz das Komische mit dem Poetischen und die gedankliche Tiefe mit heiterer Leichtigkeit. In seinem Programm spannt er den Bogen zwischen Kabarett und Kunst, Komik und Klavier. Dabei nimmt er sich sowohl der Tücken des Zeitgeists als auch der großen und unveränderlichen Fragen des Lebens an – ohne dabei das wichtigste aller Themen zu vergessen: die Liebe, der er gleichermaßen rührende wie zartbitterböse Lieder widmet.

Der studierte Musiker William Wahl (*1973 in Bochum) wurde in der Kleinkunstszene als Mitglied der A-cappella-Gruppe „Basta“ bekannt. Im Jahr 2012 veröffentlichte er sein erstes Solo-Album. Seit 2018 tritt er solo auf, wobei er sich am Flügel begleitet. Im Jahr 2020 wurde Wahl mit dem Stuttgarter Besen ausgezeichnet und erreichte die Finalrunde des Prix Pantheon.

113. WDR-Kabarettfest

Moderation: Tobias Mann

Termin: 17.09.2024

Mit: Nils Heinrich, Philip Simon und Frau Rotkohl.

Der Kabarettist **Nils Heinrich** (*1971 in Sangerhausen, heute Sachsen) absolvierte zunächst eine Konditorlehre und leistete Zivildienst. Nach Auftritten auf Lesebühnen und bei Poetry Slams gründete er 2003 mit anderen Autoren die Lesebühne „Die Brauseboys“ in Berlin-Wedding, der er bis 2006 angehörte. Von Dezember 2013 bis Februar 2017 war er im WDR2-Radio mit einer wöchentlichen Glosse zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen zu hören. Er löste dabei nach dreizehn Jahren Volker Pispers auf diesem Sendeplatz ab. Seit Mai 2023 hat er den Podcast „Positiv am Pushen“, den er zusammen mit Thomas Nicolai unterhält.

Der Kabarettist und Autor **Philip Simon** (*1976 in Enschede) studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an der nordrhein-westfälischen Universität Essen. 2009 präsentierte er mit „Abschiedstournee“ seine erste Solo-Show. Seit 2020 ist Philip Simon festes Ensemble-Mitglied bei den „Mitternachtsspitzen“ im WDR Fernsehen.

„**Frau Rotkohl**“ ist weder Frau noch Rotkohl, sondern eine Boyband aus Berlin, die 2014 von den Poetry Slammern Nathanael Siering, Jon Lorenzen und Jonas Zimmermann gegründet wurde. Die Band, deren Mitglieder ganz lässig ulkige Geschichten zu (Bass-)Ukulele und Gitarre aus dem Ärmel schütteln, ist inzwischen zu einer Instanz in der Berliner Musikkabarett-, PoetrySlam- und Liedermacherszene geworden. 2018 erhielt „Frau Rotkohl“ den Bielefelder Kabarettpreis. 2022 erschien das erste Album der Band, das den Titel „Das Beste aus 35.000 Jahren Musikgeschichte“ trägt. Zu **Tobias Mann**: siehe Tobias Mann.

Zucchini Sistaz

Weihnachten mit den Zucchini Sistaz

Termin: 06.12.2024

In der Weihnachtszeit beschenken die „Zucchini Sistaz“ ihr Publikum mit Weihnachtsliedern aus aller Herren Länder. Dreistimmig, mit Netzstrümpfen und falschen Wimpfern bieten Sinje Schnittker (*1983 in Braunschweig), Jule Balandat (ursprünglich aus Dortmund) und die Fränkin Tina Werzinger als „Zucchini Sistaz“ (lautmalerisch für sisters – Schwestern) „gemüsilische Unterhaltungskunst“ mit Highlights der Swing-Ära und Unterhaltungsmusik der 1920er- bis 1950er-Jahre. Bei ihren nahezu akrobatischen Darbietungen begleiten sie einander an Kontrabass, Gitarre, Posaune und Flügelhorn, wobei Situationskomik durchaus erwünscht ist. Die gemüsilische Wahlfamilie lernte sich während des Studiums in Lingen kennen, gründete die Formation im Jahr 2009 und lebt inzwischen in Münster.



William Wahl
Foto: Peter Wattendorff

Das Haus der Springmaus (Geschäftsführerin: Berit Baumhoff, Programmplanung: Maike Krant) entwickelte sich aus dem Improvisationstheater Springmaus, 1982 von dem Schauspieler und Regisseur William Mockridge gegründet. Nach Auftritten im Anno Tubac und einer ersten eigenen Spielstätte in der Oxfordstraße hat die Springmaus seit 1993 ihr Domizil in Bonn-Endenich. Im Haus der Springmaus findet „Kleinkunst“ in allen Variationen statt. Einlass ist ca. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn; die Plätze können frei gewählt werden. Speisen- und Getränkeservice.

Anschrift: Frongasse 8, 53121 Bonn (-Endenich) **Bushaltestellen:** Frongasse, Brahmstrasse - Parken (schwierig): In den umliegenden Straßen oder auf dem Magdalenenplatz (gebührenpflichtig).

Ausbilder Schmidt

Unkraut vergeht nicht – 25 Jahre Anschiss

Termin: 17.05.2025

Holger Müller (*1969 in Idar-Oberstein) ist gelernter Diamantengutachter. Seinen 15-monatigen Grundwehrdienst leistete er bei der Luftwaffe. Nachdem er 1999 seinen Abschluss an der Köln Comedy Schule gemacht hatte, schuf Holger Müller seine Comedyfigur „Ausbilder Schmidt“, durch die er einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde. Als „Ausbilder Schmidt“ tritt Müller mit einer verwaschenen Bundeswehr-Uniform, einem roten Barett und einer Zigarre zwischen den Zähnen auf und trägt seine kauzigen Ansichten über die verweichlichte Jugend vor. Zudem demaskiert er augenzwinkernd so manche Skurrilität des Alltags. Die Jubiläumsshow beinhaltet das Beste aus 25 Jahren sowie neue Nummern.

Max Beier

Love & Order

Termin: 27.10.2024

Max Beier (*1993 in München) ist der Sohn der Kabarettisten Jan-Peter Petersen und Angelika Beier. Nach dem Abitur absolvierte er von 2012 bis 2015 eine Schauspielausbildung an der Neuen Münchner Schauspielschule. Schon während der Ausbildung bildeten er und sein Kollege David Hang das Kabarett-Duo „Beier & Hang“, dessen Programme mehrere Preise gewannen. Seit 2022 ist Beier als Solo-Kabarettist mit seinem ersten Programm „Love & Order“ unterwegs. Mit Ausschnitten aus diesem Programm gewann er 2022 den 2. Platz beim Hallertauer Kleinkunstpreis.

In „Love & Order“ analysiert Beier die Gesellschaft, die Politik und unsere Welt. Und natürlich geht es auch um das Thema „Liebe“ – schließlich ist Max Beier eine der Hauptfiguren der erfolgreichen Telenovela „Sturm der Liebe“ im Nachmittagsprogramm der ARD.

Benno & Max

Challenge accepted

Termin: 25.09.2024

Benno Jacob (*1985) absolvierte von 2007 bis 2009 die Artistenschule Berlin und schloss diese mit Bestnote ab. Davor war er bereits zehn Jahre als Profi für Circus Roncalli, Zirkus Knie und Flic Flac unterwegs. Benno Jacob ist mehrfach Preisträger internationaler Festivals und Diabolo-Weltmeister. – **Max Fröhlich** (*1997) ist u. a. Master of Science der Wirtschaftsmathematik. 2011 lernten sich Jacob und Fröhlich bei einem Artistentreffen in Freiburg kennen. Fröhlich war zu dieser Zeit noch Schüler. Trotz des Erfahrungs- und Altersunterschieds begannen die beiden, miteinander zu arbeiten. 2017 wurden sie Diabolo-Weltmeister. Für ihre artistischen Leistungen wurden die beiden Künstler mit internationalen Preisen wie dem „Golden Dragon Award“ beim „Puyang Acrobatic Art Festival“ oder der Goldmedaille des „International Artistic Festival of Spain“ ausgezeichnet. Seit 2017 sind sie auch als Artistik- und Comedy-Duo „Benno & Max“ in der Kleinkunst unterwegs. Ihre größte Fangemeinde konnten sie dabei über die Sozialen Medien aufbauen. In „Challenge accepted“ bringen „Benno & Max“ ihre größten viralen Hits live auf die Bühne. Dabei entsteht eine moderne Crossover-Live-Show aus Stand Up Comedy, Game Challenges, Akrobatik und ihren ganz eigenen Skills, welche die beiden Berliner spektakulär und humorvoll präsentieren.



Die Distel: Wer hat an der Welt gedreht © Robert Jentzsch

Mirja Boes

Arschbombe Olé

Termin: 15.06.2025

Mirja Boes (*1971 in Viersen) studierte nach dem Abitur Italienisch, Spanisch sowie Musik- und Medienwissenschaften. Später kam noch das Fach Musical an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig hinzu. 1996 wurde sie Mitglied der Frauenrockband „Die Fabulösen Thekenschlampen“. Erfolg stellte sich 2001 ein, als sie als Solokünstlerin auf Mallorca auftrat. Ab 2002 war Boes im Fernsehen in der Comedysendung „Die Dreisten Drei“ zu sehen. Mit ihrem ersten Bühnenprogramm „Morgen mach ich Schluss! ... Wahrscheinlich!“ ging sie ab dem Jahr 2007 auf Tournee.

In ihrem neuen Programm „Arschbombe Olé“ lädt Boes das Publikum ein, gemeinsam mit ihr den Alltagswahnsinn und die Katastrophen des Lebens mit Humor zu nehmen. Die Künstlerin nimmt dabei kein Blatt vor den Mund und legt einen besonderen Fokus auf ihre Rolle als Mutter von pubertierenden Kindern und die damit verbundenen absurden Momente des Familienlebens. Die „Honkey Donkeys“ begleiten die selbsternannte „uncoolste Mutter der Welt“ musikalisch und sorgen für das große Finale der Show.

Stefan Danziger

Mittel und Wege

Termin: 20.11.2024

Der 1983 in Dresden geborene und zum Teil in der UdSSR aufgewachsene Stefan Danziger ist Stand-Up Comedian. 2006 zog er nach Berlin und arbeitete dort als Stadtführer für Touristen. Seine Erlebnisse als Stadtführer begann er 2011 zunächst auf englischsprachigen Comedybühnen in London, Edinburgh, Amsterdam, Krakau und Warschau zu erzählen. Ab 2014 trat er auch auf deutschen Kleinkunsth Bühnen auf. 2015 war er erstmals im Berliner „Quatsch Comedy Club“ zu Gast. Weitere TV-Auftritte folgten bei „Nuhr ab 18“ sowie beim großen Kleinkunstfestival des „rbb“.

Stefan Danzigers drittes Programm „Mittel und Wege“ ist voll gepackt mit Geschichte und den Geschichten dahinter, mit kulturellen Widersprüchen sowie mit den Absurditäten des Alltags.

Die Distel

Das (Ost-)Berliner Traditions-Ensemble „Die Distel“ wurde im Jahr 1953 auf Beschluss des Ostberliner Magistrats gegründet und sollte Satire als „Waffe im Klassenkampf“ gegen den Westen einsetzen. Der Plan gelang nicht wirklich – dank des großen Talents der Darsteller auf dem Gebiet der listig verhüllten DDR-Sticheleien. Seit August 1991 kann die „Distel“ als privates Theater mit ihrem Ensemble noch besser alle politischen Fragwürdigkeiten bloßstellen.

Jahresrückblick 2024 – Gut im Abgang

Termin: 07.01.2025

Seit über 70 Jahren steht das Berliner Kabarett-Theater „Die Distel“ wie kaum eine andere Institution in Deutschland für Satire am Puls der Zeit. Ab Ende 2024 produziert das Hauptstadt-Kabarett einen jährlichen Jahresrückblick, in dem die Themen des Jahres unter das Brennglas des Humors gelegt werden. In „Gut im Abgang!“ wird letztmalig an die Themen erinnert, die man zurecht vergessen hat, aber auch alles gewürdigt, was in naher Zukunft in den Geschichtsbüchern stehen wird. „Gut im Abgang!“ ist ein kurzweiliger, politischer und musikalischer Jahresrückblick mit Humor und Tiefgang.

Wer hat an der Welt gedreht

Termin: 15.03.2025

Der Titel dieses Programms spielt auf den „rosaroten Panther“ an, der 1973 in der gleichnamigen Zeichentrickserie jeweils am Ende fragte: „Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät?“ – Bei der „Distel“ wohnt das Publikum der imaginären „Leseprobe“ eines neuen Programms bei. Die drei Darsteller werden dabei von zwei Musikern unterstützt. Inhaltlich bekommen sowohl Prominente als auch Parteien angesichts von Krieg, Corona und Klimawandel den „Stachel“ der „Distel“ zu spüren. Alles, was in den letzten Jahren passiert ist, aber auch das, was die Menschen in der jüngsten Vergangenheit besorgt, wird

zur Diskussion gestellt. Einfache Lösungen kann und möchte die kurzweilige Show dabei nicht bieten.

Fritz Eckenga

Hirnschmelze

Termin: 26.03.2025

Friedhelm „Fritz“ Eckenga wurde 1955 in Bochum geboren. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Kaufmann für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, fasste dann jedoch den Entschluss, einen anderen Weg einzuschlagen und fortan vornehmlich als Kabarettist und Autor zu arbeiten. Eckenga war langjähriges Mitglied der Musikgruppe „N8chtschicht“, zu deren Gründungsmitgliedern er gehörte.

In seinem neuen Programm „Hirnschmelze“ beschäftigt sich Fritz Eckenga mit der Herausforderung, angesichts witzloser Zeiten und deprimierender Nachrichten in humorvoller Weise mit den Realitäten der Welt umzugehen.

ONKeL fISCH

Hoffnung – ein Serviervorschlag

Termin: 06.11.2024

Die Schauspieler Adrian Engels (*1972) und Markus Riedinger (*1967) treten seit dem Jahr 1994 als Duo „ONKeL fISCH“ sowohl mit Bühnenprogrammen als auch im Radio auf und haben zahlreiche Kabarett- und Comedy-Fernsehsendungen bereichert bzw. zum Teil auch selbst produziert. „ONKeL fISCH“ sind u. a. Preisträger des „Stuttgarter Besen 2016“ (Publikumspreis) und des Sonderpreises des Deutschen Kabarettpreises 2017. Ihrem Programm „Hoffnung – ein Serviervorschlag“ liegt das Motto „Verzweifeln kann man immer noch“ zugrunde. Heiner Müller habe, so „ONKeL fISCH“, einmal gesagt, Optimismus sei nur ein Mangel an Information. Hinzufügen müsse man aber: Der Pessimismus auch! Im ständigen Beschuss von Schwarzmalern und Weißmachern glaubten viele Menschen schon am Abgrund zu stehen. Das könne sein. Aber vielleicht sei am Abgrund die Aussicht auch am besten.

Tom Gerhardt

Volle Packung

Termin: 19.11.2024

Der Komiker und Schauspieler Tom Gerhardt (*1957 in Köln) studierte zunächst Germanistik und Philosophie und arbeitete bei der Kölner Zeitung „Express“, bevor er von Jürgen von der Lippe entdeckt wurde und seine Bühnenlaufbahn begann. Seit dem Jahr 1988 tritt er mit Comedy-Programmen auf. Seinen erfolgreichen Einstieg als Filmschauspieler feierte er 1994 mit „Voll normaal“.

In seinem Programm „Volle Packung“ hat Tom Gerhardt seine verrücktesten und beliebtesten Figuren in ein neues Solo-Programm gesteckt – und schickt sie auf radikalen Kollisionskurs mit herrschendem Zeitgeist und gesundem Menschenverstand. Gerhardt schlüpft hier nicht nur in seine Parade-Rolle des notorischen Hausmeister Krause, sondern spielt diesmal alle Mitglieder des denkwürdigen Krause-Clans selbst.

Robert Griess

Natürliche Intelligenz – letzter Versuch!

Termin: 02.10.2024

Der studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftler Robert Griess (*1966 in Köln) tourt seit drei Jahrzehnten mit seinen Programmen erfolgreich durch die Republik und tritt in Rundfunk und Fernsehen auf. Griess schrieb Texte für Kabarettisten wie Dieter Hallervorden und Simone Solga. 2006 etablierte er die „Schlachtplatte-Endabrechnung“, einen Jahresrückblick. Seit 2010 ist er künstlerischer Leiter des Kölner Festivals für politisches Kabarett.

Sein Programm „Natürliche Intelligenz“ hat Griess ohne die Hilfe künstlicher Intelligenz geschrieben. Griess mobilisiert noch einmal alle Reserven der natürlichen Intelligenz und zieht Bilanz. Am Ende müssen sich analoge Oldies und Digital Natives im Publikum bekennen: Wären sie lieber ein rundum versorgtes Huhn in einer Legebatterie oder einer der letzten, vom Aussterben bedrohten Berggorillas in Freiheit.

Michael Hatzius

Neues Programm

Termin: 23.03.2025

Michael Hatzius (*1982 in Ost-Berlin) studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, an der er 2006 mit dem Diplom als „Puppenspieler / darstellender Künstler“ abschloss. Danach spielte er vorwiegend als Gast an verschiedenen deutschen Theaterhäusern und arbeitet auch als Puppenspieler für Fernseh- und Werbeproduktionen. Mit seiner überlebensgroßen Puppe „Die Echse“ und anderen Figuren tritt er seit 2011 im Comedybereich auf und wurde dafür mehrfach ausge-

zeichnet. Hatzius und „Die Echse“ verschmelzen auf der Bühne regelrecht zu einer Person. Ihr vielseitiges Wissen nutzt die Echse dabei nicht nur, um vergangene und aktuelle Geschehnisse zu reflektieren, sondern sie besitzt ebenso hellseherische Fähigkeiten, mit denen sie auch live einen Blick in die Zukunft ihres Publikums wagt. Mit welchem Programm Hatzius und die Echse auftreten, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Werner Koczvara

Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Termin: 27.03.2025

Was kommt heraus, wenn man den Bauplan eines Labyrinths mit dem Alphabet kreuzt? Ein deutscher Paragraf. Welcher genau? Die Auswahl ist groß! Kein anderes Volk der Welt hat wie wir Deutschen eine derartige Fülle an Gesetzen und Paragrafen hervorgebracht. Wir regeln einfach alles: die Eheschließung bei Bewusstlosigkeit (§1314 BGB) und das vorschriftsmäßige Anbringen von Warndreiecken bei Trauer-Prozessionen (§27 StVO). Und so geht Koczvara wacker durch den Paragrafen-Dschungel bis hin zum schwarzhumorigen Finale, dem straffreien Kanibalismus.

Werner Koczvara (*1957 in Schwäbisch-Gmünd) studierte 1978 zwei Semester Volkswirtschaft in Freiburg und 1979 bis 1985 Amerikanistik, Politik und Publizistik in München und Berlin. 1984 betrat er erstmals die Satirelandschaft beim SFB und etablierte sich im Hörfunk. Ab 1986 wurde Koczvara durch Gastauftritte in Dieter Hildebrandts „Scheibenwischer“ bei einem breiten Publikum bekannt und beliebt.

La Pharmiglia

Organisiertes Gebrechen

Termin: 15.09.2024

„Organisiertes Gebrechen“ ist nach „Frauen an der Steuer – Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen“ das zweite gemeinsame Programm der Künstlerinnen Melanie Haupt und Judith Jakob. Sie führen darin eine gründliche Untersuchung der Geschichte der Medizin und des deutschen Gesundheitssystems durch. Außerdem lautet das Motto des Abends: Singen hilft immer!

Melanie Haupt (*1974 in Bielefeld) und Judith Jakob (*1975 in Düsseldorf) absolvierten beide ein Schauspiel-, Gesang- und Tanzstudium an der Folkwang Hochschule in Essen. Haupt steht seit dem Jahr 2000 solo und in unterschiedlichen Formationen als Sängerin, Schauspielerin und Kabarettistin auf der Bühne. Sie hat den Text und die Musik für „Organisiertes Gebrechen“ entworfen. Jakob war für das Musical „Mozart!“ in Wien engagiert, gefolgt von einem zweijährigen Engagement am Heilbronner Stadttheater. Seit dem Jahr 2002 arbeitet sie freiberuflich als Darstellerin und Sprecherin.

LaLeLu

30 Jahre LaLeLu

Termin: 13.04.2025

„LaLeLu“ (Tobias Hanf, Jan Melzer, Sanna Nyman und Frank Valet) sind eine der erfolgreichsten A-cappella-Gruppen Deutschlands. Mit ihrer Mischung aus perfektem Satzgesang, originellen Arrangements, kultverdächtigen Eigenkompositionen, überraschenden Stimmimitationen und komischer Bühnenshow begeistert das Hamburger Quartett seit 1995 Publikum und Presse zwischen Flensburg und Zürich. Die Gruppe verwandelt ohne Instrumente politische Satire, Parodie und hemmungslosen Quatsch in musikalischen Hochgenuss. 2025 feiert „LaLeLu“ 30-jähriges Bühnenjubiläum und ist damit eine der wenigen Bands mit einer solch dauerhaften Erfolgsgeschichte!

Ludwig! – Jetzt mal unter uns ...

Termin: 20.10.2024, 14.30 Uhr

Eine rheinisch-satirische Begegnung mit dem Meister von und mit Christoph Scheeben und Andreas Etienne, Lisa Schumann (Violine) und Darko Kostovski (Klavier). – Wussten Sie, dass der berühmteste Sohn Bonns allein in Wien 80-mal umgezogen ist? Dass er eine Schwäche für Süßigkeiten hatte und dass er am Tag zwei bis drei Flaschen Wein konsumiert hat? – Der Kölner Schauspieler und Musiker Christoph Scheeben (seit dem Jahr 2006 Mitglied des Ensembles @rheinkabarett im Haus der Springmaus) und Andreas Etienne (*1955 in Oestrich-Winkel, Gründungsmitglied des Springmaus-Ensembles und ehemaliger Leiter des Hauses der Springmaus) rücken der Legende satirisch zu Laibe. Beethovens Musik kommt an diesem Abend auch nicht zu kurz: Dafür sorgen Lisa Schumann an der Violine und Darko Kostovski am Klavier.



Ludwig! – Jetzt mal unter uns ... © Haus der Springmaus

Marie-Anjes Lumpp

Mama ohne Plan

Termin: 29.09.2024

Marie-Anjes Lumpp studierte Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Universität in Essen. Sie war 2011 Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Gesang und ist seither in Hauptrollen vieler Musical- und Schauspielproduktionen zu sehen. Mit „Mama ohne Plan“ brachte sie 2021 den kanadischen Comedy-Hit „Suddenly Mommy“ nach Deutschland. Sie schlüpft dabei in die Rolle der „Mama ohne Plan“ – was ihr leicht fällt, da sie auch im echten Leben selbst den Spagat zwischen Bühne und Baby meistern muss. Marie Lumpp spielt, singt und schimpft in atemberaubender Offenheit über die Achterbahn der Mutterschaft und springt dabei rasant durch 13 verschiedene Rollen. Eine turbulente One-Woman-Comedy-Show über gute Zeiten, gut gemeinte Ratschläge und den Versuch, stets alles richtig zu machen.

Miss Cherrywine – Schön mit Abgrund

Termin: 26.01.2025

Das Duo „Schön mit Abgrund“ wurde 2016 von der Kulturwirtin und Sängerin Tina Damm und dem Pianisten Manfred Weigand gegründet. Die Lieder des Duos behandeln die Kuriositäten und Widrigkeiten des menschlichen Miteinanders. Im Fokus stehen dabei das Zusammenleben und die Beziehungen von Männern und Frauen – und hier insbesondere die Abgründe, die sich in diesen Beziehungen auftun. Tina Damm schlüpft in die Rolle der unberechenbaren Chanteuse Miss Cherrywine und singt mit sinnlicher Stimme von Mordphantasien, Matrosen und Mätressen. Der Pianist Manfred Weigand wird zu Signore Manfredo. Virtuoso begleitet er Miss Cherrywine durch dieses mit schwarzem Humor gespickte und doch unheimlich charmante Programm, das die Genre Grenzen zwischen Salonmusik und Comedy sprengt. Hingebungsvoll interpretieren Miss Cherrywine und Signore Manfredo böse Lieder bekannter Kabarettkolleg*innen und präsentieren schaurig-schöne Eigenkompositionen von Tina Damm. Wunder-schöne Klavierstücke und liebevolle Lieder über begehrenswerte Psychopathen und vergangene Liebhaber runden das Repertoire ab.

Patrizia Moresco

Overkill

Termin: 09.03.2025

Patrizia Moresco (*1957 in Mannheim) lernte nach ihrer Schauspielausbildung das Comedy-Duo Roland Baisch und Bernd Schray kennen. Gemeinsam gründete das Trio das „Scherbentheater“ sowie die Comedygruppe „Shy Guys“. Die Gruppe tourte mehr als 18 Jahre lang durch Europa, Kanada und Amerika und mischte auch die deutsche Comedy-Szene auf. Von 1997 bis 2006 stand Moresco fast ausschließlich für Film und Fernsehen vor der Kamera, bis sie 2007 Stand Up für sich entdeckte. Seither ist die temperamentvolle Künstlerin auf zahlreichen Solo-Tourneen unterwegs. Sie führt auch für viele Kollegen, wie z. B. für Sissi Perlinger und Lisa Fitz, Regie. Im Programm „Overkill“ geht es um das Übermaß: Wir haben alles und von allem zu viel. Letzteres betrifft vor allem auch die apokalyptischen Nachrichten. Patrizia Moresco schafft es, mit ihren gegen den Zeitgeist gerichteten Pointen und Wortspielen selbst traurige Wahrheiten ins Absurd-Lustige zu verwandeln.

Michl Müller

Limbo of life

Termine: 24.04.2025

Der „Limbo“ ist ein karibischer Tanz, bei dem man sich mit nach hinten gebeugtem Rücken unter einer niedrig liegenden, waagrechten Stange hindurchbewegen muss, ohne diese zu berühren. Das erfordert Talent und Flexibilität. Beim „Limbo of Life“ gilt das erst recht. Michl Müller tanzt den „Limbo of Life“ mit einem bunten Repertoire an Witzen, Anekdoten, spontanen Einfällen und akrobatischen Musik-Einlagen. Mal schelmisch-witzig, mal schenkelklopfend laut, direkt und derb, dann wieder mit sanfteren und nachdenklicheren Tönen, bewegt er sich gekonnt humorvoll durch die Höhen und Niederungen des Alltags.

Michael „Michl“ Müller (*1972 in Bad Kissingen) erlernte zunächst ab 1988 den Beruf des Werkzeugmechanikers und arbeitete anschließend als Härter. Erste kabarettistische Erfahrungen sammelte er bei Auftritten in seinem heimatlichen Faschingsclub. Seinen Aufstieg in der deutschen Kabarett-Szene erreichte er durch seine Auftritte bei der TV-Sendung „Fastnacht in Franken“, wo er seit 2007 in wechselnden Rollen regelmäßig als Höhepunkt zum Abschluss des Abends vertreten ist. Seit 2015 tritt Müller mit seiner eigenen TV-Show „Drei. Zwo. Eins. Michl Müller“ im Ersten auf.

Patricia Prawit

Nachtgedanken

Termin: 03.11.2024

Patricia Prawit (*1961) startete ihre Karriere als Musical-Sängerin und war

drei Jahre lang Hauptsängerin in Abendrevuen am Friedrichstadtpalast in Berlin. Seit 1994 singt sie die Burgfrau Bö in den „Ritter Rost“-Musicals. Im Jahr 2000 startete sie zusätzlich eine Performance als Marlene Dietrich in ihrer eigenen Show. Zwei Jahrzehnte lang verkörperte die Sängerin und Schauspielerin die Rolle der Dietrich in einer glamourösen Gala-Show. In ihrem neuen Lese-Konzert „Nachtgedanken“ nähert sie sich dem unsterblichen Mythos Marlene von einer anderen Seite: Eine unterhaltende Mischung aus Anekdoten, Bildern und Musik (Friedrich Holländer, Edith Piaf, Gilbert Bécaud, Hildegard Knef, Burt Bacharach) gibt dem Zuschauer fernab von den sich stets wiederholenden Marlene-Biografien und -Klischees Einblicke in weniger bekannte Facetten der Ausnahme-Künstlerin.

Rheinkabarett

Nur über meine Leiche

13./14.09.2024, 18.10.2024 und 03./04.04.2025

Das Haus-Ensemble der Springmaus, das „Rheinkabarett“, greift in seiner neuen Besetzung – bestehend aus Susanne Pätzold (die neu ins Ensemble gekommen ist für Andreas Etienne), Cosima Seitz, Christoph Scheeben und Michael Müller – mit dem Programm „Nur über meine Leiche“ (Premiere: 29.02.2024) das Problem der steigenden Wohnungsnot im urbanen Raum auf – natürlich auf humorvolle Weise und mit viel Gesang.

Eine Haus-WG bekommt unverhofft eine Penthouse-Wohnung geschenkt. Das Geschenk ist jedoch an die Auflage gebunden, die Wohnung zu einem Spottpreis zu vermieten – und zwar an einen einstimmig gewählten Interessenten. Das stellt die leicht verschrobene Haus-WG – bestehend aus Cosima Seitz, Christoph Scheeben und Michael Müller – vor ein größeres Problem. Pätzold vollzieht mit bemerkenswerter Behändigkeit viele Rollenwechsel – vom aufgekratzt-arroganten Mobilitätsplaner mit einem Hang zu Anglizismen bis hin zu Kardinal Woelki.

Schlachtfest

3000 Jahre Theater in einer Show

Termin: 25.10.2024

Sieben KünstlerInnen aus neun Genres (Schauspiel, Tanz, Lesung, Satire, Oper, Performance, Musik, Reality-TV, Influencer) stellen zusammen eine Revue auf die Beine, die mehr ist als die Summe ihrer Einzelteile. Alles, was Theater ausmacht, wird zumindest kurz angeteasert. Szenen, Stile und Charaktere vom griechischen Chor bis zur jelinekschen Wortkaskade, von Shakespeare bis Schlingensiefel, von Goethe bis Godot werden parodiert, zitiert,

RHEIN-ANTIK MÄRKTE

So 4. August
Bonn - Friedensplatz

So 1. September
Bad Honnef - Fußgängerzone

Sa 28. & So 29. Sept.
BONN

BONNFEST - Bottlerplatz

So 13. Oktober
Bonn - Friedensplatz

So 27. Oktober
Siegburg - Marktplatz

jeweils 11-17 Uhr
www.rhein-antik.de
02638/2359060

aktualisiert, gefleddert, mit aktuellen Themen montiert und in ein komplett neues Stück zusammengepresst, um das Publikum auf höchstem Niveau zu unterhalten. Die Künstler sind: **Gilly Alfeo** (Improvisierer, Musiker, 22 Jahre Ensemblemitglied des Springmaus Improvisationstheaters), **Vicki Blau** (Stand-up-Comedienne, Schauspielerin), **Robert Griess** (Kabarettist und Autor), **Marius Jung** (Comedian, Autor, Sänger, Speaker), **Tobias Schneider** (Schlagzeug), **Karina Syndicus** (Tanz, Performance) und **Aaron Kröger** (Kamera). Buch und Produktion: Robert Griess, Regie: Hans Holzbecher.

Ralf Senkel

Der hat gegessen

Termin: 06.02.2025

Hinter der Kunstfigur „Ralf Senkel“ verbirgt sich Markus Mimzeck, einst Mitglied der Swisttal-Odendorfer Kabarettgruppe „PfefferSchotten“, die sich 2011 auflöste. Der rheinländische Comedian tritt in seinem Programm mit einer Jacke aus bunter Ballonseide als Hartz IV-Empfänger auf, der aufgrund von Rückenproblemen nicht mehr arbeiten kann. Durch seine „Berufsunfähigkeit“ hat Ralf Senkel viel Zeit zum Beobachten, was dazu beiträgt, dass seine Geschichten mitten aus dem Alltag stammen. In betont gemächlichem Tempo erzählt er Anekdoten, die das Leben auf dem Land so mit sich bringt – wobei sich seine Geschichten mühelos von Alltagsbeobachtungen zu politischen Bemerkungen verwandeln können. Mal schräg, mal ernst, aber dabei immer scharfsinnig erfasst wandert Ralf Senkel so zwischen den Grenzen des Kabarets und der Comedy. Ralf Senkel ist u. a. Preisträger des Dattelner und des Kremenholer Kleinkunstpreises, des Tegtmeiers Erben 2023 und regelmäßiger Gast in den Shows des „Quatsch Comedy Clubs“.

Mathias Tretter

Souverän

Termin: 26.01.2025

Mathias Tretter (*1972 in Würzburg), den nach eigenen Worten schon als Kind das politische Kabarett Dieter Hildebrandts geprägt hat, ist seit dem erfolgreichen Abschluss seines Anglistik- und Germanistik-Studiums im Jahr 2004 Vollzeit-Kabarettist. Er wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. als Mitglied des „Zwangsemble“ mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2010 sowie als Solo-Kabarettist mit dem Deutschen Kleinkunstpreis des Jahres 2017 und dem Salzburger Stier 2023. In seinem neuen Programm „Souverän“ macht sich Tretter Gedanken über Ausnahmezustände und Souveränität. Er knüpft dabei an einen aus dem Jahr

1928 stammenden Satz des bis heute umstrittenen Juristen Carl Schmitt an, der sagte: „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ Tretter konstatiert heute an jeder Ecke Ausnahmezustand und fragt sich, wer der Souverän ist.

Der Tod

Best of – Das Beste aus 13 Jahren

Termin: 18.01.2025

Er trägt eine dunkle Kutte und seinen bürgerlichen Namen verrät er nicht: In seinen inzwischen vier Programmen zeigt der Berliner Komiker mit dem Künstlernamen „Der Tod“, wie morbide Deutschland ist. Im Sommer 2011 betrat „Der Tod“ zum ersten Mal die Bühne und etablierte sich als überraschender, etwas gruseliger, ganz „anderer“ Künstler schnell in der Kabarettszene, wie zahlreiche Auszeichnungen beweisen. Jetzt kommt der Erfinder der Death Comedy mit seinem Best-Of-Programm auf die Bühne. Das, was die Zuschauer dabei erwartet, ist nicht nur tiefschwarzer Humor, sondern ein Genre, bei dem nichts und niemand verschont bleibt.

Philipp Weber

Power to the Popel

Termin: 14.11.2024

Philipp Weber (*1974 in Miltenberg, Unterfranken) begann 1996 nach dem Abitur und dem Zivildienst zunächst in Tübingen Germanistik, Psychologie, Geschichte und Medizin zu studieren. 1998 wechselte er zu Biologie und Chemie (Lehramt) und schloss diese beiden Studienfächer 2003 mit dem Ersten Staatsexamen ab. Seit 2004 ist er hauptberuflicher Kabarettist und Autor. Philipp Webers künstlerisches Repertoire reicht von bissiger Satire bis zu skurriler Komik. Im Unterschied zu den meisten seiner Kolleginnen und Kollegen spielt Weber seine Programme konstant über viele Jahre parallel.

„Power To The People – Alle Macht dem Volke“ ist ein kultureller Ausdruck und politischer Slogan, welcher als Form der Rebellion gegen die Unterdrückung und Ungerechtigkeit gilt. Philipp Weber formt daraus seine ganz eigene Parole mit dem Titel „Power To The Popel“. Das klingt nach einer Polit-Satire der unappetitlichen Art. In der Tat hat Weber einiges über unsere aktuellen politischen Entwicklungen und Gesinnungen zu erzählen – und zwar nicht nur Gutes. Aber auch die bitteren Wahrheiten verpackt er interessant und humorvoll.

Das Junge Theater in Bonn-Beuel, Leitung: Moritz Seibert, wurde 1969 unter dem Namen „Theater der Jugend“ gegründet. Die Arbeitsweise, die Rollen von Kindern und Jugendlichen in vielen Produktionen auch von Kindern und Jugendlichen – sorgfältig ausgewählt, professionell angeleitet und kontinuierlich betreut und gefördert – spielen zu lassen, gilt in Deutschland als ungewöhnlich.

Über 150.000 ZuschauerInnen werden jährlich bei den Vorstellungen im Stammhaus in Bonn-Beuel, im Kuppelsaal der Thalia-Buchhandlung und bei den Gastspielen im ganzen Bundesgebiet gezählt. Das machte das Junge Theater zum bestbesuchten Kinder- und Jugendtheater in ganz Deutschland.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden regelmäßig Workshops veranstaltet. Das Theater ist barrierefrei.

Anschrift: Hermannstraße 50, 53225 Bonn(-Beuel)

Bushaltestelle: Konrad-Adenauer-Platz oder Hermannstraße

Parkplätze: Tiefgarage Brückenforum und vor dem St. Josef-Hospital.



Furzipups, der Knatterdrache

nach dem Kinderbuch von **Kai Lüftner** und **Wiebke Rauers**

Inszenierung: **Marcel Höfs**

Für Zuschauer ab 3 Jahren

Wiederaufnahme: 1.09.2024 (Premiere (Uraufführung): 8.06.2024)

Der kleine Drache Furzipups, der zur Gattung der Knatterdrachen gehört, hat es nicht leicht. Im Gegensatz zu seinen Artgenossen gelingt ihm das Feuer-spucken nicht. Und noch schlimmer: Statt Flammen aus der Schnauze kommt bei ihm immer nur ein dicker Pups. Dabei ist es die wichtigste Pflicht für einen richtigen Drachen, bei Gefahr Feuer zu spucken. Kein Wunder, dass Furzipups ein Außenseiter ist. Als die Drachenherde in den Urlaub ans Meer fährt, muss er allein zuhause bleiben, um dort zu wachen. Dabei bemerkt er, dass er ein anderes Talent hat, das ihn zu etwas ganz Besonderem macht. *Der Sozialpädagoge Kai Lüftner (*1975 in Berlin) hat sich als Kinder- und Jugendbuchautor einen Namen gemacht. Die Charaktere in seinen unkonventionellen Büchern sind chaotisch, frech, draufgängerisch und liebenswert. Die Illustratorin Wiebke Rauers (*1986) studierte Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Illustration in Düsseldorf. Nach ihrem Diplom 2011 zog*

sie nach Berlin und arbeitete als Charakterdesignerin in einem Animationsfilmstudio. Seit dem Jahr 2015 ist sie freiberuflich tätig und illustriert für Bücher und Studios alles, was witzige Tiere zeigt.

*Marcel Höfs (*1980 in Warendorf) absolvierte ein Schauspielstudium an der Alanus Hochschule und hat bereits auf vielen Bühnen des Rheinlands gespielt. Als Theaterpädagoge erarbeitete er mit Jugendlichen bereits zahlreiche Inszenierungen. Seit dem Jahr 2017 gibt er Kurse am Jungen Theater.*

Geheime Freunde

Bühnenbearbeitung von Rudolf Herfurthner

nach dem Buch „Der gelbe Vogel“ von **Myron Levoy**

Inszenierung: **Moritz Seibert**

für Zuschauer ab 12 Jahren

Wiederaufnahme. 11.09.2024 (Premiere: 21.05.2010)

New York während des Zweiten Weltkrieges: Der 12-jährige jüdische Junge Alan spielt in seiner Freizeit am liebsten mit seinen Freunden Schlagball. Doch dann soll er sich um das neue Nachbarmädchen Naomi kümmern, die mit ihrer Mutter aus Frankreich vor den Nazis geflohen ist. Naomi spricht mit niemandem und ist sehr verängstigt. Zunächst möchte sich Alan gar nicht

mit Naomi abgeben. Er fürchtet, von seinen Freunden ausgelacht zu werden. Aber dann nimmt er sich dieser Aufgabe an und versucht, Naomis Vertrauen zu gewinnen. Bald kann Naomi zur Schule gehen. Eines Tages kommt es auf dem Schulweg zu einer Schlägerei zwischen Alan und einem anderen Jungen und Naomi wird von ihrer schrecklichen Vergangenheit eingeholt.

Der US-amerikanische Schriftsteller (und Ingenieur) **Myron Levoy** (*1930 in New York) veröffentlichte „Alan and Naomi“ (deutscher Titel „Der Gelbe Vogel“) im Jahr 1977. 1982 wurde das Buch mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Moritz Seibert (*1967 in Berlin), Autor und Regisseur, ist seit dem Jahr 2002 Intendant des Jungen Theaters Bonn, wo er auch bereits zahlreiche Stücke inszenierte.

Der kleine Prinz

nach dem Buch von **Antoine de Saint-Exupéry**

Inszenierung: **Olja Artes**

für Zuschauer ab 8 Jahren

Premiere: 23.11.2024, Kuppelsaal im Thalia

Ein Pilot stürzt in der Sahara mit seinem Flugzeug ab. Als er versucht, es zu reparieren, begegnet ihm der kleine Prinz. Er stammt von einem kleinen Asteroiden und reist auf der Suche nach Antworten auf die vielen Fragen, die ihm auf seinem Asteroiden niemand beantworten kann, durch das Universum. Er spricht mit vielen Lebewesen der Erde, und seine Erlebnisse und Erfahrungen machen ihm deutlich: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

„Der kleine Prinz“, eine poetische Fabel, die in über 50 Sprachen übersetzt wurde, ist das bekannteste Werk des Berufspiloten und Schriftstellers **Antoine de Saint-Exupéry** (*1900 in Lyon; †1944 bei Marseille). Die Fabel ist ein Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit und eine Anspielung auf die Perspektive der Kinder, die das Tun der Erwachsenen oft kaum nachvollziehen können.

Olja Artes (*1989 in Chabarowsk, Russland) wuchs in Bamberg auf, studierte Germanistik und Pädagogik in Köln und absolvierte anschließend ein Schauspielstudium an der Alanus Hochschule. Ihr Debüt als Schauspielerin gab sie im Jahr 2017 im Contra-Kreis-Theater. Von 2019 bis 2021 war sie Mitglied des Ensembles des Jungen Theaters Bonn. Hier inszenierte sie im Jahr 2023 „Momo“.

Das Sams – eine Woche voller Samstage

Musical von **Rainer Bielfeldt**

nach dem beliebten Kinderbuch von **Paul Maar**

Inszenierung: **Bernard Niemeyer**

für Zuschauer ab 5 Jahren

Premiere: 3.11.2024

Herr Taschenbier ist ein anständiger und schüchterner Mann. Er lebt völlig unauffällig zur Untermiete bei Frau Rotkohl, bis ihm eines Tages ein ausgewachsenes Sams über den Weg läuft. Das Sams, ein fröhliches, rüsselnasiges Wesen mit roten Stachelhaaren, scheint ihn zu mögen, jedenfalls adoptiert es ihn als seinen Vater und nistet sich in seiner Wohnung ein. Leider ist es gar nicht gut erzogen, so dass das Leben von Herrn Taschenbier ziemlich turbulent wird ...

Paul Maar (*1937 in Schweinfurt) war hauptberuflich zunächst als Kunsterzieher tätig. Sein Einstieg in die Autorentätigkeit begann als Autor von Kinderstücken am Fränkischen Theater Schloss Maßbach. Seit den 1970er Jahren arbeitet er als freier Autor von Kinderbüchern und -stücken, Illustrator und Übersetzer von Kinderbüchern aus dem Englischen. Maar erhielt viele Auszeichnungen, u. a. den Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für sein Gesamtwerk. Der erste Band der Sams-Reihe, „Eine Woche voller Samstage“, erschien 1973, weitere sieben Bände folgten bis zum Jahr 2015. Der Sänger, Pianist und Komponist **Rainer Bielfeldt** (*1964 in Hamburg) verarbeitete die Geschichte zu einem Kindermusical, das im Jahr 1990 von der Niedersächsischen Landesbühne in Wilhelmshaven uraufgeführt wurde. Zu **Bernard Niemeyer** siehe S. 57 („La cage aux folles“).

Die Schatzinsel

nach einer Erzählung von **Robert Louis Stevenson**

Inszenierung: **Andreas Lachnit**

für Zuschauer ab 8 Jahren

Wiederaufnahme: 3.07.2024 (Premiere: 23.03.2019),

Kuppelsaal im Thalia

Auf der Schatzinsel hat Käpt'n Flint vor vielen Jahren einen Schatz vergraben. Die Karte, in der der Käpt'n das Versteck eingezeichnet hat, wurde ihm vom alten Seeräuber Bill Bones abgenommen. Die Bande des Seeräubers Long John Silver weiß dies und verfolgt Bill Bones, um selbst den Schatz ber-



Die Schatzinsel – Foto: © Thomas Kölsch, Junges Theater Bonn

gen zu können. Als sich Bill Bones in einem Gasthof einquartiert, stiehlt ihm Jim Hawkins, der Sohn der Pensionswirtin, die Schatzkarte und begibt sich zusammen mit zwei Verbündeten auf Schatzsuche.

Es heißt, der Schriftsteller **Robert Louis Stevenson** (*1850 in Edinburgh; †1894 in Vailima, Samoa) habe seinen Roman „Die Schatzinsel“, inspiriert von Gemälden seines Stiefsohns **Lloyd Osbourne**, in einem verregneten Sommerurlaub geschrieben. Der Abenteuerroman erschien in den Jahren 1881 und 1882 in der Zeitschrift „Young Folks“ unter dem Titel „Treasure Island“ als Fortsetzungsroman. Als Buch veröffentlicht entwickelte sich das Werk zu einem Bestseller. Die deutsche Übersetzung erschien im Jahr 1897.

Mit der Aufführung von „Die Schatzinsel“ wurde das Junge Theater Bonn im Jahr 1979 eröffnet. **Andreas Lachnit** hat die Geschichte neu inszeniert. **Andreas Lachnit** (*1960 in Berlin), Schauspieler und Regisseur, war von 2007 bis 2011 stellvertretender Intendant und Oberspielleiter des Jungen Theaters Bonn, wo er zahlreiche Werke inszenierte. Seit dem Jahr 2012 ist Lachnit freiberuflich tätig. In der Spielzeit 2022/2023 führte Lachnit am Contra-Kreis-Theater Regie für „Der erste letzte Tag“.

Die Schule der magischen Tiere – Voller Löcher!

nach dem Kinderbuch von **Margit Auer**

Inszenierung: **Nick Westbrook**

Für Zuschauer ab 6 Jahren

Premiere: 14./15.09.2024

Die Klasse von Miss Cornfield an der Wintersteinschule will „Robin Hood“ als Theaterstück aufführen. Noch mehr als auf das Theaterstück freut sich Ida auf ihre beste Freundin Miriam, die für ein paar Wochen zu Besuch sein wird. Doch Ida muss das Geheimnis um die magischen Tiere gegenüber Miriam wahren, das hat sie ihrer Lehrerin versprochen. Ob das gelingt? Miss Cornfield hat außerdem festgestellt, dass jede Nacht unzählige Löcher auf dem Schulgelände entstehen. Was hat es damit auf sich?

Margit Auer (*1967 in Mühldorf a. Inn) hat seit dem Jahr 2013 bereits 14 Bände ihrer Buchserie „Die Schule der magischen Tiere“ veröffentlicht. Sie entwickelten sich zu Bestsellern und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Auer arbeitete zunächst als Journalistin für die Süddeutsche Zeitung und für die Deutsche Presse-Agentur. Als Mutter dreier Söhne begann sie, auch als Kinderbuchautorin aktiv zu werden.

Nick Westbrook (*1992 in Gießen) begann seine Theaterlaufbahn als Regieassistent in Gießen und am Theater Bielefeld. Seit 2019 arbeitet er als freier Regisseur. Mit seiner Inszenierung von „Babytalk“ am Theater Bielefeld wurde er mit dem Deutschen Musical Theater Preis 2020/21 ausgezeichnet. Am Jungen Theater Bonn brachte er bereits „Woodwalkers – Carags Verwandlung“, „Die Schule der magischen Tiere“ und „Die kleine Hexe“ zur Aufführung.

Die Welle

nach dem Roman von **Morton Rhue**

Inszenierung: **Moritz Seibert**

Für Zuschauer ab 12 Jahren

Wiederaufnahme: 27.09.2024 (Premiere: 14.04.2023)

Der Roman „Die Welle“ von **Morton Rhue** (*1950 in New York City; bürgerlicher Name: **Todd Strasser**) aus dem Jahr 1981 basiert auf einer wahren Begebenheit, einem Sozialexperiment aus den USA, mit dem der Geschichtslehrer Ron Jones 1967 seine Schüler vor der Anziehungskraft faschistischer Bewegungen warnen wollte. Das packende Drama übt bis heute eine ungebrochene Faszination aus. Der Autor beschreibt, wie Zusammengehörigkeitsgefühl, Führeridol und fragwürdige Grundsätze die Menschen beeinflussen.

Zu **Moritz Seibert** siehe „Geheime Freunde“.

Das Theater Marabu GbR, 1993 von Tina Jücker und Claus Overkamp gegründet, ist ein professionelles freies Theater für junges Publikum mit eigener Spielstätte im Kulturzentrum „Brotfabrik“ in Bonn-Beuel.

Prägend für seine Arbeit sind Geschichten, die Haltung beziehen zur Welt und die sich stark machen für die Bedürfnisse junger Menschen. Dabei werden Erzähl- und Darstellungsweisen gewählt, die den Zuschauer / die Zuschauerin zum Mitspielen und zum eigenen Denken einladen. Jährlich entstehen mehrere Theaterproduktionen für junge Zuschauer.

Im Jungen Ensemble Marabu entsteht mit Jugendlichen jährlich eine Produktion, die eine komplette Spielzeit auf dem Programm steht.

Das Theater Marabu ist mit seinen Produktionen auf den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterfestivals vertreten und vielfach ausgezeichnet worden.

Künstlerische Leitung: Tina Jücker, Claus Overkamp.

Anfahrt: siehe Brotfabrik



Bad Bugs

ein musikalisch theatrales Theaterstück zur Artenvielfalt

Inszenierung: **Tina Jücker** und **Claus Overkamp**

Dauer: 60 Minuten

für Zuschauer ab 6 Jahren

Premiere (Uraufführung): 21.09.2024 in der Kreuzkirche;

Vorstellungen im Theater Marabu ab 24.11.2024

Viele Insekten haben beim Menschen einen zweifelhaften Ruf, weil sie stechen, beißen oder sich in Ritzen verkriechen. Dabei sind Insekten unverzichtbar für das ökologische Gleichgewicht. Käfer etwa lockern die Böden auf, kompostieren Abfälle, tragen zur Befruchtung von Pflanzen bei oder bekämpfen Schädlinge. Dennoch stehen viele Käferarten auf der roten Liste der gefährdeten Insekten ganz weit oben.

Die „Bad Bugs“ (die „bösen Käfer“) wollen ihrem schleichenden Untergang etwas entgegensetzen. Mit ihrer gleichnamigen Band reisen sie durch die Lande und kämpfen mit harter Schale, aber einem durchaus weichen Kern, gegen die Vernichtung ihrer Lebensräume. Sie präsentieren ihre Sicht der Dinge und fordern unsere Solidarität im Kampf gegen die Zerstörung natürlicher Lebensräume. Dabei lassen sie die Zuschauenden teilhaben an ihren Ideen zur Gestaltung einer vielartigen, lebendigen und lebenswerten Umgebung, in der sich Mensch und Tier gleichermaßen wohlfühlen können.

Tina Jücker (*1962 in Piesport/Mosel) studierte Sozialpädagogik und absolvierte eine Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Akademie Remscheid. Im Jahr 1993 war sie Mitgründerin des Theater Marabu und ist dort seither als künstlerische Leiterin, Regisseurin und SchauspielerIn tätig.

Claus Overkamp (*1963 in Essen) absolvierte eine Ausbildung zum Theaterpädagogen an der Akademie Remscheid und ist seit der Gründung des Theater Marabu im Jahr 1993 dort künstlerischer Leiter, Schauspieler und Regisseur.

Der Bär, der nicht da war

Musiktheater nach einem Bilderbuch von

Oren Lavie, Komposition: **Markus Reyhani**

Eine Koproduktion von Theater Marabu, Beethovenfest Bonn und dem Jungen Nationaltheater Mannheim in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft.

Inszenierung: **Claus Overkamp**

Für Zuschauer ab 4 Jahren

Wiederaufnahme: 8.11.2024 (Premiere (Uraufführung): 23.09.2017)

Es war einmal ein Juckreiz. Der kratzt sich und ist plötzlich: Ein Bär, der vorher nicht da war. „Bist du Ich?“ fragt sich der Bär und macht sich auf den Weg, es herauszufinden. Auf seiner Suche begegnet er dem bequemen Bergrind, dem saumseligen Salamander und dem vorletzten Vorzeige-Pinguin, lauscht seiner eigenen Stille und folgt ihrem Klang, erfreut sich an Blumen und schönen Gedanken, verirrt sich beim Geradeausfahren auf dem Schildkröten-Taxi und findet schließlich und zu seiner großen Freude – sich selbst. „Der Bär, der nicht da war“ erzählt lustvoll und philosophisch von der Suche nach der eigenen Identität und der Freude an der (Selbst-)Erkenntnis und ermutigt dazu, der Welt offen, neugierig und gelassen zu begegnen.

*Der (Theater-)Autor, Musiker und Komponist Oren Lavie (*1976 in Tel-Aviv) schrieb „Der Bär, der nicht da war“, sein erstes Buch, im Jahr 2014. Die deutsche Fassung, übersetzt von Harry Rowohlt, erschien im Jahr 2015. Zu Claus Overkamp siehe „Bad Bugs“.*



Der Bär, der nicht da war – Foto: Ursula Kaufmann

BlauPause

Stückentwicklung: **Ensemble**

Inszenierung: **Tina Jücker** und **Claus Overkamp**

Dauer: 40 Minuten

für Zuschauer ab 3 Jahren

Wiederaufnahme: 7.09.2023 (Uraufführung: 19.11.2021)

Zwei Leute betreten mit ihrem Putzswagen die Bühne. Sie sollen alles saubermachen und aufräumen. Aber plötzlich ist nur noch einer der beiden da. Der andere hat kurzerhand beschlossen, den schönen sonnigen Tag woanders zu genießen. Die Arbeit kann warten. Doch sie bleibt nun erstmal an dem anderen hängen ...

Das vom Marabu-Ensemble entwickelte Stück „BlauPause“ für Zuschauer ab drei Jahren erzählt mit Objekten und Musik vom Wunsch nach Selbstbestimmung und von der Lust, zu spielen.

Zu **Tina Jücker** und **Claus Overkamp** siehe „Bad Bugs“.

I got 99 problems, but money ain't one (Arbeitstitel)

Teen Ensemble Marabu

Tanztheater-Performance rund um das Tabu-Thema Geld

Inszenierung: **Judith Niggehoff** und **Vivien Musweiler**

für Zuschauer ab ca. 13 Jahren

Premiere (Uraufführung): Februar/März 2025

„I got 99 problems, but money ain't one“, wer kann das eigentlich von sich behaupten? Alles kostet Geld, aber über Geld redet man nicht. Geld ist nicht wichtig, wenn man es hat – und wenn nicht, dann Pech gehabt? Ist das gerecht? Was können wir verändern, wenn wir endlich anfangen, über Geld zu sprechen? Und welche Zusammenhänge gibt es zwischen Geld, Klima und Gesundheit? Unter der Leitung von **Judith Niggehoff** (*1991 in Bergisch Gladbach)

und **Vivien Musweiler** – beide sind ausgebildete Choreografinnen sowie Tanz- und Theaterpädagoginnen – erarbeitet das Ensemble zwischen August 2024 und Februar 2025 eine Tanztheater-Performance zu diesem Themenkomplex.

Wir mittendrin

Junges Ensemble Marabu (JEM)

selbst entwickeltes Theaterstück des JEM

Dauer: 60 Minuten

für Zuschauer ab 14 Jahren

Premiere (Uraufführung): 23.08.2024

Die Gesellschaft ist im Dauerkrisenmodus. Das Ringen um die richtigen Lösungen wird zum

ideologischen Grabenkampf. Kompromisse sind anscheinend in weite Ferne gerückt, von einem Grundkonsens, wie wir miteinander umgehen wollen, ganz zu schweigen. Rechte Ideolog:innen bereiten den Umsturz der Demokratie vor. Und wir sind mittendrin und zunehmend selbst gefangen zwischen begründeten und geschürten Ängsten und der Sehnsucht nach einfachen Lösungen, die es nicht geben wird.

Das Junge Ensemble Marabu beschreibt die gegenwärtige Stimmung im Lande aus sehr persönlicher Sicht. Wo in den eigenen Lebenswelten, fernab der Weltpolitik, verschiebt sich da gerade spürbar etwas, und welche konkreten Möglichkeiten gibt es, dem etwas entgegenzusetzen? Zusammen mit den Zuschauenden suchen die jungen Performer:innen nach dem verloren gegangenen Einverständnis, wie wir zukünftig miteinander leben wollen.

ABBUCHUNGSVERFAHREN

(Sepa-Lastschriftmandat)

Risikolose und bequeme Zahlungsart. Wenn Sie am Abbuchungsverfahren teilnehmen möchten, benötigen wir ein Sepa-Mandat. Dann haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder buchen wir den Gesamtbetrag Ihres Abos 10 bis 14 Tage nachdem Sie Ihre Rechnung erhalten haben von Ihrem Konto ab. Oder Sie lassen jede Vorstellung einzeln abbuchen. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

AUSSTELLUNGEN

IM HAUS DER THEATERGEMEINDE

Viermal jährlich können Sie im Haus der Theatergemeinde BONN während der Öffnungszeiten eine neue Ausstellung besichtigen. In **kultur** und auf www.theatergemeinde-bonn.de erfahren Sie, wer in welchem Zeitraum ausstellt.

BIBLIOTHEK

Die kleine Bibliothek im Haus der Theatergemeinde BONN ist während der Öffnungszeiten der Theatergemeinde als Präsenzbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich. Neben Nachschlagewerken und allgemeiner Theaterliteratur finden Sie dort eine umfangreiche Sammlung zum Theater in Bonn.

BUND DER THEATERGEMEINDEN E. V.

Der Bund der Theatergemeinden wurde 1951 in Frankfurt/Main als Nachfolger des Bühnenvolksbundes gegründet und ist der Dachverband für derzeit 14 Theatergemeinden.

Die Kontaktdaten aller Theatergemeinden finden Sie hier: www.bund-der-theatergemeinden.de.

DAUER DER MITGLIEDSCHAFT

Wenn Sie Ihre Mitgliedschaft beenden möchten, kündigen Sie bitte bis zum 31. Mai schriftlich. Ihre Mitgliedschaft endet dann mit dem jeweiligen Spielzeitende. Andernfalls verlängert sich Ihre Mitgliedschaft automatisch um jeweils eine Spielzeit.

Ihr Abonnement können Sie allerdings jedes Jahr nach Erscheinen des neuen Programms ohne Einhaltung dieser Frist wechseln und müssen dafür nicht kündigen. Ausnahmen von dieser Regel sind

Weihnachts- und Geschenk-Abos, die Jugend- sowie die Kinder- und Familien-Abos. Diese müssen nicht gekündigt werden. Sie enden aus organisatorischen Gründen automatisch nach Ablauf.

EXTRAS FÜR UNSERE ABONNENTEN

Neben der größten Theater-Abonnementauswahl in Bonn bieten wir Ihnen ergänzend Gesprächskreise, Lesungen, Seminare, Art&Eat-Veranstaltungen, Museumsführungen und -fahrten, Busfahrten zu Opern- und Musicalaufführungen sowie ein- und mehrtägige Kulturreisen an (s. S. 53–56). Außerdem erhalten Sie ohne Zusatzkosten unser Magazin **kultur** und die **KulturCard** mit vielen Vergünstigungen.

FACEBOOK

Auch wir sind dabei und freuen uns, wenn Ihnen unsere Seite gefällt und Sie uns „Likes“ schenken.

HINDERUNGSGRÜNDE FÜR EINEN

THEATERBESUCH

Es gibt planbare (z. B. Urlaub) und überraschende (z. B. Krankheit) Gründe, die einen Theaterbesuch unmöglich machen können. Die Termine der planbaren teilen Sie uns bitte so früh wie möglich (**mindestens fünf Wochen vorher**) mit, damit wir Ihre Kartenzuteilung evtl. umplanen können. Auch bei kurzfristigen Verhinderungen können Sie sich an uns wenden. Wir werden versuchen, Ihnen zu helfen, Ihre Karten weiter zu vermitteln.

INFORMATIONEN ZU DEN STÜCKEN

Informationen zu den Aufführungen finden Sie im **Spielzeitführer (ab Seite 57)** und erhalten Sie von uns zusammen mit den Theaterkarten zugeschickt. Da diese Einführungen vor der jeweiligen Premiere des Stückes erstellt werden müssen, kann auf den Inszenierungsstil z. B. nicht eingegangen werden. Deshalb finden Sie in **kultur** zu fast allen Aufführungen Kritiken, die nach den Premieren exklusiv für unser Magazin geschrieben werden.

INSTAGRAM

Sie finden uns auf Instagram unter dem Namen **theatergemeindebonn**

Wir freuen uns über Follower.

INSZENIERUNGEN

Wie ein Stück inszeniert wird, hängt von den Ideen des Regisseurs und seines Teams ab, die zu Recht ein großes Maß künstlerischer Freiheit für sich reklamieren dürfen. Nicht immer finden diese Einfälle das Wohlwollen aller Zuschauer, was aber auch niemals möglich sein kann.

Die Theatergemeinde hat keinen Einfluss auf die Inszenierungen. Wir versuchen jedoch, bei schwierigen Inszenierungen durch zusätzliche Informationen oder Begleitveranstaltungen, z. B. in Form unserer **Openseminare**, das Verständnis zu fördern.

INTERNET

<https://theatergemeinde-bonn.org>

Hier finden Sie das gesamte Angebot der Theatergemeinde BONN. Sie können online Abonnements buchen oder Zusatzkarten bestellen und im gesonderten Mitgliederbereich Änderungswünsche, Urlaubsmeldungen usw. abgeben.

Unsere Internetseite enthält auch Einführungen zu aktuellen und vergangenen Inszenierungen sowie ein umfangreiches **kultur**-Archiv.

JUNGE THEATERGEMEINDE

Die Theatergemeinde BONN als gemeinnütziger Verein möchte Kindern und Jugendlichen das Theater erfahrbar machen. Deshalb sind alle Abonnements der Theatergemeinde BONN für Jugendliche besonders stark ermäßigt.

Zusätzlich gibt es Kinder- und Jugendabonnements, die wir für verschiedene Altersgruppen zusammengestellt haben (s. Seite 49–52). Unsere Jugendreferentin Claudia Lüth steht zudem als Ansprechpartnerin für Eltern, Lehrer/-innen, Erzieher/-innen zur Verfügung.

KARTE WEG?

Sie möchten ins Theater gehen und finden Ihre Karte(n) nicht. Sind sie überhaupt angekommen? War nicht gestern Altpapierabfuhr? Der Hund? Das Enkelkind?

Auch in diesem Fall versuchen wir Ihnen zu helfen. Wenden Sie sich dann aber bitte nur an uns und so frühzeitig wie möglich – die Theaterkassen können und dürfen Ihnen keine Ersatzkarten ohne entsprechenden Auftrag der Theatergemeinde



ausstellen! Wenn wir Ihnen eine Ersatzkarte ausstellen lassen (Gebühr bei Theater Bonn: 5,- €) und diese an der Theaterkasse hinterlegen, holen Sie diese Ersatzkarten bitte unbedingt ab, auch wenn die Originalkarte plötzlich wieder da ist. Sie sparen uns und den Theatern viel Arbeit damit.

KÜNDIGUNG

siehe „Dauer der Mitgliedschaft“.

kultur

kultur, das Magazin der Theatergemeinde BONN, erscheint seit dem Jahr 2003 und wird allen Abonnent/-innen per Post zugesandt. Jede Ausgabe enthält u. a. Vorankündigungen und Kritiken zu neuen Stücken auf den vielen Bühnen der Bundesstadt, Interviews, Informationen über das Angebot unserer KulturCard-Partner sowie Kino- und Literaturtipps und ist – last, not least! – Ankündigungsmedium für die von der Theatergemeinde BONN angebotenen Zusatzveranstaltungen.

KULTURCARD

Kostenloses Extra für alle Abonnent/-innen mit vielen Vergünstigungen. Wissenswertes zu unseren über 50 KulturCard-Partnern finden Sie in unserer Extra-Broschüre „**KulturCard-Partner**“.

LAST-MINUTE-KARTEN

Wöchentlich – meist am Mittwoch – senden wir an alle interessierten Mitglieder per E-Mail ein Angebot mit den zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Restkarten für die kommenden Tage. Für alle Schnellentschlossenen und alle, die sich gerne kurzfristig entscheiden (müssen), ist dies ein zusätzlicher Service der Theatergemeinde. Sie bekommen die E-Mail automatisch, wenn Sie sich für den Mitgliederbereich der Theatergemeinde haben freischalten lassen.

MITGLIEDERBEREICH

Abonent:innen der Theatergemeinde BONN können sich für den gesonderten Mitgliederbereich auf der Internetseite der Theatergemeinde freischalten lassen (www.tg-bonn.de) und finden dort z. B. nicht nur Angebote, die nur ihnen vorbehalten sind, sondern auch Programm-Einführungen zu vielen Stücken. Außerdem können sie aus dem Mitgliederbereich heraus bequem ihre Abwesenheitstermine versenden, Änderungen der Kontaktdaten mitteilen und Bestellungen mailen.

MUSEEN

siehe „KulturCard“.

MUSEUMSFAHRTEN

siehe „Extras für unsere Abonnent:innen“.

NICHTMITGLIEDER / GÄSTE

Nichtmitglieder (= Nichtabonnenten) können **nur in Ausnahmefällen** oder bei Eigenveranstaltungen der Theatergemeinde als Gäste die Angebote der Theatergemeinde BONN wahrnehmen. Dies ist z. B. bei Museumsfahrten, Reisen oder Seminaren der Fall.

OPERNFAHRTEN

Mehrmals im Jahr bietet die Theatergemeinde Halb- oder Ganztagesfahrten zu interessanten

Opern in andere Städte an (z. B. nach Frankfurt, Essen, Düsseldorf/Duisburg oder Gelsenkirchen). Die jeweils neuen Angebote finden Sie in **kultur**.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr ist die Theatergemeinde für Sie geöffnet und telefonisch erreichbar (Tel. 02 28 / 91 50 30). Und rund um die Uhr per Fax (0228 / 91 50 350) und per E-Mail (info@tg-bonn.de). **Ihre kompetenten Ansprechpartnerinnen finden Sie auf S. 3.**

PLATZGRUPPEN

In den meisten Fällen orientieren wir uns an der Platzgruppenaufteilung der Theater und übernehmen diese.

REISEN

Die Theatergemeinde bietet auch Mehrtagesfahrten zu bekannten Festivals und in interessante Theaterstädte an. Die Angebote werden immer in **kultur** oder unter www.tg-bonn.de veröffentlicht.

Aktuelle Angebote finden Sie auf Seite 55.

SEMINARE

Die Theatergemeinde bietet ihren Mitgliedern im Haus der Theatergemeinde BONN mehrmals im Jahr Seminare unter fachkundiger Leitung an. **Aktuelle Angebote finden Sie auf Seite 56.**

SPOTLIGHTS

Das Schultheater-Festival für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis findet traditionell kurz vor den Sommerferien statt, organisiert von der Jungen Theatergemeinde BONN.

Ab Herbst können sich alle Schulen für das 21. Festival spotlights (2025) bewerben.

THEATERGEMEINDE BONN E.V.

Die Theatergemeinde BONN ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der seit 1951 den Besuch kultureller Veranstaltungen in Bonn organisiert, Bildungsveranstaltungen abhält und mit der Jungen Theatergemeinde Jugendlichen erste Begegnun-

gen mit Kulturveranstaltungen ermöglicht. Mehr als 5.000 Mitglieder erhalten durch die Theatergemeinde pro Jahr ca. 50.000 Theaterkarten für die Bonner Theater.

TELEFONDIENST

siehe „Öffnungszeiten“.

THEATERNACHT

Seit dem Jahr 2017 organisiert die Theatergemeinde BONN die Bonner Theaternacht, an der sich alle Bonner Theater und viele freie Gruppen beteiligen. Die nächste findet voraussichtlich traditionell am **Mittwoch vor Christi Himmelfahrt statt: am 28.05.2025**. Details finden Sie hier: www.bonnertheaternacht.de

VRS

Theater Bonn und einige Theater in Köln haben ein Abkommen mit den Verkehrsbetrieben Rhein-Sieg, dass die Eintrittskarten zur kostenlosen Fahrt ins Theater (ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn) und zurück (bis Dienstschluss der Verkehrsbetriebe) berechtigen. Diese Erlaubnis ist jeweils auf den Karten vermerkt.

ZUSATZKARTEN

Viele Theater- und Musikangebote werden nicht so langfristig geplant, dass wir sie in unsere Abonnements aufnehmen können. Diese bieten wir Ihnen regelmäßig in **kultur** oder als Extra-Angebote, die Ihrer monatlichen Kartensendung beiliegen, an. Als Mitglied können Sie auch diese Vorstellungen zum ermäßigten Mitgliederpreis erwerben. Wenn Sie ausnahmsweise zu Ihrer Abonnementvorstellung eine Karte für einen Gast kaufen möchten, können Sie diese – soweit vorhanden – mit einem geringen Aufschlag auf den Mitgliederpreis bei uns erwerben (diese Ermäßigung gibt es nicht, wenn Sie die Karte(n) direkt bei den Theatern kaufen!). **Kartenpreise für Mitglieder finden Sie auf Seite 95**

ZUSÄTZLICHE ANGBOTE

siehe „Extras für unsere Abonnent:innen“.



Agrippina, Theater Bonn, Aufführung im Opernhaus, Spielzeit 2022/2023 © Thilo Beu

DIE KARTENPREISE FÜR ABONNENT/-INNEN

Sie möchten Ihr Abo nicht in **einer** Summe bezahlen?
Dann zahlen Sie doch einfach **monatlich** per Abbuchung die jeweils anfallende Vorstellung!

Das geht ganz bequem und ohne Zusatzkosten:

Sie erteilen uns ein SEPA-Mandat und wir buchen Ihnen jeden Monat nur

den Kartenpreis für die Karten ab, die Sie bis zum Abbuchungstermin erhalten haben.

Die Kosten für die einzelnen Vorstellungen können Sie der Tabelle auf dieser Seite entnehmen. Zu Beginn der Spielzeit buchen wir außerdem einmal den **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (39,- € pro Person) ab.

AUFFÜHRUNGEN IM OPERNHAUS	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis	JTG *
Die Premieren von: Alcina • Die Macht des Schicksals • Die Meistersinger von Nürnberg • Tosca Alle weiteren Aufführungen von: Die Meistersinger von Nürnberg	81,-	71,-	62,-	46,-	-----	26,-
Die Premieren von: Hairspray • Der Liebestrank • Musik für die Lebenden Alle (weiteren) Aufführungen von: Alcina • Hänsel und Gretel • Hairspray • Die Macht des Schicksals • Nessun Dorma! (eine ital. Opernnacht) • Tosca (außer Termine März und Mai) • Die Zauberflöte Tanz: Der Nussknacker	62,-	52,-	42,-	33,-	-----	19,-
Die Premiere von: Die Dreigroschenoper Alle (weiteren) Aufführungen von: Kehrauskonzert • Der Liebestrank • Musik für die Lebenden Tanz: Alina Cojocar and AC Workroom • Malandain Ballet Biarritz • Navdhara India Dance Theatre • Odesa National Academic Opera and Ballet Theatre (Ukraine) • Tulsa Ballet	53,-	43,-	33,-	23,-	-----	13,-
Alle weiteren Aufführungen von: Die Dreigroschenoper Tanz: Danish Dance Theater • Lucía Lacarra Ballet • TAO Dance Company (China)	49,-	39,-	29,-	23,-	-----	13,-
Alle weiteren Aufführungen von: Die Dreigroschenoper Tanz: Danish Dance Theater • Lucía Lacarra Ballet • TAO Dance Company (China)	45,-	34,-	24,-	19,-	-----	10,-
Aufführungen im Schauspielhaus	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis	JTG *
Alle Premieren im Schauspielhaus Alle weiteren Aufführungen von: 216 Millionen • Amphitryon • Vespertine	36,-	30,-	26,-	19,-	-----	12,-
Alle weiteren Aufführungen von: Am Königsweg • Glaube Liebe Hoffnung • Kohlhaas (Can't get no satisfaction)	30,-	26,-	21,50	14,-	-----	9,-
Alle weiteren Aufführungen von: Die Brüder Löwenherz • Farm der Tiere	30,-	26,-	21,50	14,-	-----	9,-
Weitere Spielstätten	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis	JTG *
Werkstatt (Premiere)	-----	-----	-----	-----	14,- (16,-)	8,- (9,-)
Contra-Kreis-Theater	30,-	27,-	24,-	21,-	-----	13,50 (PG III)
Kleines Theater „Die deutsche Chronik II“	38,-	36,-	33,-	29,-	25,-	13,- – 21,-
Kleines Theater „La Cage aux Folles“	48,-	43,-	38,-	35,-	27,-	13,- – 26,-
Kleines Theater alle weiteren Aufführungen	32,-	30,-	28,-	26,-	22,-	11,- – 16,-
Malentes Theaterpalast: Mi/Do/So (Fr/Sa)	39,- (46,-)	33,- (39,-)	27,- (32,-)	-----	-----	-----
GOP: Do - So (Di/Mi)	49,- (45,-)	44,- (40,-)	39,- (35,-)	-----	-----	auf Anfrage
Theater Die Pathologie	-----	-----	-----	-----	21,-	17,-
Bon(n)RaumTheater – Zentrifuge Bonn	-----	-----	-----	-----	18,-	14,-
Junges Theater	18,-	13,-	9,-	-----	-----	6,- bis 11,-
Brotfabrik (Matineen)	-----	-----	-----	-----	11,50 / 14,-	7,50 / 9,-
Theater im Ballsaal	-----	-----	-----	-----	15,-	8,-
Haus der Springmaus	-----	-----	-----	-----	19,- bis 34,-	auf Anfrage
Pantheon	-----	-----	-----	-----	18,- bis 44,-	auf Anfrage
Theater Marabu	-----	-----	-----	-----	11,-	8,-
Konzerte	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis	JTG *
Konzerte Opernh. Beethovenorchester Bonn (BOB)	38,-	34,-	30,-	23,-	18,-	12,- – 25,-
Konzerte Opernh. BOB: Im Spiegel	33,-	28,-	25,-	20,-	16,-	11,- – 21,-
Konzerte BOB: Telekomzentrale / Redoute / Base Camp / Pantheon Lounge / Kursaal Bad Honnef	-----	-----	-----	-----	24,-	15,-
Konzerte BOB: Alter Bundesrat	-----	-----	-----	-----	28,-	18,-
Kammermusiksaal Beethoven-Haus	-----	-----	-----	-----	18,- – 34,-	auf Anfrage

*JTG: Schüler, Studenten, Azubis, Bundesfreiwilligendienstler und Au-Pairs bis 27 Jahre. Der Preis gilt für die Platzgruppe IV. Andere PG auf Anfrage.

Teilnahmebedingungen in normaler Schriftgröße und verständlich geschrieben gehören zu unserem Service. Sollten wir uns unklar ausgedrückt haben, scheuen Sie sich nicht, nachzufragen.

1. Mit Abschluss eines Abonnements erklären Sie, dass Sie von den folgenden Abonnementbedingungen Kenntnis genommen haben.
2. Abonnementbedingung ist, dass Sie die Aufführungen des von Ihnen gewählten Abonnements zu den von der Theatergemeinde festgelegten Terminen abnehmen.
Unser Service: Wenn Sie uns rechtzeitig, d. h. mindestens fünf Wochen vorher, die Termine schriftlich mitteilen, an denen Sie keine Vorstellungen besuchen können (das können Zeiträume aber auch Einzeltermine sein), werden wir Ihre Ausschlusszeiten bei der Kartenzuteilung berücksichtigen.
3. Nur bei Abos **ohne festgelegte Termine** können Sie bis zu drei Wochentage generell ausschließen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich daraus Änderungen Ihres Programms ergeben können (z. B. wenn die Veranstaltungen nur einmal stattfinden). **Bei allen Abos mit Terminangaben können wir Ihre generellen Tagewünsche leider nicht berücksichtigen.** Sind Sie an einem der angegebenen Termine verhindert, können Sie uns dies mitteilen (mindestens 5 Wochen vorher). Wir sprechen dann mit Ihnen einen passenden und gleichwertigen Ersatz ab.
4. Wir senden Ihnen die Karten Ihres Abonnements mit einer Werk-einführung jeweils ca. 2 bis 3 Wochen vor dem Aufführungstag zu.
5. Ihre Plätze sind im Durchschnitt in der Platzgruppe 2. Beim Premium-Abo sind Ihre Plätze überwiegend in der Platzgruppe 1, beim Low-Budget-Abo überwiegend in der Platzgruppe 3.
6. Zu Ihrem Abonnement gehört die Mitgliedsbeitrag (z. Zt. 39,- € pro Spielzeit). Sie enthält die Vorteile der **KulturCard** (siehe Extra-Broschüre) und **kultur**, das Magazin der Theatergemeinde BONN.
7. **Noch ein Vorteil für Sie:** Karten für Aufführungen, die nicht in Ihrem Abonnement enthalten sind, können Sie (soweit vorhanden) bei der Theatergemeinde ebenfalls zum ermäßigten Mitgliederpreis erwerben (Die Einzel-Preise der Vorstellungen für Mitglieder finden Sie auf S. 46.) Ebenso können Sie in vielen anderen Städten bei den dortigen Theatergemeinden ermäßigte Theaterkarten erwerben. Die Anschriften bzw. die Telefonnummern nennen wir Ihnen gerne bzw. Sie können sie unter www.bund-der-theatergemeinden.de finden.

8. Ihre Mitgliedschaft in der Theatergemeinde verlängert sich automatisch um eine Spielzeit, wenn Sie sie nicht bis zum 31. Mai schriftlich kündigen. **Dies müssen Sie nicht, wenn Sie nur das Programm wechseln möchten.** In diesem Fall können Sie sich, nach Erscheinen des neuen Spielplans, in Ruhe bis Ende Juli für ein anderes Abonnement entscheiden.

9. Änderungen sind bei allen Programmen nicht vorgesehen, aber im dynamischen Theaterbereich nie auszuschließen. Die in einigen Abonnements angegebenen Termine **sind nach heutigem Stand** und leider ebenfalls ohne Gewähr. Wenn sich ein Programmpunkt ändert, benachrichtigen wir Sie und Sie erhalten natürlich passenden Ersatz von uns.

Datenschutzhinweis:

Wir nehmen den Datenschutz ernst und informieren Sie auf der Internet-Seite theatergemeinde-bonn.de/datenschutz, wie wir Ihre Daten verarbeiten und welche Ansprüche und Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehen (gültig ab 25. Mai 2018). In unserer Geschäftsstelle händigen wir Ihnen die Datenschutzerklärung gerne auch in gedruckter Form zum Mitnehmen aus.

Stand: 1.07.2024

Impressum:

Herausgeber: Theatergemeinde BONN als örtlicher Vereinsteil der Theatergemeinde – Gesellschaft 'Christ und Kultur' e. V.
Bonner Talweg 10, 53113 Bonn

Redaktion, Gestaltung:

Juliane Schmidt-Sodingen,
Michaela Wurzer (KulturCard-Broschüre)

Programmplanung: Juliane Schmidt-Sodingen

Spielzeitführer: Juliane Schmidt-Sodingen, Michaela Wurzer, Udo Bielke

Satz und Druck: Köllen Druck + Verlag

Auflage: 10.000

Wir danken allen Unternehmen, die mit ihrer Anzeige diesen umfangreichen Kulturführer möglich gemacht haben und damit auch die Bonner Kultur unterstützen.



Archetopia, Theater Bonn © Bettina Stöß



Saison
2024
+ 25

Beethoven Orchester Bonn.
Die neue Saison.
beethoven.jetzt

BEETHOVEN
ORCHESTER
/ BONN

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Frederike Wetzels - Markus Knoblen, Schlagzeug

Ich/Wir möchte(n) Mitglied der Theatergemeinde BONN werden und wähle(n)

Abo Nr. als **Basis-Abo** **Plus-Abo** **Premium-Abo** **Low-Budget** **Jugendabo**

1. Person

2. Person

Name/Vorname

Name/Vorname

Straße, Hausnr.

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

PLZ, Ort

Telefon/Fax

Telefon/Fax

E-Mail

E-Mail

Geburtsdatum

Geburtsdatum

Ich/Wir möchte(n) neben AbonnentIn sitzen

Gewünschte Zahlungsweise:

- Überweisung des Abopreises (Bitte Rechnung abwarten)
- Abbuchung des Abopreises vom unten angegebenen Konto nach Zusendung der Rechnung
- Abbuchung der jeweiligen Kartenpreise vom unten angegebenen Konto

Bei Anmeldung von 2 Personen Wir wünschen eine gemeinsame Rechnung. Bezahler ist: 1. Person 2. Person

Sepa-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige die *Theatergemeinde - Gesellschaft 'Christ und Kultur' e.V.* Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der *Theatergemeinde - Gesellschaft 'Christ und Kultur' e.V.* auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN DE _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _

Die Mandatsreferenz wird Ihnen von uns separat mitgeteilt.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 75 ZZZ 000 000 14527

Ort und Datum Unterschrift

Wie wurden Sie auf die Theatergemeinde aufmerksam?

Ich/Wir habe(n) die Teilnahmebedingungen auf Seite 96 gelesen und erkenne(n) diese an:

Datum: Unterschrift:

Sie haben das/die Neumitglied(er) geworben?

Bitte tragen Sie hier Ihre Mitgliedsnummer ein _ _ _ _ _

Welche Werbepremie möchten Sie? Büchergutschein Theaterkartengutschein
Die Bedingungen zum Erhalt einer Werbepremie finden Sie auf Seite 8



Privates Facharzt- und Klinikzentrum 30 Fachärzte aus über 20 Fachbereichen:

- Anästhesie
- Angiologie
- Dermatologie
- Fehlbisschirurgie
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Kinderorthopädie
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Nuklearmedizin
- Orthopädie
- Plastische Chirurgie
- Pädiatrie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Schlafmedizin / -labor
- Radiologie
- Physiotherapie
- Sportmedizin
- Urologie
- Viszeralchirurgie
- Zahnklinik

**Jetzt einfach online
Termin vereinbaren**



www.betaklinik.de



www.betagenese.de

Ihre Gesundheit, unsere Kompetenz.



Malteser

...weil Nähe zählt.



Zuhause kann immer etwas passieren. *Malteser Hausnotruf*

Ihre Vorteile:

- Hausnotrufzentrale rund um die Uhr erreichbar
- Qualifizierter Bereitschaftsdienst für die Hilfe vor Ort
- Einfache Technik mit persönlicher Einweisung
- Jederzeit monatlich kündbar
- Nur 49,90 Euro monatlich, keine versteckten Kosten

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:



0800 9966010 (kostenlos) oder unter



malteser-hausnotruf.de